

Budget 2026





Inhaltsverzeichnis

I. Das Budget 2026 im Überblick.....	1
I.1 Erfolgsrechnung	2
I.1.1 Übersicht	2
I.1.2 Zusammenzug nach Sachgruppen.....	3
I.1.3 Nettoergebnisse nach Institutionen.....	4
I.1.4 Haushaltgleichgewicht	6
I.2 Investitionen	7
I.3 Steuerertrag / Steuerfuss	9
I.4 Bilanz	11
I.5 Geldflussrechnung.....	12
I.6 Finanzkennzahlen.....	13
2. Erfolgsrechnung nach Sachgruppen-Details.....	15
3. Globalbudgets Produktgruppen	21
Übersicht.....	21
A Behörden und politische Rechte	23
B Kultur und Bibliothek	40
C Einwohnerkontakte.....	47
D Finanzen	60
E Steuern	72
F Raumplanung.....	78
G Verkehr	86
H Ver- und Entsorgung.....	94
I Landschaft.....	106
J Sicherheit und Gesundheit.....	116
K Sport, Sportanlagen.....	132
L Soziale Sicherung	145
M Soziale Dienstleistungen und Beratung	157
N Volksschule.....	173
O Spezielle Förderung.....	183
P Schulergänzende Leistungen	193
4. Globalbudgets Dienstleistungsbereiche.....	201
Ressortübergreifende Dienstleistungen	202
Informatik.....	204
Personal	206
Finanzen	208
Liegenschaften.....	210
Schulverwaltung.....	212
5. Stellenplan	214
6. Glossar - Begriffserklärungen.....	216



I Das Budget 2026 im Überblick

Erfolgsrechnung

Der Stadtrat rechnet im Budget 2026 mit einem Defizit von knapp 4.1 Mio. Franken. Der bedeutende Rückgang der Steuererträge von juristischen Personen hat über die vergangenen Jahre zu einem strukturellen Defizit in der Jahresrechnung der Stadt Adliswil geführt. Die gestiegenen Gewinne aus Grundstückgewinnsteuern konnten die Folgen dieser Entwicklung vorübergehend dämpfen. Nachdem in den Jahren 2024 und 2025 und in den nächsten Jahren kein ausgeglichener Haushalt erzielt werden kann und die Verschuldung weiter ansteigt, beantragt der Stadtrat dem Grossen Gemeinderat, den Steuerfuss von 102 % auf 106 % zu erhöhen. Nebst dieser Steuerfusserhöhung hat der Stadtrat Kostenreduktionen von 2.3 Mio. Franken in die Wege geleitet. Das Bevölkerungswachstum, die Demographie und die bereits erwähnten rückläufigen Erträge bei den juristischen Personen haben zu einem unausgeglichener Haushalt und einer hohen Verschuldung geführt. Der durchschnittliche Steuerertrag pro Einwohner ist so stark gesunken, dass die Stadt Adliswil Zahlungen aus dem kantonalen Finanzausgleich erhält.

Die Einwohnerzahl von Adliswil wird im Jahr 2026 auf rund 19'900 Personen anwachsen. Die Ausgaben der Stadt Adliswil werden im Budget 2026 um 1.7 % auf knapp 160 Mio. Franken ansteigen. Die Steuererträge 2026 werden mit einer leichten Steigerung gegenüber dem Vorjahresbudget inklusive Steuerfusserhöhung auf neu 99 Mio. Franken budgetiert.

Für das Rechnungsjahr 2025 wird mit einem Defizit von rund. 3.9 Mio. Franken gerechnet. Die Jahresrechnung 2025 schliesst dadurch voraussichtlich im Rahmen des budgetierten Ergebnisses.

Investitionsrechnung

Im Jahr 2026 sind hohe Investitionen von 17.5 Mio. Franken in die Infrastruktur des städtischen Verwaltungsvermögens geplant. Die geplanten Vorhaben sind notwendig, um den Werterhalt und den Bedarf an neuer Infrastruktur zu decken.

Einerseits handelt es sich um Investitionen im steuerfinanzierten Haushalt von 12.2 Mio. Franken und andererseits um Investitionen der Eigenwirtschaftsbetriebe von 5.3 Mio. Franken, welche durch Gebühren finanziert werden. Die Vorhaben können mit einem Selbstfinanzierungsgrad von 45 % selbst finanziert werden. Erfreulicherweise können die benötigten Fremdmittel nach wie vor zu sehr günstigen Konditionen auf dem Kapitalmarkt beschafft werden.

In seiner Finanzplanung geht der Stadtrat davon aus, dass in den Jahren 2025 und 2026 Investitionen von total 39 Mio. Franken realisiert werden.

Steuerfuss

Der aktuelle Steuerfuss vermag den Finanzierungsbedarf des Haushaltes nicht mehr decken. Die Nettoschuld ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Aufgrund des Investitionsbedarfs ist ein weiterer Schuldenanstieg in den nächsten Jahren prognostiziert. Die Steuerkraft der Stadt Adliswil ist in den letzten Jahren unter den Kantonsschnitt gefallen. Die Prognosen sehen in den nächsten Jahren keine deutliche Verbesserung vor. Die Abnahme der Steuerkraft ist vor allem auf die juristischen Personen zurückzuführen.

Basierend auf diesen Rahmenbedingungen und zur Stabilisierung des städtischen Haushaltes beantragt der Stadtrat dem Grossen Gemeinderat, den Steuerfuss von 102 % auf 106 % anzuheben.

Finanzlage

In seiner Planung geht der Stadtrat davon aus, dass die Verschuldung der Stadt Adliswil, trotz geplantem höherem Steuerfuss, weiter ansteigen wird. Die Nettoschuld der Stadt Adliswil per Ende 2024 von 79 Mio. Franken wird sich bis Ende 2026 auf rund 102 Mio. Franken erhöhen. Im Quervergleich mit anderen Gemeinden und Städten ist dieser Wert überdurchschnittlich hoch.

Das Eigenkapital wird per Ende 2026 einen Wert von rund 136 Mio. Franken erreichen. Dies entspricht 38 % der Bilanzsumme.



I.1 Erfolgsrechnung

I.1.1 Übersicht

Das Budget ist der Haushaltsplan der Stadt Adliswil und hat einen doppelten Zweck. Zum einen dient es der Planung der Aufgabenerfüllung im kommenden Rechnungsjahr, zum andern legt es die Finanzierung dieser Aufgaben fest.

Das Budget wird auf Basis von Verpflichtungen erstellt,

- die in früheren Jahren eingegangen wurden, z. B. Stadtrats-, Gemeinderats- oder Urnenbeschlüsse über Ausgaben, Projekte, Investitionen, Anstellungen etc., die fortauern und deshalb im Budgetjahr weiterverfolgt werden,
- die aufgrund des übergeordneten Rechts (Bund, Kanton) festgelegt sind, z. B. Sozialausgaben, Pflegekosten etc.

oder Aufgaben,

- die neu anfallen, d. h. bisher nicht wahrgenommen wurden,
- die mutmasslich erfüllt werden müssen,
- die geplant, aber noch nicht bewilligt sind, z. B. Investitionsvorhaben.

Die budgetierten Werte bilden die Grundlage für die Berechnung und Festsetzung des Steuerfusses.

Dem Stadtrat wird mit dem Budget die Kompetenz erteilt, die im Rahmen des beschlossenen Budgets festgelegten Mittel zu beschaffen (insbesondere Steuererhebung) und für den bezeichneten Zweck sowie im budgetierten Umfang zu verwenden. Das Budget verfällt nach Ablauf des Rechnungsjahres.

Entwicklung Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	R22	R23	R24	B25	B26	Δ zu B25	
						in Fr.	in %
Aufwand	143'101	148'275	154'073	156'914	159'634	2'721	1.7%
Ertrag	154'679	165'397	150'015	151'016	155'569	4'554	3.0%
Ergebnis (vor a.o. Aufwände/Erträge)	11'578	17'121	-4'057	-5'898	-4'065	1'833	-31.1%
a.o. Aufwände/Erträge	2'013	0	1'533	1'698	0	-1'698	-100.0%
Ergebnis (nach a.o. Aufwände/Erträge)	13'591	17'121	-2'524	-4'200	-4'065	135	-3.2%

Kommentar

Das Budget 2026 weist einen Aufwandüberschuss von knapp 4.1 Mio. Franken aus. Gegenüber dem Budget 2025 (vor a. o. Aufwände/Erträge) ist ein um 1.8 Mio. Franken besseres Ergebnis vorgesehen. Diese positivere Prognose ist hauptsächlich auf die geplante Steuerfusserhöhung zurückzuführen.

Die grössten Abweichungen zum Vorjahr sind Mehraufwendungen im Transferbereich in den Ressorts Soziales und Bildung von netto 1.8 Mio. Franken (wobei berücksichtigt werden muss, dass in den Vorjahren jeweils 1 Mio. Franken Vorsorgertaxen als Transferertrag im Ressort Soziales budgetiert wurden). Diesen Positionen stehen Mehreinnahmen bei den Steuern von knapp 3.7 Mio. Franken, hauptsächlich aus der geplanten Steuerfusserhöhung, gegenüber.

Für das Geschäftsjahr 2025 rechnet der Stadtrat in der Hochrechnung per 3. Quartal 2025 mit einem Aufwandüberschuss von rund 3,9 Mio. Franken. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 4.2 Mio. Franken.

Der Stadtrat hat das mittelfristige Haushaltsgleichgewicht als Ziel definiert. Mit dem beantragten Budget 2026 kann diese Zielsetzung ohne Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve erreicht werden.

Der Stadtrat versucht in seiner rollierenden Finanzplanung, weitsichtig zu planen, beurteilt die Situation laufend und leitet, wenn nötig, Massnahmen ein.



I.1.2 Zusammenzug nach Sachgruppen

in 1'000 Franken	R24		B25		B26		Δ zu B25	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Fr.	%
Aufwand	154'073		156'914		159'634		2'721	1.7%
Personalaufwand	41'819		42'612		43'126		514	1.2%
Sach- und übriger Betriebsaufwand	21'345		22'985		22'792		-193	-0.8%
Abschreibungen	10'126		9'736		10'454		718	7.4%
Verwaltungsvermögen								
Finanzaufwand	1'390		1'596		1'599		3	0.2%
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	2'221		1'607		1'515		-92	-5.7%
Transferaufwand	73'266		74'375		76'027		1'652	2.2%
Durchlaufende Beiträge ausserordentlicher Aufwand	47		30		30		0	0.0%
	0		0		0		0	0.0%
Aufwand interne Verrechnungen	3'859		3'972		4'091		119	3.0%
Ertrag		151'548		152'714		155'569	2'856	1.9%
Fiskalertrag		95'587		95'500		99'155	3'655	3.8%
Regalien und Konzessionen		-0		26		26	0	0.0%
Entgelte		20'109		20'045		21'054	1'009	5.0%
verschiedene Erträge		785		941		843	-98	-10.4%
Finanzertrag		2'794		4'589		2'843	-1'746	-38.1%
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		39		26		105	79	301.9%
Transferertrag		28'329		27'585		27'424	-161	-0.6%
Durchlaufende Beiträge ausserordentlicher Ertrag		47		30		30	0	0.0%
		0		0		0	0	0.0%
Interne Verrechnungen		3'859		3'972		4'091	119	3.0%
Ergebnis		-2'524		-4'200		-4'065	135	-3.2%

Kommentar

Die Zunahme des Aufwandes im Budget 2026 von 2.7 Mio. Franken ist hauptsächlich auf den Transferaufwand (Mehraufwendungen bei den Zusatzleistungen zur AHV/IV, gesetzliche wirtschaftliche Hilfe und den Lehrpersonalkosten), den Abschreibungen und dem Personalaufwand zurückzuführen.

Die Einnahmen steigen um rund 2.9 Mio. Franken gegenüber dem Budget 2025. Massgeblich verantwortlich dafür sind die prognostizierten Mehrerträge bei den Steuern (aufgrund der Steuerfusserhöhung) und die höheren Entgelte (in allen Ressorts).

Beim Finanzertrag sind Mindereinnahmen von 1.7 Mio. Franken zu verzeichnen. Diese sind auf einen einmaligen Aufwertungsgewinn eines Grundstückes zurückzuführen, welcher im Budget 2025 geplant wurde.



I.1.3 Nettoergebnisse nach Institutionen

in 1'000 Franken	R24	B25	B26	Δ zu B25	
				Fr.	%
Präsidiales, Einwohnerkontakte	-6'030	-6'624	-6'796	-172	2.6%
Finanzen	-11'741	-12'349	-12'552	-203	1.6%
Bau und Planung	-843	-1'170	-1'192	-22	1.9%
Werkbetriebe	-7'986	-8'520	-8'401	119	-1.4%
Sicherheit, Gesundheit und Sport	-9'144	-9'101	-9'118	-18	0.2%
Soziales	-25'455	-26'295	-27'512	-1'217	4.6%
Bildung	-41'435	-40'131	-40'433	-302	0.8%
Kapitaldienst, Steuern, Finanzausgleich	98'577	98'291	101'939	3'648	3.7%
Ergebnis vor a.o. Positionen	-4'057	-5'898	-4'065	1'833	-31.1%
a.o. Positionen	1'533	1'698	0	-1'698	-100.0%
Ergebnis nach a.o. Positionen	-2'524	-4'200	-4'065	135	-3.2%

Kommentar

Höhere Kosten aus unterschiedlichen Gründen schlagen sich in fast allen Ressorts mit Mehrkosten von rund 1.8 Mio. Franken (+ 1.7 %) nieder.

Der Bereich Kapitaldienst, Steuern und Finanzausgleich verzeichnet gegenüber dem Budget 2025 Mehrerträge von 3.6 Mio. Franken. Die Gründe dafür sind in den Mehreinnahmen bei den ordentlichen Steuern zu sehen, die auf die Steuerfusserhöhung und das Bevölkerungswachstum zurückzuführen sind.

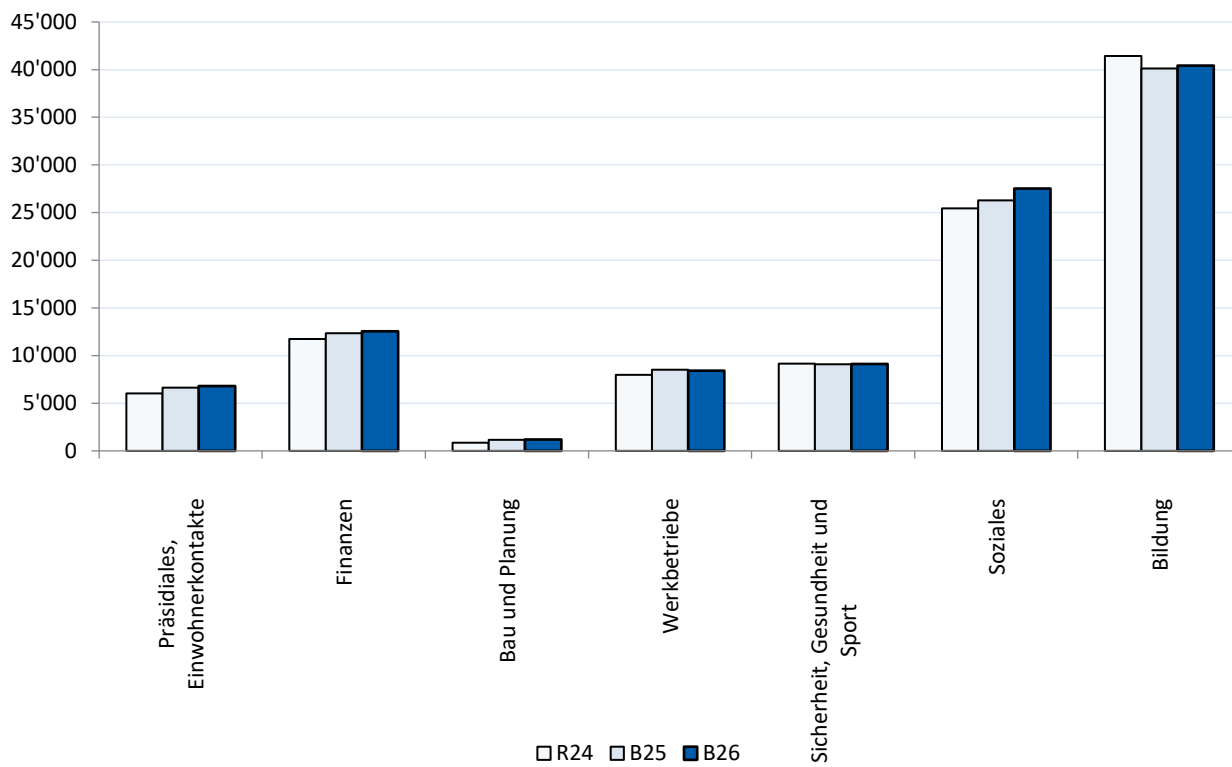
Die im Budget 2025 geplante a. o. Position für einen einmaligen Aufwertungsgewinn eines Grundstückes von 1.7 Mio. Franken fällt im Jahr 2026 nicht mehr an.

Details können den Erläuterungen zu den einzelnen Produktgruppen und Dienstleistungsbereichen entnommen werden. Dabei wurden Abweichungen zum Vorjahresbudget von +/- 10 % und mindestens 5'000 Franken begründet.

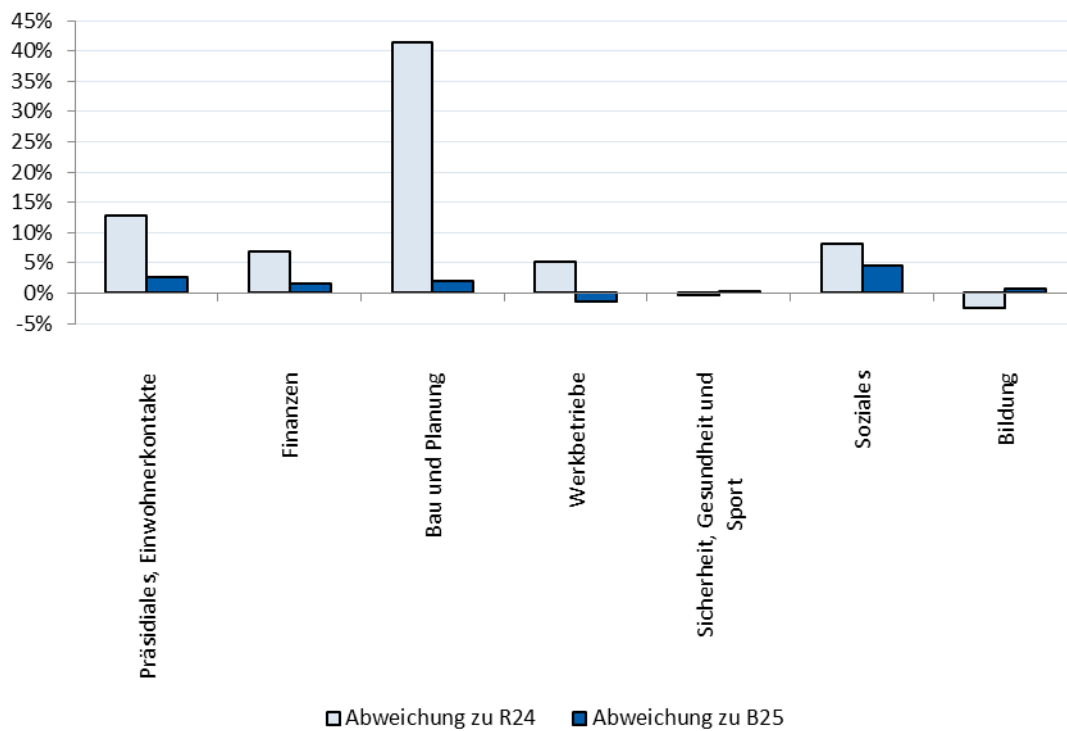


Nettoaufwand nach Institutionen

in 1'000 Franken



Abweichungen Budget 2026 der Institutionen





1.1.4 Haushaltsgleichgewicht

Mit der Pflicht zum mittelfristigen Ausgleich der Erfolgsrechnung des Budgets wird bezweckt, den Haushalt über einen bestimmten Zeitraum im Gleichgewicht zu halten. Um dies zu erreichen, sind Aufwandüberschüsse innerhalb der gewählten Frist in anderen Jahren durch Ertragsüberschüsse zu kompensieren.

Die Grundzüge des mittelfristigen Ausgleichs des Budgets sind gesetzlich geregelt. Die konkrete Ausgestaltung in Bezug auf die Frist, die Periode und den Gegenstand legen die Gemeinden und Städte selbst fest.

Mit Stadtratsbeschluss vom 19. September 2017 hat der Stadtrat den mittelfristigen Ausgleich der Erfolgsrechnung definiert. Diese Frist wurde auf acht Jahre festgelegt. Der mittelfristige Ausgleich erstreckt sich über drei abgeschlossene Rechnungsjahre, das laufende Budget- bzw. Rechnungsjahr, das künftige Budgetjahr und drei Planjahre.

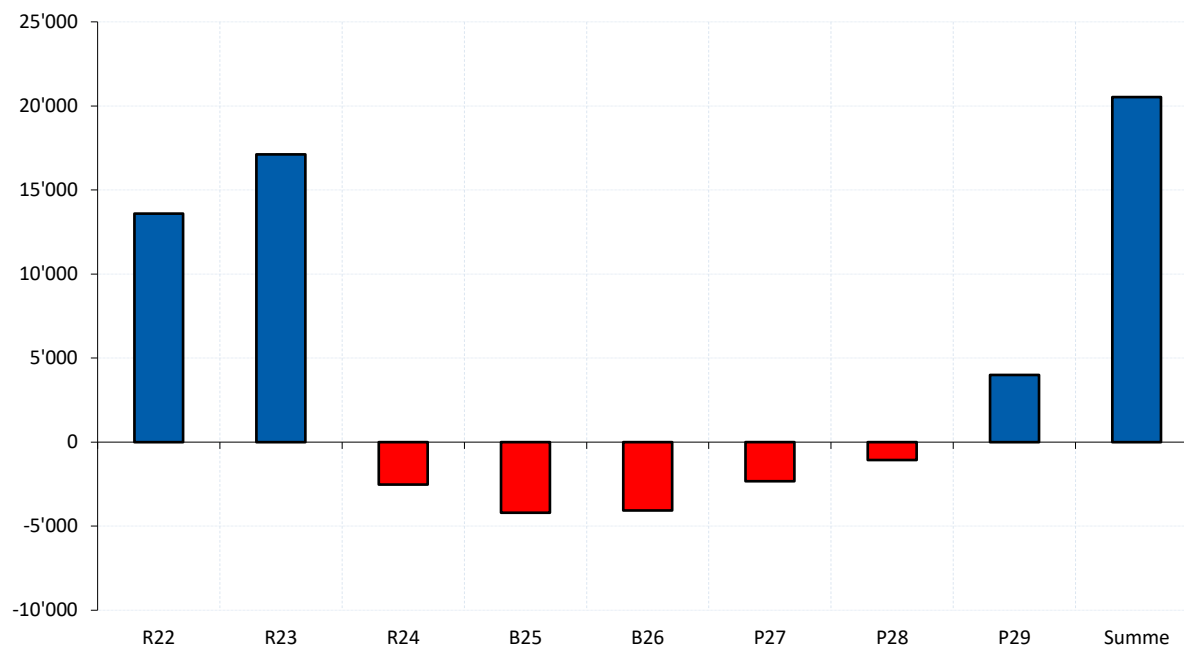
Die Offenlegung der Regelung sowie deren Überprüfung erfolgen im Rahmen des Budgets und der Jahresrechnung.

Regel: Der Steuerfuss wird so festgesetzt, dass die Erfolgsrechnung des Budgets mittelfristig ausgeglichen ist.

	R22	R23	R24	B25	B26	P27	P28	P29	Summe
Erfolg	13'591	17'121	-2'524	-4'200	-4'065	-2'327	-1'064	3'992	20'524

Der mittelfristige Ausgleich der Erfolgsrechnung kann ohne Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve erreicht werden. Das liegt daran, dass in den Jahren 2022 und 2023 hohe Ertragsüberschüsse generiert wurden und im Betrachtungszeitraum Zahlungen aus dem kantonalen Finanzausgleich von 15 Mio. Franken sowie einmalige Aufwertungsgewinne auf Grundstücken von 1.6 Mio. Franken vorgesehen sind. Die Summe der Erfolge 2022 bis 2029 beläuft sich auf einen Ertragsüberschuss von rund 20.5 Mio. Franken. Im Vorjahresbudget 2025 fiel die Summe der Erfolge über acht Jahre mit einem Ertragsüberschuss von 17.8 Mio. Franken aus.

in 1'000 Franken





I.2 Investitionen

Grösste Investitionsvorhaben 2026 in Anlagen des Verwaltungsvermögens nach Ressort

in 1'000 Franken	Netto- Betrag
Präsidiales / Einwohnerkontakte	105
Informatikprojekte	105
Finanzen	4'604
Bahnhofplatz 5 "Brugg", Instandsetzung	1'550
Zürichstrasse 10/12	765
Schulhaus Zopf, Erweiterung und Betreuung	150
Schule Kopfholz, Gebäudehülle und Umgebung	1'200
Wilacker, Neubau Turnhalle und Kindergarten	1'225
Diverse kleinere Vorhaben / Investitionsbeiträge	-286
Bau und Planung	328
Sood, Zentrumsentwicklung	90
Gesamtrevisions Bau- und Zonenordnung	100
Gebietsentwicklung Sunnau	100
Diverse kleinere Vorhaben / Investitionsbeiträge	38
Werkbetriebe	9'930
Abwasserbeseitigung, diverse Leitungen	2'045
Oberti-, Rüti-, Neugut-, Kopfholzstrasse	1'400
Lettenstrasse	600
Leimgrubenbach und Stiegstrasse	900
Ersatz Fahrzeug im Unterhalt Tiefbau	200
Moosstrasse, Knoten	300
Strassenbereich, diverse Vorhaben	800
Verkehr, Bushaltestellen Bad, Parkraum- und Gesamtverkehrskonzept	200
Wasserwerk, diverse Leitungen	1'515
Abfallsammelstelle Tüfi	1'700
Forst, Waldkäufe und Nischenweg	70
Parkanlagen, Fahrzeuge	100
Landwirtschaft, Stallungen Tüfi	100
Sicherheit, Gesundheit und Sport	2'220
Polizei, Ersatz Fahrzeug	150
Feuerwehr, Ersatz Fahrzeuge und Einbau Garagenbox	500
Sportanlage Tüfi, Sanierung Aussenanlagen	350
Sportanlage im Tal, Pumptrack und Skateanlage	400
Sportanlage im Tal, Sanierung Garderoben	1'000
Investitionsbeiträge Sport	-380
Freibad, Teilsanierung Badwassertechnik	200
Soziales	0
-	0
Bildung	270
Anschaffungen Unterrichtsmöbel und Multifunktionsgeräte	270
Total Investitionen	17'457



Kommentar

Im Jahr 2026 sind Investitionen im Verwaltungsvermögen von rund 17.5 Mio. Franken (davon 12.2 Mio. Franken steuerfinanziert und 5.3 Mio. Franken gebührenfinanziert) geplant. Die einzelnen Vorhaben sind prioritätsorientiert eingesetzt und dienen hauptsächlich dazu, die Substanz zu erhalten und den Zustand der Infrastruktur zu verbessern.

Bei den Liegenschaften des Finanzvermögens sind Nettoausgaben von rund 0.7 Mio. Franken vorgesehen. Darin sind 0.6 Mio. Franken für die Sanierung der Liegenschaft Soodstrasse 38 und 0.1 Mio. Franken für die Gesamtplanung Krebsbach enthalten.

Das Investitionsvolumen im Jahr 2026 befindet sich – für Adliswiler Verhältnisse – mit knapp 17.5 Mio. Franken auf einem hohen Niveau. Es kann nur teilweise mit dem generierten Cashflow von 7.6 Mio. Franken selbst finanziert werden (Selbstfinanzierungsgrad von 45 %). Der Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einem weiteren Schuldenanstieg.

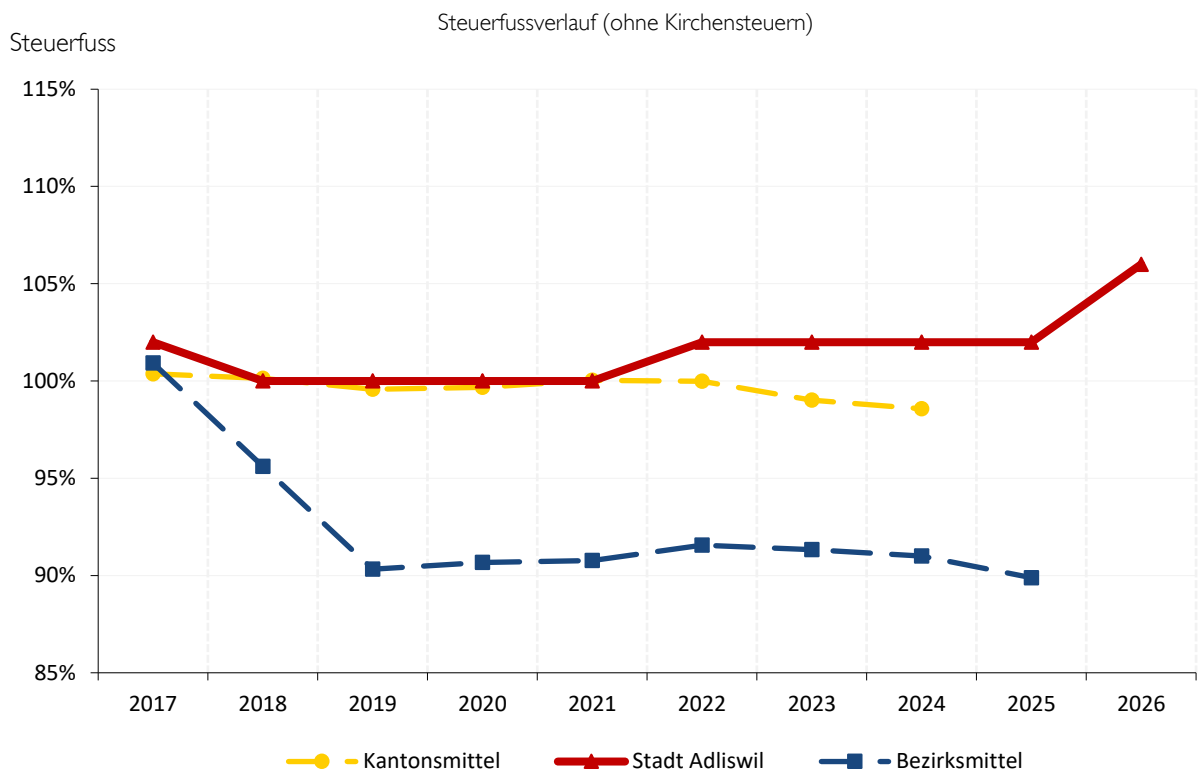
Details zu den Investitionen lassen sich dem Finanzplan 2025 – 2029 entnehmen.



I.3 Steuerertrag / Steuerfuss

Die Erfolgsrechnung des Budgets ist so aufzustellen, dass der budgetierte Aufwand mittelfristig durch den budgetierten Ertrag gedeckt ist. Dieser Ausgleich des Budgets ist bestimmend für die Festlegung der Höhe des Steuerfusses.

Steuerfussverlauf 2017 bis 2026 (ohne Kirchensteuern)



Kommentar

In den nächsten Jahren wird ein leichter und kontinuierlicher Anstieg der Wohnbevölkerung erwartet. Es wird im Jahr 2026 mit einem Anstieg um rund 100 Personen auf ungefähr 19'900 Einwohnerinnen und Einwohner gerechnet. Unter Berücksichtigung der Wirtschaftslage prognostiziert der Stadtrat die Erträge 2026 der ordentlichen Steuern basierend auf der Fakturierung 2025 und der Bevölkerungsentwicklung.

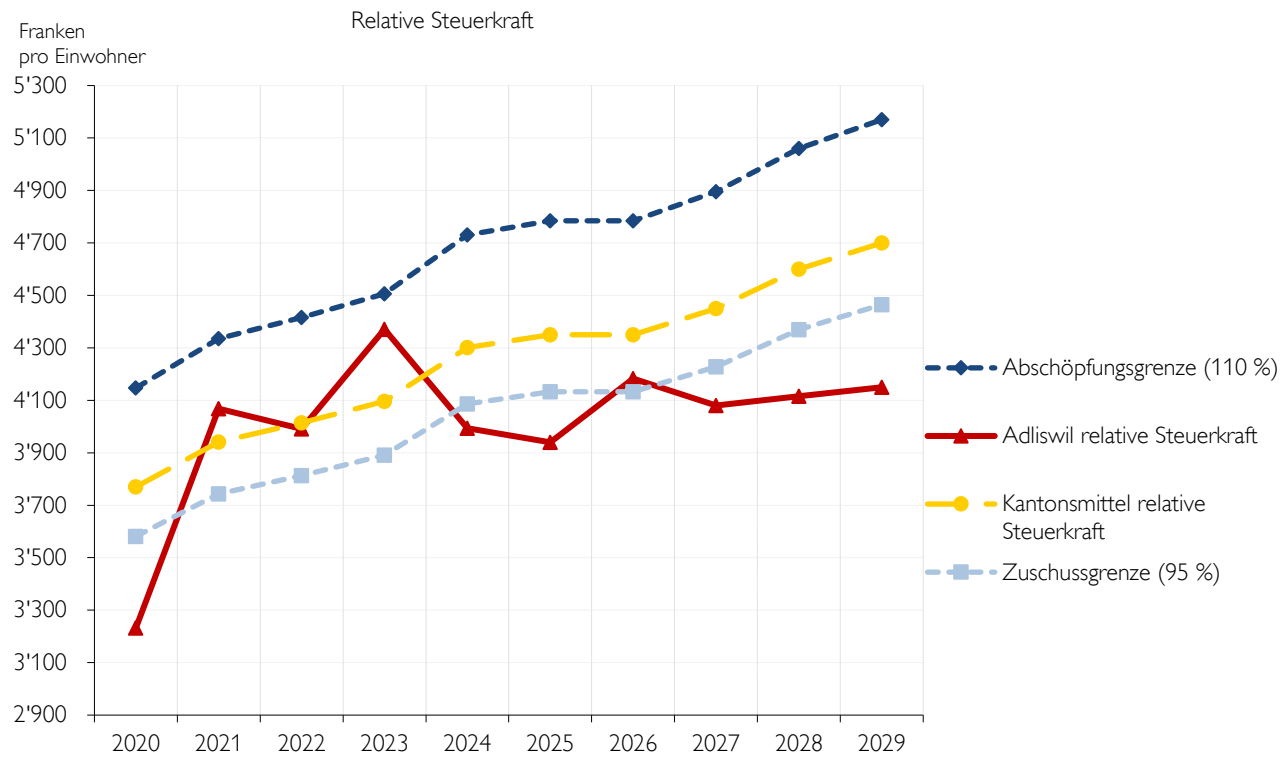
Bedingt durch die hohen Investitionen in den letzten Jahren stiegen mit der Inbetriebnahme die Abschreibungen und Betriebskosten, welche die Erfolgsrechnung belasten. Die Finanzkennzahlen zeigen seit längerer Zeit einen negativen Trend. Aufgrund dieser Entwicklung beantragt der Stadtrat dem Grossen Gemeinderat den Steuerfuss von 102 % auf 106 % zu erhöhen. Der Stadtrat sieht nebst der Steuerfusserhöhung auch Massnahmen aus einer Leistungsüberprüfung von 2.3 Mio. Franken p.a. vor, welche ins Budget 2026 eingeflossen sind. Mit diesen geplanten Massnahmen will der Stadtrat die Verschuldung des städtischen Haushaltes stabilisieren.

Der Steuerfuss von 106 % ab dem Jahr 2026 liegt über dem Mittel im Kanton und Bezirk. Da die Steuerkraft der Stadt Adliswil (Steuererträge pro Einwohner) unterdurchschnittlich ist, kann diese beim derzeitigen Leistungsniveau nur durch einen höheren Steuerfuss und Zahlungen aus dem kantonalen Finanzausgleich kompensiert werden, um den Finanzhaushalt auszugleichen.

Die jährlichen Steuererträge Adliswils pendeln in der Planperiode 2025 – 2029 zwischen 95 und 99 Mio. Franken. Ausserordentlich hohe Mehrerträge bei den Grundstückgewinnsteuern wie in den Vorjahren werden nicht mehr erwartet. In den Vorjahren waren diese wegen einmaliger Effekte ausserordentlich hoch.



Relative Steuerkraft 2020 bis 2029





I.4 Bilanz

Die Erfolgsrechnung ist gemäss Budget 2026 nicht ausgeglichen. Der geplante Bilanzüberschuss (Eigenkapital) wird per Ende 2026 rund 102 Mio. Franken betragen. Dieser Betrag liegt über der empfohlenen Richtgrösse eines Jahressteuerertrages, der in Adliswil rund 99 Mio. Franken beträgt. Die Eigenkapitalquote per Ende 2026 beläuft sich auf schätzungsweise 38 %.

Die Eigenwirtschaftsbetriebe weisen in ihren Spezialfinanzierungen per Ende 2026 einen Betrag von knapp 25 Mio. Franken aus. Dieser Betrag liegt über dem empfohlenen Wert eines Jahresertrages von rund 11 Mio. Franken.

Gemäss Planung wird die Nettoschuld der Stadt Adliswil von knapp 79 Mio. Franken per Ende 2024 auf ca. 102 Mio. Franken per Ende 2026 ansteigen. Davon entfallen per Ende 2026 rund 19 Mio. Franken auf die Eigenwirtschaftsbetriebe. Die Nettoschuld wird dann voraussichtlich rund 5'100 Franken pro Einwohner/in betragen. Der tiefe Selbstfinanzierungsgrad in den Jahren 2025 und 2026 führt zu dieser Entwicklung.

Das Fremdkapital wird per Ende 2026 rund 178 Mio. Franken betragen. Dieser Betrag liegt, dank der geplanten Steuerfusserhöhung und der Umsetzung der Massnahmen aus der Leistungsüberprüfung, 8 Mio. Franken unter der Annahme in der letzten Planperiode 2024 – 2028.



I.5 Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung informiert über die Herkunft und die Verwendung der Geldmittel und zeigt als Ursachenrechnung, wie eine bestimmte Liquiditätssituation entsteht. Sie gibt Aufschluss über die Liquiditätsentwicklung, die Investitionsvorgänge und die Finanzierung des Gemeindehaushalts innerhalb des Rechnungsjahrs.

Die Geldflussrechnung ist ein wichtiges Informations- und Führungsinstrument. Sie liefert vergangenheitsbezogene sowie aktuelle Informationen zur Liquidität und erlaubt Prognosen über den zukünftigen Finanzmittelbedarf und die Fähigkeit, den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Sie ist ein Indikator für die aktuelle Finanzkraft einer Gemeinde oder Stadt.

Plan-Geldflussrechnung in 1'000 Franken	R24	B25	B26	Δ zu B25	
				Fr.	%
Jahresergebnis Erfolgsrechnung	-2'524	-4'200	-4'065	135	-3.2%
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	10'201	9'736	10'454	718	7.4%
Veränderungen Rückstellungen und Abgrenzungen	3'145	0	0	0	-
Einlagen/-Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	2'183	1'581	1'410	-171	-10.8%
Einlagen/-Entnahmen Eigenkapital	0	0	0	0	-
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cashflow/-loss)	13'004	7'117	7'799	682	9.6%
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-14'824	-24'650	-17'457	7'193	-29.2%
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	-190	-2'790	-735	2'055	-73.7%
Geldfluss aus Investitions- und Anlagetätigkeit	-15'014	-27'440	-18'192	9'248	-33.7%
Zunahme/-Abnahme Finanzverbindlichkeiten	-196	18'000	6'000	-12'000	-66.7%
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-196	18'000	6'000	-12'000	-66.7%
Veränderung Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	-2'206	-2'323	-4'393	-2'070	89.1%
Selbstfinanzierungsgrad	63%	29%	45%	16%	54.7%

Kommentar

Der Cashflow 2026 beläuft sich auf rund 7.8 Mio. Franken. Er wird sich gegenüber der Jahresrechnung 2024 beinahe halbieren.

Die Summe der Investitionen in die Sachanlagen des Verwaltungs- und Finanzvermögens beträgt 18.2 Mio. Franken. Die Finanzverbindlichkeiten erhöhen sich um 6 Mio. Franken, da der Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % liegt. Daraus resultiert netto ein Mittelbedarf von rund 4.4 Mio. Franken. Dieser Betrag wird durch vorhandene liquide Mittel finanziert.

Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt im Jahr 2026 voraussichtlich 45 %. Er liegt unter der mittelfristig anzustrebenden Richtgrösse von 100 %.



I.6 Finanzkennzahlen

Die wichtigsten Finanzkennzahlen

Die Finanzkennzahlen fassen die finanzielle Situation und Entwicklung der Stadt Adliswil zusammen und ermöglichen einen Vergleich mit anderen Städten und Gemeinden. Daher sind im Finanzplan, im Budget sowie in der Jahresrechnung ausgewählte Finanzkennzahlen offengelegt.

Die finanzielle Lage einer Stadt muss aus einer mittel- oder langfristigen Perspektive beurteilt werden. Kurzfristig können Finanzkennzahlen durch die Investitionspolitik oder konjunkturelle Faktoren stark beeinflusst werden. Daher werden die Finanzkennzahlen über einen mittelfristigen Zeitraum ausgewiesen.

Damit sich ein Haushalt als gesund und das Wirtschaften als nachhaltig bezeichnen lässt, muss Eigenkapital zur Verfügung stehen, die Schuldzinsen dürfen den Haushalt nicht über Gebühr belasten und der Unterhalt des Verwaltungsvermögens ist durch regelmässige Investitionen zu gewährleisten. Mit der Offenlegung der Veränderung des Eigenkapitals sowie der Kennzahlen zur Zinsbelastung und zu den Investitionen lassen sich die Lage und die Entwicklung des Haushalts beurteilen.

Kennzahl	R22	R23	R24	B25	B26	P27	P28	P29	Mittelwert
Anzahl Einwohner	19'180	19'660	19'835	19'800	19'900	20'000	20'100	20'200	19'834
Steuerfuss	102%	102%	102%	102%	106%	106%	106%	106%	104%
Steuerkraft pro Einwohner/in	Fr. 3'991	Fr. 4'380	Fr. 3'994	Fr. 4'216	Fr. 4'183	Fr. 4'081	Fr. 4'116	Fr. 4'150	Fr. 4'139
Selbstfinanzierungsgrad ¹⁾	120%	200%	63%	29%	45%	110%	148%	232%	118%
Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können.							ideal gut bis vertretbar problematisch ungenügend		Beurteilung über 100% 80-100% 50-80% unter 50%
Zinsbelastungsanteil	0.5%	0.4%	0.3%	0.5%	0.6%	0.6%	0.5%	0.5%	0.5%
Anteil des laufenden Ertrags, welcher durch den Nettozinsaufwand gebunden ist.							gut genügend schlecht		Beurteilung 0-4% 4-9% über 9%
Nettoverschuldungsquotient	112%	83%	97%	113%	115%	116%	110%	99%	106%
Anteil der direkten Steuern, der erforderlich wäre, um die Nettoschuld abzutragen.							gut genügend schlecht		Beurteilung unter 100% 100-150% über 150%
Nettoschuld pro Einwohner/in ²⁾	Fr. 4'547	Fr. 3'710	Fr. 3'963	Fr. 4'889	Fr. 5'109	Fr. 5'040	Fr. 4'844	Fr. 4'384	Fr. 4'561
Verschuldung pro Einwohnerin und Einwohner in Franken							Nettovermögen geringe Verschuldung mittlere Verschuldung hohe Verschuldung sehr hohe Verschuldung		Beurteilung unter 0 Fr. 1-1'000 Fr. 1'001-2'500 Fr. 2'501-5'000 Fr. über 5'000 Fr.
Eigenkapitalquote	38%	42%	41%	40%	38%	38%	38%	40%	39%
Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme)							genügend ungenügend		Beurteilung > 25% < 25%

Kommentar

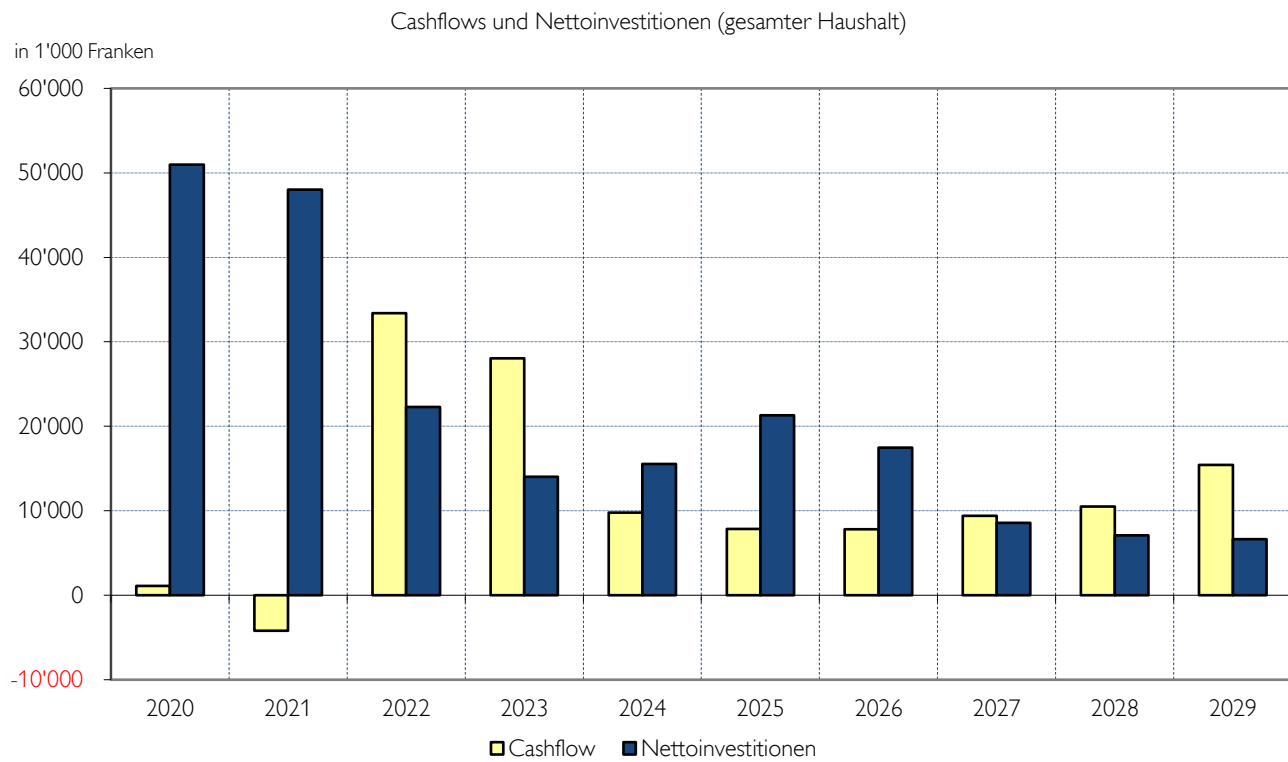
Der mittelfristige Ausgleich wird in der Erfolgsrechnung 2022 – 2029 erreicht. Ergänzend zur detaillierteren Analyse werden obige Finanzkennzahlen zum Budget und zur Jahresrechnung offengelegt. Diese widerspiegeln mit den Verschuldungskennzahlen – die teilweise im roten und orangen Bereich liegen – die aktuelle Finanzsituation der Stadt Adliswil. Aufgrund der hohen Verschuldung beantragt der Stadtrat beim Grossen Gemeinderat eine Steuerfusserhöhung auf 106 %.

¹⁾ Mittelfristig ist ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % anzustreben.

²⁾ Die Nettoschuld der Stadt Adliswil weist im Quervergleich einen überdurchschnittlich hohen Bestand aus.



Gegenüberstellung Cashflow und Nettoinvestitionen (gesamter Haushalt)





2 Erfolgsrechnung nach Sachgruppen-Details

in 1'000 Franken	R24	B25	B26	Δ zu B25	
				Fr.	%
A U F W A N D	154'067	156'914	159'634	2'721	1.7%
Personalaufwand	41'819	42'612	43'126	514	1.2%
Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder an Behörden und Kommissionen	1'138	1'129	1'095	-34	-3.0%
Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	24'028	25'423	26'611	1'187	4.7%
Erstattung von Lohn des Verwaltungs- und Betriebspersonals	-510	-288	-357	-69	23.9%
Löhne der Lehrpersonen	9'501	8'392	7'894	-498	-5.9%
Erstattung von Lohn der Lehrpersonen	-79	-115	-124	-9	8.0%
Temporäre Arbeitskräfte	0	0	0	0	-
Verpflegungszulagen	65	59	57	-2	-3.7%
Übrige Zulagen	147	177	168	-8	-4.8%
AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	2'123	2'243	2'265	22	1.0%
Erstattung von AG-Beiträgen AHV, IV, EO, ALV, Verwaltung	0	0	0	0	-
AG-Beiträge an Pensionskassen	3'712	3'979	3'796	-184	-4.6%
AG-Beiträge an Unfall und Personal-Haftpflichtversicherungen	373	347	366	19	5.5%
AG-Beiträge an Familienausgleichskasse	364	359	363	4	1.1%
AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	143	175	154	-20	-11.6%
Überbrückungsrenten	4	0	5	5	-
Aus- und Weiterbildung des Personals	564	396	521	125	31.7%
Personalwerbung	28	37	29	-8	-21.5%
Übriger Personalaufwand	218	299	283	-16	-5.4%
Sach- und übriger Betriebsaufwand	21'345	22'985	22'792	-193	-0.8%
Büromaterial	115	142	132	-10	-6.9%
Betriebs- und Verbrauchsmaterial	1'613	2'006	1'980	-26	-1.3%
Drucksachen, Publikationen	273	355	278	-77	-21.7%
Fachliteratur, Zeitschriften	67	88	90	2	1.8%
Lehrmittel	963	1'065	1'070	6	0.5%
Lebensmittel	1'006	1'084	1'086	3	0.3%
Medizinisches Material	6	13	11	-2	-16.7%
Übriger Material- und Warenaufwand	67	64	58	-6	-9.7%
Anschaffung Büromöbel und Geräte	214	237	198	-39	-16.4%
Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	494	661	628	-33	-5.0%
Anschaffung Kleider, Wäsche, Vorhänge	70	79	83	4	5.0%
Anschaffung Hardware	152	212	151	-61	-28.9%
Anschaffung immaterielle Anlagen	198	246	267	21	8.5%
Anschaffung übrige nicht aktivierbare Anlagen	14	15	24	9	56.7%
Ver- und Entsorgung Liegenschaften Verwaltungsvermögen	2'214	2'510	2'449	-61	-2.4%
Dienstleistungen Dritter	5'660	5'162	5'252	90	1.7%
Planungen und Projektierungen Dritter	4	40	58	18	45.6%
Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten usw.	881	980	981	1	0.1%
Informatik-Nutzungsaufwand	595	599	714	115	19.2%
Sachversicherungsprämien	200	216	227	11	5.0%
Honorare privatärztlicher Tätigkeit	566	656	408	-248	-37.8%
Steuern und Abgaben	39	49	50	1	2.0%
Kurse, Prüfungen und Beratungen	3	7	6	-1	-14.3%
Lehrlingsprüfungen	1	2	1	-1	-46.7%
Unterhalt an Grundstücken	42	178	160	-18	-10.2%
Unterhalt Strassen/Verkehrswegen	70	111	118	7	6.3%
Unterhalt Wasserbau	454	352	402	50	14.2%
Unterhalt übrige Tiefbauten	339	451	383	-69	-15.2%
Unterhalt Hochbauten, Gebäude	1'826	1'777	1'752	-25	-1.4%
Unterhalt Wald	0	0	0	0	-



in 1'000 Franken	R24	B25	B26	Δ zu B25	Fr.	%
Unterhalt übrige Sachanlagen	95	181	180	-2	-0.8%	
Unterhalt Büromöbel und -geräte	75	112	115	4	3.1%	
Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	465	464	485	21	4.6%	
Informatik-Unterhalt (Hardware)	48	67	70	3	4.7%	
Unterhalt immaterielle Anlagen	880	955	1'021	66	6.9%	
Unterhalt übrige mobile Anlagen	0	0	0	0	-	
Miete und Pacht Liegenschaften	662	735	761	27	3.6%	
Mieten, benützungskosten Mobilien	12	139	139	0	0.0%	
Raten für operatives Leasing	168	0	0	0	-	
Übrige Mieten und Benützungskosten	1	0	0	0	-	
Reisekosten und Spesen	107	153	234	81	52.6%	
Exkursionen, Schulreisen und Lager	467	526	533	8	1.4%	
Wertberichtigungen auf Forderungen	-18	50	20	-30	-60.0%	
Tatsächliche Forderungsverluste	225	235	212	-23	-9.8%	
Abschreibung von Rückerstattungsleistungen (zu Unrecht bezogene Leistungen)	0			0	-	
Abschreibung und Erlass von Rückerstattungsleistungen Beihilfen	0			0	-	
Abschreibung und Erlass von Rückerstattungsleistungen Gemeindegzuschüsse	0			0	-	
Erlass von Rückerstattungsleistungen (zu Unrecht bezogene Leistungen)	2	0	0	0	-	
Schadensersatzleistungen	0	0	0	0	-	
Abgeltung von Rechten	0	2	2	0	0.0%	
Übriger Betriebsaufwand	13	12	6	-6	-51.7%	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	10'126	9'736	10'454	718	7.4%	
Planmässige Abschreibungen Strassen/Verkehrswegverwaltungsvermögen	1'297	1'307	1'460	153	11.7%	
Planmässige Abschreibungen Wasserbauverwaltungsvermögen	3	3	3	0	0.0%	
Planmässige Abschreibungen übrige Tiefbautenverwaltungsvermögen	1'251	1'449	1'549	100	6.9%	
Planmässige Abschreibungen Hochbautenverwaltungsvermögen	5'669	5'625	6'219	593	10.5%	
Planmässige Abschreibungen Waldungenverwaltungsvermögen	11	10	13	3	28.6%	
Planmässige Abschreibungen Mobilienverwaltungsvermögen	926	970	923	-47	-4.8%	
Planmässige Abschreibungen übrige Sachanlagenverwaltungsvermögen	236	12	12	0	0.0%	
Ausserplanmässige Abschreibungen Strassen und Verkehrswegverwaltungsvermögen	0	0	0	0	-	
Ausserplanmässige Abschreibungen Wasserbauverwaltungsvermögen	0	0	0	0	-	
Ausserplanmässige Abschreibungen übrige Tiefbautenverwaltungsvermögen	0	0	0	0	-	
Ausserplanmässige Abschreibungen Hochbauten	437	0	0	0	-	
Planmässige Abschreibungen Software	81	80	51	-29	-35.8%	
Planmässige Abschreibungen Lizenzen, Nutzungsrechte	0	0	0	0	-	
Planmässige Abschreibungen übrige immaterielle Anlagen	215	281	226	-56	-19.8%	
Ausserplanmässige Abschreibungen übrige immat. Anlagen	0	0	0	0	-	
Finanzaufwand	1'390	1'596	1'599	3	0.2%	
Verzinsung laufende Verbindlichkeiten	50	29	37	8	27.6%	
Verzinsung Finanzverbindlichkeiten	736	890	900	10	1.1%	
Übrige Passivzinsen	0	0	0	0	-	
Realisierte Verluste auf Gebäude Finanzvermögen	0	0	0	0	-	
Kapitalbeschaffung und -verwaltung	16	1	1	0	0.0%	
Baulicher Unterhalt Liegenschaften Finanzvermögen	137	163	153	-10	-6.3%	
Nichtbaulicher Unterhalt Liegenschaften Finanzvermögen	32	25	22	-3	-11.8%	
Betriebs-, Verbrauchsmaterial	0	2	2	0	0.0%	
Anschaffung Mobilien	1	0	0	0	-	
Büromaterial, Drucksachen, Publikationen, Fachliteratur	1	0	0	0	-	
Ver- und Entsorgung	62	103	98	-5	-4.8%	
Sachversicherungsprämien	7	11	10	-1	-7.4%	
Dienstleistungen Dritter	73	68	68	0	0.0%	
übriger Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	39	29	31	2	7.2%	
Wertberichtigungen Grundstücke Finanzvermögen	73	50	50	0	0.0%	
Wertberichtigungen Gebäude Finanzvermögen	0	50	50	0	0.0%	
Übriger Finanzaufwand	24	25	37	12	48.0%	
Vergütungszinsen auf Steuern	139	150	140	-10	-6.7%	
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	2'221	1'607	1'515	-92	-5.7%	
Einlagen in Legate und Stiftungen des Fremdkapitals	0	1	1	0	0.0%	
Einlagen in Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	2'221	1'606	1'515	-92	-5.7%	
Einlagen in Fonds des Eigenkapitals	0	0	0	0	-	



in 1'000 Franken	R24	B25	B26	Δ zu B25	
				Fr.	%
Transferaufwand	73'266	74'375	76'027	1'652	2.2%
Ertragsanteile an Kantone und Konkordate	259	280	280	0	0.0%
Ertragsanteile an Gemeinden und Zweckverbände	0	0	0	0	-
Entschädigungen an Kantone und Konkordate	19'947	19'906	20'997	1'091	5.5%
Entschädigungen an Gemeinden und Zweckverbände	287	461	331	-130	-28.3%
Entschädigungen an öffentliche Sozialversicherungen	12	13	13		
Entschädigungen an öffentliche Unternehmungen	444	360	262	-98	-27.2%
Ressourcenausgleichsbeiträge	0	0	0	0	-
Beiträge an den Bund	0	0	0	0	-
Beiträge an Kantone und Konkordate	6'064	5'473	5'628	155	2.8%
Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	4'430	4'808	4'643	-165	-3.4%
Beiträge an öffentliche Sozialversicherungen	0	0	0	0	-
Beiträge an öffentliche Unternehmungen	7'198	7'127	6'365	-762	-10.7%
Beiträge an private Unternehmungen	1'766	3'782	4'017	235	6.2%
Beiträge an Krankenkassen für Sozialhilfeempfänger	1'893				-
Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	3'956	4'522	4'824	302	6.7%
Beiträge an private Haushalte	2'856	3'295	2'945	-350	-10.6%
Beiträge an Sozialhilfeempfänger	6	32	77	45	139.8%
Beiträge für EL-Empfänger	0	0	1	1	-
Ergänzungsleistungen zur IV	5'224	5'112	5'659	548	10.7%
Ergänzungsleistungen zur AHV	7'713	7'790	8'054	264	3.4%
EL-Krankheits- und Behinderungskosten (zur IV)	299	334	300	-34	-10.2%
EL-Krankheits- und Behinderungskosten (zur AHV)	519	720	736	16	2.2%
Beihilfen	860	835	974	139	16.6%
Kantonalrechtliche Zuschüsse	70	35	38	3	8.6%
Gemeindezuschüsse	415	424	475	51	12.1%
Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe an schweizerische Staatsangehörige	4'836	4'900	5'000	100	2.0%
Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe an ausländische Staatsangehörige ohne Kostenersatz	2'176	2'000	2'300	300	15.0%
Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe an ausländische Staatsangehörige mit vollem Kostenersatz	1'890	2'000	2'000	0	0.0%
Überbrückungsleistungen	28	31	31	0	0.0%
Überbrückungsleistungen Krankheits- und Behinderungskosten - von Kindern	2	3	3	5	200.0%
Beiträge an das Ausland	40	40	0	-40	-100.0%
Wertberichtigung Darlehen VV	0	0	0	0	-
Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge an Kantone und Konkordate	68	74	68	-6	-8.4%
Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge an Gemeinden und Zweckverbände	0	0	0	0	-
Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge an öffentliche Unternehmungen	6	6	6	0	0.0%
Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge an private Unternehmungen	1	13	1	0	0.0%
Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	0	0	0	0	0.0%
Durchlaufende Beiträge	42	30	30	0	0.0%
Durchlaufende Beiträge an Kantone und Konkordate	42	30	30	0	0.0%
Durchlaufende Beiträge an private Haushalte	5			0	-
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	-
Einlagen in finanzpolitische Reserve	0	0	0	0	-
Interne Verrechnungen	3'859	3'972	4'091	119	3.0%
Interne Verrechnung von Material- und Warenbezügen	91	100	115	16	15.6%
Interne Verrechnung von Dienstleistungen	1'523	1'550	1'575	24	1.6%
Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benützungskosten	40	42	42	0	0.0%
Interne Verrechnung von kalkulatorischen Zinsen und Finanzaufwand	2'142	2'228	2'306	78	3.5%
übrige interne Verrechnungen	62	52	53	0	0.6%



in 1'000 Franken	R24	B25	B26	Δ zu B25	
Fr.				%	
ERTRAG	151'543	152'714	155'569	2'856	1.9%
Fiskalertrag	95'587	95'500	99'155	3'655	3.8%
Einkommenssteuern natürliche Personen Rechnungsjahr	46'779	46'072	48'148	2'076	4.5%
Einkommenssteuern natürliche Personen früherer Jahre	19'501	12'500	13'900	1'400	11.2%
Nachsteuern Einkommenssteuern natürliche Personen	257	200	200	0	0.0%
Aktive Steuerauscheidungen Einkommenssteuern natürliche Personen	2'159	1'350	2'100	750	55.6%
Passive Steuerauscheidungen Einkommenssteuern natürliche Personen	-848	-1'500	-1'150	350	-23.3%
Pauschale Steueranrechnung natürliche Personen	0	0	0	0	-
Anrechnung ausländischer Quellensteuern natürliche Personen	-274	0	0	0	-
Vermögenssteuern natürliche Personen Rechnungsjahr	5'294	5'900	5'500	-400	-6.8%
Vermögenssteuern natürliche Personen früherer Jahre	624	550	650	100	18.2%
Nachsteuern Vermögenssteuern juristische Personen	142	20	60	40	200.0%
Aktive Steuerauscheidungen Vermögenssteuern natürliche Personen	791	450	500	50	11.1%
Passive Steuerauscheidungen Vermögenssteuern natürliche Personen	-262	-500	-300	200	-40.0%
Quellensteuern natürliche Personen	-307	3'000	3'200	200	6.7%
Personalsteuern	397	400	400	0	0.0%
Gewinnsteuern juristische Personen Rechnungsjahr	9'860	10'380	9'300	-1'080	-10.4%
Gewinnsteuern juristische Personen früherer Jahre	-1'232	200	1'200	1'000	500.0%
Nachsteuern Gewinnsteuer juristische Personen	12	0	0	0	-
Aktive Steuerauscheidungen Gewinnsteuern juristische Personen	693	1'288	1'400	112	8.7%
Passive Steuerauscheidungen Gewinnsteuern juristische Personen	-3'235	-450	-1'500	-1'050	233.3%
Anrechnung ausländischer Quellensteuern juristische Personen	0	0	0	0	-
Pauschale Steueranrechnung juristische Personen	0	0	0	0	-
Kapitalsteuern juristische Personen Rechnungsjahr	1'346	1'500	1'500	0	0.0%
Kapitalsteuern juristische Personen früherer Jahre	-221	50	350	300	600.0%
Nachsteuern Kapitalsteuern juristische Personen	0	0	0	0	-
Aktive Steuerauscheidungen Kapitalsteuern juristische Personen	81	4'000	3'085	-915	-22.9%
Passive Steuerauscheidungen Kapitalsteuern juristische Personen	-405	-50	-50	0	0.0%
Grundstückgewinnsteuern	14'271	10'000	10'500	500	5.0%
Hundesteuern	162	140	162	22	15.7%
Regalien und Konzessionen	-0	26	26	0	0.0%
Konzessionen	0	26	26	0	0.0%
Entgelte	20'109	20'045	21'054	1'009	5.0%
Ersatzabgaben	0	0	0	0	-
Gebühren für Amtshandlungen	2'571	2'376	2'553	178	7.5%
Steuern und Kostgelder	1'564	1'649	1'651	2	0.1%
Schulgelder	83	83	78	-5	-5.6%
Kursgelder	951	956	1'132	176	18.4%
Benützungsgebühren und Dienstleistungen	13'088	13'196	13'890	694	5.3%
Verkäufe	237	185	200	16	8.5%
Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter	1'253	1'057	900	-157	-14.9%
Bussen	325	540	640	100	18.5%
Übrige Entgelte	37	4	10	6	150.0%
Verschiedene Erträge	785	941	843	-98	-10.4%
Aktivierbare Eigenleistungen auf Sachanlagen	776	937	840	-97	-10.4%
Aktivierbare Projektierungskosten	0	0	0	0	-
Übriger Ertrag	9	4	3	-1	-28.6%



in 1'000 Franken	R24	B25	B26	Δ zu B25	
				Fr.	%
Finanzertrag	2'794	4'589	2'843	-1'746	-38.1%
Zinsen flüssige Mittel	101	100	3	-97	-97.0%
Zinsen Forderungen und Kontokorrente	72	1	1	0	0.0%
Zinsen auf Steuerforderungen	198	175	190	15	8.6%
Gewinne aus Verkäufen von übrigen Sach- und immateriellen Anlagen Finanzvermögen	0	0	0	0	-
Dividenden	22	22	22	0	0.0%
Pacht- und Mietzinse Liegenschaften Finanzvermögen	1'443	1'465	1'416	-49	-3.3%
Übriger Liegenschaftenertrag Finanzvermögen	33	27	26	-1	-2.2%
Wertberichtigungen Grundstücke Finanzvermögen	0			0	-
Wertberichtigungen Gebäude Finanzvermögen	0	1'698	0	-1'698	-100.0%
Pacht- und Mietzinse Liegenschaften Verwaltungsvermögen	923	940	1'075	135	14.4%
Vergütung für Benützungen Liegenschaften	3	2	0	-2	-100.0%
Übrige Erträge Liegenschaften Verwaltungsvermögen	0	110	60	-50	-45.5%
Mietzinse von gemieteten Liegenschaften	1	50	50	0	0.0%
Übriger Finanzertrag	0	0	0	0	-
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	39	26	105	79	301.9%
Entnahmen aus Fonds des Fremdkapitals	16	0	0	0	-
Entnahmen aus Legaten und Stiftungen des Fremdkapitals	8	26	26	0	0.4%
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals	15	0	79	79	-
Transferertrag	28'329	27'585	27'424	-161	-0.6%
Anteil an kantonalen Gebühren	0	1	1	0	0.0%
Anteil an Erträgen öffentlicher Unternehmungen	2'388	2'404	2'395	-9	-0.4%
Entschädigungen von Kantonen und Konkordaten	1'856	2'922	1'972	-951	-32.5%
Entschädigungen von Gemeinden und Zweckverbänden	1'678	1'727	1'768	41	2.4%
Entschädigung von öffentlichen Unternehmungen	0	0	11	11	-
Ressourcenausgleichsbeiträge	1'533	0	0	0	-
Beiträge vom Bund	80	42	59	17	41.1%
Beiträge von Kantonen und Konkordaten	13'448	12'640	13'321	680	5.4%
Kostenerstattungen des Kantons für ausländische Staatsangehörige	744	1'470	1'800	330	22.4%
Beiträge von Gemeinden und Zweckverbänden	0			0	-
Beiträge von privaten Haushalten	1'316	2'010	1'610	-400	-19.9%
Durch Sozialhilfeempfänger rückerstattete Prämien	683	739	750	11	1.5%
Durch EL-Bezüger rückerstattete Prämien (rechtmässig bezogene KVG-Prämien aus Nachlass)	38	10	15	5	50.0%
Durch vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer mit Aufenthaltsdauer unter sieben Jahren	0	0	1	1	-
Rückerstattungen EL (zu Unrecht bezogene Leistungen)	573	430	600	170	39.5%
Rückerstattungen EL (rechtmässig bezogene Leistungen aus Nachlass)	60	40	50	10	25.0%
Rückerstattungen EL-Krankheits und Behinderungskosten (zu Unrecht bezogene Leistungen)	4	11	6	-5	-45.5%
Rückerstattungen EL-Krankheits und Behinderungskosten (rechtmässig bezogene Leistungen aus Nachlass)	2	6	12	6	100.0%
Rückerstattungen Beihilfen (zu Unrecht bezogene Leistungen)	16	40	27	-13	-32.5%
Rückerstattungen kantonalrechtliche Zuschüsse (zu Unrecht bezogene Leistungen)	8	3	5	2	66.7%
Rückerstattungen Gemeindezuschüsse (zu Unrecht bezogene Leistungen)	7	35	10	-25	-71.4%
Rückerstattung Beihilfen (rechtmässig bezogene Leistungen aus Nachlass)	86	30	30	0	0.0%
Rückerstattung kantonsrechtliche Zuschüsse (rechtmässig bezogene Leistungen aus Nachlass)	0	0	0	0	-
Rückerstattung Gemeindezuschüsse (rechtmässig bezogene Leistungen)	40	5	10	5	100.0%
Rückerstattungen Dritter für schweizerische Staatsangehörige	1'480	1'400	1'550	150	10.7%
Rückerstattungen Dritter für ausländische Staatsangehörige ohne Kostenersatz	969	1'080	900	-180	-16.7%
Rückerstattung Dritter für ausländische Staatsangehörige mit vollem Kostenersatz	1'297	530	500	-30	-5.7%
Rückerstattung Überbrückungsleistungen	2	1	1	0	0.0%
Rückerstattung Überbrückungsleistungen Krankheits- und Behinderungskosten	0	0	0	0	-
Übriger Transferertrag	0	0	0	0	-
Rückverteilung CO2-Abgabe	22	9	20	11	122.2%



in 1'000 Franken	R24	B25	B26	Δ zu B25 Fr.	%
Durchlaufende Beiträge	42	30	30	0	0.0%
Durchlaufende Beiträge von Kantonen und Konkordaten	5				
Durchlaufende Beiträge von privaten Haushalten	42	30	30	0	0.0%
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	-
Entnahme aus finanzpolitischer Reserve	0	0	0	0	-
Interne Verrechnungen	3'859	3'972	4'091	119	3.0%
Interne Verrechnung von Material- und Warenbezügen	91	100	115	16	15.6%
Interne Verrechnung von Dienstleistungen	1'523	1'550	1'575	24	1.6%
Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benützungskosten	40	42	42	0	0.0%
Interne Verrechnung kalkulatorische Zinsen und Finanzaufwand	2'142	2'228	2'306	78	3.5%
Übrige interne Verrechnungen	62	52	53	0	0.6%
ERFOLG	-2'524	-4'200	-4'065	135	-3.2%



3 Globalbudgets Produktgruppen (PG)

Übersicht

Produktgruppe	R24	B25	B26	Δ zu B25	
				Fr.	%
A Behörden und politische Rechte	-2'014'845	-2'194'973	-2'139'488	55'486	2.5%
B Kultur und Bibliothek	-981'669	-1'056'020	-1'183'887	-127'867	-12.1%
C Einw ohnerkontakte	-1'657'402	-1'640'831	-1'754'964	-114'134	-7.0%
D Finanzen	4'082'440	5'514'914	3'754'244	-1'760'670	-31.9%
E Steuern	95'827'024	93'879'228	97'666'832	3'787'604	4.0%
F Raumplanung	-1'068'381	-1'351'037	-1'453'472	-102'435	-7.6%
G Verkehr	-6'295'173	-6'456'067	-6'410'477	45'591	0.7%
H Ver- und Entsorgung	2'445'426	1'738'459	1'539'236	-199'222	-11.5%
I Landschaft	-2'219'106	-2'484'183	-2'496'655	-12'472	-0.5%
J Sicherheit und Gesundheit	-5'704'279	-5'438'564	-5'641'295	-202'731	-3.7%
K Sport, Sportanlagen	-4'398'365	-4'447'406	-4'339'721	107'685	2.4%
L Soziale Sicherung	-24'049'188	-24'516'530	-26'067'576	-1'551'047	-6.3%
M Soziale Dienstleistungen und Beratung	-2'656'824	-2'850'846	-2'646'446	204'401	7.2%
N Volksschule	-41'241'786	-41'498'639	-42'171'364	-672'724	-1.6%
O Spezielle Förderungen	-6'368'048	-6'273'636	-5'722'371	551'265	8.8%
P Schulergänzende Leistungen	-4'026'068	-3'543'069	-3'587'399	-44'330	-1.3%
Total Produktgruppen	-326'245	-2'619'200	-2'654'800	-35'600	1.4%
Einlage/Entnahme aus Legaten und Stiftungen	7'880	25'500	25'600	100	0.4%
Veränderung Spezialfinanzierung	-2'206'035	-1'606'300	-1'435'800	170'500	10.6%
Einlage/Entnahme aus finanzpolitischer Reserve	0	0	0	0	0.0%
ERFOLG	-2'524'399	-4'200'000	-4'065'000	135'000	-3.2%

(+) positiver Saldo = Ertragsüberschuss

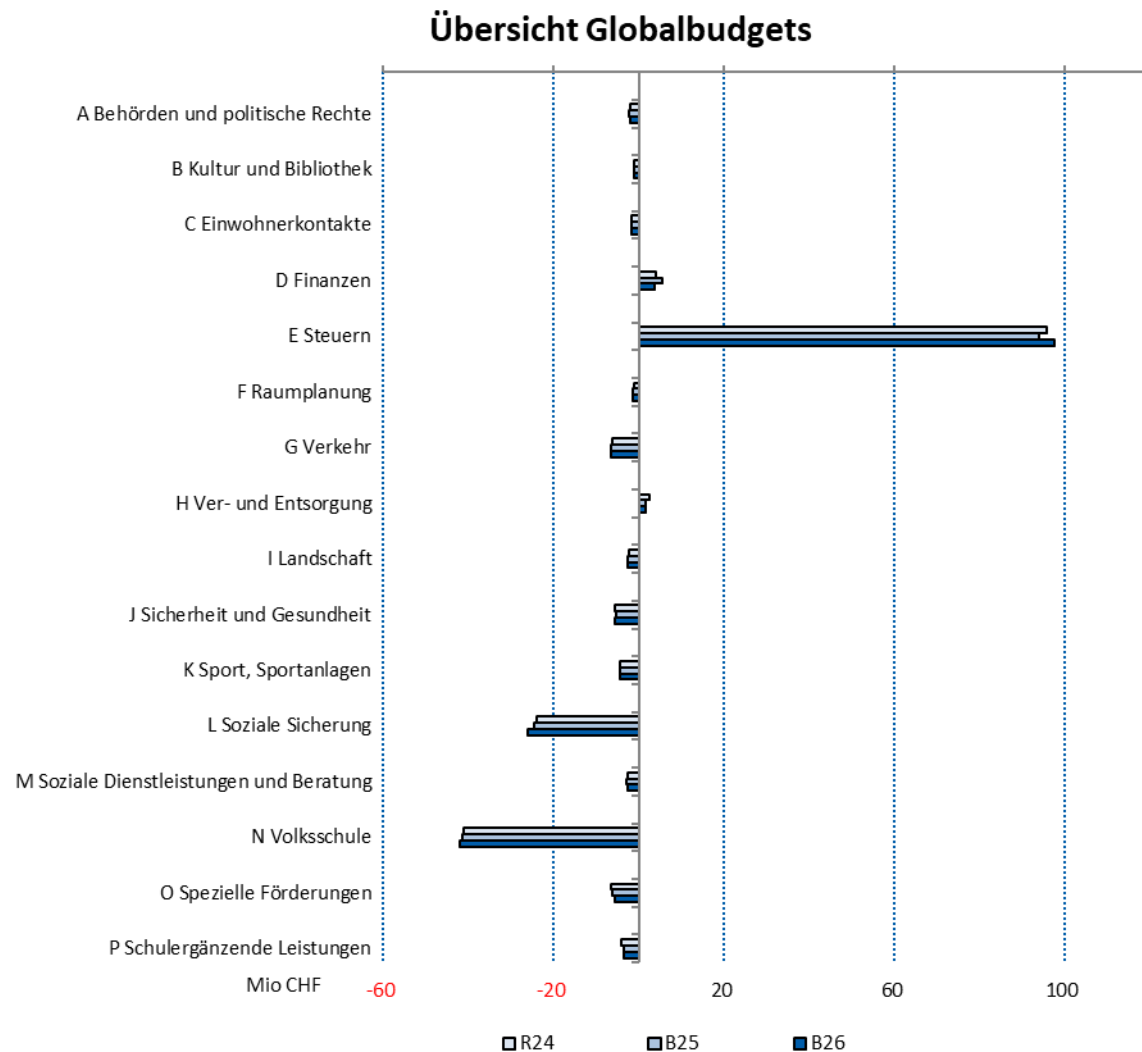
(-) negativer Saldo = Aufw andsüberschuss

Das Globalbudget ist eine besondere Form des Budgetbeschlusses und ein Instrument der wirkungsorientierten Verwaltungsführung. Dabei werden den Aufgabenbereichen oder Organisationseinheiten der Stadt die finanziellen Mittel für die Aufgabenerfüllung als Globalkredit zugewiesen und mit einem Leistungskatalog verbunden. Die zu erbringenden Leistungen und Ziele müssen so umschrieben sein, dass eine Beurteilung der Leistungserfüllung möglich ist.



Der Stadtrat kann die Leistungsverpflichtung, die er mit dem Globalbudget übernimmt, auf einen Leistungserbringer (Verwaltungseinheit oder Dritte) übertragen und die dafür nötigen finanziellen Mittel des Globalbudgets freigeben. Bei der Mittelfreigabe sind die Bestimmungen des Ausgabenbewilligungsverfahrens einzuhalten.

Das Führen eines Globalbudgets ist nur in der Erfolgsrechnung möglich. In der Investitionsrechnung ist diese Art der Mittelzuweisung nicht zulässig.





A Behörden und politische Rechte

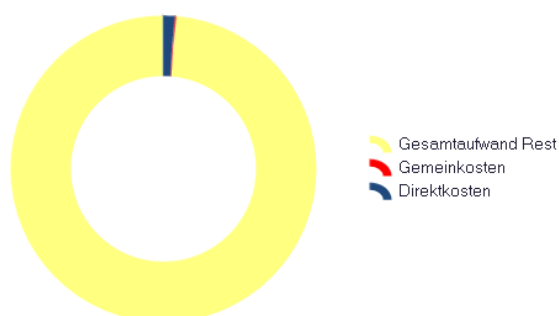
Produktliste	A1 Grosser Gemeinderat	A5 Sozialkommission
	A2 Stadtrat	A6 Friedensrichteramt
	A3 Schulpflege	A7 Abstimmungen und Wahlen
	A4 Baukommission	

Die Produktgruppe umfasst die Aufgaben des Parlaments (Gesetzgebung, Oberaufsicht, Budgethoheit), der Exekutivbehörden (Stadtrat, Schulpflege, Bau- und Sozialkommission), des Friedensrichteramts und des Wahlbüros. Die Produktverantwortung der einzelnen Behörden liegt beim jeweiligen Schreiber / bei der jeweiligen Schreiberin bzw. beim jeweiligen Sekretär / bei der jeweiligen Sekretärin.

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2026

Die Schwerpunkte für die Leistungsperiode richten sich nach den Zielen der einzelnen Behörden.

Aufwand für Produktgruppe Behörden und politische Rechte im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Behörden und politische Rechte wird finanziert durch:



Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Legislaturziele	Umsetzung der Legislaturziele 2022 - 2026 des Stadtrats, der Schulpflege und der eigenständigen Kommissionen	bis 2026
Weiterführung der Digitalisierung der Verwaltung	Das Potenzial der Digitalisierung im Rahmen der vorhandenen finanziellen und personellen Ressourcen gezielt ausschöpfen	bis 2026
Umsetzung von übergeordnetem Recht	Rechtskonforme Anpassungen der kommunalen Rechtssammlung aufgrund von übergeordneten Vorgaben	bis 2026



A1 Grosser Gemeinderat

Grundauftrag

Die Aufgaben des Grossen Gemeinderates können mit den drei Begriffen Gesetzgebung, Budgethoheit und Oberaufsicht über die Verwaltung zusammengefasst werden. Im Rahmen dieser Kompetenzen erlässt der Grosse Gemeinderat wichtige Erlasse, beschliesst jährlich das Budget mitsamt Steuerfuss, genehmigt grössere Ausgaben und übt die politische Kontrolle über das Wirken des Stadtrates und der gesamten Stadtverwaltung aus. Dies geschieht mit der Abnahme des Jahresberichts oder mit dem Fragerecht, mit welchem dem Parlament Auskunft über die Tätigkeiten der Stadtverwaltung erteilt wird. Zu diesem Zweck können die Ratsmitglieder Interpellationen oder Anfragen einreichen oder im Rahmen der Fragestunde zu Beginn jeder Ratssitzung mündlich vom Stadtrat Auskunft verlangen. Die einzelnen Ratsmitglieder haben zudem die Möglichkeit, mit Parlamentarischen Initiativen, Motionen und Postulaten Neuerungen anzuregen.

Umfeldentwicklung(en)

- Es ist zu erwarten, dass das stetige Wachstum der Stadt Adliswil zu einer Zunahme der Aktivitäten des Grossen Gemeinderates in der Anzahl der Geschäfte führen wird, beispielsweise für die Bereiche Infrastruktur, Bildung, Gestaltungspläne
- Das neue kantonale Bürgerrechtsgesetz zieht Anpassungen der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates nach sich, die zu beraten sind.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Anzahl Vorlagen des Stadtrats (ohne Einbürgerungsgesuche)	16	20	20	
Anzahl Einbürgerungsgesuche	75	60	60	
Anzahl eingereichte Parlamentarische Initiativen	0	1	1	
Anzahl eingereichte Motionen	2	2	2	
Anzahl eingereichte Postulate	3	2	2	
Anzahl eingereichte Interpellationen	1	5	5	
Anzahl eingereichte Anfragen	5	2	2	

Kommentar

Das Büro des Grossen Gemeinderats hat an seiner Sitzung vom 12. Februar 2020 entschieden, dass die Spalten Trends und Steuerbarkeit nicht mehr geführt werden sollen. Grund: Die Anzahl Vorlagen und Vorstösse kann nicht vom Grossen Gemeinderat als Gesamtrat gesteuert werden, da die Urheber dieser Geschäfte (Stadtrat, einzelne Ratsmitglieder) jederzeit das Recht haben, Geschäfte einzubringen.



Budget 2026

Leistungsziele

- Z1 Korrekte Erfüllung der Aufgaben im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften.
- Z2 Der Grosse Gemeinderat beschliesst im Sinne des Volkes

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Kommissions- und Bürositzungen	61	80	80		—	—	-
Anzahl Ratssitzungen	9	9	9		—	—	-
Anzahl behandelte Geschäfte	118	62	62		—	—	-

Kommentar

Das Büro des Grossen Gemeinderats hat an seiner Sitzung vom 12. Februar 2020 entschieden, dass die Spalten Trends und Steuerbarkeit nicht mehr geführt werden sollen. Grund: Die Anzahl Vorlagen und Vorstösse kann nicht vom Grossen Gemeinderat als Gesamtrat gesteuert werden, da die Urheber dieser Geschäfte (Stadtrat, einzelne Ratsmitglieder) jederzeit das Recht haben, Geschäfte einzubringen.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Erledigung	Anteil der Vorlagen (ohne Einbürgerungen), die innert drei Monaten vorberaten werden (in Prozent)	43	80	80	
Z1: Rechtsmittel	Anzahl gutgeheissener Rechtsmittel gegen Beschlüsse des Grossen Gemeinderats	0	0	0	
Z2: Referenden	Anzahl erfolgreicher Referenden gegen Beschlüsse des Grossen Gemeinderats (Stimmvolk entscheidet anders als Parlament)	0	0	0	

Kommentar

Das Büro des Grossen Gemeinderats hat an seiner Sitzung vom 12. Februar 2020 entschieden, dass die Spalten Trends und Steuerbarkeit nicht mehr geführt werden sollen. Grund: Die Anzahl Vorlagen und Vorstösse kann nicht vom Grossen Gemeinderat als Gesamtrat gesteuert werden, da die Urheber dieser Geschäfte (Stadtrat, einzelne Ratsmitglieder) jederzeit das Recht haben, Geschäfte einzubringen.



A2 Stadtrat

Grundauftrag

Der Stadtrat ist die oberste leitende und planende Behörde. Er regelt die Organisation der Verwaltung. Weiter leitet, lenkt und beaufsichtigt er die Politik nach Innen und Aussen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und vertritt die Gemeinde gegen aussen.

Umfeldentwicklung(en)

- Es ist zu erwarten, dass das stetige Wachstum der Stadt Adliswil zu einem erhöhten Bedarf an öffentlichen Dienstleistungen für die Bevölkerung führen wird. In diesem Zusammenhang ergeben sich nicht nur eine intensivere Nutzung, sondern auch ein potentieller Ausbau des bestehenden öffentlichen Angebots. In jedem Fall ist jedoch damit zu rechnen, dass sich die Aktivitäten des Stadtrats durch diese Umfeldentwicklung qualitativ und quantitativ intensivieren.
- Die Zunahme von komplexen Geschäftsfällen, die Anforderungen an die rechtskonforme Verwaltungserledigung und die finanzpolitischen Rahmenbedingungen begünstigt Kooperationen und Zusammenarbeiten mit anderen Gemeindegewesen.
- Der Anspruch der Einwohnerinnen und Einwohner sowie der Wirtschaft nimmt zu, Geschäfte und Anliegen im Zusammenhang mit der Verwaltung kundenorientiert digital abzuwickeln. Zudem steigen innerhalb der Verwaltungen die Ansprüche an mehr Effizienz, an durchgängige Prozesse sowie an modernes und digitales Arbeiten.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Bevölkerungswachstum in Prozent	1	1	0	➔
Mittleres steuerbares Einkommen der Steuerpflichtigen in Adliswil	54'300	55'100	54'800	➔
Anzahl parlamentarische Vorstösse	11	15	15	
Anzahl Initiativen aus Volk	0	1	1	
Anzahl Petitionen aus Volk	0	1	1	
Anzahl fakultative Referenden	1	0	0	

Kommentar

In Anlehnung an den Entscheid des Büros des Grossen Gemeinderats vom 12. Februar 2020 hat der Stadtrat an seiner Sitzung vom 18. April 2023 beschlossen, die Trends bei den parlamentarischen Vorstössen, den Initiativen und Petitionen aus dem Volk sowie die Anzahl fakultativer Referenden nicht mehr zu führen.



Budget 2026

Leistungsziele

- ➔ Z1 Der Stadtrat leitet, lenkt und beaufsichtigt die Stadt nach Innen und Aussen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften.
- ➔ Z2 Die Beziehungen zu ortsansässigen Unternehmen und potenziellen neuen Investoren werden aktiv gepflegt, um Arbeitsplätze und Steuereinnahmen zu sichern.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Geschäfte	365	350	360	➔	◐	◐	gleichbleibend
Behandlung von Rechtsmitteln	0	0	0	➔	○	○	gleichbleibend
Erledigung parlamentarischer Vorstösse	8	15	15		◐	◐	-
Erledigung von Initiativen	0	1	1		◐	◐	-
Erledigung von Referenden	1	0	0		◐	◐	-
Erledigung von Petitionen	0	1	1		●	●	-
Untermögensanlässe mit Beteiligung Stadt	3	3	3	➔	●	●	gleichbleibend

Kommentar

In Anlehnung an den Entscheid des Büros des Grossen Gemeinderats vom 12. Februar 2020 hat der Stadtrat an seiner Sitzung vom 18. April 2023 beschlossen, die Trends bei den parlamentarischen Vorstössen, den Initiativen und Petitionen aus dem Volk sowie die Anzahl fakultativer Referenden nicht mehr zu führen.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Rechtsmittel	Gutheissungsquote von Rechtsmitteln (höchstens)	0	0	0	
Z1: Fristgerechtigkeit	Fristgerechte Erledigung der Vorstösse im Einflussbereich des Stadtrats (in Prozent)	100	100	100	
Z2: Kontaktpflege Unternehmen	Unternehmen werden aktiv angesprochen (mindestens)	20	20	20	
Z2: Kontaktpflege Wirtschaftsförderung	Anzahl betreuter Netzwerke	4	5	5	
Z2: Kommunikation	Es erfolgen regelmässige Kommunikationsmassnahmen zugunsten von Unternehmen	5	10	10	
Z3: Befragungen	Wert <gut> bei regelmässig stattfindenden Befragungen (mindestens)	gut	gut	gut	



A3 Schulpflege

Grundauftrag

Die Schulpflege leitet und beaufsichtigt die Schulen in Adliswil gemäss §42 des Volksschulgesetzes des Kantons Zürich. Sie fällt dahingehende politische und strategische Grundsatzentscheide und delegiert deren operative Umsetzung umfassend an die Ressortleitung (Leitung Bildung).

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Schulpflege versteht ihre Rolle als strategisches Führungsorgan. Mit ihrer Geschäftsordnung hat sie die operative Führung an die Ressortleitung (Leitung Bildung) übertragen, welche somit auch für den operativen Betrieb verantwortlich zeichnet.
- ➔ Die Schulpflege führt mit strategischen Vorgaben wie den behördlichen Entwicklungszielen, welche auf die stadträtlichen Legislaturziele abgestimmt sind. Aus den behördlichen Entwicklungszielen werden die Vorgaben für die Entwicklungsplanungen der Abteilungen und Schulprogramme der Schulen abgeleitet und auf die Jahresziele der Mitarbeitenden heruntergebrochen.
- ➔ Die Schulpflege wird durch die Ressortleitung (Leitung Bildung) mittels eines klar strukturierten Reportings über die Entwicklungen in den Abteilungen und Schulen periodisch informiert.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Anzahl ergriffene Rechtsmittel gegen Schulpflegentscheide	3	0	0	➔



Budget 2026

Leistungsziele

- ➡ Z1 Die Schulpflege stellt durch den Einsatz der Ressortleitung die rechtmässigen Abläufe sicher.
- ➡ Z2 Die Schulpflege führt die Schule strategisch.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Beschlussfassungen Schulpflege	69	60	65	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Umfragegeschäfte Schulpflege	0	2	2	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Mitarbeitende Ressort Bildung (per Ende des Jahres)	504	500	514	↗	◐	◐	steigend
Anzahl VZS Ressort Bildung (per Ende des Jahres)	297	280	302	↗	◐	◐	steigend
Mitarbeiterbeurteilungen kantonal angestelltes Personal (jährlich)	13	13	14	➔	○	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Rechtsmittel	Gutgeheissene Rechtsmittel gegen Behördenentscheide in Prozent (höchstens)	1	0	0	
Z2: Beständigkeit der Entwicklungsplanung von Schulen und Abteilungen	Abnahme der pädagogischen Rechenschaftsberichte pro Schule (in %)	100	100	100	



A4 Baukommission

Grundauftrag

Die Baukommission ist zuständig für das Erteilen von Baubewilligungen und denkmalpflegerischen Angelegenheiten. Darüber hinaus stellt sie dem Stadtrat Antrag über Richt-, Nutzungs- und Quartierplanungen, Natur- und Heimatsschutzmassnahmen sowie Tiefbauprojekte.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Anzahl der zu behandelnden Baugesuche und Voranfragen haben sich im 2024 auf dem gleichen Stand wie 2023 (rund 150 Gesuche) eingependelt. Die Stadt Adliswil hat gemäss den Vorgaben der übergeordneten Ebenen von Bund, Kanton und Region ihre Planung auf eine innere Entwicklung auszurichten.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Eingegangene Baugesuche	152	125	140	➔
Anzahl Planungsgeschäfte	6	3	4	➔
Anzahl Tiefbauprojekte	0	2	1	➔



Budget 2026

Leistungsziele

- ➔ Z1 Fristgerechtes Erteilen von Baubewilligungen und festlegen einer einheitlichen Bewilligungspraxis bei planungs- und baurechtlichen Auslegungs- sowie gestalterischen Einordnungsfragen.
- ➔ Z2 Antragstellung an Stadtrat über zweck- und verhältnismässige Richt-, Nutzungs- und Quartierplanungen, Natur- und Heimatschutzmassnahmen sowie Tiefbauprojekte, die die städtischen Interessen berücksichtigen und die städtebauliche Qualität sichern.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Bewilligungen von Bauvorhaben im ordentlich	27	25	20	➔	◐	◐	gleichbleibend
Beratungen von Planungsgeschäften	2	3	2	➔	◐	◐	gleichbleibend
Beratungen von Tiefbauprojekten	0	2	1	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Sitzungen Ausschuss Bau	15	17	18	➔	◐	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Fristgerechtigkeit	Fristgerechte in einheitlicher Praxis erteilte Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren in %	99	99	99	➔
Z2: Anzahl zustimmende Anträge	Zustimmende Anträge an Stadtrat über Planungsgeschäfte und Tiefbauprojekte	2	4	2	➔



A5 Sozialkommission

Grundauftrag

Die Sozialkommission verantwortet die Gewährleistung persönlicher und wirtschaftlicher Hilfe auf der Basis gesetzlicher Grundlagen. Ihr obliegt die strategische Aufsicht für das Kinderhaus Werd. Daneben bewilligt und beaufsichtigt sie vorschulische Kindertagesstätten in Adliswil.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die zur Zeit diskutierten Änderungen im kantonalen Sozialhilfegesetz könnten einen Einfluss auf die Aufgaben der Sozialkommission haben.
- ➔ Entwicklungen im sozialen Kontext haben Einfluss auf die Schwerpunktsetzung der Sozialkommission im Rahmen ihrer Zuständigkeit.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Arbeitslosenquote	2.2	2.5	2.5	➔
Sozialhilfequote	2.8	3.0	2.8	➔
Anzahl Kindertagesstätten in Adliswil	12	13	12	➔



Budget 2026

Leistungsziele

- ➔ Z1 Die Sozialkommission verantwortet die Gewährleistung persönlicher und wirtschaftlicher Hilfe auf der Basis gesetzlicher Grundlagen
- ➔ Z2 Die Sozialkommission bewilligt und beaufsichtigt vorschulische Kindertagesstätten in Adliswil und definiert die strategische Ausrichtung des Kinderhauses Werd

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Beschlüsse gem. Kompetenzordnung	488	535	500	➔	○	●	gleichbleibend
Anzahl Einzelfallbeschlüsse	62	85	80	➔	◐	●	gleichbleibend
Behandlung von Rechtsmittel	1	1	1	➔	○	◐	gleichbleibend
Erledigung von politischen Geschäften (Vermehrassungen, Anfragen, Interpellationen etc.)	1	2	1	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Bewilligungen von Kindertagesstätten	5	4	2	➔	○	●	gleichbleibend
Anzahl Beaufsichtigungen von Kindertagesstätten	3	3	5	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Geschäfte das Kinderhaus Werd betreffend	6	8	6	➔	◐	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Rechtsmittel	Gutheissung durch Bezirksrat (Anzahl)	0	1	1	➔
Z1: Fristgerechtigkeit	fristgerechte Erledigung von politischen Geschäften (in Prozent)	100	100	100	➔
Z2: Rechtsmittel	Gutheissung durch Bezirksrat (Anzahl)	0	0	0	➔



A6 Friedensrichteramt

Grundauftrag

Das Friedensrichteramt führt als erste Instanz in den meisten Streitigkeiten zivilrechtlicher Art Schlichtungsverfahren durch und leitet die Verhandlungen bei Forderungsklagen bzw. Konsumentenstreitigkeiten (Geldstreitigkeiten aus privaten und/oder geschäftlichen Beziehungen aus Kaufvertrag, Auftrag, Werkvertrag etc.), arbeitsrechtliche Klagen (Lohn, Überzeit, Kündigungen, Arbeitszeugnisse etc.), Klagen aus Motorfahrzeug- und Fahrradunfällen, erbrechtliche Klagen (Testamentanfechtungen, Erbteilungsklagen etc.), Nachbarschaftsklagen (Lärm, Einsprachen wegen Sträuchern, Bäumen und Bauten etc.) und Persönlichkeitsverletzungen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Die erste Revision der Zivilprozessordnung ist erfolgt. Die Kostenschränken und das Prozesskostenrisiko sollen gesenkt, der kollektive Rechtsschutz gestärkt und die Verfahrenskoordination vereinfacht werden.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Anzahl Betreibungen mit Rechtsvorschlag	445	350	450	↗



Budget 2026

Leistungsziele

➔ Z1 Die Behandlung und Erledigung der eingereichten Klagen erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl behandelte Klagen	65	55	65	➔	○	○	sinkend
Anzahl behandelte Klagen im Arbeitsrecht	19	10	20	➔	○	○	steigend
Anzahl Klagebewilligungen	21	20	20	➔	○	○	gleichbleibend
Anzahl Entscheide	1	3	3	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl akzeptierte Urteilsvorschläge	0	2	2	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Verfügungen	43	35	35	➔	○	○	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Behördendienste FR I	Eintreten auf Klagen innerhalb von 7 Tagen (in Prozent)	100	100	100	➔
Z1: Behördendienste FR II	Fallerledigung nach Entscheid nach 7 Tagen (in Prozent)	100	95	95	➔
Z1: Rechtsmittel	Gutheissungsquote nach Rechtsmitteln (in Prozent)	0	0	0	➔
Z1: Erledigung	Erledigungsquote bei Friedensrichterin liegt über dem kantonalen Durchschnitt (in Prozent)	67.7	66	66	➔



A7 Abstimmung und Wahlen

Grundauftrag

Die Stadtverwaltung ist verantwortlich für die zeitgerechte und korrekte Durchführung von Abstimmungen und Wahlen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben. An den Abstimmungs- und Wahlwochenenden sind bis zu 90 Helferinnen und Helfer im Einsatz.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Die Revision des Gesetzes über die politischen Rechte im Kanton Zürich führt zu diversen Änderungen im Bereich der Wahlen und Abstimmungen, welche Prozessanpassungen zur Folge haben.
- ➡ Es ist zu erwarten, dass die Zunahme der Stimmberechtigten der Stadt Adliswil zu einem Mehraufwand beim Auszählen der Wahl- und Abstimmungsergebnisse führt.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Anzahl Mitwirkende (Behördenmitglieder und Mitarbeitende)	58	100	100	➔
Anzahl Stimmberechtigte	9'650	10'000	10'000	➔
Durchschnittliche Kosten pro Umengang	26'000	40'000	40'000	➔
Anzahl beauftragte Vorlagen für Abstimmungen und Wahlen	22	25	25	➔
Anzahl Beanstandungen / eingelegte Rechtsmittel	0	0	0	➔



Budget 2026

Leistungsziele

➔ Z1 Abstimmungen und Wahlen werden zeitgerecht und gemäss gesetzlichen Vorgaben formal richtig durchgeführt.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

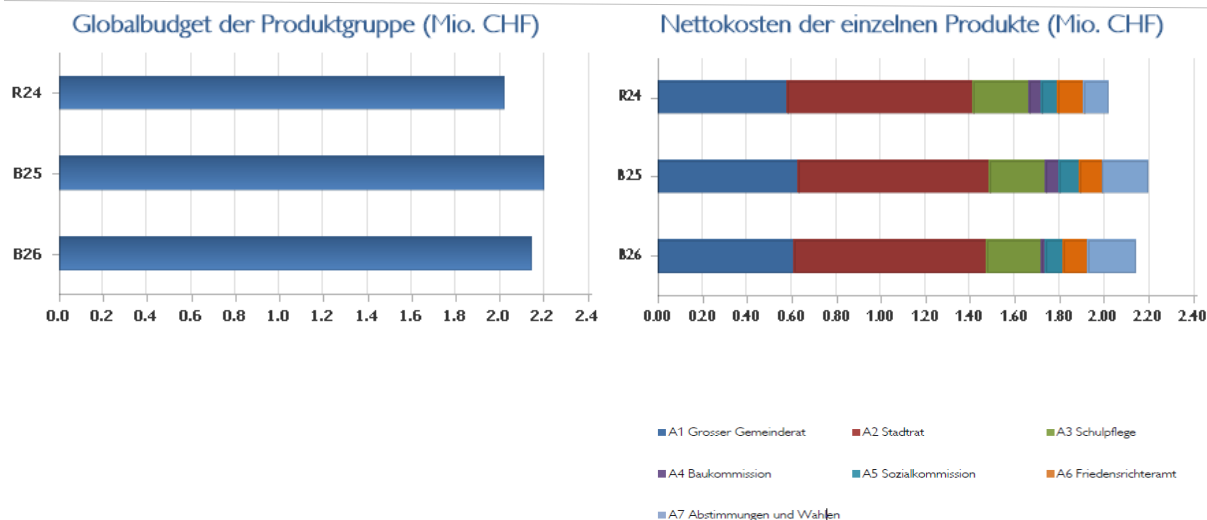
Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl versendete Stimm- und Wahlunterlagen	17	25	25	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Majorzwahlen	0	0	0	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Proporzahlen	0	0	0	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Abstimmungen	4	3	3	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl behandelte Rechtsmittel	0	0	0	➔	○	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Zeitgerechtigkeit	Publikation des Ergebnisses nach Umschliessung (in Stunden)	3.5	5.5	5.5	➔
Z1: Rechtsmittel	Gutheissungsquote von Rechtsmitteln (höchstens)	0	0	0	➔



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Behörden und politische Rechte



Nettokosten der Produkte

	R 24	B 25	B 26	Δ zu B 25
A1 Grosser Gemeinderat	585'207	633'107	613'211	-3.1 %
A2 Stadtrat	829'886	854'645	861'841	0.8 %
A3 Schulpflege	254'728	255'146	244'626	-4.1 %
A4 Baukommission	50'153	56'205	21'559	-61.6 %
A5 Sozialkommission	74'060	93'486	78'630	-15.9 %
A6 Friedensrichteramt	118'048	97'344	111'935	15.0 %
A7 Abstimmungen und Wahlen	102'764	205'041	207'686	1.3 %
Nettokosten der Produkte	2'014'845	2'194'973	2'139'488	-2.5 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 24	B 25	B 26	Δ zu B 25
Kosten	2'042'034	2'217'473	2'165'488	-2.3 %
Personalaufwand	1'647'668	1'799'866	1'699'644	-5.6 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	174'687	229'400	226'400	-1.3 %
Transferaufwand	200			0.0 %
<i>Direkte Kosten</i>	1'822'555	2'029'266	1'926'044	-5.1 %
<i>Gemeinkosten</i>	219'479	188'208	239'444	27.2 %
Erlöse	-27'189	-22'500	-26'000	15.6 %
Entgelte	-27'189	-22'500	-26'000	15.6 %
Nettokosten	2'014'845	2'194'973	2'139'488	-2.5 %
Kostendeckungsgrad	1.3 %	1.0 %	1.2 %	

Kommentar

Nettokosten der Produkte

A4 Baukommission

Der Stadtrat hat beschlossen, dem Grossen Gemeinderat zu beantragen, die Baukommission aufzulösen. Entsprechend werden keine Kosten mehr für Sitzungsgelder und Behördenentschädigung budgetiert (- 34'000 Franken). Anstelle der Baukommission ist von Gesetz her der Stadtrat als Exekutivgremium für die Baubewilligungen zuständig. Die Leistungen dafür werden mittels der Umlagen übertragen. Dies betrifft primär Leistungen von Bau und Planung.



Budget 2026

A5 Sozialkommission

Die Kostenreduktion begründet sich insbesondere durch Veränderungen in der Kostenrechnung aufgrund der Umstrukturierung der Abteilung Soziale Aufgaben und orientiert sich mehr an der Rechnung 2024.

A6 Friedensrichteramt

Die Mehrkosten sind einerseits auf eine Zunahme an Fallzahlen im Vergleich zum Vorjahresbudget und andererseits auf höhere interne Umlagen, namentlich für die Büromiete, zurückzuführen.

Gemeinkosten

Die im Vergleich zum Vorjahresbudget gestiegenen Gemeinkosten sind bei allen Produkten höher als 2025 (u. a. A1: + 7'000 Franken, A2: + 5'000 Franken, A6: + 8'000 Franken, A7: + 20'000 Franken). Die Ursachen sind primär höhere Umlagen u. a. bei Mieten, Personalwesen, Informatik, Finanzen und Dienstleistungen.



B Kultur und Bibliothek

Produktliste

B1 Kultur
B2 Bibliothek

Die Produktgruppe Kultur und Bibliothek umfasst die Kulturförderung und den Betrieb der städtischen Bibliothek (seit 2024 auch Regionalbibliothek), Videothek, Ludothek. Im Bereich Kultur strebt die Stadt Adliswil in Zusammenarbeit mit externen Partnern ein vielfältiges kulturelles Angebot an, welches allen Bevölkerungsgruppen offensteht. Dieses Angebot wird mit einem aktuellen und vielfältigen Medienangebot in der Bibliothek ergänzt.

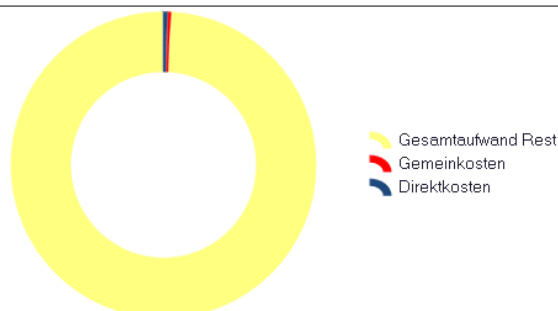
PGV: Dominik Hess

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2026

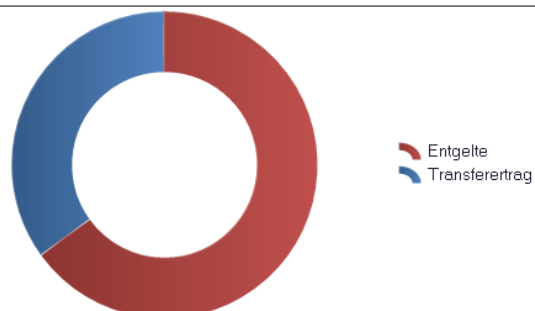
Der Bevölkerung ein bedürfnisgerechtes Angebot an kulturellem Angebot ermöglichen. Mit einem aktuellen und vielfältigen Medienangebot konkurrenzfähig bleiben und mit einem attraktiven Veranstaltungsprogramm die Regionalbibliothek als Kultur-, Begegnungs- und Bildungs- sowie Integrationsort positionieren.

Stadtrat: Farid Zeroual

Aufwand für Produktgruppe Kultur und Bibliothek im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Kultur und Bibliothek wird finanziert durch:



Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Kulturangebot	Der Bevölkerung steht ein umfangreiches und vielfältiges Kulturangebot zur Verfügung.	auf Kurs (laufend)
Bibliothek	Die Bibliothek erweitert und aktualisiert ihr Angebot (Physische und Online Medien, kulturelle Veranstaltungen, etc.).	auf Kurs (laufend)



B1 Kultur

Grundauftrag

Entlang der im Kulturleitbild im Jahr 2023 verabschiedeten Grundsätze stellt die Stadt ein zugängliches Unterstützungsangebot mit kurzen Wegen, wirkungsorientierten Prozessen und Transparenz bereit, welche die Selbstwirksamkeit von Veranstaltern und Organisationen im Bereich kultureller Erzeugnisse fördert. Dies geschieht mittels Mix aus städtischen Angeboten, Projektbeiträgen sowie langfristigen Beiträgen, welcher den Kulturschaffenden die nötige Planungssicherheit bietet. Weiter ist die Abteilung Kultur für den Betrieb des Haus Brugg und die Koordination bzw. Bewirtschaftung der Kulturplakatstellen auf dem Stadtgebiet verantwortlich. Im Auftrag der Stadt publiziert der Verein Kulturschachtle Adliswil das Kulturprogramm sowie das Kulturmagazin Adliswil.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Verein Kulturschachtle Adliswil zielt in den kommenden Jahren weiterhin darauf ab, der Adliswiler Bevölkerung ein vielfältiges und attraktives Angebot zu bieten.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Höhe Fördermittel durch Dritte (in CHF)	35'000	35'000	35'000	➔
Anzahl an die Stadt Adliswil gerichtete Fördergesuche von Institutionen und Vereinen	5	5	10	➔



Budget 2026

Leistungsziele

- ➔ Z1 Die Stadt gewährleistet durch den Verein Kulturschachtle ein vielfältiges und attraktives Kulturangebot, welches von einem möglichst grossen Anteil der Bevölkerung genutzt wird.
- ➔ Z2 Die Stadt fördert die Durchführung von attraktiven und vielfältigen kulturellen Angeboten in Adliswil.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Höhe zugesprochene Mittel der Stadt Adliswil (in CHF)	100'000	100'000	212'000	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl durch die Stadt Adliswil organisierte Anlässe	2	2	2	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl durch die Stadt Adliswil direkt unterstützte Institutionen	11	12	12	➔	●	●	gleichbleibend
Koordinationsaufwand Haus Brugg (in Stunden)	313	270	270	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl bewirtschaftete Kulturplakatstellen	17	17	17	➔	●	●	gleichbleibend
Kontrolle der Einhaltung der Leistungsvereinbarung	100	100	100	➔	○	●	gleichbleibend

Kommentar

Höhe zugesprochene Mittel der Stadt Adliswil (in CHF)

Im Unterschied zur bisherigen Praxis werden im Budget 2026 nicht nur der jährliche Förderbeitrag an den Verein Kulturschachtle Adliswil, sondern sämtliche städtischen Kulturförderbeiträge (inkl. Saalrückerstattungen) deklariert.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Veranstaltungen	Anzahl Veranstaltungen	25	25	25	➔
Z1: Attraktivität	Durchschnittliche Anzahl Besucher pro Veranstaltung	108	80	80	➔
Z2: Auslastung Haus Brugg	Belegte Stunden im Haus Brugg (mindestens)	7'728	8'000	8'000	➔



B2 Bibliothek

Grundauftrag

Der Grundauftrag umfasst die Bereitstellung für das Ansehen, Kennenlernen und Ausleihen von Büchern, Zeitschriften, Games, Gesellschaftsspielen und DVDs. Sämtliche Medien werden in einem Online-Katalog gepflegt und publiziert. Mit einem regelmässigen Angebot an Veranstaltungen ist die Bibliothek ein Ort der Begegnung, fördert die Lesekultur und bereichert das Kulturleben.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Aufgaben für Bibliotheken werden immer vielfältiger und durch die fortschreitende Technologisierung auch komplexer. Vor allem im Bereich der Recherche- und Medienbereitstellung ist sie durch starke Umgebungsveränderungen herausgefordert. Nebst den traditionellen Betätigungsfeldern wie Medienewerb und Medienbereitstellung treten neue Tätigkeitsbereiche in den Fokus: Medien- und Recherche-Kompetenzvermittlung (vor allem Unterstützung beim Gebrauch der digitalen Medien), Leseförderung, Animation und Veranstaltungsmanagement. Gastgeberqualitäten werden benötigt, um die Bibliothek als Kultur-, Begegnungs- und Bildungsort für alle Bevölkerungsschichten in der Stadt zu positionieren.
- ➔ Als Regionalbibliothek koordiniert Adliswil die Gemeindebibliotheken des Bezirks Horgen fachlich und inhaltlich. Der Mehrwert entsteht durch gemeinsame Schulungen, Weiterbildungen sowie Materialbeschaffungen, wodurch effizienter auf die komplexer werdenden Kundenbedürfnisse eingegangen werden kann.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Anzahl Ausleihen	100'020	90'000	90'000	➔
Davon Anzahl Online-Ausleihen	11'952	12'000	12'000	➔
Anzahl Besucher/innen	54'751	45'000	45'000	➔



Budget 2026

Leistungsziele

- ➔ Z1 Bereitstellen eines aktuellen und attraktiven Angebots an verschiedenen Medien, das insbesondere zur Leseförderung beiträgt.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

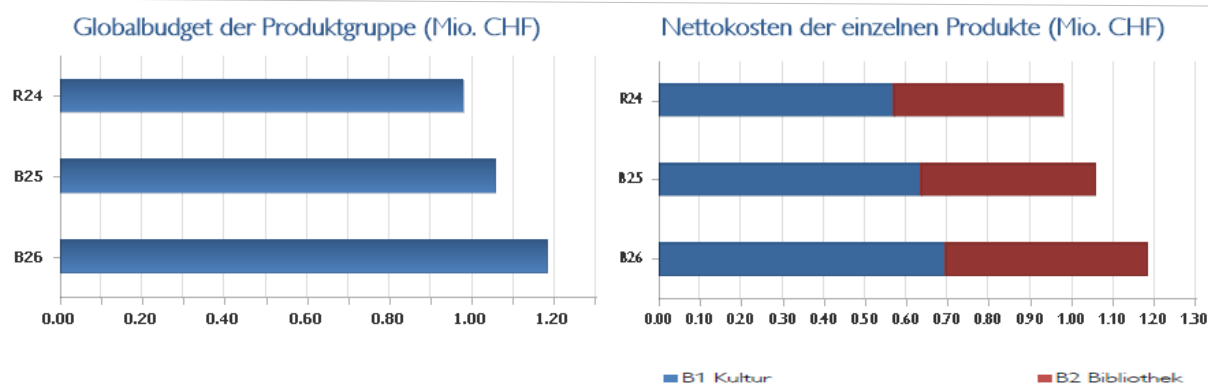
Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Aktueller Medienbestand (Anzahl)	25'000	25'000	25'000	➔	●	●	gleichbleibend
Öffnungszeiten (in Stunden)	44	44	44	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl Veranstaltungen zur Leseförderung	55	27	27	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl Klassenführungen / aktive Pflege des Kontakts zu den Schulen	17	9	9	➔	◐	◐	gleichbleibend
Öffentliche Anlässe und Lesungen	28	19	19	➔	●	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Aktueller Medienbestand I	Erneuerung des Medienbestandes (mindestens) (in Prozent)	12	10	10	➔
Z1: Aktueller Medienbestand II	Anzahl Bestandesumsetzungen (mindestens)	3.25	2.8	2.8	➔
Z1: Attraktives Angebot / Nutzung I	Anzahl Ausleihen (mindestens)	100'020	90'000	90'000	➔
Z1: Attraktives Angebot / Nutzung II	Anzahl Besucher/innen	54'751	45'000	45'000	➔
Z1: Attraktives Angebot / Nutzung III	Durchschnittliche Anzahl Ausleihen pro Person	1.8	2.2	2.2	➔
Z1: Leseförderung und Veranstaltungen I	Anzahl Aktionen	100	55	55	➔
Z1: Leseförderung und Veranstaltungen II	Anzahl Teilnehmende	2'618	1'500	1'500	➔
Z1: Leseförderung und Veranstaltungen III	Durchschnittliche Anzahl TN pro Aktion	26	28	28	➔



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Kultur und Bibliothek



Nettokosten der Produkte

	R 24	B 25	B 26	Δ zu B 25
B1 Kultur	571'602	635'612	696'851	9.6 %
B2 Bibliothek	410'067	420'408	487'037	15.8 %
Nettokosten der Produkte:	981'669	1'056'020	1'183'887	12.1 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 24	B 25	B 26	Δ zu B 25
Kosten	1'111'853	1'176'620	1'326'487	12.7 %
Personalaufwand	345'334	435'910	334'572	-23.2 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	130'616	166'100	150'700	-9.3 %
Transferaufwand	282'731	264'500	242'500	-8.3 %
<i>Direkte Kosten:</i>	<i>758'681</i>	<i>866'510</i>	<i>727'772</i>	<i>-16.0 %</i>
<i>Gemeinkosten:</i>	<i>353'172</i>	<i>310'110</i>	<i>598'715</i>	<i>93.1 %</i>
Erlöse	-130'184	-120'600	-142'600	18.2 %
Entgelte	-84'984	-70'600	-92'600	31.2 %
Transferertrag	-45'200	-50'000	-50'000	0.0 %
Nettokosten	981'669	1'056'020	1'183'887	12.1 %
Kostendeckungsgrad	11.7 %	10.2 %	10.8 %	

Kommentar

Nettokosten der Produkte

B2 Bibliothek

Primärer Kostentreiber ist der Anstieg der Infrastrukturkosten infolge der Totalsanierung des Haus Brugg, wohingegen die direkten Kosten gesenkt werden konnten.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Personalaufwand

Der Personalaufwand im Produkt B1 Kultur wurde im Budget 2026 den effektiven Werten aus der Rechnung 2024 angepasst, weshalb es im Vergleich zum Budget 2025 eine klare Kostenreduktion gibt.



Budget 2026

Direkte Kosten

Hauptfaktor für die tieferen Kosten ist die Reduktion der Kulturförderbeiträge im Zuge des Auftrags zur Leistungsüberprüfung 2025.

Gemeinkosten

Wie unter Nettokosten der Produkte erwähnt, schlägt die Totalsanierung des Haus Brugg in Form der hauptsächlich auf diese Produktgruppe umgelegten, im Vergleich zum Budget 2025 massiv höheren Infrastrukturkosten zu Buche.

Entgelte

Mehreinnahmen im Vergleich zum Budget 2025 sind aufgrund von Gebührenerhöhungen per 1. Januar 2026 sowohl für die Vermietung des Haus Brugg, mit Ausnahme von in Adliswil ansässigen, gemeinnützigen Vereinen (B1 Kultur), als auch für die Bücher- und Medienausleihe (Bibliothek B2), einkalkuliert.



C Einwohnerkontakte

Produktliste

C1 Einwohnerwesen
C2 Zivilstandswesen
C3 Bestattungswesen

C4 Einbürgerungen
C5 Stadtmann- und Betreibungsamt

Diese Produktgruppe umfasst die Dienstleistungen zugunsten der Bevölkerung im Bereich Einwohner- und Zivilstandswesen, Bestattungswesen und Einbürgerungen sowie die Aufgaben des Betreibungs- und Stadtmannamtes. Durch ihren hoheitlichen Leistungsauftrag bildet sie das „Schaufenster“ der Stadt, da sie eng mit dem Leben der Menschen verbunden ist und regelmässig mit Einwohnerinnen und Einwohnern in Kontakt steht.

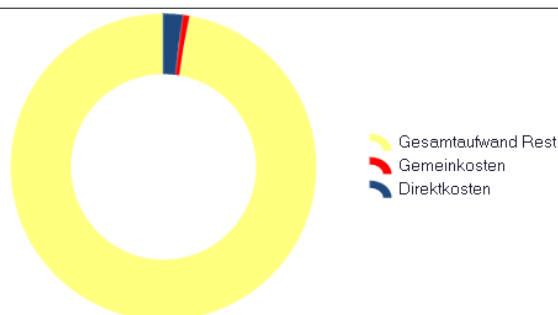
PGV: Dominik Hess

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2026

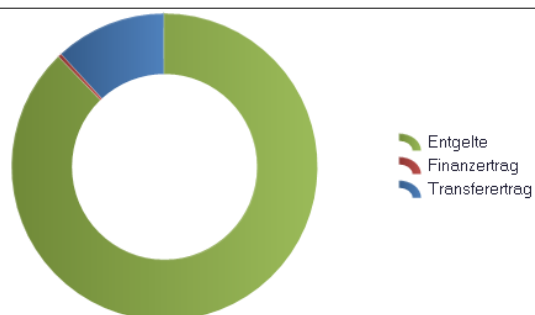
Mit Effizienz, Genauigkeit und einer konsequenten Kundenorientierung werden unterschiedliche Dienstleistungen angeboten. Am zentralen Infodesk im Stadthaus erhalten die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Adliswil Auskunft über alle Dienste oder werden gegebenenfalls an die zuständigen Ansprechpersonen vermittelt. Mit einem umfangreichen Online-Schalter und erweiterten Schalteröffnungszeiten wird das Leistungsangebot ausserhalb der üblichen Bürozeiten den Kundenbedürfnissen angepasst.

Stadtrat: Farid Zeroual

Aufwand für Produktgruppe Einwohnerkontakte im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Einwohnerkontakte wird finanziert durch:



Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
E-Government	Unkomplizierte Behördengänge mit attraktiven Online-Dienstleistungen ermöglichen und Angebot laufend ausbauen.	auf Kurs (laufend)



C1 Einwohnerwesen

Grundauftrag

Das Einwohnerwesen führt das vollständige Einwohner-, Ausländer- und Stimmregister aller Personen, die in Adliswil ihren Lebensmittelpunkt begründen oder Aufenthalt haben. Es ist die Anlaufstelle für Zu-, Weg- und Umzüge sowie für sämtliche Belange betreffend Bewilligungen der ausländischen Bevölkerung. Zudem unterstützt das Einwohnerwesen den Infoschalter in den Bereichen Fundbüro, Plakate und Telefonzentrale der Stadtverwaltung.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Das Spannungsfeld der unterschiedlichsten Anspruchsgruppen und die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften spornen zu korrekter Arbeit an. Dabei werden die Kundenzufriedenheit, effiziente Arbeitsabläufe und Optimierungsmöglichkeiten, welche die Digitalisierung bietet, als weitere Ziele des täglichen Handelns nicht ausser Acht gelassen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Anzahl Einwohner/innen	19'835	19'800	19'900	↗
Ausländeranteil (in Prozent)	40.9	40.7	40.7	↗
Anzahl Zuzüge	1'869	1'950	1'950	→
Anzahl Wegzüge	1'799	1'800	1'800	→
Anzahl Einwohner/innen pro 100 % Stelle	4'153	4'000	4'000	→



Budget 2026

Leistungsziele

- ➔ Z1: Führen eines vollständigen Einwohnerregisters und Erfassung aller Personen, die in Adliswil ihren Lebensmittelpunkt begründen oder Aufenthalt haben.
- ➔ Z2: Die Leistungen im Bereich Einwohnerwesen werden zur Zufriedenheit der Bevölkerung erbracht.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Mutationen im Einwohnerregister	41'895	45'000	45'000	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Ausländerbewilligungen	4'082	4'500	4'500	↗	○	◐	steigend
Anzahl Registerauszüge	3'467	4'000	4'000	➔	○	●	gleichbleibend
Fundbüro: Anzahl Funde	114	100	100	➔	●	●	gleichbleibend
Fundbüro: Anzahl Vermittlungen	34	40	40	➔	●	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Aktualität	Erfassung der Mutationen erfolgt zeitgerecht (innerhalb von Tagen)	1	<3	<3	➔
Z1: Datenqualität	Anzahl interne/externe Reklamationen	1	<3	<3	➔
Z2: Kundenzufriedenheit	Berechtigte Kundenreklamationen	0	<3	<3	➔



C2 Zivilstandwesen

Grundauftrag

Als Sitzgemeinde des Zivilstandskreises Sihltal-Albis erfüllt die Stadt Adliswil den gesetzlichen Auftrag, die korrekte Erfassung und Dokumentation von Personenstandsfällen sicherzustellen. Dies umfasst insbesondere die Beurkundung und Verwaltung von Geburten, Eheschliessungen, eingetragenen Partnerschaften, Todesfällen sowie weiteren zivilstandsrechtlichen Ereignissen. Der Zivilstandskreis Sihltal-Albis besteht aus der Stadt Adliswil, der Gemeinde Langnau am Albis und sämtlichen Gemeinden des Bezirks Affoltern.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Mit der Revision der Zivilstandsverordnung (ZStV) und der Inkraftsetzung per Juni 2024 wurde die gesetzliche Möglichkeit der digitalen Belegablage geschaffen. Diese gilt es, in den kommenden Jahren entsprechend den gesetzlichen Vorgaben zu implementieren. Per November 2024 wurde ferner das Personenstandsregister Infostar durch das moderne Nachfolgesystem Infostar New Generation (NG) abgelöst. Letzteres ist anwendungsfreundlicher und erlaubt Prozessoptimierungen bzw. setzt hohe Standards bzgl. Datensicherheit.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner im Zivilstandskreis Sihltal-Albis	86'017	85'500	85'500	↗
Anzahl Todesfälle im Zivilstandskreis Sihltal-Albis	590	550	550	➔
Anzahl Geburten	15	15	15	➔



Budget 2026

Leistungsziele

- ➔ Z1: Alle relevanten Zivilstandsereignisse werden zeitgerecht im Personenstandsregister beurkundet.
- ➔ Z2: Die Leistungen im Bereich Zivilstandswesen werden zur Zufriedenheit der Bevölkerung erbracht.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Mutationen im Personenstandsregister	3'346	2'900	2'900	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Ehevorbereitungen mit Eheschliessung in einem anderen Amt	127	90	90	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Eheschliessungen	175	200	200	➔	○	◐	gleichbleibend
Erfassung Personendaten	590	700	700	➔	○	○	gleichbleibend
Anzahl Kindesanerkennungen	137	160	160	➔	○	○	gleichbleibend
Anzahl Namenserkklärungen	41	75	75	➔	○	○	gleichbleibend
Anzahl Ereignisse im Ausland	1'770	200	200	➔	○	○	gleichbleibend
Anzahl Beurkundung Todesfälle	590	550	550	➔	○	○	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Aktualität	Beurkundung erfolgt zeitgerecht (in Prozent)	100	100	100	➔
Z1: Datenqualität	Anzahl interne/externe Reklamationen	<1	<5	<5	➔
Z2: Kundenzufriedenheit	Berechtigte Kundenreklamationen	<1	<2	<2	➔



C3 Bestattungswesen

Grundauftrag

Das Bestattungswesen stellt eine umfassende Beratung für geordnete und pietätvolle Bestattungen unter Berücksichtigung religiöser und gesellschaftlicher Traditionen für Verstorbene sicher. Es sind hierbei die gesetzlichen Vorgaben, inkl. Fristen und Abläufen zu wahren.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Gesellschaftliche Entwicklungen wirken sich auch auf die Art der Bestattungen aus. Dies zeigt sich durch vermehrte Umenbeisetzungen im Gemeinschaftsgrab aus allen Bevölkerungsschichten mit christlichem Glauben oder ohne Konfession.
- ➡ Im Bestattungswesen werden die Wünsche der Verstorbenen und deren Angehörigen immer individueller: So werden längst nicht alle Umen auf dem Friedhof beigesetzt. Die Asche der Verstorbenen wird oft an einem Ort verstreut, mit dem die Angehörigen oder die Verstorbenen eine emotionale Verbindung pfleg(t)en.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Anzahl Bestattungen in Adliswil	111	110	110	➡



Budget 2026

Leistungsziele

➔ Z1: Optimale und einfühlsame Beratung der Trauerleute.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Todesfälle von Einwohnern Adliswils	161	160	160	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Bestattungsgespräche	170	170	170	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Erdbestattungen	14	10	10	➔	○	○	gleichbleibend
Anzahl Urnenbeisetzungen in Urnennischen	14	15	15	➔	○	○	gleichbleibend
Anzahl Urnenbeisetzungen im Reihen- oder Familiengrab	35	35	35	➔	○	○	gleichbleibend
Anzahl Urnenbeisetzungen im Gemeinschaftsgrab	48	50	50	➔	○	○	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Pietätvolle Ausführung der Bestattungen	Anzahl Reklamationen der Angehörigen (höchstens)	0	0	0	➔



C4 Einbürgerungen

Grundauftrag

Prüfen der Voraussetzungen im kommunalen Einflussbereich und Einhalten des gesetzlich vorgeschriebenen Verfahrensablaufs rund um die Einbürgerung von in- und ausländischen Staatsangehörigen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Der Kanton führte im Jahr 2022 die gemeinsame digitale Plattform im Rahmen des Projekts eEinbürgerungenZH ein. Diese Plattform hat die vollständige digitale Erfassung und Bearbeitung von Einbürgerungsgesuchen zum Ziel.
- ➡ Die Revision des Bürgerrechtsgesetzes im Kanton Zürich führt zu diversen Änderungen im Bereich der Einbürgerungen, welche Prozessanpassungen zur Folge haben.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Anzahl Einbürgerungsanträge	118	115	115	➔
Anzahl Einwohner/innen mit Niederlassungsbewilligung ≥ 10 J. in der Schweiz und ≥ 2 J. in Adliswil	1'773	1'800	1'800	➔



Budget 2026

Leistungsziele

➔ Z1 Einhaltung der Gesetzesvorgaben und Umsetzen der kommunalen Aufgaben

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Beratungsgespräche	135	150	150	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl behandelter Einbürgerungsgesuche	119	90	90	➔	○	○	gleichbleibend
Anzahl Einbürgerungsgespräche	105	100	100	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Rückzüge	4	5	5	➔	○	○	gleichbleibend
Anzahl erstellte Erhebungsberichte (Erleichterte Einbürgerungen)	12	12	12	➔	○	○	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Rechtsmittel	Gutheissungsquote von Rechtsmitteln (höchstens)	0	0	0	➔
Z1: Fristgerechtigkeit	Fristgerechte Erledigung der Anträge im Einflussbereich (in Prozent)	95	100	100	➔



C5 Stadtmann- und Betreibungsamt

Grundauftrag

Das Betreibungs- und Stadtmannamt ist als Organ der Rechtspflege tätig. Die Hauptaufgabe des Betreibungsamtes ist die Zwangsvollstreckung von offenen Geldforderungen. Das Stadtmannamt ist Inhaber der öffentlichen Gewalt. Der Stadtmann übt als Urkundsperson verschiedene Tätigkeiten wie das Ausstellen von Beglaubigungen und die Durchsetzung von gerichtlichen bzw. amtlichen Verboten aus.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Aufgrund der vielschichtigen Bevölkerung nehmen Pfändungsvollzüge in Zeitaufwand und Komplexität zu. Ebenfalls zeitaufwändig ist die Bewirtschaftung laufender Pfändungen (Revisionen, Neueinvernahmen infolge Stellenwechsel, Arbeitslosigkeit etc.).
- ➔ Bei zwangsrechtlichen Ausweisungen ist ein hohes Durchsetzungsvermögen des Verwaltungspersonals gefordert. Aufgrund des potentiellen medialen Echos werden zunehmend höhere Anforderungen an die Sozialkompetenz des Verwaltungspersonals gestellt.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Anzahl Rechtsvorschläge	546	450	560	↗



Budget 2026

Leistungsziele

➔ Z1 Betriebs- und stadtmannamtliche Handlungen werden wirtschaftlich und gemäss den gesetzlichen Vorgaben durchgeführt.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

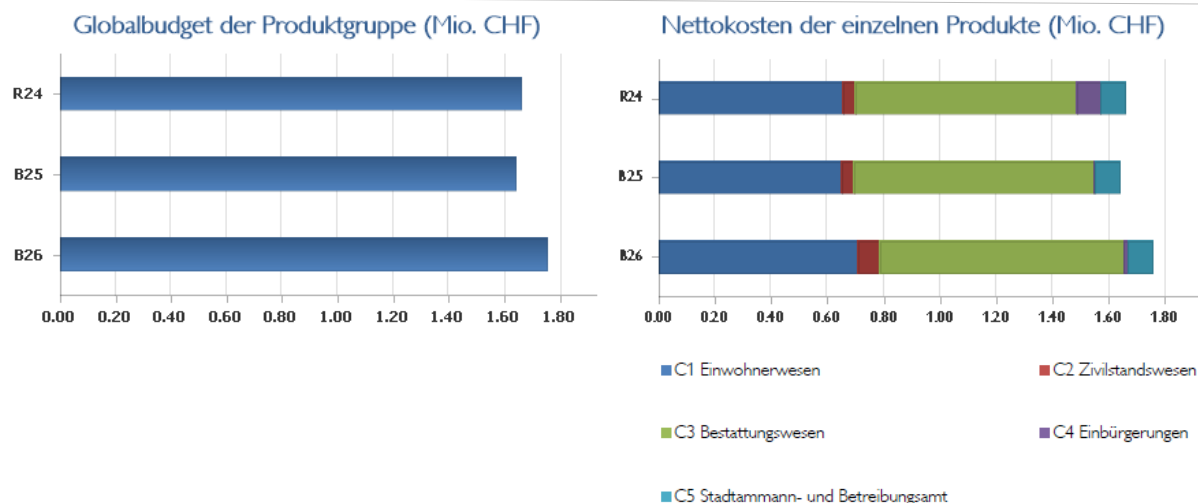
Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl stadtmannamtliche Zustellaufträge	130	130	130	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Zahlungsbefehle	6'909	6'000	7'000	↗	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Steuerbetreibungen	830	800	900	↗	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Requisitionen	742	450	550	↗	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Pfändungen	2'606	2'500	2'600	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Registerauskünfte	6'764	6'300	7'000	↗	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Tagebücher (z.B. Rückweisungen)	1'021	700	900	↗	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Abrechnungen	752	700	800	↗	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Verlustscheine	1'764	1'800	2'000	↗	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Beglaubigungen	223	300	300	➔	○	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Finanzierung	Kostendeckungsgrad (in Prozent)	94	98	98	➔
Z1: Rechtsmittel	Gutgeheissene Schuldnerbeschwerden vom BG Horgen zur Stellungnahme	0	0	0	➔



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Einwohnerkontakte



Nettokosten der Produkte

	R 24	B 25	B 26	Δ zu B 25
C1 Einwohnerwesen	657'749	651'783	711'362	9.1 %
C2 Zivilstandswesen	42'693	43'907	75'479	71.9 %
C3 Bestattungswesen	788'408	852'432	866'765	1.7 %
C4 Einbürgerungen	81'201	3'766	16'095	327.4 %
C5 Stadtammann- und Betreibungsamt	87'351	88'943	85'263	-4.1 %
Nettokosten der Produkte:	1'657'402	1'640'831	1'754'964	7.0 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 24	B 25	B 26	Δ zu B 25
Kosten	4'173'512	4'115'531	4'356'664	5.9 %
Personalaufwand	1'966'565	2'160'162	2'186'300	1.2 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	658'504	664'900	729'100	9.7 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	52'335	32'600	52'500	61.0 %
Finanzaufwand	-2		6'500	100.0 %
Transferaufwand	268'275	290'100	290'100	0.0 %
Interne Verrechnungen	4'791	4'400	6'800	54.5 %
<i>Direkte Kosten:</i>	<i>2'950'467</i>	<i>3'152'162</i>	<i>3'271'300</i>	<i>3.8 %</i>
<i>Gemeinkosten:</i>	<i>1'223'045</i>	<i>963'369</i>	<i>1'085'364</i>	<i>12.7 %</i>
Erlöse	-2'516'110	-2'474'700	-2'601'700	5.1 %
Entgelte	-2'207'741	-2'202'500	-2'283'500	3.7 %
Verschiedene Erträge	-3			0.0 %
Finanzertrag	-6'150	-10'000	-10'000	0.0 %
Transferertrag	-302'216	-262'200	-308'200	17.5 %
Nettokosten	1'657'402	1'640'831	1'754'964	7.0 %
Kostendeckungsgrad	60.3 %	60.1 %	59.7 %	



Budget 2026

Kommentar

Nettokosten der Produkte

C2 Zivilstandswesen

Aufgrund des aktuell herrschenden, branchenbezogenen Fachkräftemangels wird im Budget 2026 mit steigenden Personalkosten gerechnet. Ferner nehmen im Vergleich zum Budget 2025 die Belastungen durch Umlagen (insbesondere Infrastruktur/Mietkosten) zu.

C4 Einbürgerungen

Aufgrund der veränderten Gebührenstruktur im Rahmen des revidierten Kantonalen Bürgerrechtsgesetz (KBüG) – so ist u.a. für Gesuche von unter 25-jährigen lediglich die halbe und bei unter 20-jährigen Gesuchstellenden gar keine Gebühr für Entscheide in Bürgerrechtsangelegenheiten mehr vorgesehen – wird mit grossen Mindereinnahmen im Vergleich zum Budget 2025 gerechnet.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Höhere Abschreibungen im Bestattungswesen erfolgen infolge der Sanierung des Grabfeldes der Familiengräber.

Finanzaufwand

Gebühren für Karten- und TWINT-Zahlungen müssen gemäss interner Weisung neu über diese Kostenartengruppe verbucht werden und nicht wie bisher unter Sach- und übriger Betriebsaufwand.

Direkte Kosten

Aufgrund einer Praxisänderung im Produkt C5 Stadtmann- und Betreibungsamt sind Pfändungsankündigungen seit 1. Januar 2025 per Einschreiben zu versenden, da ansonsten keine nachgängige Verzeigung der Schuldner möglich ist. Dies führt zu einer Erhöhung der Postauslagen (Dienstleistungen Dritter bzw. Sach- und übriger Betriebsaufwand) im genannten Produkt.

Gemeinkosten

Primäre Kostentreiber sind die im Vergleich zum Budget 2025 höheren Mietkosten (+ 24% oder rund 90'000 Franken). Diese Kosten können nicht seitens Produktgruppe beeinflusst werden, zumal sich die Nettomietfläche und die Anzahl Arbeitsplätze in keinem der Produktgruppe C angehörigen Produkte im Vergleich zum Vorjahresbudget verändert hat. Auch die übrigen Umlagen u. a. für Informatik und Software sind höher veranschlagt als im Vorjahresbudget.

Transferertrag

Es erfolgt eine Annäherung an effektive Erträge in der Rechnung 2024 (insbesondere Anschlussverträge mit anderen Gemeinden).



D Finanzen

Produktliste	D1 Dienstleistungen für Dritte D2 Tresorene D3 Liegenschaften Verwaltungsvermögen	D4 Liegenschaften Finanzvermögen
--------------	---	----------------------------------

Die Produktgruppe Finanzen umfasst Finanz- und Immobilienmanagementdienstleistungen für die Stadt Adliswil und nahestehende öffentliche Institutionen. Das Ressort Finanzen erbringt mehrheitlich interne Dienstleistungen. Diese werden separat dargestellt (Dienstleistungsbereiche). Das Vermögen der Stadt Adliswil besteht zur Hauptsache aus Liegenschaften des Verwaltungs- und Finanzvermögens. Diese Anlagen sollen professionell bewirtschaftet und den Nutzern optimal zur Dienstleistungserbringung dienen. Die liquiden Mittel und Schulden werden mittels eines langfristig ausgelegten Cashmanagements bewirtschaftet und erreichen einen optimalen Kosteneffekt.

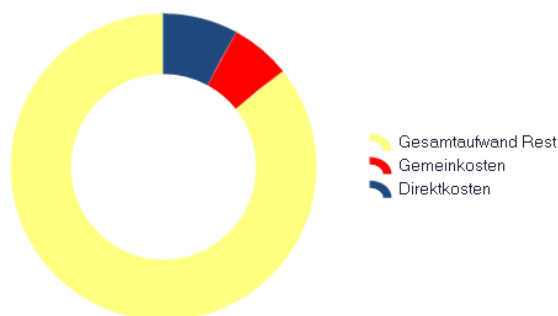
PGV: Rocco Rotonda

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2026

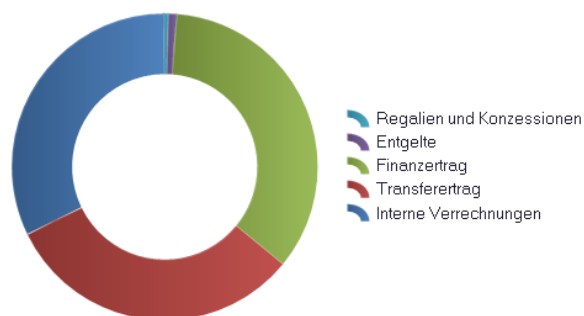
Der Stadtrat hat seine politischen Schwerpunkte in der Produktgruppe Finanzen wie folgt festgelegt: Er strebt eine ausgeglichene Erfolgsrechnung (vor a.o. Aufwendungen und Erträgen) an. Das hohe Eigenkapital soll für allfällige, unvorhergesehene Belastungen des Finanzhaushaltes gefestigt bleiben. Das Investitionsvolumen soll möglichst selbst finanziert werden. Es sollen Rahmenbedingungen geschaffen werden, die den zeitgemässen Standard und den Werterhalt der Infrastruktur sicherstellen.

Stadträtin: Karin Fein

Aufwand für Produktgruppe Finanzen
zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Finanzen wird
finanziert durch:





Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Baufeld B2 und C im Dietlimoos	Durch die Abgabe der beiden Parzellen im Baurecht an einen Investor soll die städtebauliche Lücke im Quartier Dietlimoos unter Einbezug der Schulreserveflächen sinnvoll geschlossen und in das bestehende Quartier eingebunden werden.	auf Kurs (bis 2027)
Krebsbach	Für das nach dem Sihlsana-Neubau freiwerdende Grundstück am Krebsbach wird eine ressortübergreifende Strategie erarbeitet, um kostengünstiges Alterswohnen in der öffentlichen Zone zu ermöglichen.	auf Kurs (bis 2029)
Schulhaus Hofem, Gebäudesanierung	Mit dem gesprochenen Machbarkeitskredit wird eine Lösungsstrategie für den aktuellen Raumbedarf und dessen weitere Entwicklung erarbeitet.	auf Kurs (bis 2025)
Zentrum Ost	Die Ausarbeitung der Bausteine aus dem Zielbild erfolgt sequentiell entsprechend der Rückweisung des Grossen Gemeinderates vom 10. April 2024.	auf Kurs (bis 2026)
Sanierung und Erweiterung Kopfholz	Nach dem Planerwahlverfahren ist die gesamte Betrachtung der Schulanlage Kopfholz mit der Sanierung der Gebäudehülle sowie Erweiterung der Tagesstruktur in Planung.	auf Kurs (bis 2027)
Zopf, Erweiterung Aufstockung Betreuung	Durch die Aufstockung des bestehenden Kindergartens verbunden mit einer Raumrochade des bisherigen Hortes wird ein zukünftig optimaler Betrieb für die prognostizierten Schülerzahlen im Bereich Betreuung gewährleistet.	auf Kurs (bis 2027)



D1 Dienstleistungen für Dritte

Grundauftrag

Die Abteilung Finanzen und Controlling führt die Rechnung und Geschäfte von Drittorganisationen gemäss besonderem Auftrag aus. Sie übernimmt die Bewirtschaftung von deren Versicherungsportefeuille und führt ein internes Kontrollsystem (IKS) gemäss den gesetzlichen Bestimmungen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Die Auswirkungen der aktuellen Situation und die weitere Entwicklung (Inflation, Zinsen, geopolitische Veränderungen) sind schwierig abzuschätzen.
- ➡ Im Rahmen der Digitalisierung soll der elektronische Visumsprozess der Kreditorenrechnungen in der Stadtverwaltung weiter entwickelt werden.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Anzahl Belege in der Abteilung Finanzen und Controlling (Hauptbuch ohne Nebenbücher)	778	700	700	↘



Leistungsziele

- ➔ Z1 Die Abteilung Finanzen führt ein vorschriftskonformes, aktualisiertes Rechnungswesen und stellt die benötigten Finanzdaten für die Finanzplanung, Budgetierung und den Jahresabschluss bereit.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl durchgeführte IKS-Monitorings	8	8	8	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl erstellter Budgets und Jahresabschlüsse	2	2	2	➔	◐	◐	gleichbleibend
Konsequente, verursachergerechte Leistungserfassung	Ja	Ja	Ja	➔	●	●	sinkend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Termineinhaltung	Pünktliche Ablieferung von Finanzplan, Budget und Jahresrechnung	erreicht	erreicht	erreicht	➔
Z1: Ordnungsgemässe Rechnungsführung	Führung eines gesetzeskonformen Rechnungswesens ohne Bemerkungen der Kontrollstellen (Kanton, Bezirksamt, MwSt, usw.)	erreicht	erreicht	erreicht	➔
Z2: Kostendeckungsgrad	Kostendeckungsgrad (in Prozent)	138	100	100	➔



D2 Tresorerie

Grundauftrag

Die Abteilung Finanzen und Controlling hat die Verantwortung für die Schulden- und Vermögensverwaltung der Stadt Adliswil. Sie bewirtschaftet deren Versicherungsportefeuille und führt das Controlling mit einem gesetzeskonformen internen Kontrollsystem (IKS).

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Auf dem Kapitalmarkt befinden sich die Zinsen, im langfristigen Vergleich, nach wie vor auf einem tiefen Niveau. Der Stadtrat geht davon aus, dass aufgrund des aktuellen Standes der Inflation, die Zinsen nicht weiter ansteigen werden. Ein allfälliger Fremdmittelbedarf der Stadt Adliswil könnte weiter günstig finanziert werden.
- ➔ Gemäss Finanzplanung ist im Jahr 2025 keine Fremdkapitalbeschaffung notwendig. Im Jahr 2026 werden voraussichtlich Fremdmittel benötigt.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Durchschnittszinssatz der Schulden (in Prozent)	0.75	0.75	0.75	➔
Nettovermögen/ -schuld pro Einwohner (in CHF)	-3'963	-4'889	-5'119	➔
Liquiditätsgrad 1. Stufe (Cash-ratio) (in Prozent)	49	20	30	➔
Selbstfinanzierungsgrad (in Prozent)	63	29	44	➔
Langfristige Finanzverbindlichkeiten in Prozent der Bilanzsumme	38	40	38	➔



Leistungsziele

- ➔ Z1 Die liquiden Mittel, Anlagen und Schulden werden optimal bewirtschaftet, sodass die Zahlungsbereitschaft der Stadt und der angeschlossenen Betriebe jederzeit sicherstellt ist.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl durchgeführte IKS-Monitorings	40	36	40	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl erstellter Budgets, Finanzpläne und Jahresabschlüsse	1	1	1	➔	◐	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Lieferantenmahnungen	Anzahl berechnigte 2. und weitere Mahnungen (höchstens)	10	5	5	➔
Z1: Rationelles, einheitliches und unverzügliches Inkasso	Debitorenausstände in Prozent des Umsatzes (höchstens)	2	4	4	➔



D3 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Grundauftrag

Die Abteilung Liegenschaften ist für die Verwaltungs-Liegenschaften der Stadt Adliswil zuständig. Sie erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Portfolio-, Projekt- und Facilitymanagement sowie in der Bewirtschaftung. Die Abteilung Liegenschaften ist auch Kompetenzzentrum bezüglich des öffentlichen Beschaffungswesens. Zudem stellt sie die Verbindung zu den gemeinnützigen Wohnbauträgern sicher.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Das Bevölkerungswachstum der letzten Jahre führt, wie in anderen Infrastrukturbereichen, zur Ausweitung des Portfolios. Speziell die Schulraumplanung, mit besonderem Fokus auf Betreuungseinrichtungen, ist grossen Veränderungen unterworfen, was vermehrt zu Schulraumbautätigkeiten im Bestand führt.
- ➔ Der Fokus im Facilitymanagement konzentriert sich auf die Sicherstellung des effizienteren Betriebs sowie dem langfristigen Werterhalt der Liegenschaften.
- ➔ Angesichts des Klimawandels wird angestrebt, sowohl den Energieverbrauch als auch den CO₂-Ausstoss durch geeignete Massnahmen wie energetische Sanierung, Heizungsersatz und Schulungen zur Verhaltensanpassung weiter zu verringern.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Anzahl betreute Objekte durch die Abteilung Liegenschaften	55	55	56	↗
Anzahl Gebäude (versichert bei der Gebäudeversicherung)	96	96	97	↗
Gebäudeversicherungswert (in Mio. CHF)	294	298	303	↗
Facilitymanagement bewirtschaftete Fläche (m ²)	82'218	84'291	86'205	↗



Leistungsziele

- ➔ Z1 Das Portfolio- und Projektmanagement sowie die Bewirtschaftung der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen werden unter dem Fokus des Substanzerhalts und der Nachhaltigkeit erbracht.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Zustandserhebung und Massnahmen Gebäude: Instandhaltung 1)	Nein	Ja	Ja	➔	●	●	gleichbleibend
Zustandserhebung und Massnahmen Gebäude: Instandsetzung 2)	Nein	Ja	Ja	➔	●	●	gleichbleibend
Aktualisierung der Liegenschaftenstrategie alle vier Jahre 3)	Nein	Ja	Nein	➔	●	●	gleichbleibend

Legende

- 1) Bewahrung der Gebrauchstauglichkeit durch einfache und regelmässige Massnahmen, wie Reparaturen an Bauteilen oder Ersatz einzelner Geräte oder Installationen (SIA-Norm 469).
- 2) Wiederherstellen der Sicherheit und Gebrauchstauglichkeit für bestimmte Dauer durch die Erneuerung eines umfassenden Bauteils des Gebäudes, sodass wieder ein neuer Lebenszyklus entsteht (SIA-Norm 469).
- 3) Das Immobilienleitbild wurde letztmals im Jahr 2021 erstellt

Kommentar**Zustandserhebung und Massnahmen Gebäude, Instandhaltung und Instandsetzung**

Das Stratus-Tool ermöglicht die laufende Aktualisierung von Gebäudedaten und Massnahmen und stellt so eine gezielte, vorausschauende Instandhaltung und Instandsetzung sicher.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Aufwand der Instandhaltung für die langfristig ausgerichtete Substanzerhaltung	Instandhaltungsfaktor in Prozent des Gebäudeversicherungswerts	0.5	0.7	0.7	➔
Z1: Energieeffizienz	Energieverbrauch in kWh pro m2 Energiebezugsfläche (EBF)	75	65	65	↘
Z1: Leerstandsquote	Leerstandsquote (in Prozent) bezüglich der vermieteten Flächen	3.1	0.5	0.5	➔
Z1: Ausbau Photovoltaikanlagen	Installierte PV-Anlagen in m2			7'120	↗

Z1: Ausbau Photovoltaikanlagen

Im Kontext der Energiestadt- und Netto-Null-Ziele wird dieser Indikator neu eingeführt. Der aktuelle Ausbaustand entspricht 14% des für das Jahr 2030 angestrebten Zielwertes, welcher gemäss Solarpotentialkarte als gut oder sehr gut geeignet eingestuft ist. Ziel ist, bis 2030 50% und bis 2035 80% der nutzbaren Dachflächen auszubauen.



D4 Liegenschaften Finanzvermögen

Grundauftrag

Die Abteilung Liegenschaften ist für die Finanz-Liegenschaften der Stadt Adliswil zuständig. Sie erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Portfolio-, Projekt- und Facilitymanagement. Die Bewirtschaftung der Finanz-Liegenschaften ist renditeorientiert und die Erträge werden unter Berücksichtigung des herrschenden Marktumfelds optimiert.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Das Immobilienportfolio weist einen baulichen Nachholbedarf aus. Die Zustandserhebung wird analog der Instandsetzungs- und Sanierungsprojekte nachgeführt. Das Unterhaltungsbudget wird damit effektiv eingesetzt und aufgrund Bündelung von Massnahmen zu Projekten wird die Abgrenzung zur Investitionsplanung vorgenommen.
- ➡ Angesichts des Klimawandels wird angestrebt, sowohl den Energieverbrauch als auch den CO₂-Ausstoss durch geeignete Massnahmen wie energetische Sanierung, Heizungsersatz und Schulungen zur Verhaltensanpassung weiter zu verringern.
- ➡ Die geplante Abgabe im Baurecht der beiden unbebauten Parzellen im Dietlimoos ermöglicht eine städtebaulich stimmige Vervollständigung des Quartiers und wird sich künftig positiv auf die Rendite im Finanzvermögen auswirken.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Anzahl betreute Objekte durch die Abteilung Liegenschaften	10	10	10	→
Anzahl Gebäude (versichert bei der Gebäudeversicherung)	10	10	10	→
Gebäudeversicherungswert (in Mio. CHF)	22	22	23	↗
Fläche der unbebauten Grundstücke (m ²)	302'210	324'539	324'539	→
Fläche der im Baurecht abgetretenen Grundstücke (m ²)	48'250	48'250	48'250	→



Leistungsziele

- ➔ Z1 Das Portfolio- und Projektmanagement sowie die Bewirtschaftung der Liegenschaften im Finanzvermögen werden unter dem Fokus des Substanzerhalts, der Erzielung einer marktüblichen Rendite und der Nachhaltigkeit erbracht.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Zustandserhebung und Massnahmen Gebäude: Instandhaltung 1)	Nein	Ja	Ja	➔	●	●	gleichbleibend
Zustandserhebung und Massnahmen Gebäude: Instandsetzung 2)	Nein	Ja	Ja	➔	●	●	gleichbleibend
Aktualisierung der Liegenschaftenstrategie alle vier Jahre 3)	Nein	Ja	Nein	➔	●	●	gleichbleibend

Legende

- 1) Bewahrung der Gebrauchstauglichkeit durch einfache und regelmässige Massnahmen, wie Reparaturen an Bauteilen oder Ersatz einzelner Geräte oder Installationen (SIA-Norm 469).
- 2) Wiederherstellen der Sicherheit und Gebrauchstauglichkeit für bestimmte Dauer durch die Erneuerung eines umfassenden Bauteils des Gebäudes, sodass wieder ein neuer Lebenszyklus entsteht (SIA-Norm 469).
- 3) Das Immobilienleitbild wurde letztmals im Jahr 2021 erstellt

Kommentar**Zustandserhebung und Massnahmen Gebäude, Instandhaltung und Instandsetzung**

Das Stratus-Tool ermöglicht die laufende Aktualisierung von Gebäudedaten und Massnahmen und stellt so eine gezielte, vorausschauende Instandhaltung und Instandsetzung sicher.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

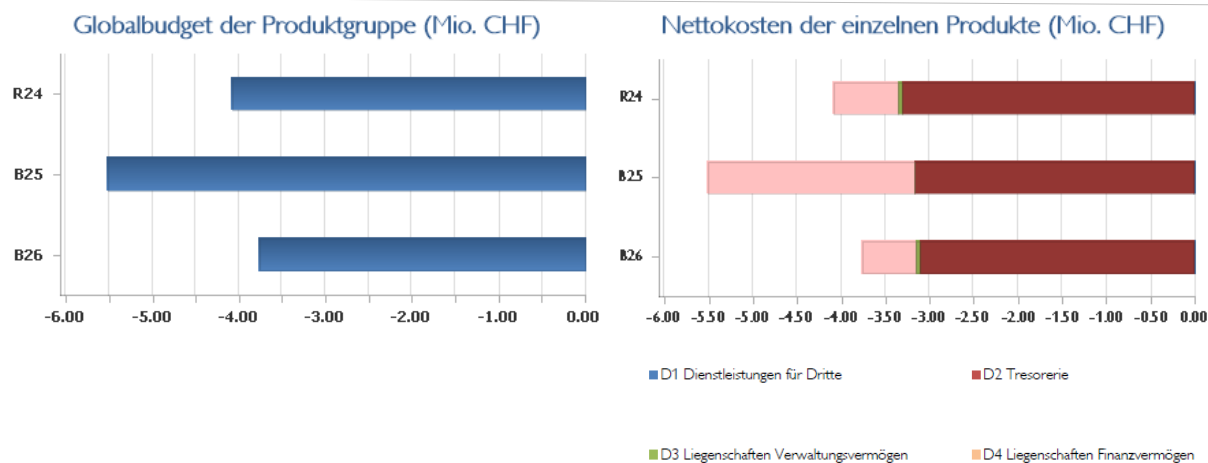
Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Aufwand der Instandhaltung für die langfristig ausgerichtete Substanzerhaltung	Instandhaltungsfaktor in Prozent des Gebäudeversicherungswerts	0.5	0.7	0.7	➔
Z1: Energieeffizienz	Energieverbrauch in kWh pro m2 Energiebezugsfläche (EBF)	103	108	105	↘
Z1: Rendite der Liegenschaften im Finanzvermögen	Bruttorendite (in Prozent)	5	4.5	5	↗
Z1: Leerstandsquote	Leerstandsquote (in Prozent) bezüglich aller Flächen	0	0	0	➔
Z1: Ausbau Photovoltaikanlagen	Installierte PV-Anlagen in m2			813	↗

Z1: Ausbau Photovoltaikanlagen

Im Kontext der Energiestadt- und Netto-Null-Ziele wird dieser Indikator neu eingeführt. Der aktuelle Ausbaustand entspricht 0% des für das Jahr 2030 angestrebten Zielwertes, welcher gemäss Solarpotentialkarte als gut oder sehr gut geeignet eingestuft ist. Ziel ist, bis 2030 50% und bis 2035 80% der nutzbaren Dachflächen auszubauen.



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Finanzen



Nettokosten der Produkte

	R 24	B 25	B 26	Δ zu B 25
D1 Dienstleistungen für Dritte	-12'878	-14'073	-16'452	169 %
D2 Tresorerie	-3'292'251	-3'155'600	-3'095'800	-1.9 %
D3 Liegenschaften Verwaltungsvermögen	-54'273	-5'812	-45'621	6849 %
D4 Liegenschaften Finanzvermögen	-723'040	-2'339'429	-596'371	-745 %
Nettokosten der Produkte:	-4'082'442	-5'514'914	-3'754'244	-31.9 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 24	B 25	B 26	Δ zu B 25
Kosten	2'379'963	2'733'486	2'823'956	3.3 %
Personalaufwand	2'791'541	3'361'200	3'394'920	1.0 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	3'373'567	3'900'300	3'845'700	-1.4 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'684'829	3'955'100	4'440'600	12.3 %
Finanzaufwand	1'251'030	1'446'300	1'452'900	0.5 %
Interne Verrechnungen	1'247'952	1'287'700	1'344'500	4.4 %
<i>Direkte Kosten:</i>	13'348'920	13'950'600	14'478'620	3.8 %
<i>Gemeinkosten:</i>	-10'968'957	-11'217'114	-11'654'664	3.9 %
Erlöse	-6'462'405	-8'248'400	-6'578'200	-20.2 %
Regalien und Konzessionen	467	-26'000	-26'000	0.0 %
Entgelte	-93'041	-44'800	-58'900	31.5 %
Verschiedene Erträge	-1'908			0.0 %
Finanzertrag	-2'290'953	-4'025'100	-2'278'500	-43.4 %
Transferertrag	-2'087'005	-2'099'000	-2'090'000	-0.4 %
Interne Verrechnungen	-1'989'966	-2'053'500	-2'124'800	3.5 %
Nettokosten	-4'082'442	-5'514'914	-3'754'244	-31.9 %
Kostendeckungsgrad	271.5 %	301.8 %	232.9 %	



Kommentar

Nettokosten der Produkte

D3 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Höhere Umtriebsentschädigungen von 14'000 Franken und Mehreinnahmen bei den Poolparkplätzen von 25'000 Franken führen zu Mehreinnahmen von rund 39'000 Franken.

D4 Liegenschaften Finanzvermögen

Die Reduktion des Ergebnisses um rund 1.7 Mio. Franken hängt mit dem im Jahr 2025 budgetierten Aufwertungsgewinn für das Grundstück Wanneten zusammen, der im Jahr 2026 nicht mehr anfällt.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Das Budget 2026 sieht höhere Abschreibungen bei den Verwaltungsliegenschaften von 0.21 Mio. Franken für die Sanierung des Haus Brugg sowie 0.27 Mio. Franken bei den Schulliegenschaften infolge der Inbetriebnahme des Kindergartens und der Turnhalle Wilacker vor.

Gemeinkosten

Die höheren Abschreibungen werden über Umlagen auf die übrigen Ressorts weiterverrechnet und führen – analog zu den direkten Kosten – im Wesentlichen zu einer Erhöhung der Gemeinkostenerträge von 437'500 Franken.

Entgelte

Nach Prüfung des Zwischenstandes 2025 und gestützt auf den Erfahrungswert der Rechnung 2024 wurde die Budgetposition Umtriebsentschädigungen um 14'000 Franken nach oben angepasst.

Finanzertrag

Der im Budget 2025 geplante Aufwertungsgewinn von 1.7 Mio. Franken für das Grundstück Wanneten fällt für das Jahr 2026 nicht mehr an.

Nettokosten

Die Nettoerlöse in der Produktgruppe Finanzen reduzieren sich um 1.7 Mio. Franken aufgrund des tieferen Finanzertrages.



E Steuern

Produktliste	E1 Ordentliche Steuern	E4 Steuerauscheidungen
	E2 Quellensteuern	E5 Nach- und Strafsteuern
	E3 Grundsteuern	

Die Produktgruppe Steuern deckt die hoheitlichen Pflichten der Stadt Adliswil bei der Erhebung der direkten Steuern ab, welche für die Stadt Adliswil, die Kirchen, den Kanton Zürich und den Bund erhoben werden. Diese Tätigkeit umfasst die korrekte Führung des Steuerregisters, das Steuerklärungsverfahren, die Veranlagung und den Einzug der ordentlichen Staats- und Gemeindesteuern. Mitgewirkt wird bei der Erhebung der Quellensteuern für ausländische Lohnempfänger; bei den interkommunalen Steuerauscheidungen und den Nach- und Strafsteuern. Die Grundstückgewinnsteuern, die vollständig der Stadt zukommen, werden bearbeitet und dem Grundsteuerausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt. Den gesetzlichen Rahmen bildet das Steuergesetz des Kantons Zürich und das Gesetz über die direkte Bundessteuer. Es besteht eine enge Verflechtung mit dem kantonalen Steueramt, das fachlich die Oberaufsicht wahrnimmt und, abgeleitet vom Zürcher Steuergesetz, zahlreiche für die Tätigkeit der Abteilung Steuern relevante Weisungen erlässt.

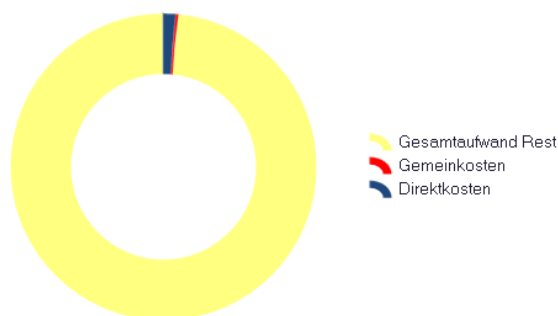
PGV: Rocco Rotonda

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2026

Das Angebot von on-line Diensten wird laufend geprüft und bei Möglichkeit ausgeweitet. Der Stadtrat ist bestrebt, eine konstante und nachhaltige Steuerfusspolitik zu betreiben.

Stadträtin: Karin Fein

Aufwand für Produktgruppe Steuern im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Steuern wird finanziert durch:



Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Betriebliche Optimierung EDV (zentraler Betrieb)	Produkte-Upgrade der EDV-Anwendung NEST-Steuer wird im Jahr 2026 eingeführt.	auf Kurs (bis Jahr 2026)



E Steuern

Grundauftrag

Steuerbezug für die Stadt Adliswil, die Kirchen, den Kanton und den Bund.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Im Jahr 2024 lag die Steuerkraft der Stadt Adliswil mit aufgerundet 4'000 Franken unter dem Kantonsmittel. Der Stadtrat geht bei seiner Planung davon aus, dass diese im Jahr 2026 weiterhin unter dem Kantonsmittel liegen wird. Der Steuerfuss liegt mit 102 % über dem Kantonsmittel.
- ➔ Die Vermögens- und Eigenmietwerte der Liegenschaften sind seit 2009 nicht mehr angepasst worden. Anpassungen fanden nur bei Verkäufen statt. Die Neubewertung ist aktuell in Vorbereitung. Diese wird im Jahr 2026 durchgeführt. Die Neubewertung wird die Einnahmen bei den ordentlichen Steuern ab dem Steuerjahr 2026 erhöhen.
- ➔ Der Regierungsrat hat die Finanzdirektion ermächtigt, das Vermehmlassungsverfahren zu einer Änderung des Steuergesetzes betreffend Finanzierung kantonalen Infrastruktur durchzuführen. Sollte die Gesetzesänderung zustande kommen, müssten die Gemeinden 25 % der Grundsteuereinnahmen dem Kanton abliefern. Für die Stadt Adliswil würde dies zu Mindereinnahmen von geschätzten 2.5 Mio. Franken pro Jahr führen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Anzahl Steuerpflichtige	15'221	15'700	15'700	↗
Gesamtsteuereinnahmen (in Mio. CHF)	95.6	95.1	98.9	↗
Steuerkraft pro Einwohner (in CHF)	3'994	4'216	4'183	→



Budget 2026

Leistungsziele

- ➔ Z1 Effiziente Abwicklung des Steuerbezuges mit angemessenem Ressourceneinsatz
- ➔ Z2 Vorschriftskonforme Abwicklung des Steuererklärungsverfahrens, der Steuerveranlagung und des Steuerbezuges
- ➔ Z3 Führung der für die Steuererhebung notwendigen und vom kantonalen Steueramt vorgeschriebenen Register: Grundlage für die vollständige Erfassung von Steuerpflichtigen und Objekten.
- ➔ Z4 Rasches Inkasso der Steuern nach Fälligkeit der Rechnung

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl durchgeführte IKS-Monitorings	4	4	4	➔	●	●	gleichbleibend
Laufende Veranlagungsschulung der Mitarbeitenden	Ja	Ja	Ja	➔	●	●	gleichbleibend
Kontrolle auf Stadtgebiet zur Gewährleistung eines lückenlosen Steuerregisters (alle 3 Jahre)	Nein	Ja	Nein	➔	●	●	gleichbleibend

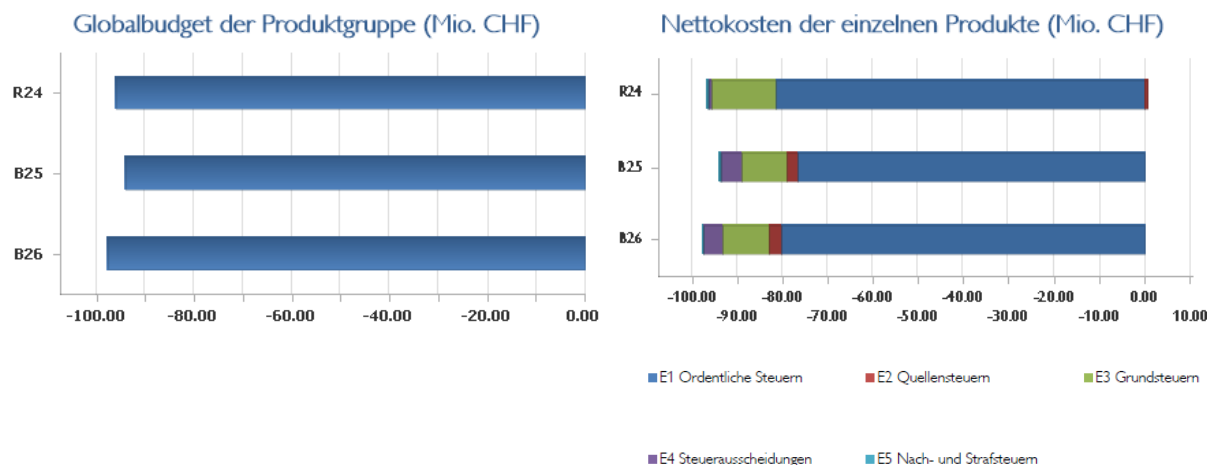


Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Interner Verwaltungsaufwand	Interner Verwaltungsaufwand pro Steuerpflichtigen (in CHF)	33	38	38	→
Z2: Quote der Steuererkl. des Vorjahres, welche bis am 15. Dez. def. an das kantonale Steueramt abgeliefert ist	Veranlagungsquote (mind. Prozent)	57	63	60	→
Z2: Vorschriftskonformität	Anzahl gutgeheissene Einwendungen auf Einschätzungsentscheide (rund 5'000 p.a.) des Gemeindesteueramtes	5	10	10	→
Z3: Verarbeitungsfrist	Übernahme der Mutationsdaten des Einwohnerwesens (höchstens Tage)	7	7	7	→
Z3: Datenqualität	Steuerpflichtige (rund 11'000) ohne Ablieferung einer Steuererklärung für zurückliegende Steuerjahre (max.)	5	3	3	→
Z4: Steuerausstände per 31.12.	Steuerausstände der ordentlichen Steuern in Prozent des Steuerertrags (höchstens)	9	7	7	→



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Steuern



Nettokosten der Produkte

	R 24	B 25	B 26	Δ zu B 25
E1 Ordentliche Steuern	-81'487'114	-76'786'548	-80'211'557	4.5 %
E2 Quellensteuern	798'945	-2'395'058	-2'686'480	12.2 %
E3 Grundsteuern	-14'242'410	-9'924'690	-10'458'023	5.4 %
E4 Steuerauscheidungen	-485'001	-4'558'092	-4'055'432	-11.0 %
E5 Nach- und Strafsteuern	-411'444	-214'842	-255'340	18.9 %
Nettokosten der Produkte:	-95'827'024	-93'879'228	-97'666'832	4.0 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 24	B 25	B 26	Δ zu B 25
Kosten	1'364'858	1'705'772	1'558'168	-8.7 %
Personalaufwand	812'656	1'016'225	913'458	-10.1 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	193'847	315'000	270'000	-14.3 %
Finanzaufwand	138'879	150'000	140'000	-6.7 %
Transferaufwand	579'690	765'400	710'000	-7.2 %
<i>Direkte Kosten</i>	1'725'071	2'246'625	2'033'458	-9.5 %
<i>Gemeinkosten</i>	-360'213	-540'853	-475'290	-12.1 %
Erlöse	-97'191'882	-95'585'000	-99'225'000	3.8 %
Fiskalertrag	-95'425'091	-95'360'000	-98'993'000	3.8 %
Entgelte	-36'256	-50'000	-42'000	-16.0 %
Finanzertrag	-197'535	-175'000	-190'000	8.6 %
Transferertrag	-1'533'000	0	0	0.0 %
Nettokosten	-95'827'024	-93'879'228	-97'666'832	4.0 %
Kostendeckungsgrad	7121.0 %	5603.6 %	6368.1 %	



Kommentar

Nettoerträge der Produkte

E1 Ordentliche Steuern

Die Zunahme gegenüber dem Budget 2025 beträgt rund 3.4 Mio. Franken. Dies ist insbesondere auf die Erhöhung des Steuerfusses auf 106 % (aktueller Steuerfuss 102 %), auf das Bevölkerungswachstum und auf den Zuzug von Personen im Erwerbsalter zurückzuführen.

E2 Quellensteuern

Aufgrund der wachsenden Anzahl von quellensteuerpflichtigen Einwohnenden wird mit Mehreinnahmen von 291'000 Franken gerechnet.

E3 Grundsteuern

Die Preise auf dem Immobilienmarkt haben sich auf hohem Niveau stabilisiert. Dank der tieferen Zinsen wird eine Zunahme der Verkäufe erwartet, weshalb Mehreinnahmen in der Höhe von 0.5 Mio. Franken budgetiert werden.

E4 Steuerauscheidungen

Im Steuerjahr 2025 erfolgt eine höhere Auszahlung des Steuerauscheidungsguthabens einer juristischen Person. Im Jahr 2026 wird die Auszahlung gemäss eingereichten Steuererklärungen voraussichtlich tiefer ausfallen, weshalb mit Mindereinnahmen in der Höhe von 0.5 Mio. Franken gerechnet wird.

E5 Nach- und Strafsteuern

Basierend auf der Entwicklung in den Vorjahren werden für das Jahr 2026 um 40'000 Franken höhere Einnahmen budgetiert.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Personalaufwand

Für den Bereich Steuern wurde im Jahr 2025 mit einer Aufstockung von 100 Stellenprozenten gerechnet. Nach Überprüfung des aktuellen Bedarfs werden vorläufig 40 Stellenprozente aufgestockt, was der Hauptgrund für die Differenz von 102'000 Franken ist.

Sach- und Betriebsaufwand

Die Differenz in der Höhe von 45'000 Franken ist auf die tatsächlichen Forderungsverluste zurückzuführen, die aufgrund der Erfahrungszahlen der Vorjahre tiefer budgetiert werden.

Gemeinkosten

Der Grund für die Differenz von gerundet 65'000 Franken sind die sinkenden Entschädigungen des Kantons und den Gemeinden (Gebühren für Scan-Center, Bezugsprovisionen, etc.).

Fiskalertrag

Der um 3.6 Mio. Franken höhere Fiskalertrag ist hauptsächlich auf die Erhöhung des Steuerfusses auf 106 % und auf die steigenden Einnahmen im Bereich der natürlichen Personen zurückzuführen.

Entgelte

Basierend auf den Vorjahreszahlen sind die Einnahmen im Bereich Steuerbestätigungen für Einbürgerungen sowie Rückerstattungen der Betreuungskosten rückläufig. Es werden daher tiefere Einnahmen im Betrag von 8'000 Franken budgetiert.



F Raumplanung

Produktliste

F1 Bau
F2 Planung

Mit der Produktgruppe Raumplanung wird die räumliche Entwicklung und die Stadtgestaltung von Adliswil gesteuert. Dabei stehen die zweckmässige und haushälterische Nutzung des Bodens sowie die Sicherstellung städtebaulicher und architektonischer Qualitäten auf dem Stadtgebiet im Vordergrund. Die Produktgruppe umfasst die beiden Bereiche Bau und Planung. Im Bereich Bau werden im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens Bauwillige beraten und Bauentscheide zuhanden der Bewilligungsbehörde vorbereitet. Im Bereich Planung werden auf kantonaler, regionaler und kommunaler Ebene die städtischen Interessen vertreten und in geeigneten Planungsinstrumenten abgefasst, die durch die zuständigen Behörden festgesetzt werden.

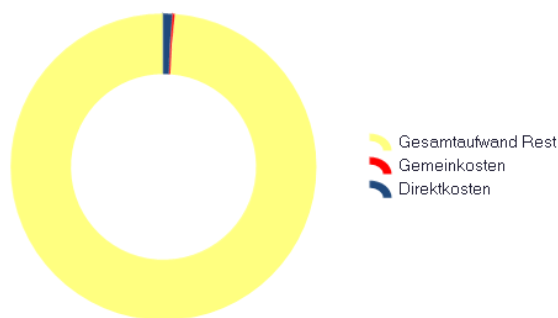
PGV: Thomas Vonrufs

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2026

Die letzten Bauprojekte im Gebiet Dietlimoos-Moos werden laufend beraten und es werden weitere Prüfungen von Revisionsplänen, Gesuchen für den Innenausbau, Abnahmen usw. bearbeitet. Im Gebiet Zentrum Süd werden die eingereichten Bauprojekte an der Südspitze geprüft. Weitere Bauwillige werden aktiv beraten. Das Projekt Baumgartenhof im Zentrum wurde durch Rekurse vorerst verunmöglicht. Nächste Schritte zur Umsetzung des Projekts folgen. Im Gebiet Werd wird mit den Bauarbeiten des Bauprojekts Isengrund im 2025 begonnen. Im Rahmen der Ortsplanungsrevision wurde 2024/25 das Raumentwicklungskonzept erarbeitet. Danach erfolgt ab 2026 die Revision der BZO (z.B. Zonierung aufgrund Dichtevorstellungen, Freiraum) sowie der kommunalen Richtplanung. Die Entwicklung des Gebiets Sunnau wird aufgrund der Quartierplanbegehren der Grundeigentümer gestartet. Dabei wird auf eine sinnvolle und sachgerechte Umsetzung im Rahmen des bestehenden Siedlungsgefüges geachtet.

Stadtrat: Felix Keller

Aufwand für Produktgruppe Raumplanung im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Raumplanung wird finanziert durch:





Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Entwicklung Dietlimoos-Moos	Die geplanten Bauprojekte sind in der abschliessenden Realisierungsphase weiter auf die Umsetzung der Bestimmungen der Sonderbauvorschriften hin zu beraten/prüfen.	auf Kurs (bis 2026)
Zentrum Süd Sonderbauvorschriften	Das Projekt "Südspitze" ist derzeit im Baubewilligungsverfahren. Beim Projekt "Baumgartenhof" wird aufgrund von Rekursen eine andere Erschliessungslösung gesucht.	laufend
Gebietsentwicklung Sood	Der regionale Richtplan sollte im 2025 durch den Regierungsrat festgesetzt werden. Danach wird die Revision der Nutzungsplanung erfolgen.	laufend
Gesamtrevision kommunale Richt- und Nutzungsplanung	Die Gesamtrevision der Ortsplanung ist u.a. aufgrund von Änderungen der übergeordneten Gesetzgebung sowie der Überschreitung des Planungshorizontes von 15 Jahren in der Nutzungsplanung (1995 letzte Gesamtrevision) zu erarbeiten.	ab 2026
Raumentwicklungskonzept	Im Rahmen der ersten Phase der Revision der Ortsplanung wird ein Raumentwicklungskonzept (REK) zur Klärung grundlegender Themen und Entwicklungsabsichten erarbeitet.	2024 / 2025
Gebietsentwicklung Sunnau	Es wurden Ende 2023 zwei Anträge für die Einleitung des Quartierplanverfahrens gestellt. Die Vorarbeiten für die umfangreichen Planungsarbeiten wurden 2024 begonnen. In einem ersten Schritt ist ein städtebauliches Konzept aufgrund eines Konkurrenzverfahrens zu erarbeiten.	ab 2024



F1 Bau

Grundauftrag

Baugesuche und Anfragen sind gemäss der jeweils gültigen planungs- und baurechtlichen Gesetzgebung unter Berücksichtigung der relevanten Verordnungen innerhalb der gesetzlichen Fristen zu bearbeiten. Besteht in der Beurteilung von Baugesuchen Interpretationsspielraum, ist zusammen mit den zuständigen Behörden eine verbindliche Praxis festzulegen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Die Beratungstätigkeit im Rahmen des formellen Baubewilligungsverfahrens beansprucht auch mit der Einführung des voll digitalen Baugesuchs mehr Zeit, als noch vor 5 Jahren. Die Unterlagen der Gesuchsteller sind teilweise unvollständig mangelhaft oder es fehlt das Know-how im Umgang mit dem eBaugesuchZH. Aufgrund der Zunahme an gesetzlichen Vorgaben nehmen die Anfragen zu planungs- und baurechtlichen Themen weiterhin stark zu.
- ➡ Die Anzahl der eingegangenen Baugesuche fiel nach dem Spitzenjahr 2022 mit 207 Gesuchen auf hohe 153 Gesuche im 2023. Im 2024 belief sich die Gesuchszahl ebenfalls bei 152. Es wird mit einem weiterhin hohen Gesuchsvolumen gerechnet.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Bauliche Dichte (gebautes Gebäudevolumen in m3/ha überbaute Bauzone)	24'268	23'800	24'700	↗
Überbauungsgrad (überbaute Bauzone in Prozent der Bauzone)	95,3	96	96	→
Ausbaugrad (gebaute Geschossfläche in Prozent der zulässigen Geschossfläche)	72,7	72,5	73	→
Eingegangene Baugesuche	152	125	140	→
Eingegangene Rekurse	5	4	4	→



Leistungsziele

- ➔ Z1 Prüfen der planungs- und baurechtlichen Anforderungen sowie Einhalten gesetzlicher Bearbeitungsfristen. Die Beratungs- und Prüfungsaufwendungen werden so wirtschaftlich wie möglich erbracht. Die Baurechtsentscheide sind so zu begründen, dass möglichst wenige Entscheide angefochten werden.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Beratungen und Auskünfte in Stunden	667	1050	700	➔	◐	◐	gleichbleibend
Bearbeitete Baugesuche und Vorprüfungen	152	140	140	➔	○	◐	gleichbleibend
Bearbeitete Rekurse in Prozent	3	4	4	➔	○	◐	gleichbleibend
Rohbau-, Bauabnahmen und Bezugsbewilligungen	102	100	100	➔	○	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Einhalten von Bearbeitungsfristen I	Baugesuche/ Entscheide (mindestens)	99	99	99	➔
Z1: Einhalten von Bearbeitungsfristen II	Baukontrollen/ Abnahmen	99	99	99	➔
Z1: Rechtsgleichheit	Gutgeheissene Rekurse (höchstens) in Prozent	0	20	15	↗
Z1: Aufwertung Stadtbild	Anzahl angeordneter Überarbeitungen aufgrund der Gestaltungsaspekte durch die Bewilligungsbehörde (höchstens) in Prozent	3	10	3	➔
Z1: Wirtschaftlichkeit der Prüfungsaufwendungen	Kostendeckungsgrad (in Prozent)	45	45	45	➔



F2 Planung

Grundauftrag

In der Planung werden die räumliche Stadtentwicklung koordiniert und Rahmenbedingungen geschaffen, die die städtebauliche Qualität und wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten gleichwertig berücksichtigen. Dazu werden Planungsprozesse und -instrumente der Aufgabe angemessen und phasengerecht eingesetzt.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Mit dem Primat der Innenentwicklung, dem die Mehrheit der Bevölkerung in verschiedenen nationalen und kantonalen Abstimmungen (Kulturlandinitiative 2012, Revision Raumplanungsgesetz 2013) zugestimmt hat, konzentriert sich die Stadtentwicklung primär auf das bestehende Siedlungsgebiet. Zur Erweiterung des Bauzone stehen theoretisch nur die Reservezone im Gebiet Lätten zur Verfügung, was aber angesichts der negativen Abstimmung vom Mai 2022 zum regionalen Richtplan, fraglich ist. Solche Planungen erfordern zudem in erhöhtem Masse eine Abwägung der verschiedenen Interessen unter Einbezug der relevanten Akteure.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Bauliche Dichte (gebautes Gebäudevolumen in m3/ha überbaute Bauzone)	24'268	23'800	24'700	↗
Überbauungsgrad (überbaute Bauzone in Prozent der Bauzone)	95.3	96	96	→
Ausbaugrad (gebaute Geschossfläche in Prozent der zulässigen Geschossfläche)	72.2	72.5	73	→

Leistungsziele

- ➔ Z1 Erarbeiten von Entscheidungsgrundlagen zur Stadtentwicklung. Effiziente Vorbereitung der Richt- und Nutzungsplanung sowie von Sondernutzungsplanungen (Gestaltungspläne, Sonderbauvorschriften).
- ➔ Z2 Förderung von kooperativen Planungsprozessen mit Privaten in Bezug auf die strategische Stadtentwicklung

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

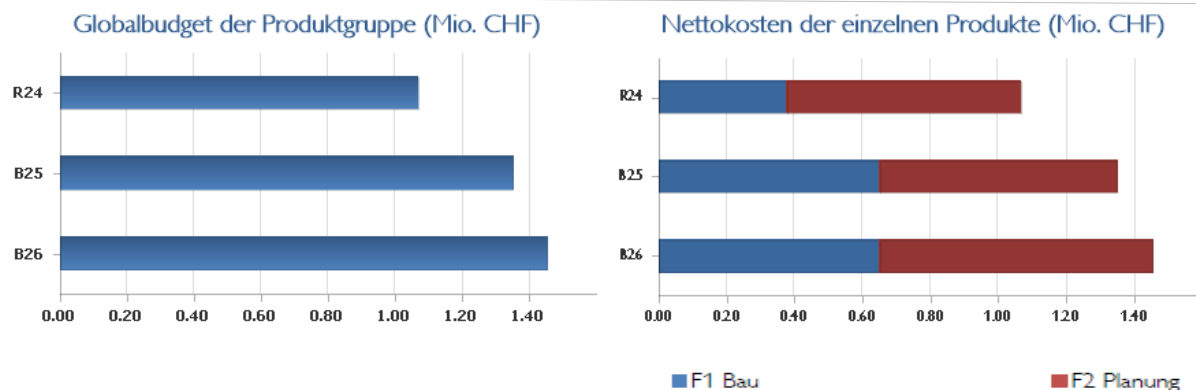
Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Beratungen und Auskünfte in Stunden	710	500	700	→	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl bearbeitete Vernehmlassungen	3	4	4	→	●	●	-
Stadtentwicklung in Stunden	459	300	500	↗	◐	●	steigend
Richt- und Nutzungsplanung in Stunden	2'317	2'700	2'500	↗	◐	◐	steigend



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Effiziente Bearbeitungszeit	Max. Anzahl Monate bei Planungsverfahren zwischen Einleitung, Vorprüfung, Festsetzung und Genehmigung	8	8	8	→
Z2: Förderung von Kooperationen	Anzahl laufende Planungsprozesse	3	4	3	→

Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Raumplanung



Nettokosten der Produkte

	R 24	B 25	B 26	Δ zu B 25
F1 Bau	379'048	652'845	650'911	-0.3 %
F2 Planung	689'333	698'192	802'561	14.9 %
Nettokosten der Produkte	1'068'381	1'351'036	1'453'472	7.6 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 24	B 25	B 26	Δ zu B 25
Kosten	1'462'613	1'673'436	1'878'572	12.3 %
Personalaufwand	683'884	866'235	907'313	4.7 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	239'550	370'500	384'900	3.9 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	66'230	75'400	103'400	37.1 %
Transferaufwand	85'151	86'000	86'000	0.0 %
Interne Verrechnungen	1'865	2'100	2'300	9.5 %
<i>Direkte Kosten</i>	1'076'679	1'400'235	1'483'913	6.0 %
<i>Gemeinkosten</i>	385'934	273'201	394'659	44.5 %
Erlöse	-394'232	-322'400	-425'100	31.9 %
Entgelte	-394'232	-322'400	-425'100	31.9 %
Nettokosten	1'068'381	1'351'036	1'453'472	7.6 %
Kostendeckungsgrad	27.0 %	19.3 %	22.6 %	

Kommentar

F2 Planung

Die Nettokosten beim Produkt Bau erhöhen sich um rund 105'000 Franken. Diese Erhöhung ergibt sich aufgrund sehr hoher Arbeitsauslastung, welche mit einer Person beim Produkt Stadtplanung nicht mehr bewältigt werden kann. Zwei Quartierplanungen, eine Ortsplanungsrevision, die Transformation des Gebietes Sood, politische Anliegen (u. a. Initiativen), private Planungen und Anfragen usw. erfordern einen Ausbau im Bereich des Personals (s. Stellenplan). Zudem ist eine Umstrukturierung des Ressorts mit zwei Abteilungsleitungen vorgesehen.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Die Mehrkosten von 28'000 Franken entstehen infolge steigender Investitionen (u. a. Raumentwicklungskonzept, Revision Bau- und Zonenordnung) in den Jahren 2025 und 2026.



Gemeinkosten

Die erwarteten Gemeinkosten entsprechen denjenigen der Rechnung 2024, sind aber gegenüber dem Budget 2025 rund 123'000 Franken höher. Der Anstieg lässt sich einerseits durch höhere Mietkosten (+ 26'000 Franken) sowie höheren Kosten beim Personal, Zentrale Dienste, Finanzen, Informatik, Software usw. (+ 18'000 Franken) begründen. Die verbleibenden 79'000 Franken resultieren aus internen Umlagen der Kostenstellen Bauentscheide, Baukontrollen, Bau Allgemein, Bauberatung, Feuerpolizei, Planung Allgemein, Richt- und Nutzungsplanung sowie Ortsplanung.

Erlöse

Bei den erwarteten Erlösen wird mit einer Zunahme von rund 100'000 Franken gerechnet. Dies aufgrund einer neuen Baugebührenordnung und den darin angepassten Tarifen in den Bereichen Baubewilligungsverfahren, Bauabnahmen sowie im Planungswesen.



G Verkehr

Produktliste	G1 Öffentlicher Verkehr G2 Verkehrsnetz
--------------	--

Im Produkt Öffentlicher Verkehr werden in Zusammenarbeit mit dem ZVV, VBZ und SZU Leistungen in den Bereichen Konzept- und Angebotsentwicklung, zur Sicherstellung eines bedarfsgerechten und wirtschaftlich vertretbaren ÖV-Angebotes erbracht. Im Weiteren wird für den Unterhalt der notwendigen Infrastruktur (Verkehrsachsen, Haltestellen, Wartehallen) gesorgt. Das Produkt Verkehrsnetz beinhaltet die Erstellung sowie den baulichen und betrieblichen Unterhalt der gesamten Verkehrsinfrastruktur (Strassen, Trottoirs, Plätze, Natur- und Wanderwege, Brücken, Unterführungen, Passerellen, Liftanlagen) zur Werterhaltung und zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit. Ergänzend werden Dienstleistungen für Dritte erbracht, wie Tiefbauarbeiten für die Gas- und Wasserversorgung bei Rohrbrüchen sowie der betrieblichen Unterhalt an Gewässern und Sandfängen, die Stadtentwässerung für Schulen und für weitere Liegenschaften.

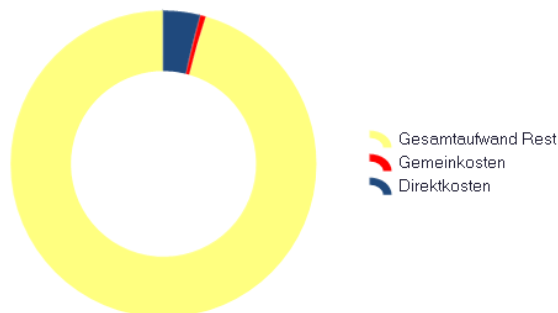
PGV: Stephan Kündig

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2026

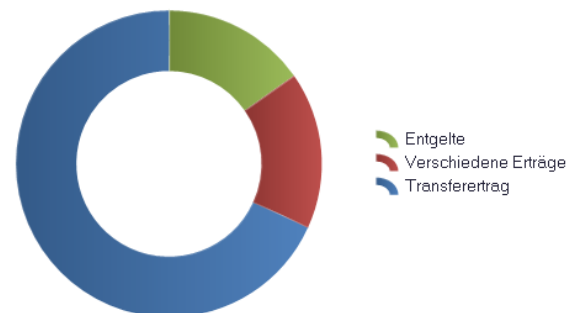
Projektierung Umgestaltung Sihltalstrasse: Durch eine urbane Neugestaltung wird die Sihltalstrasse aufgewertet. Mehr Raum für den Langsamverkehr sowie neue Querungen fördern die Durchlässigkeit des Quartiers, insbesondere die geplante Unterführung Sood. Zürichstrasse Süd: Nach der Fertigstellung der Zürichstrasse Nord werden die Arbeiten in der Zürichstrasse Süd weitergeführt. Parkraumkonzept: die Bedürfnisse der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmenden werden aufeinander abgestimmt.

Stadträtin: Carmen Marty Fässler

Aufwand für Produktgruppe Verkehr im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Verkehr wird finanziert durch:





Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Zürichstrasse Süd	Die Zürichstrasse wird von der Tiefackerstrasse bis zur Bahnhofsbrücke zeitgemäss instand gesetzt. Die Bushaltestelle wird hindernisfrei ausgebaut.	Phase Bau-projekt, Zu-sammenarbeit mit Kt. ZH
Umgestaltung Sihlthalstrasse	Die als Umfahrungsstrasse konzipierte Sihlthalstrasse soll entsprechend dem heutigen urbanen Anspruch neu gestaltet und saniert werden.	Phase Bau-projekt, Zu-sammenarbeit mit Kt. ZH
Unterführung Soodstrasse, Bahnhof Sood-Oberleimbach	Optimierung des Verkehrsflusses im Hinblick auf die verkehrstechnische Entwicklung (Taktverdichtung SZU). Entlastung des Quartiers und des Stadtzentrums.	Phase Bau-projekt, Zu-sammenarbeit mit Kt. ZH
Parkraumkonzept	Die Bedürfnisse der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmenden werden aufeinander abgestimmt.	auf Kurs



G1 Öffentlicher Verkehr

Grundauftrag

Mitarbeit bei der Konzept- und Angebotsentwicklung in Zusammenarbeit mit dem ZVV, VBZ und SZU, Einbringen der Bedürfnisse der Stadt Adliswil. Bereitstellen und Unterhalt der notwendigen Infrastruktur (Verkehrsachsen, Haltestellen, Wartehallen).

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Infolge der zunehmenden Bevölkerungszahl und der Ausweitung der bebauten Gebiete steigt die Anzahl der ÖV-Benutzer.
- ➔ Mit der Neuerschliessung städtischer Gebiete und der damit erweiterten ÖV-Infrastruktur steigt der Aufwand für den betrieblichen Unterhalt.
- ➔ Die SZU plant im Jahr 2030 den Grundtakt der S4 von heute 20' (Rushhour 10') auf einen 15' (Rushhour 7.5') zu wechseln. Infolgedessen sind Anpassungen im Busnetz zu erwarten. Entsprechende Ausbauten werden erwartet.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Anzahl ÖV-Verbindungen (VBZ, SZU, LAF)	11	11	11	↗
Anzahl Haltestellen	47	47	47	↗
Anzahl Wartehallen	19	19	20	↗



Leistungsziele

- ➔ Z1 Das Angebot des öffentlichen Verkehrs wird nachfrageorientiert, nach wirtschaftlichen Aspekten sowie gemäss den Interessen der Stadt Adliswil weiterentwickelt respektive konsolidiert.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Betrieblicher Unterhalt der Haltestellen (Anzahl)	47	47	47	↗	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Verbindungen	11	11	11	↗	◐	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Effektivität, Fahrgastzahlen (S4, SN4, LAF, 151, 152, 153, 156, 162, 184, 185, N12)	Anzahl Einsteiger auf Gemeindegebiet (Mio.)	3.6	3.5	3.6	↗
Z1: Wirtschaftlichkeit	Aufwand pro Einsteiger (CHF)	0.41	0.50	0.40	↘
Z1: Interessenvertretung	Anwesenheit der Adliswiler Delegierten in relevanten Gremien (mindestens)	2	2	2	→



G2 Verkehrsnetz

Grundauftrag

Der Grundauftrag umfasst die Erstellung sowie den baulichen und betrieblichen Unterhalt der gesamten Verkehrsinfrastruktur (Strassen, Trottoirs, Plätze, Natur- und Wanderwege, Brücken, Unterführungen, Passerellen, Liftanlagen) zur Werterhaltung und zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit. Dienstleistungen für Dritte wie Abfallbewirtschaftung, Tiefbauarbeiten für die Gas- und Wasserversorgung bei Rohrbrüchen sowie betrieblicher Unterhalt an Gewässern, Sandfängen, Stadtentwässerung, Schulen und weiteren Liegenschaften sind in diesem Produkt enthalten.

Umfeldentwicklung(en)

- Es sind weiterhin Strassen in einem schlechten baulichen Zustand und entsprechen nicht mehr den aktuellen Normen bezüglich Aufbau des Strassenkörpers. Entsprechend bleibt der Sanierungsbedarf.
- Die Sanierung der Strassen zusammen mit sanierungsbedürftigen Werkleitungen führt zu Synergiegewinnen und Kostenvorteilen bei Strassensanierungen.
- Zunehmend längere Fahrzeuge des ÖVs erfordern bauliche Anpassungen der Strassenführung und der Anordnung von Parkfeldern.
- Wichtigkeit eines gut ausgebauten Verkehrsnetzes auch für Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Velofahrende.
- Die Rohstoff- und Energiepreise sind volatil und bei den Lieferketten sind weitere Unterbrüche zu erwarten.
- Im Jahr 2022 wurde eine Strassenzustandsanalyse durchgeführt und die Infrastruktur (Wiederbeschaffungswerte) neu bewertet. Die Flächen wurden erstmals auch im webGIS der Stadt Adliswil erfasst.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Strassen, Trottoirs, Fuss- und Wanderwege (km)	96.6	96.4	96.6	↗
Wiederbeschaffungswert der Strassen und Wege (Mio. CHF)	168.4	168	169	↗
Anzahl Brücken und Unterführungen	26	26	26	→
Wiederbeschaffungswert der Kunstbauten (Mio. CHF)	29.9	29	30	↗
Flächen der Plätze (m2)	9'192	9'200	9'200	↗
Wiederbeschaffungswert der Flächen und Plätze (Mio. CHF)	5.16	4	5.2	↗
Anzahl Sitzbänke im gesamten Stadtgebiet	214	210	215	↗



Leistungsziele

- ➔ Z1 Nachhaltige und kosteneffiziente Werterhaltung der öffentlichen Verkehrsflächen zum Erhalt von Sicherheit, Nutzbarkeit und Mobilität

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

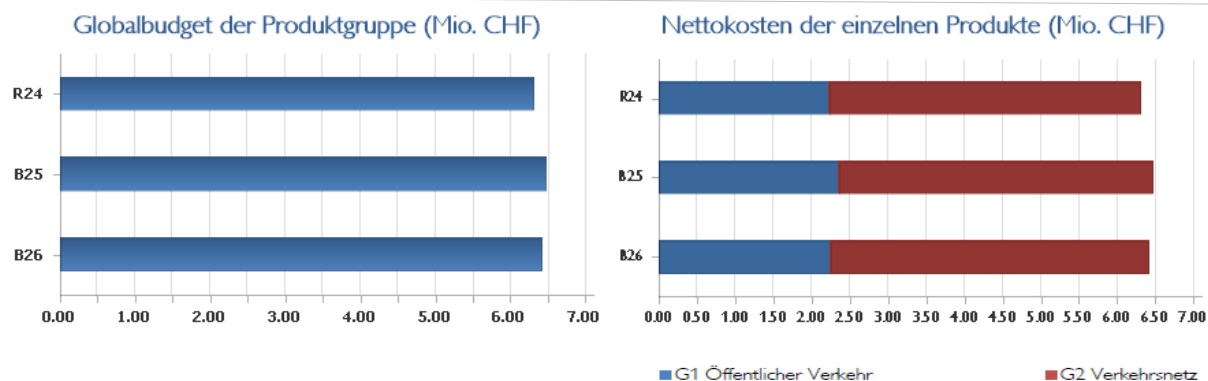
Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Baulicher und betrieblicher Unterhalt der Strassen und Wege (km)	96.6	96.4	96.4	↗	◐	◐	steigend
Baulicher und betrieblicher Unterhalt der Kunstbauten (Anzahl)	26	26	26	→	◐	◐	gleichbleibend
Baulicher und betrieblicher Unterhalt der Plätze (m2)	9'192	9'200	9'200	↗	◐	◐	steigend
Dienstleistungen für Dritte (Ressourceneinsatz in Prozent)	25.1	30	28	↘	●	●	sinkend
Baulicher und betrieblicher Unterhalt Sitzbänke im gesamten Stadtgebiet (Anzahl)	214	210	215	↗	◐	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Werterhaltung der Verkehrsflächen (Jahresdurchschnitt über 10 Jahre)	Werterhaltungsmassnahmen in Prozent des Anlagewertes (Jahresdurchschnitt über 10 Jahre)	1.43	1.9	1.9	→
Z1: Kosten betrieblicher Unterhalt der Verkehrsflächen (CHF pro m2)	Winterdienst, Reinigung, örtliche Kleinreparaturen, Oberflächenbehandlung	5.32	5	5	→



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Verkehr



Nettokosten der Produkte

	R 24	B 25	B 26	Δ zu B 25
G1 Öffentlicher Verkehr	2'236'055	2'367'204	2'246'577	-5.1 %
G2 Verkehrsnetz	4'059'118	4'088'863	4'163'899	1.8 %
Nettokosten der Produkte	6'295'173	6'456'067	6'410'477	-0.7 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 24	B 25	B 26	Δ zu B 25
Kosten	7'025'847	7'177'067	7'132'477	-0.6 %
Personalaufwand	1'049'468	748'556	799'586	6.8 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	736'434	708'300	700'300	-1.1 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'061'057	2'165'500	2'244'200	3.6 %
Transferaufwand	1'989'387	2'075'900	2'069'700	-0.3 %
Interne Verrechnungen	361'853	373'800	365'300	-2.3 %
<i>Direkte Kosten</i>	6'198'199	6'072'056	6'179'086	1.8 %
<i>Gemeinkosten</i>	827'648	1'105'011	953'391	-13.7 %
Erlöse	-730'674	-721'000	-722'000	0.1 %
Entgelte	-107'745	-139'000	-110'000	-20.9 %
Verschiedene Erträge	-128'328	-90'000	-120'000	33.3 %
Transferertrag	-494'600	-492'000	-492'000	0.0 %
Nettokosten	6'295'173	6'456'067	6'410'477	-0.7 %
Kostendeckungsgrad	10.4 %	10.0 %	10.1 %	

Kommentar

Nettokosten der Produkte

G1 Öffentlicher Verkehr

Die budgetierten Nettokosten sind auf dem Stand der Rechnung 2024 und liegen in Folge von geringeren Abschreibungen für den Bushof und Wartehallen rund 100'000 Franken unter dem Vorjahresbudget. Das provisorische Budget des ZVV weicht hingegen nur unwesentlich vom Vorjahresbudget ab.



Gemeinkosten

Die Werkbetriebe sind bestrebt, die Gemeinkosten in der Produktgruppe Verkehr G weiter zu reduzieren und die Kosten den einzelnen Produkten direkt zuzuweisen (vgl. Rechnung 2024). Insbesondere sind Kosten auf die gebührenfinanzierten Bereiche Wasser und Abwasser übertragen worden – in diesen Bereichen wird der Aufwand wiederum in der internen Verrechnung und beim Personalaufwand ersichtlich.

Entgelte und verschiedene Erträge

Die Abweichungen heben sich gegenseitig auf: einerseits werden weniger Dienstleistungen für Dritte angestrebt, was einen direkten Einfluss auf den Ertrag hat. Andererseits sind im Rahmen der Leistungsüberprüfung höhere Parkgebühren gefordert worden, was wiederum zu höheren Einnahmen (Entgelte) führt. Die Summe der Erlöse bleibt demnach im langjährigen Schnitt.



H Ver- und Entsorgung

Produktliste	H1 Wasser	H4 Abfall
	H2 Energie	
	H3 Stadtentwässerung	

Die Stadt Adliswil erstellt und unterhält im Bereich Wasser ein Verteilnetz mit den Reservoirs, Quellen, Grundwasser- und Stufenpumpwerken. Die Versorgungssicherheit wird zudem durch einen langfristigen Liefervertrag mit der Stadt Zürich vollständig gesichert. Zusätzlich besteht die Option (ohne Vertrag), Trinkwasser vom Seewasserwerk Thalwil zu beziehen. Die Betriebsführung wird von der Energie 360° AG Zürich (EGZ) wahrgenommen. Der bauliche Unterhalt ist bei der Stadt Adliswil angesiedelt. Im Bereich Energie werden konzeptionelle und planerische Leistungen erbracht für die Förderung und Umsetzung von Projekten mit ökologischer Ausrichtung, zur Entlastung der Umwelt und/oder mit ökonomischer Zielsetzung (Erhalt Energiestadt-Goldlabel, Energiebuchhaltung, Energieberatung, Öffentlichkeitsarbeit). Die Stadtentwässerung gewährleistet die Ableitung von Schmutzwasser und Meteorwasser nach Massgabe des Generellen Entwässerungsprojektes (GEP) inkl. hydraulischer Netzberechnung. Zu diesem Zweck werden ein Kanalnetz und diverse Schmutzwassermückhaltebecken baulich und betrieblich unterhalten sowie nach Bedarf ausgebaut. Im Weiteren umfasst das Produkt Stadtentwässerung Leistungen für den Hochwasserschutz (strategische und konzeptionelle Planung, Gefahrenkarte, Oberflächenentwässerung, Massnahmenplanung und deren Umsetzung). Die Abfallbewirtschaftung beinhaltet die Koordination mit externen Leistungserbringern und dem Zweckverband Entsorgung Zimmerberg (EZI).

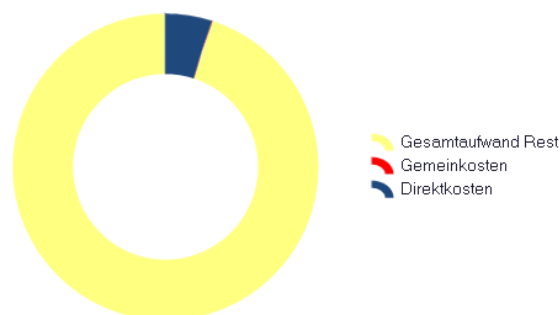
PGV: Stephan Kündig

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2026

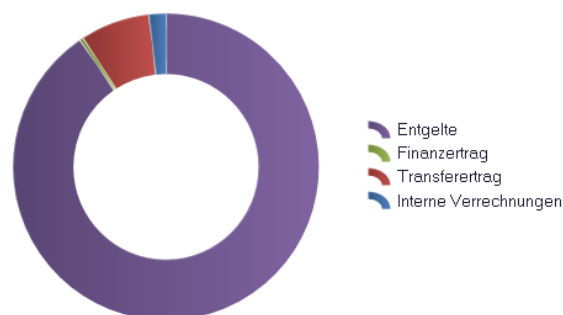
Der Ersatzneubau des Entsorgungsparks Tüfi (Hauptsammelstelle) wird umgesetzt. Der aktualisierte und genehmigte Energieplan steht zur Verfügung und wird - wo möglich - umgesetzt. Priorisierte Massnahmen der Strategie „Adliswil Fit für Netto Null“ werden detailliert geplant und umgesetzt.

Stadträtin: Carmen Marty Fässler

Aufwand für Produktgruppe Ver- und Entsorgung im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Ver- und Entsorgung wird finanziert durch:





Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Entsorgungspark Adliswil	Betriebliche Optimierungen bezüglich Logistik und Kapazitätserweiterung	Umsetzung
aktualisierter und durchs AWEL genehmigter Energieplan	Festsetzung	auf Kurs
Adliswil Fit für Netto Null	Umsetzung von einzelnen, priorisierten Massnahmen der Strategie	detaillierte Planung, Umsetzung



H1 Wasser

Grundauftrag

Gewährleisten der Versorgungssicherheit für Trink- und Löschwasser. Erstellen und Unterhalten der erforderlichen Infrastruktur (Reservoire, Verteilnetz, Steuerung, Quellen, Grundwasser- und Stufenpumpwerke).

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Leitungen aus den 60er und 70er Jahren müssen infolge Korrosion bereits vor dem Erreichen der erwarteten Lebensdauer von über 70 Jahren ersetzt werden. In den nächsten Jahren sind verschiedene Transportleitungen aufgrund erreichter Lebensdauer zu ersetzen.
- ➔ Die Einwohnerzahl (Dietlimoos) nimmt zu. Gleichzeitig nimmt der durchschnittliche Trinkwasserverbrauch pro Einwohner kontinuierlich ab und die Infrastrukturkosten steigen infolge vorzeitigem Sanierungsbedarf des Leitungsnetzes (siehe oben).
- ➔ Aufgrund einer möglichen Energiemangellage wird die Umsetzung und Potential eines Kleinwasserkraftwerk für das Reservoir Hernen und den Zopfbach geprüft.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Trinkwassermenge (Mio. m ³)	1.39	1.4	1.4	↗
Länge Hauptleitung (km)	62.9	66.0	63	↗
Anteil Hauptleitung aus Polyethylen (in %)	73.7	66	74	↗
Anzahl Rohrbrüche Hauptleitung	6	< 10	< 10	→
Länge Hauszuleitungen (km)	41.0	41	41	↗
Anteil Hauszuleitungen aus Polyethylen (in %)	80.7	79	81	↗
Anzahl Rohrbrüche Hauszuleitung	5	< 10	< 10	→



Leistungsziele

- ➔ Z1 Sicherstellen der Versorgung der Stadt mit hygienisch einwandfreiem Wasser zu Trink- und Feuerlöschzwecken in ausreichender Menge und zu wirtschaftlichen Konditionen.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Absatz Trinkwasser (Mio. m ³)	1.39	1.4	1.4	↗	◐	◐	gleichbleibend
Wasserverlust im Durchschnitt der letzten 5 Jahre (in %)	1.51	1.8	1.8	→	◐	◐	gleichbleibend
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Hauptleitung (km)	62.9	70.0	63	↗	◐	◐	gleichbleibend
Reparatur der Rohrbrüche Hauptleitung (Anzahl)	6	< 10	<10	→	◐	◐	gleichbleibend
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Hauszuleitungen (km)	41.0	41	41	↗	◐	◐	gleichbleibend
Reparatur der Rohrbrüche Hauszuleitungen (Anzahl)	5	< 10	<10	→	◐	◐	gleichbleibend
Unterhalt der Hydranten (Anzahl)	550	550	550	↗	◐	◐	gleichbleibend
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Reservoirs (Anzahl)	5	5	5	→	◐	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Versorgungssicherheit	Leitungsersatz in Prozent des gesamten Leitungsnetzes (Jahresdurchschnitt der letzten 10 Jahre)	1.49	> 1.5	> 1.5	→
Z1: Tarifgestaltung	Im Vergleich mit anderen Gemeinden (Bezirk Horgen/Zürich = 100%)	91.71	< 100	< 100	→
Z1: Wirtschaftlichkeit	Kostendeckungsgrad in Prozent (Jahresdurchschnitt der letzten 10 Jahre)	120.89	> 100	> 100	→
Z1: Interventionszeit	Interventionszeit innerhalb 45 Minuten bei Unterbruch in der Trinkwasserversorgung infolge eines Rohrbruchs in Prozent	91	> 90	> 90	→



H2 Energie

Grundauftrag

Erbringen von konzeptionellen und planerischen Leistungen für die Förderung und Umsetzung von Projekten mit ökologischer Ausrichtung, zur Entlastung der Umwelt und/oder mit ökonomischer Zielsetzung (Erhalt Energiestadt Gold-Label, Energiebuchhaltung, Energieberatung, Öffentlichkeitsarbeit)

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Erhöhtes Umweltbewusstsein der Bevölkerung fördert die effektivere Umsetzung von energiepolitischen Massnahmen.
- ➡ Ökologische Notwendigkeit zur Begrenzung der Klimaerwärmung erfordert die Weiterführung CO₂-reduzierender Massnahmen.
- ➡ Die Anzahl der Erdsonden ist schwer abschätzbar und scheint derzeit zu stagnieren oder gar rückläufig zu sein; vermutlich können auch weniger Erdsonden aufgrund langer Lieferzeiten und mangelndem Fachpersonal nicht ausgeführt werden.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Gebäudeflächen Minergie (in m ²)	283'746	257'000	300'000	↗
Anzahl Erdsonden (pro Jahr)	48	75	50	→
Anzahl öffentlich zugängliche Ladestationen für Elektroautos	17	9	20	↗



Leistungsziele

- Z1 Umsetzung der Ziele gemäss Energieprogramm des Stadtrates und Massnahmenplan aus der Nachprüfung (Reaudit) für das Energiestadt -Label in den Bereichen Entwicklung und Raumordnung, kommunale Gebäude und Anlagen, Versorgung und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation, Kommunikation und Kooperation.
- Z2 Kontinuierliche Umsetzung der Strategie 'Adliswil Fit für Netto-Null'

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Veranstaltungen und Aktionen (Anzahl)	1	2	2	➔	●	●	gleichbleibend
Informationsmaterial / Beiträge zum Thema Energie (Anzahl)	3	4	4	➔	●	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Label Energiestadt	Bestehen Reaudit mit einer Bewertung von min. 70 % (max. mögliches Ergebnis 100 %)	75.8	76	79	⬆
Z1: Information und Kommunikation	Anzahl Veranstaltungen und Aktionen zugunsten energiebewussten Verhaltens	3	2	2	➔
Z2: Netto-Null	Anzahl umgesetzte Massnahmen		2	2	➔

Kommentar Z2: Netto-Null

Die Massnahmen werden eruiert und in der Rechnung 2026 beschrieben.



H3 Stadt-Entwässerung

Grundauftrag

Das Produkt umfasst das Gewährleisten der Ableitung von Schmutzwasser und Meteorwasser nach Massgabe des Generellen Entwässerungsprojektes (GEP) sowie die Kontrollverantwortung für private Hausanschlüsse (GAL).

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Erhöhung der gesetzlichen Anforderungen an die Reinigungsleistung der ARA - z.B. Optimierung der Mess- Regeltechnik, Implementation der Mikroverunreinigungstechnologien in die Kläranlage - wird längerfristig zu einer Verteuerung der Kosten führen.
- ➔ Die Abwassermenge pro Einwohner nimmt ab, womit sich die spezifischen Kosten pro m³ zu entsorgendem Abwasser erhöhen.
- ➔ Die Normalbetonrohre (NBR-Rohre) sind für Schmutz- und Mischwasserleitungen nicht mehr regelkonform, da sie undicht sein können. Infolgedessen steigt der Sanierungsbedarf.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Abwassermenge (Mio. m ³)	1.46	1.4	1.4	↗
Länge der Hauptkanäle (km)	100.6	101	101	↗
Anzahl Sandfänge	24	25	24	→



Leistungsziele

- ➔ Z1 Sicherstellen der Stadtentwässerung nach Vorgabe des GEP (Generelles Entwässerungs-Projekt) und zu wirtschaftlichen Konditionen. Minimieren der Risiken einer Gefährdung von Gewässern und Grundwasservorkommen durch Schmutzwasser sowie Minimieren der Schadenfälle infolge Hochwasserereignissen.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der öffentlichen Kanalisation (km)	100.6	101	101	➔	◐	◐	gleichbleibend
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Verbandskanäle ARA-Sihltal (km)	4.1	4.1	4.1	➔	◐	◐	gleichbleibend
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Rückhaltebecken (Anzahl)	2	2	2	➔	◐	◐	gleichbleibend
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Sandfänge (Anzahl)	24	25	24	➔	◐	◐	gleichbleibend
Baulicher Unterhalt der Bachläufe / Vorfluter (km)	27.2	27.2	27.2	➔	◐	◐	gleichbleibend
Diverse Massnahmen für den Hochwasserschutz (Anzahl)	5	4	4	➔	◐	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Entsorgungssicherheit	Leitungersatz in Prozent des gesamten Kanalnetzes (Jahresdurchschnitt der letzten 10 Jahre)	1.53	> 1.5	> 1.5	➔
Z1: Tarifgestaltung	Im Vergleich mit anderen Gemeinden (Bezirk Horgen/Zürich = 100%)	120.05	< 100	< 100	➔
Z1: Kostendeckung	Kostendeckungsgrad in Prozent (Jahresdurchschnitt der letzten 10 Jahre)	129.12	> 100	> 100	➔



H4 Abfall

Grundauftrag

Der durch die Wohnbevölkerung und durch die Gewerbebetriebe in Adliswil anfallende Abfall ist auf umweltgerechte und wirtschaftliche Weise zu entsorgen oder wiederzuverwerten. Dazu werden bedarfsgerechte Möglichkeiten zur Abfallentsorgung angeboten. Es werden in Zusammenarbeit mit externen Leistungserbringern, insbesondere die Entsorgung Zimmerberg, die Kehrichtabfuhr und Separatsammlungen organisiert sowie die Nebensammelstellen und die Hauptsammelstelle "Entsorgungspark Adliswil" betrieben.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die aktuell gültige Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (VVEA) trägt dazu bei, die natürlichen Ressourcen zu schonen. Die Abfallwirtschaft soll sich zur Kreislaufwirtschaft entwickeln. Zu den wichtigsten Inhalten der VVEA gehört eine klare Priorisierung der stofflichen gegenüber der energetischen Verwertung. Biogene Abfälle wie beispielweise Lebensmittel oder Holzabfälle sollen nicht mehr verbrannt werden, sondern rein stofflich oder durch Vergären verwertet werden.
- ➔ Der Entsorgungspark Adliswil ist eine der grösseren Entsorgungsstellen im direkten Umfeld der Stadt Adliswil. Seit dem 1. Januar 2018 steht die Sammelstelle allen Einwohnerinnen und Einwohner des Bezirks offen. Die Entsorgung Zimmerberg beteiligt sich an den Kosten. Die Betriebsaufnahme einer ähnlich grossen Sammelstelle in der unmittelbaren Nachbarschaft der Stadt Adliswil ist heute nicht absehbar. In Zukunft ist mit weiter zunehmenden Volumen von Wertstoffen zu rechnen. Die Kapazitätserweiterung im Zusammenhang mit dem Ersatzneubau des Entsorgungsparks Tüfi wird umgesetzt.
- ➔ Die Recyclingpreise sind volatil und unterliegen weltweiten Einflüssen, welche im Gesamten schwierig einschätzbar sind.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Recyclingpreis (Einlieferung) Altmittel (CHF/t)	49			
Recyclingpreis Vetrorecycling (Einlieferung) Glas (CHF/t)	98			
Recyclingpreis (Einlieferung) Karton (CHF/t)	77			
Recyclingpreis (Einlieferung) Altpapier (CHF/t)	171			
Gesamtsumme aus allen Erträgen für Wertstoffe (CHF/t)		400	400	➔
Einlieferpreis Verbrennungsabfall (CHF/t)	140	140	140	➔
Anzahl bediente Sammelstellen (alle Fraktionen) in Nachbargemeinden (ausg. Stadt Zürich)	2	2	2	➔



Leistungsziele

- ➔ Z1 Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebots an Möglichkeiten für die Abfallentsorgung und umweltgerechte sowie effiziente Bewirtschaftung der Abfälle.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

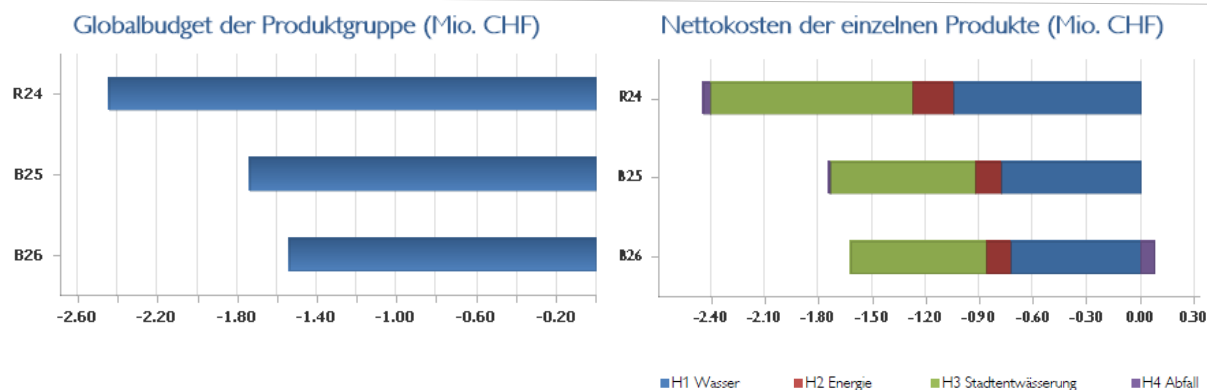
Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Gesamtmenge Verbrennungsabfall (t)	3'969	3'900	3'900	➔	○	◐	gleichbleibend
Verbrennungsabfall pro Einwohner (kg)	200	200	200	➔	○	◐	gleichbleibend
Altpapier pro Einwohner (kg)	25	35	30	↘	○	◐	gleichbleibend
Grünabfuhr pro Einwohner (kg)	72	70	70	➔	○	◐	gleichbleibend
Glas pro Einwohner (kg)	32	35	35	➔	○	◐	gleichbleibend
Karton pro Einwohner (kg)	27	25	30	↗	○	◐	gleichbleibend
Häckseldienst (Anzahl Aufträge p.a.)	84	75	80	➔	○	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Angebot Wertstoffsammelstellen	Einzugsgebiet Sammelstelle (Anzahl Einwohner maximal)	2'479	2'460	2'300	↗
Z1: Bedarfsgerechtes und wirtschaftliches Angebot zur Abfallentsorgung	Anzahl Strafbefehle infolge illegaler Abfalldeponien (maximal pro Jahr)	10	10	10	➔



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Ver- und Entsorgung



Nettokosten der Produkte

	R 24	B 25	B 26	Δ zu B 25
H1 Wasser	-1'048'415	-780'300	-727'900	-6.7 %
H2 Energie	-224'423	-144'859	-135'036	-6.8 %
H3 Stadtentwässerung	-1'136'579	-809'200	-755'000	-6.7 %
H4 Abfall	-36'009	-4'100	78'700	-2019.5 %
Nettokosten der Produkte	-2'445'426	-1'738'459	-1'539'236	-11.5 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 24	B 25	B 26	Δ zu B 25
Kosten	6'950'998	7'573'841	7'978'064	5.3 %
Personalaufwand	24'528	43'756	84'332	92.7 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	3'183'185	3'568'500	3'621'100	1.5 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	975'320	1'020'400	1'159'600	13.6 %
Transferaufwand	1'617'777	1'711'400	1'711'400	0.0 %
Interne Verrechnungen	1'146'543	1'129'200	1'311'700	16.2 %
<i>Direkte Kosten</i>	6'947'353	7'473'256	7'888'132	5.6 %
<i>Gemeinkosten</i>	3'644	100'585	89'932	-10.6 %
Erlöse	-9'396'424	-9'312'300	-9'517'300	2.2 %
Entgelte	-8'576'334	-8'427'300	-8'604'300	2.1 %
Finanzertrag	-34'100	-38'000	-38'000	0.0 %
Transferertrag	-637'550	-676'000	-697'000	3.1 %
Interne Verrechnungen	-148'440	-171'000	-178'000	4.1 %
Nettokosten	-2'445'426	-1'738'459	-1'539'236	-11.5 %
Kostendeckungsgrad	135.2 %	123.0 %	119.3 %	

Kommentar

Nettokosten der Produkte

H4 Abfall

Durch den Neubau des Entsorgungsparks fallen im Jahr 2026 erstmals planmässige Abschreibungen in der Höhe von rund 100'000 Franken an.



Zusatzinformationen der Produkte

Personalaufwand

Die Werkbetriebe sind bestrebt, die Gemeinkosten in der Produktgruppe Verkehr G weiter zu reduzieren. Dies erfolgt sowohl durch direkte Verbuchung auf die jeweiligen Produkte wie auch durch die Anpassung des Umlageschlüssels. Der Anstieg des Personalaufwandes in der Produktgruppe Ver- und Entsorgung H steht daher in direktem Zusammenhang mit der Reduktion der Gemeinkosten im Verkehr G.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Infolge der geplanten Inbetriebnahme des neuen Entsorgungsparks fallen beim Produkt Abfall H4 höhere Abschreibungen an.

Interne Verrechnungen

Wie beim Personalaufwand steht auch der Anstieg der internen Verrechnung in direktem Zusammenhang mit der Reduktion der Gemeinkosten in der steuerfinanzierten Produktgruppe Verkehr H. Die Werkbetriebe sind bestrebt, die hohen Gemeinkosten durch direkte Verrechnung sowie durch die Anpassung der Umlageschlüssel weiter auf die jeweiligen Produktgruppen umzulegen. In der Summe ist diese Massnahme kostenneutral, sie führt aber zu einer besseren Kostenwahrheit im Sinne des Verursacherprinzips.

Entgelte

Die Entgelte beinhalten in erster Linie die Gebühren für Wasser, Abwasser und Kehricht. Die erwarteten Erträge entsprechen der Rechnung 2024. Zudem wird mit leicht höheren Rohstoffertträgen aus Sammelfractionen wie Papier oder Karton gerechnet (ca. 40'000 Franken).



I Landschaft

Produktliste

I1 Wald, Bäche, Wiesen

I3 Landwirtschaft

I2 Grünraum im Siedlungsgebiet

Das Produkt Wald, Bäche, Wiesen beinhaltet Leistungen für die Pflege und Bewirtschaftung der städtischen Waldflächen, der Naturschutzgebiete und Bachläufe ausserhalb wie innerhalb der Siedlungsgebiete sowie den Hochwasserschutz. Zudem werden Dienstleistungen für Dritte erbracht, im Speziellen die Bewirtschaftung der Wälder von Kilchberg, Rüschlikon und von Privaten, welche der Nutzung von Synergien und der optimalen Auslastung des Forstbetriebs dienen. Das Produkt Grünraum führt Aufträge für andere Abteilungen und Betriebe der Stadt aus. Im Rahmen dieser Aufträge liegt die Verantwortung bei der Pflege und Gestaltung von Grünflächen städtischer Liegenschaften sowie Grünanlagen im Strassenbereich, Durchführung von Beerdigungen, Gräberbepflanzung und Grabunterhalt. Im Weiteren werden Leistungen für die Wartung der Parkanlagen, der Grill- und Spielplätze, der Freizeitanlagen, der Badanlage und der Sportanlagen und die Reinigung der öffentlichen Brunnen und Wasserspiele erbracht. Im Teilprodukt Landwirtschaft werden konzeptionelle und administrative Aufgaben wahrgenommen für die städtischen Betriebe (Erlebnisbauernhof Tüfi, Weiherweid), den Rebberg, diverse kleinere landwirtschaftlich genutzte Gebäude und landwirtschaftliche Flächen. Weitere Aufgaben sind das Controlling über die Einhaltung der Bewirtschaftungskonzepte sowie die Planung und Durchführung von Investitionsprojekten.

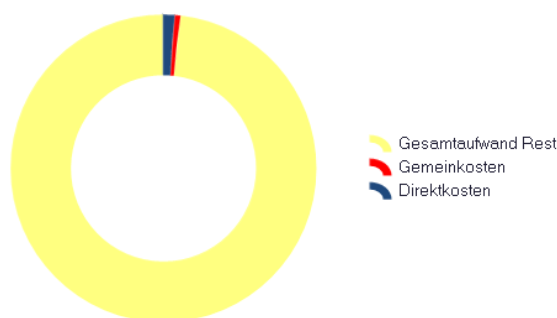
PGV: Stephan Kündig

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2026

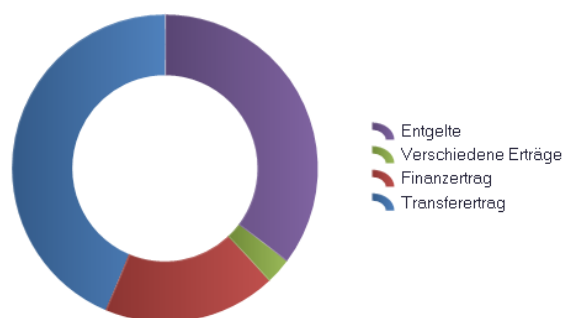
Hochwasserschutz bei den Seitenbächen zur Sihl ist ein Thema, welches dauerhaft mit hoher Priorität bearbeitet werden soll. Der Albishang befindet sich stetig in Bewegung, weshalb sich auch Bachläufe immer wieder verändern können und Rutschungen im Auge behalten werden müssen. Massnahmen an den Bachläufen direkt oder im Wald, der zur Stabilisierung des Albishanges wesentlich beiträgt, werden langfristig geplant und kontinuierlich umgesetzt. Im Weiteren soll der Pflege und dem Gestalten der Schutz-, Nutz- und Erholungswälder sowie der Grünflächen weiterhin hohe Beachtung eingeräumt werden. Die Grünflächen im Siedlungsraum sollen gefördert werden einhergehend mit einem Beitrag zur Biodiversität und Hitzeminderung.

Stadträtin: Carmen Marty Fässler

Aufwand für Produktgruppe Landschaft im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Landschaft wird finanziert durch:



Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Hochwasserschutz	Dimensionierung und Führung der Bachläufe entsprechend den Anforderungen des Hochwasserschutzes.	auf Kurs
Siedlungsökologie stärken	Förderung von Grünflächen zugunsten der Biodiversität, Hitzeminderung mit Überlegungen zur Schwammstadt	auf Kurs



11 Wald, Bäche, Wiesen

Grundauftrag

Leistungen für die Pflege und Bewirtschaftung der städtischen Waldflächen, der Naturschutzgebiete und Bachläufe ausserhalb wie innerhalb der Siedlungsgebiete sowie für den Hochwasserschutz. Zudem gehören Dienstleistungen für Dritte zu den Aufgaben, im Speziellen die Bewirtschaftung der Wälder von Kilchberg, Rüschlikon und von Privaten. Öffentlichkeitsarbeit und Beratung von privaten Grundeigentümern sind weitere Aufgaben. Um die Bewirtschaftung der Grünflächen und Bäume zu optimieren, sollen diese im webGIS der Stadt Adliswil erfasst werden

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Wachsender Anspruch an eine Bewirtschaftung von Grünraum nach ökologischen Grundsätzen und unter Betrachtung des Zusammenspiels aller Flächen zur Erhaltung der einheimischen Artenvielfalt in Flora und Fauna.
- ➔ Die veränderten Klimabedingungen (Erwärmung und Trockenheit), zunehmender und vielfältiger Käferbefall und das Eschentriebsterben führen zu vermehrter Zwangsnutzung von Bäumen auch im Siedlungsgebiet und einer nachhaltigen Veränderung der Flora und Fauna.
- ➔ Zunehmende Gewichtung der Öffentlichkeitsarbeit (Schule, Einwohner) unter Einbezug des Rangers, um die Ziele der Bewirtschaftung des Grünraums transparent zu machen und um das wertvolle Naherholungsgebiet der Bevölkerung näher zu bringen.
- ➔ Die Stadt ist bestrebt Wald-, Naturschutz- und Landwirtschaftsflächen von Privaten zu erwerben - entsprechend nehmen die öffentlichen Flächen zu und die privaten ab.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Fläche Stadtwald (in ha)	140	137	140	➔
Fläche Privatwald (in ha)	67	70	67	➔
Naturschutzflächen (in ha)	31	31	31	➔
Gesamtlänge der Bäche (in km)	27.2	27.2	27.2	➔



Budget 2026

Leistungsziele

- ➔ Z1 Gewährleistung der Schutzfunktion des Waldes, um Schäden in den Siedlungsgebieten zu vermeiden.
- ➔ Z2 Vermeidung von Rutschungen und Bachaustritten.
- ➔ Z3 Sichern der Naturschutzgebiete gemäss übergeordneten Vorgaben.
- ➔ Z4 Erbringen von kostendeckenden Dienstleistungen für Dritte.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit Leistung	Orga.	Kosteneffekt
Pflege Stadtwald (in ha)	140	137	140	➔	◐	◐	gleichbleibend
Beratung und nach Auftrag Pflege Privatwald (in ha)	67	70	67	➔	◐	●	gleichbleibend
Waldrandpflege (in km)	12.1	12.1	12.1	➔	◐	◐	gleichbleibend
Pflege der Naturschutzflächen (in ha)	31	31	31	➔	◐	◐	gleichbleibend
Gesamtlänge der Bäche (in km)	272	272	272	➔	◐	◐	gleichbleibend
Öffentlichkeitsarbeit in h (neu)	205	240	230	↗	◐	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Wirksamer Schutzwald (m3)	Auslichtung im Sinne der Nachhaltigkeit (Jahresdurchschnitt der laufenden Betriebsplanperiode 2019 - 2028)	480	450	450	➔
Z2: Hochwassersichere Bachläufe	Im Sinne der Nachhaltigkeit auf der Gesamtlänge kontrolliert, gereinigt und notwendige Baumassnahmen aufgenommen	10	10	10	➔
Z3: Grösse des Naturschutzgebietes (in ha)	Fläche des Naturschutzgebietes	29	29	29	↗
Z4: Wirtschaftlichkeit bei Dienstleistungen für Dritte (in %)	Private und andere Gemeinden, Kostendeckungsgrad	106	>100	>100	➔



12 Grünraum im Siedlungsgebiet

Grundauftrag

Ausführen von Aufträgen für andere Abteilungen und Betriebe der Stadt. Das Durchführen von Beerdigungen, Erstellen der Gräberbepflanzung und Durchführen des Grabunterhaltes. Wartung der Parkanlagen, der Grill- und Spielplätze, der Freizeitanlagen, der Badanlage und der Sportanlagen und die Reinigung der öffentlichen Brunnen und Wasserspiele. Bei der Grüngestaltung von Investitionsprojekten werden Beratungsaufgaben sowie Eigenleistungen erbracht.

Umfeldentwicklung(en)

- Die Grünraumbewirtschaftung erfolgt nach ökologischen Grundsätzen.
- Die detaillierte Auflistung der der Bestattungsarten erfolgt unter "C3 Bestattungswesen".
- Förderung von Grünflächen im Strassenraum zugunsten der Biodiversität und Hitzeminderung.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Parkanlagen (in m2)	60'756	60'800	60'800	➔
Anzahl Kleinanlagen	6	6	6	➔
Anzahl Grill- und Spielplätze	10	12	12	↗
Grünflächen im Strassenbereich (in m2)	54'052	54'100	54'100	↗
Sportanlagen und Freibad (in m2)	43'772	43'800	43'800	➔
Anzahl Grabstellen	1'655	1'900	1'700	↗
Anzahl Bestattungen in Adliswil	111	110	110	➔
Anzahl Familiengartenanlagen	4	4	4	➔



Budget 2026

Leistungsziele

- ➔ Z1 Werterhaltung der Grün- und Sportanlagen
- ➔ Z2 Pflege der Friedhofanlage zur Zufriedenheit der Bevölkerung
- ➔ Z3 Wirtschaftlichkeit der stadteigenen Leistungserbringung und Landschaftspflege
- ➔ Z4 Erbringung von kostendeckenden und zufriedenstellenden Dienstleistungen für Dritte

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Unterhalt der Parkanlagen (in m2)	60'756	60'800	60'800	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl unterhaltene Kleinanlagen	6	6	6	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl verwaltete und unterstützte Familiengartenanlagen	4	4	4	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl unterhaltene Grill- und Spielplätze	10	12	12	↗	◐	●	steigend
Unterhalt der Grünflächen im Strassenbereich (in m2)	54'052	54'100	54'100	↗	◐	◐	gleichbleibend
Unterhalt der Sportanlagen und Freibad in m2	43'772	43'800	43'800	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl gepflegte Grabstellen	1'128	1'350	1'700	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl durchgeführte Bestattungen	111	110	110	➔	○	○	gleichbleibend
Anzahl Grünrückschnitte privater Pflanzungen im Strassenbereich	6	5	5	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Beratung oder Aufträge für Dritte und für Investitionsprojekte der Stadt	59	55	55	➔	◐	●	gleichbleibend



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Verwendbarkeit der Grün- und Sportanlagen	Anzahl Reklamationen zu Grün- und Sportanlagen	3	< 5	< 5	→
Z2: Begehren der Hinterbliebenen	Anteil bearbeitete Begehren	4	< 5	< 5	→
Z3: Wirtschaftlichkeit	Kosten pro m2 Grünfläche und Parkanlagen	5.27	< 5	< 5	→
Z4: Wirtschaftlichkeit bei Dienstleistungen für Dritte	Private, Kostendeckungsgrad (in Prozent)	112.91			
Z5: Zufriedenheit der Auftraggeber	Anzahl Beanstandungen	1	< 5	< 5	→



13 Landwirtschaft

Grundauftrag

Das Produkt umfasst das Wahrnehmen von konzeptionellen und administrativen Aufgaben für die städtischen Betriebe (Erlebnisbauernhof Tüfi, Weierweid), den Rebberg, diverse kleinere landwirtschaftlich genutzte Gebäude und landwirtschaftliche Flächen. Weitere Aufgaben sind das Controlling über die Einhaltung der Bewirtschaftungskonzepte sowie die Planung und Durchführung von Investitionsprojekten.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Wachsender Anspruch an eine Bewirtschaftung von Grünraum nach ökologischen Grundsätzen und unter Betrachtung des Zusammenspiels aller Flächen zur Erhaltung der einheimischen Artenvielfalt in Flora und Fauna
- ➔ Zunehmende Gewichtung der Öffentlichkeitsarbeit (Schule, Einwohner), um Landwirtschaft und Tierhaltung der Bevölkerung näher zu bringen

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Landwirtschaftliche Flächen in ha	50.25	47.5	50.25	➔
Anzahl Pächter	7	7	7	➔
Anzahl Gebäude	9	9	9	➔



Leistungsziele

- Z1 Sicherstellen einer ökologischen Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen sowie der artgerechten Haltung und verantwortungsvollen Nutzung der Tiere.
- Z2 Biologische Bewirtschaftung der Landwirtschaftsbetriebe Weierweid und Tüfi
- Z3 Mit dem Erlebnisbauernhof Tüfi der Bevölkerung einen offen zugänglichen Landwirtschaftsbetrieb erhalten

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

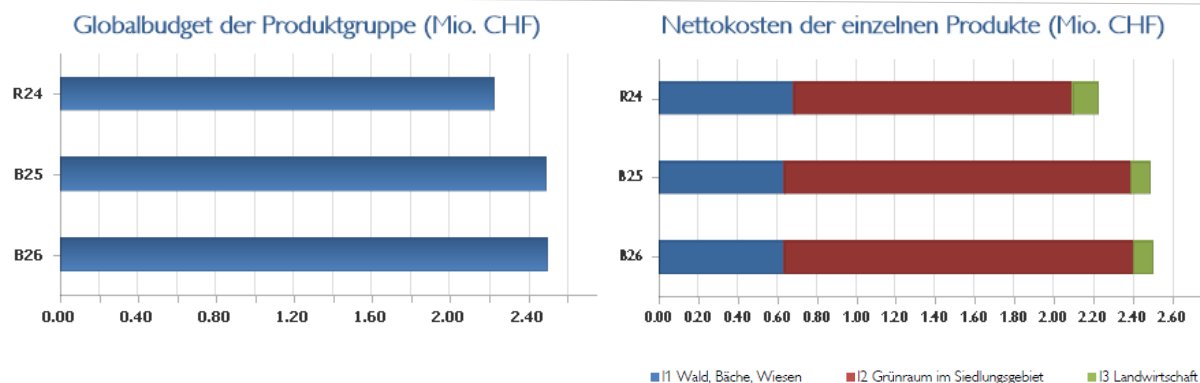
Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Controlling der zielgerechten Bewirtschaftung stadteigener und verpachteter landwirtschaftlichen Flächen (in ha)	50.25	47.5	50.25	➔	◐	◐	gleichbleibend
Sicherstellen der Einhaltung der Betriebskonzepte bei verpachteten Landwirtschaftsbetrieben (Anzahl)	1	1	1	➔	◐	◐	gleichbleibend
Sicherstellen der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben für die Direktzahlungen etc. an die Pächter durch den Ackerbaustellenleiter (Anz)	7	7	7	➔	○	◐	gleichbleibend
Sicherstellen des fachgerechten Unterhaltes der Gebäude (Anzahl)	9	9	9	➔	◐	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Bewirtschaftung	Anzahl Beanstandungen durch Private	0	< 2	< 2	➔
Z2: Ökologie	Kriterien für biologische Bewirtschaftung aller Flächen, Erfüllungsgrad in %	55.0	> 50	> 50	➔
Z3: Öffentlichkeit	Anzahl öffentliche Veranstaltungen im Erlebnisbauernhof Tüfi	1	1	1	➔



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Landschaft



Nettokosten der Produkte

	R 24	B 25	B 26	Δ zu B 25
I1 Wald, Bäche, Wiesen	685'695	636'644	638'910	0.4 %
I2 Grünraum im Siedlungsgebiet	1'413'119	1'748'231	1'761'825	0.8 %
I3 Landwirtschaft	120'291	99'308	95'920	-3.4 %
Nettokosten der Produkte:	2'219'106	2'484'183	2'496'655	0.5 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 24	B 25	B 26	Δ zu B 25
Kosten	2'721'845	2'864'583	2'863'055	-0.1 %
Personalaufwand	803'151	658'601	662'500	0.6 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	800'269	846'000	889'600	5.2 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	174'980	218'100	262'800	20.5 %
Transferaufwand	55'000	57'800	61'800	6.9 %
Interne Verrechnungen	17'933	6'900	6'700	-2.9 %
<i>Direkte Kosten</i>	1'851'333	1'787'401	1'883'400	5.4 %
<i>Gemeinkosten</i>	870'512	1'077'182	979'655	-9.1 %
Erlöse	-502'739	-380'400	-366'400	-3.7 %
Entgelte	-335'739	-100'500	-129'500	28.9 %
Verschiedene Erträge	-195	-45'000	-10'000	-77.8 %
Finanzertrag	-50'373	-67'000	-67'000	0.0 %
Transferertrag	-116'432	-167'900	-159'900	-4.8 %
Interne Verrechnungen		0	0	0.0 %
Nettokosten	2'219'106	2'484'183	2'496'655	0.5 %
Kostendeckungsgrad	18.5 %	13.3 %	12.8 %	

Kommentar

Zusatzinformationen zu den Produktgruppen

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Im Jahr 2026 sind Investitionen für die Sanierung des Umschlagplatzes und Fahrzeuersatzanschaffungen geplant. Deshalb ist der Abschreibungsaufwand im Bereich Grünraum im Siedlungsgebiet höher als im Vorjahr.



Entgelte und Verschiedene Erträge

Die Abweichungen heben sich gegenseitig auf: einerseits wird in Abstimmung mit der Rechnung 2024 mit leicht höheren Erträgen aus Dienstleistungen für Dritte gerechnet (29'000 Franken). Andererseits kann auf Grund wegfallender Projekte im Bereich der Grünanlagen (insb. Bau Umschlagplatz) mit weniger Einnahmen durch die Aktivierung von Eigenleistungen gerechnet werden (35'000 Franken).



J Sicherheit und Gesundheit

Produktliste

J1 Polizei
J2 Feuerwehr
J3 Zivilschutz

J4 Ziviles Gemeindeführungsorgan
J5 Gesundheitsschutz und -versorgung

Die Produktgruppe Sicherheit und Gesundheit trägt im Rahmen ihrer Aufgaben zum Wohlbefinden und zur Lebensqualität des Einzelnen und der Gesellschaft bei. Die objektive, messbare Sicherheit und das subjektive Sicherheitsgefühl sind wesentliche Elemente davon. Im Rahmen des Gesundheitsschutzes und der Gesundheitsversorgung gewährleistet das Ressort Sicherheit und Gesundheit die medizinische Grundversorgung und den Gesundheitsschutz, soweit die entsprechenden Aufgaben in der Zuständigkeit der Stadt liegen.

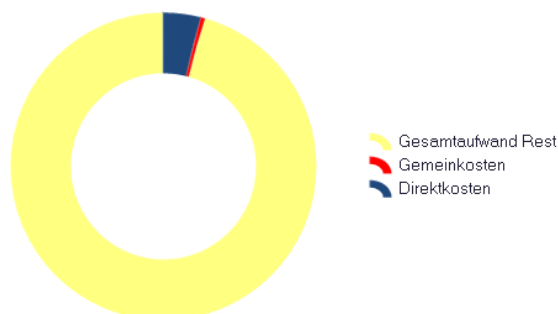
PGV: Andreas Wieser

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2026

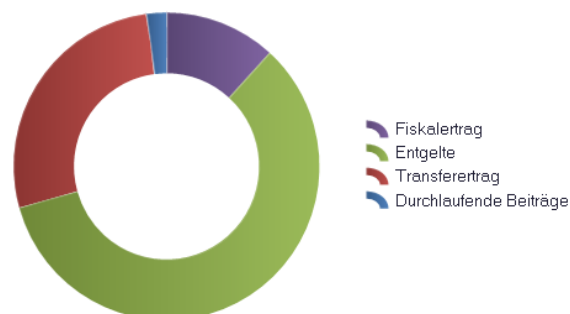
Im Zusammenhang mit dem Legislaturplan 2022 - 2026 des Stadtrats sind für die Produktgruppe Sicherheit und Gesundheit Meilensteine aus den Themenfeldern „Stadtentwicklung“ sowie „Infrastruktur und Klimaschutz“ von Bedeutung. Dazu gehören die Leitsätze „Zentrumsattraktivität erhöhen“ (insbesondere bezüglich des Zieles Belebung des öffentlichen Raums und Sicherstellung einer hohen Aufenthaltsqualität) und „Verkehrsflüsse aufeinander abstimmen“. Die Polizei Adliswil - Langnau am Albis wird auch weiterhin einen Schwerpunkt ihrer Arbeit auf das Stadtzentrum Adliswil legen. Das Geschwindigkeitskonzept für die kommunalen Strassen aus dem Jahr 2003 soll zudem evaluiert und gegebenenfalls aktualisiert werden, wozu aber auch noch hängige politische Vorstösse und Gesetzesänderungen von Bund und Kanton berücksichtigt werden müssen.

Stadtrat: Mario Senn

Aufwand für Produktgruppe Sicherheit und Gesundheit im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Sicherheit und Gesundheit wird finanziert durch:



Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Überarbeitung Konzept Geschwindigkeitsregime auf Gemeindestrassen	Aktualisierung des Geschwindigkeitskonzepts für die kommunalen Strassen von 2003	verzögert (bis 2026)
Revision Sondergebrauchsverordnung	Überarbeitung der Verordnung über die Inanspruchnahme öffentlichen Grundes der politischen Gemeinde Adliswil zu privaten Zwecken vom 14. Mai 1996 und Abstimmung der Regelungen auf die Legislaturziele 2022 - 2026	auf Kurs (bis 2026)



J1 Polizei

Grundauftrag

Die Polizei Adliswil – Langnau am Albis sorgt mit präventiven und repressiven Massnahmen sowie durch sichtbare Präsenz für die öffentliche Sicherheit, Ruhe und Ordnung in Adliswil und Langnau am Albis. Sie kontrolliert den ruhenden und fliessenden Verkehr; ahndet Übertretungsstraftatbestände gemäss dem im Polizeiorganisationsgesetz vorgesehenen Zuständigkeitsbereich und unterstützt die Behörden bei der Durchsetzung der Rechtsordnung, soweit polizeiliche Mitwirkung gesetzlich vorgesehen ist. Die Verwaltungspolizei gewährleistet die rechtmässige Beurteilung und Erteilung von Bewilligungen in Bereichen, welche verwaltungspolizeiliche Bewilligungen gesetzlich vorsehen. Die Parkraumbewirtschaftung und die Hundeverwaltung wird ebenfalls im Rahmen des Produkts Polizei behandelt. Im Zusammenhang mit den verwaltungspolizeilichen Aufgaben organisiert die Koordinationsstelle für Anlässe städtische Grossanlässe und steht für Fragen und Hilfeleistungen bei privaten Anlässen zur Verfügung.

Umfeldentwicklung(en)

- Die Zusammenarbeit mit den Kommunalpolizeikörpern der Gemeinden Kilchberg, Rüschlikon und Thalwil bewährt sich. So kann in diesen Gemeinden die Prävention durch Sichtbarkeit verbessert werden und die gegenseitige Unterstützung und die damit verbundene grössere Personalreserve ist ebenfalls ein Gewinn.
- In Adliswil wurden im Jahr 2024 893 Delikte aus dem Strafgesetzbuch begangen, was eine Zunahme gegenüber 2023 bedeutet. Dabei stiegen die Delikte gegen Leib und Leben mit einem Plus von 23 % stärker an als die Vermögensdelikte (+ 18 %).
- Ein etwas positiveres Bild zeigt sich bei der Verkehrsunfallstatistik. Zwar wurden mit 24 Personen leicht mehr Menschen als 2023 (21) verletzt, darunter waren jedoch keine lebensbedrohlich Verletzten und die absolute Zahl der Unfälle auf dem Gemeindegebiet ging um 24 % auf 93 zurück. Auch 2024 verlor niemand in Adliswil aufgrund eines Verkehrsunfalls sein Leben.
- Der Verkauf von Parkkarten zum Parkieren auf öffentlichem Grund ist wieder leicht ansteigend. Seit etwas über einen Jahr können sämtliche Parkkarten und Zufahrtsbewilligungen für entsprechend signalisierte Strassen mit allgemeinem oder Teilfahrverbot online erworben werden. Es wurden im Jahr 2024 insgesamt 5'783 Parkkarten verkauft (am Schalter und online).
- Im Jahr 2026 wird wiederum das Albisstrassenfest des HGVA stattfinden. Neben diesem Fest, welches alternierend mit dem Fest der Kulturen durchgeführt wird, werden regelmässig die Chilbi und die Bundesfeier organisiert sowie weitere Anlässe aus privater Initiative unterstützt. Die Anforderungen an die Sicherheit bei Veranstaltungen sind massiv gestiegen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Anzahl Straftaten nach StGB	900	700	800	➔
Anzahl Parkkarten gesamt	5'783	5'000	5'200	↗
Anzahl registrierte Hunde	869	825	850	↗
Anzahl öffentliche Anlässe (städtische oder mit Unterstützung der Stadt)	5	7	6	➔
Anzahl permanente Gastwirtschaftsbetriebe	91	80	85	➔
Anzahl Videoüberwachungsanlagen öffentlicher Grund gem. Art. 12 PoV	8	8	8	➔



Budget 2026

Leistungsziele

- Z1 Hohe Sicherheit der Bevölkerung durch Prävention und Überwachen der Einhaltung der Gesetzesbestimmungen.
- Z2 Verkehrsrelevante Projekte sind auf die Sicherheitsbedürfnisse der Verkehrsteilnehmenden und weitgehend störungsfreie Zirkulation geprüft.
- Z3 Verwaltungspolizeiliche Bewilligungsverfahren werden unter Berücksichtigung der Gesetzmässigkeit und des Gleichbehandlungsgrundsatzes möglichst kundenorientiert behandelt. Koordinationsaufgaben im Zusammenhang mit Anfragen für Grossanlässe werden kundenorientiert wahrgenommen und städtische Anlässe fraktionsfrei organisiert.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Rapporte und Berichte an Amtsstellen	493	580	550	➔	○	◐	gleichbleibend
Kontrollstunden ruhender Verkehr	912	1'000	1'000	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl Ordnungsbussen (ohne semistationäre Geschwindigkeitsmessanlage)	6'061	6'000	6'000	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Schwerpunktkontrollen	32	50	50	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl Standorte semistationäre Geschwindigkeitsmessanlage			10	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl Betriebstage semistationäre Geschwindigkeitsmessanlage			260	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl Bewilligungen Verwaltungspolizei	208	180	200	➔	○	●	gleichbleibend

Kommentar

Anzahl Standorte semistationäre Geschwindigkeitsmessanlage

Anzahl Betriebstage semistationäre Geschwindigkeitsmessanlage

Neben dem hauptsächlich präventiven Charakter des Betriebs der semistationären Geschwindigkeitsmessanlage ist deren Einsatzumfang spürbar für die Erreichung der gesetzten finanziellen Budgetvorgaben. Aus diesem Grund wird der Betrieb dieser Anlage neu im Leistungsausweis des Produktes J1 ausgewiesen.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Prävention durch Sichtbarkeit	Anteil der Brutto-Arbeitszeit im Aussendienst in Prozent	56	55	55	→
Z1: Verkehrsunfälle	Anzahl Verkehrsunfälle (höchstens)	93	120	120	→
Z1: Verunfallte Personen	Anzahl verletzte Personen (höchstens)	24	20	20	→
Z1: Delikte Leib und Leben	Anzahl Delikte Leib und Leben (höchstens)	71	45	50	↗
Z1: Einbrüche	Anzahl Einbrüche (höchstens)	60	55	55	→
Z1: Sicherheitsgefühl der Bevölkerung	Anzahl polizeiliche Interventionen aller Korps	1'279	1'100	1'200	↗
Z2: Prüfung von Strassen- und Wegbauprojekten	Unterlagen werden innerhalb von 15 Arbeitstagen geprüft (in Prozent)	100	95	95	→
Z2: Schriftverkehr betreffend Verkehrsfragen; Sicherheit, Zirkulation	Reaktion erfolgt innerhalb 5 Arbeitstagen (in Prozent)	100	95	95	→
Z3: Verwaltungspolizeiliche Bewilligungsverfahren	Bewilligungsgesuche werden innerhalb von 15 Arbeitstagen erledigt (in Prozent)	95	95	95	→
Z3: Koordinationsstelle für Grossanlässe	Anfragen werden innerhalb von 5 Arbeitstagen erstmals behandelt (in Prozent)	95	95	95	→



J2 Feuerwehr

Grundauftrag

Die Feuerwehr ist zur Rettung von Menschen und Tieren sowie zur Schadenbekämpfung bei Bränden, Explosionen, Elementarereignissen und Erdbeben verpflichtet. Sie leistet Hilfe bei atomaren, biologischen und chemischen Schadenereignissen (ABC-Schutz) und leistet Nachbarschaftshilfe ausserhalb ihres Einsatzgebietes. Die Feuerwehr trifft bei unmittelbarer Bedrohung durch solche Gefahren selbständig die erforderlichen Abwehmassnahmen. Bei Unfällen im Strassen-, Schienen-, Schiffs- und Luftverkehr sowie bei Fahrzeugbränden, bei Unglücksfällen und in Notlagen, insbesondere zur Rettung von Menschen und Tieren, und bei Wasserschäden im Gebäude, die nicht durch ein Elementarereignis verursacht wurden, unterstützt die Feuerwehr ihre Partnerorganisationen bei der Ereignisbewältigung. Die Feuerwehr der Stadt Adliswil ist in erste Linie für das Stadtgebiet zuständig und ist im Milizsystem organisiert.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Im Rahmen des Programms Feuerwehr 2020 überprüfte die Gebäudeversicherung Kanton Zürich GVZ im Jahr 2015 die Grösse und Zusammenarbeitsformen der Ortsfeuerwehren im Kanton Zürich. Von dieser Beurteilung kann längerfristig auch die Genehmigung von Subventionen abhängen. Der Feuerwehr Adliswil wurde aufgrund der Bevölkerungszahlen sowie der Einsatz- und Mannschaftsstruktur die Berechtigung für eine fortwährende Eigenständigkeit bestätigt. Eine Veränderung dieser Ausgangslage ist weiterhin nicht anzunehmen.
- ➡ Die Zahl der Einsätze und dementsprechend auch die Einsatzstunden waren in den Jahren 2021 bis 2024 regelmässig höher als zuvor. In den Vorjahren wurden durchschnittlich rund 100 Einsätze pro Jahr verzeichnet. Ob der teilweise infolge von Wetterextremen hohe Wert auch in den kommenden Jahren erreicht wird, bleibt abzuwarten. Ein Anstieg der Einsatzzahlen ist aber auch im Zusammenhang mit Bevölkerungswachstum, steigendem Verkehrsaufkommen, einer grossen Anzahl Baustellen und Gewerbearealen feststellbar. Allerdings kann ein einziges grosses Ereignis die Einsatzzahlen stark beeinflussen.
- ➡ Da die Anzahl Alarmlufe fast immer mit der Anzahl Einsätze (vgl. Leistungen des Produktes Feuerwehr unten) übereinstimmt, wird diese Kennzahl ab Budget 2025 nicht mehr ausgewiesen. Neu wird die Gebäudeversicherungssumme in Adliswil ausgewiesen, welche einen Hinweis auf steigendes oder sinkendes Risikopotential und damit auf mögliche Einsatzzahlen der Feuerwehr gibt.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Alarmlufe (Anzahl)	157			↗
Gebäudeversicherungssumme in Adliswil (in Mio. CHF)		5'150	5'300	↗
Einsatzstunden	1'885	2'000	2'000	↗
Sollbestand Feuerwehr gemäss Vorgabe GVZ	60	60	60	→



Leistungsziele

➡ Z1 Sicherstellen der Einsatzbereitschaft und Einsatzzeiten nach dem Eingang von Alarmmeldungen

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Einsätze	157	140	140	➔	○	◐	gleichbleibend
Mannschaftsbestand Feuerwehr	65	65	65	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Übungsstunden	3'399	3'800	3'800	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Grossfahrzeuge in Betrieb	5	6	6	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Kleinfahrzeuge in Betrieb	5	5	5	➔	◐	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Einsatzbereitschaft I	Inspektion Statthalter bestätigt Bereitschaft (in Prozent)	100	100	100	➔
Z1: Einsatzbereitschaft II	Anteil der Teilnahme an Übungsdiensten (in Prozent)	80	75	75	➔
Z1: Einsatzzeit	Hoher Anteil der AdFw (Angehörige der Feuerwehr) mit Arbeitsort Adliswil (in Prozent)	20	40	40	➔



J3 Zivilschutz

Grundauftrag

Die Zivilschutzorganisationen der Gemeinden im Kanton Zürich können bei Katastrophen und Notlagen für Instandstellungsarbeiten und für Einsätze zugunsten der Gemeinschaft aufgeboten werden. Der Zivilschutz übernimmt dabei Aufgaben im Bereich der Führungsunterstützung, Schutz und Betreuung, Logistik, Pionierunterstützung und Kulturgüterschutz. Der Zivilschutz unterstützt die Partnerorganisationen bei der Sicherstellung der Durchhaltefähigkeit. Die Aufgaben des Zivilschutzes im Bezirk Horgen werden durch den Zweckverband Zivilschutz Zimmerberg ZVZZ erbracht. Bei der Stadt Adliswil verbleiben lediglich die Aufgaben als Eigentümerin der Zivilschutzanlagen und des Schutzraumbaus. Darüber hinaus beschränkt sich die Aufgabe der Stadt Adliswil auf die Einflussnahme auf die Führung des ZVZZ im Rahmen der statutarischen Rechte (Vertretung im Vorstand und in der Delegiertenversammlung).

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Seit der Betriebsaufnahme des Zweckverbands Zivilschutz Zimmerberg ZVZZ am 1. Januar 2016 hat sich dieser gemäss den äusseren Einflüssen entwickelt und es haben einige personelle Änderungen stattgefunden. Unter anderem hat der ZVZZ für viele Bezirksgemeinden die periodischen Schutzraumkontrollen übernommen. Grössere Änderungen der Aufgaben und der Organisation des ZVZZ sind nicht zu erwarten.
- ➡ Am 1. Januar 2021 trat das neue Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (SR 520.1) in Kraft. Eine Folge dieses neuen Gesetzes war es, dass die Bestände des Zivilschutzes spürbar reduziert wurden. Ob die nötige Einsatzbereitschaft mit den reduzierten Beständen bei flächendeckenden Ereignissen gewährleistet werden kann, bleibt abzuwarten.
- ➡ Die Möglichkeiten der Einflussnahme der Stadt Adliswil auf den Betrieb und die Entwicklung des ZVZZ ist teilweise eingeschränkt auf finanzielle Aspekte. Es hat sich inzwischen gezeigt, dass das bei der Projektierung erarbeitete Jahresbudget des ZVZZ im tatsächlichen Betrieb jeweils eingehalten werden kann oder sich sogar sogar die Nettokosten unterschritten werden können.
- ➡ Die letzte verbliebene Zivilschutzanlage in Adliswil im Schulhaus Kopfholz wurde in ihrer Funktion im Jahr 2024 aufgehoben. Der Grund dafür sind Überkapazitäten im Vergleich mit dem Bedarf der Zivilschutzorganisation Zimmerberg im gesamten Bezirk. Die Anlage wird in noch genauer zu definierender Weise umgenutzt werden.
- ➡ Im Bereich der Schutzraumbauten besteht in einzelnen Gebieten Adliswils eine negative Bilanz der Schutzplätze. Diese wird in den kommenden Jahren bei der Realisierung von grösseren Bauprojekten auszugleichen sein.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Anzahl Anlässe ZVZZ	51	50	50	➔
Anzahl Einsätze ZVZZ	1	5	5	➔
Anzahl Einsätze zugunsten der Gemeinschaft	3	2	2	➔
Jahresbudget ZVZZ (in Tausend)	844	950	950	➔
Anzahl Schutzräume auf Stadtgebiet	591	600	600	➔



Leistungsziele

Z1 Wahrnehmen der Verantwortung im Rahmen des Zweckverbandes Zivilschutz Zimmerberg (ZVZZ)

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Höhe Betriebsbeitrag ZVZZ	126'619	155'000	150'000	→	◐	◐	steigend
Anzahl Schutzraumkontrollen	88	90	90	→	○	◐	gleichbleibend

*Kommentar***Anzahl Zivilschutzanlagen**

Die letzte verbliebene Zivilschutzanlage in Adliswil im Schulhaus Kopfhof wurde in ihrer Funktion im Jahr 2024 aufgehoben. Der Grund dafür sind Überkapazitäten im Vergleich mit dem Bedarf der Zivilschutzorganisation Zimmerberg im gesamten Bezirk. Die Angabe der Anzahl Zivilschutzanlagen im Leistungsausweis des Produktes J3 wurde deshalb gestrichen.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Vertretung im Zweckverband I	Anwesenheit der zwei Delegierten von Adliswil an der Delegiertenversammlung (in Prozent)	100	100	100	→
Z1: Vertretung im Zweckverband II	Mindestens eine Vertretung des Sihltals im Vorstand	1	1	1	→

*Kommentar***Z1: Einsatzbereitschaft der Zivilschutzanlagen in Adliswil**

Die letzte verbliebene Zivilschutzanlage in Adliswil im Schulhaus Kopfhof wurde in ihrer Funktion im Jahr 2024 aufgehoben. Der Grund dafür sind Überkapazitäten im Vergleich mit dem Bedarf der Zivilschutzorganisation Zimmerberg im gesamten Bezirk. Die Angabe der Einsatzbereitschaft der Zivilschutzanlagen bei der Zielerreichung des Produktes J3 wurde deshalb gestrichen.



J4 Ziviles Gemeindeführungsorgan

Grundauftrag

Das Gemeindeführungsorgan (GFO) übernimmt die Führung der Stadt im Falle eines ausserordentlichen Ereignisses, sobald zusätzlich zu den Aufgaben der Einsatz- und Rettungsdienste weitere Aufgabenbereiche anfallen. Das GFO kann aufgrund zeitlicher Ausdehnung oder aufgrund der Komplexität der anfallenden Aufgabenbereiche aufgebaut werden, sobald die Mittel der Einsatz- und Rettungsdienste alleine nicht mehr für die Bewältigung eines ausserordentlichen Ereignisses ausreichen. Das GFO ist in einer Stabsstruktur organisiert. Der Stadtrat bzw. eine Vertreterin oder ein Vertreter des Stadtrates steht dem GFO vor und fällt die wichtigen Entscheide.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Bei den Projektarbeiten zur Gründung des Zweckverbands Zivilschutz Zimmerberg ZVZZ wurde ursprünglich auch die Erarbeitung eines Führungsorgans auf Bezirksebene geplant. Dieser Punkt wurde aber im Laufe der Projektarbeiten fallen gelassen. Aufgrund der gemeinsamen Zivilschutzorganisation ZVZZ wäre ein solches gemeinsames Führungsorgan möglich, eine solche Entwicklung ist jedoch zurzeit nicht absehbar.
- ➡ Es gibt keine voraussehbaren Entwicklungen, welche das für das GFO Adliswil relevante Gefahrenpotential beeinflussen könnten. Die untenstehende Tabelle mit Kennzahlen zum Produktumfeld bleibt deshalb leer.
- ➡ Im Zusammenhang mit dem Bau des Entlastungstollens der Sihl in Thalwil initiierte der Kanton eine Überarbeitung der Notfallplanung Hochwasser in den vom Entlastungstollen betroffenen Gemeinden. Im Rahmen eines Pilotprojektes soll eine umfassende Notfallplanung Hochwasser in diesen Gemeinden in identischer Vorgehensweise erarbeitet werden. Die stadtinterne Koordination erfolgt durch das Ressort Sicherheit, Gesundheit und Sport (als verantwortliche Stelle für das zivile Gemeindeführungsorgan).

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Keine Kennzahlen	-	-	-	➔



Leistungsziele

- ➡ Z1 Die Einsatzbereitschaft des Gemeindeführungsorgans (GFO) und die Aktualität der Ernstfalldokumentation sind gewährleistet

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Führungsstandorte	1	1	1	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl fest besetzte Funktionen im GFO	40	40	40	➔	◐	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Besetzung der notwendigen Funktionen	Anteil besetzte Funktionen (in Prozent)	80	90	90	➔
Z1: Schulung des gesamten GFO I	jährliche Durchführung eines Vernetzungsanlasses und einer Übung für das GFO	0	2	2	➔
Z1: Schulung des gesamten GFO II	Vertretung der neun Stabbereichsleiter/innen an Übungen und Anlässen (in Prozent)	k.A.	100	100	➔
Z1: Aktualisierte Ernstfalldokumentation	Jährliche Überprüfung der Aktualität	1	1	1	➔



J5 Gesundheitsschutz und -versorgung

Grundauftrag

Die Stadt Adliswil ist im Rahmen der Gesundheitsgesetzgebung verantwortlich für die Versorgung der Bevölkerung mit medizinischen und pflegerischen Leistungen, insbesondere der Bereiche Spitexdienste, Krankentransporte und ärztlicher Notfalldienst. Diesbezüglich organisiert und koordiniert das Ressort Sicherheit, Gesundheit und Sport die Finanzierung dieser Leistungen und die Aufträge an externe Leistungserbringer. Die Finanzierung und Organisation der Leistungen der Spitäler liegt im Verantwortungsbereich des Kantons. Im Bereich des Gesundheitsschutzes werden in Zusammenarbeit mit externen Stellen Kontrollen durchgeführt und Bewilligungen erteilt, welche der Gewährleistung der öffentlichen Gesundheit dienen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die demografische Alterung der Bevölkerung und deren Einfluss auf die Krankenversorgung sind erwiesen. Das Risiko von Hilfe- und Pflegebedürftigkeit steigt mit dem Alter deutlich an. Eine gute Basisversorgung und Priorisierung der medizinischen und pflegerischen Leistungen sind erforderlich, da der Leistungsbezug tendenziell zunehmend ist.
- ➔ Durch die Bemühungen der öffentlichen Hand, Pflegebedürftige möglichst lang im häuslichen Umfeld (zu Hause statt im Heim) zu pflegen, werden die Kosten für die ambulante Pflege langfristig zunehmen.
- ➔ Die durch die Stadt zu tragenden Kostenanteile für die ambulante Pflege sind von den jährlich durch den Kanton festgesetzten Pflorgetarifen abhängig. Die Entwicklung dieser Pflorgetarife ist schwer vorauszusehen, da sie von vielen Faktoren abhängt. Die Vorausschbarkeit der Kosten für die ambulante Pflege ist damit eingeschränkt. Es ist aber eine langjährige Tendenz zu steigenden Kosten festzustellen.
- ➔ Die Belastung der Notfalldienst leistenden lokalen Ärzte bleibt auf einem hohen Niveau. Als teilweise Entlastung betreibt die Ärztesgesellschaft des Kantons Zürich im Auftrag der Gesundheitsdirektion seit Anfang 2018 das Ärztefon, welches als Triagestelle für Anrufe im Bereich des ärztlichen Notfalldienstes dient. Seit Inkraftsetzung des revidierten § 17h des Gesundheitsgesetzes des Kantons Zürich am 01.01.2018 ist der Betrieb dieser Triagestelle gesetzlich verankert.



Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Anzahl kontrollpflichtige Feuerungsanlagen (Heizung)	1'163	1'200	1'200	↘
Bevölkerung, Anteil über 65-Jährige (in Prozent der Gesamtbevölkerung)	18	19	19	→
Anzahl Ärzte mit Hauptberufstätigkeit im ambulanten Sektor	32	30	30	→
Nomdefizit pro Pflegestunde mit Leistungsauftrag Abklärung, Beratung, Koordination (CHF)	78.25	87.10	81.85	↗
Nomdefizit pro Pflegestunde mit Leistungsauftrag Untersuchung, Behandlung (CHF)	91.20	89.35	91.85	↗
Nomdefizit pro Pflegestunde mit Leistungsauftrag Grundpflege (CHF)	83.40	87.25	90.15	↗
Nomdefizit pro Pflegestunde selbst. Erwerbende: Abklärung, Beratung, Koordination (CHF)	54.10	54.10	54.10	↗
Nomdefizit pro Pflegestunde selbst. Erwerbende: Untersuchung, Behandlung (CHF)	55.75	55.75	55.75	↗
Nomdefizit pro Pflegestunde selbst. Erwerbende: Grundpflege (CHF)	41.05	41.05	41.05	↗



Budget 2026

Leistungsziele

- Z1 Sicherstellung des Schutzes der Gesundheit der Bevölkerung durch die Kontrolle der kritischen, in der Zuständigkeit der Stadt Adliswil stehenden Anlagen.
- Z2 Bewilligungsverfahren und Kontrollen im Bereich des Gesundheitsschutzes werden unter Berücksichtigung der Gesetzmässigkeit und des Gleichbehandlungsgrundsatzes möglichst kundenorientiert behandelt.
- Z3 Sicherstellung einer vollständigen und wirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung mit medizinischen und pflegerischen Leistungen im Bereich der ambulanten Pflege.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Feuerungskontrollen	350	375	375	↘	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Trinkwasserproben	137	130	130	→	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Badewasserproben	28	30	30	→	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Bewilligungen Nacharbeit/Lärm	14	20	20	→	○	◐	gleichbleibend
Spitex-Dienstleistungen in der Stadt Adliswil: gesamthaft verrechnete Stunden	21'642	25'000	60'000	↗	○	◐	steigend
Beauftragte Spitex-Organisationen Adliswil: Anzahl verrechnete Stunden			25'000	→	◐	◐	gleichbleibend
Beauftragte Spitex-Organisationen Adliswil: Anzahl Klienten/-innen	483	450	450	↗	○	○	steigend
Krankentransporte: Einsätze Rettungsdienst See-Spital Horgen	657	750	750	↗	○	◐	steigend

Kommentar

Spitex-Dienstleistungen in der Stadt Adliswil: gesamthaft verrechnete Stunden

Beauftragte Spitex-Organisationen Adliswil: Anzahl verrechnete Stunden

Bisher wurde bei der Leistung «Spitex-Dienstleistungen in der Stadt Adliswil: gesamthaft verrechnete Stunden» nur die Leistungsstunden der beauftragten Spitex-Organisationen angegeben. Da für die Leistung der Restkosten durch die Stadt sämtliche verrechneten Stunden sowie diejenigen der beauftragten Spitex-Organisationen separat massgebend sind, wird ab 2026 dafür eine zusätzliche Position ausgewiesen.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z2: Bewilligungsverfahren im Bereich Gesundheitsschutz	Bewilligungsgesuche werden innerhalb von 15 Arbeitstagen erledigt (in Prozent)	95	95	95	→
Z2: Qualität des Kundenverkehrs bei Bewilligungsverf. + Kontrollen im Bereich des Gesundheitsschutzes	Anzahl berechnete Reklamationen (höchstens)	2	3	3	→
Z3: Wirtschaftlichkeit der Leistungen der Spitex-Organisationen Adliswil I	Vergleich Vollkosten pro Leistungsstunde mit Kantonsmittel (Kantonsmittel = 100%)			93	→
Z3: Wirtschaftlichkeit der Leistungen der Spitex-Organisationen Adliswil II	Vergleich Tarif pro Leistungsstunde mit Normkosten Kanton Zürich (Normkosten = 100%)			98	→
Z3: Nutzung der ambulanten Pflege (Spitex)	Anteil Leistungsstunden der beauftragten Spitex-Organisationen Adliswil an den gesamten erbrachten ambulanten Pflegeleistungen (in %)	36	60	50	→

Kommentar

Z3: Wirtschaftlichkeit der ambulanten Angebote (Spitex)

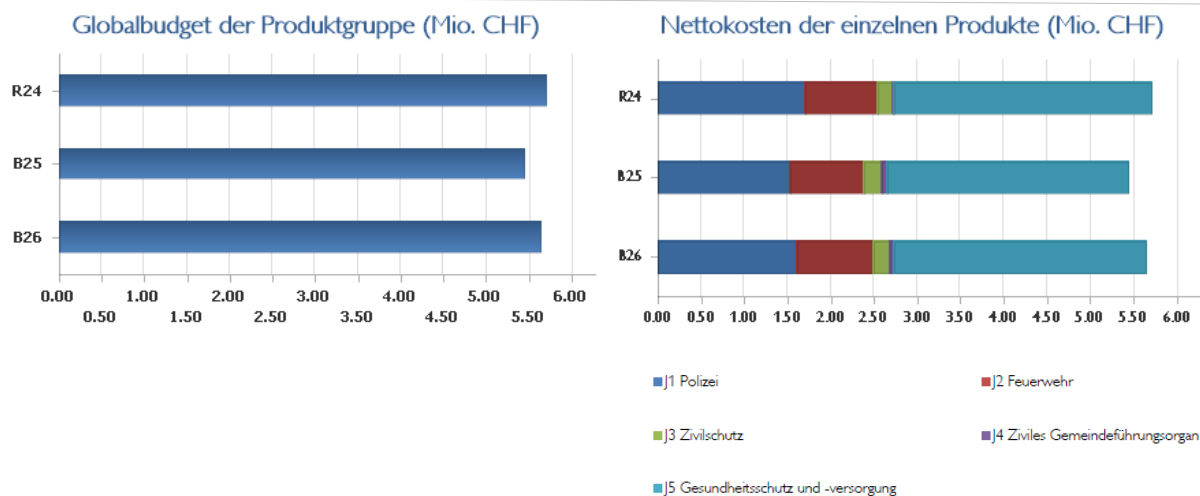
Dieser Indikator wird ab dem Jahr 2026 nicht mehr ausgewiesen. Vgl. Begründung nachfolgend.

Z3: Wirtschaftlichkeit der Leistungen der Spitex-Organisationen Adliswil I und II

Bis im Jahr 2023 wurden jeweils vom Amt für Gesundheit des Kantons Zürich die durchschnittlichen Kosten für die Restfinanzierung der ambulanten Pflege im Kanton zur Verfügung gestellt. Diese Zahlenbasis ist in der nun abgegebenen Statistik nicht mehr vorhanden, weshalb der Indikator mit dem Gegenstand «Vergleich Bruttokosten pro Einwohner mit Kantonsmittel» nicht mehr ausgewiesen werden kann und gelöscht wird. Für das Budget 2026 werden neu die Gegenstände «Vergleich Vollkosten pro Leistungsstunde mit Kantonsmittel» sowie «Vergleich Tarif pro Leistungsstunde mit Normkosten Kanton Zürich» ausgewiesen.



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Sicherheit und Gesundheit



Nettokosten der Produkte

	R 24	B 25	B 26	Δ zu B 25
J1 Polizei	1'714'270	1'539'588	1'614'371	4.9 %
J2 Feuerwehr	832'691	843'381	885'568	5.0 %
J3 Zivilschutz	163'845	203'961	187'467	-8.1 %
J4 Ziviles Gemeindeführungsorgan	25'777	74'463	49'839	-33.1 %
J5 Gesundheitsschutz und -versorgung	2'967'696	2'777'170	2'904'050	4.6 %
Nettokosten der Produkte	5'704'279	5'438'564	5'641'295	3.7 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 24	B 25	B 26	Δ zu B 25
Kosten	6'880'981	6'691'364	7'020'095	4.9 %
Personalaufwand	2'388'580	2'523'675	2'634'574	4.4 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	579'240	576'700	561'300	-2.7 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	154'485	150'900	207'900	37.8 %
Transferaufwand	2'920'940	2'757'900	2'831'000	2.7 %
Durchlaufende Beiträge	46'842	30'000	30'000	0.0 %
Interne Verrechnungen	7'205	8'400	10'100	202 %
<i>Direkte Kosten</i>	6'097'293	6'047'575	6'274'874	3.8 %
<i>Gemeinkosten</i>	783'688	643'789	745'221	15.8 %
Erlöse	-1'176'702	-1'252'800	-1'378'800	10.1 %
Fiskalertrag	-162'330	-140'000	-162'000	15.7 %
Entgelte	-542'253	-707'800	-811'800	14.7 %
Verschiedene Erträge	-2'600			0.0 %
Transferertrag	-422'677	-375'000	-375'000	0.0 %
Durchlaufende Beiträge	-46'842	-30'000	-30'000	0.0 %
Nettokosten	5'704'279	5'438'564	5'641'295	3.7 %
Kostendeckungsgrad	17.1 %	18.7 %	19.6 %	



Kommentar

Nettokosten der Produkte

J4 Ziviles Gemeindeführungsorgan

Die Leistungserfassung (Verrechnung von Personalaufwand zulasten des jeweiligen Produktes) wird im Jahr 2026 etwas reduziert, da davon ausgegangen wird, dass das Projekt «Einsatzplanung Hochwasser» dann beendet sein wird. Aus diesem Grund reduzieren sich die Kosten dieses Produktes um rund 24'000 Franken.

J5 Gesundheitsschutz und -versorgung

Die Nettokosten des Produktes J5 werden gut 125'000 Franken höher budgetiert als im Vorjahr. Aufgrund der Hochrechnung der Kosten für Beiträge an nicht beauftragte Spitexorganisationen (Transferaufwand) wird im Jahr 2026 mit knapp 875'000 Franken ein Aufwand erwartet, welcher rund 100'000 Franken über dem im Budget 2025 eingestellten Betrag liegt. Infolge einer Änderung der Umlagenverteilung werden diesem Produkt erstmals Aufwände für die Entlastung der Dienstleistungsbereiche berechnet, was zu einer weiteren Mehrbelastung von rund 20'000 Franken führt.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Personalaufwand

Der Personalaufwand steigt gegenüber dem Budget 2025 um gut 110'000 Franken. Die Veränderungen liegen bei um gut 40'000 Franken höheren Löhnen/Zulagen/AG-Beiträgen (infolge diversen Veränderungen, jedoch ohne Veränderung des Stellenplanes), bei um rund 53'000 Franken höherem übrigem Personalaufwand (v. a. Schulgeld für die Aspirantenausbildung der Polizei bei der Zürcher Polizeischule, bewilligt mit SRB 2025-5) und höheren Leistungserfassungen (ca. 17'000 Franken, Verrechnung von Personalaufwand zulasten der Produkte der gesamte Produktgruppe).

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Bei der Feuerwehr wird die Ersatzbeschaffung eines Tanklöschfahrzeuges und bei der Polizei eines Streifenwagens (Elektrofahrzeug) geplant. Diese Beschaffungen erfolgen aufgrund des Alters und des damit erhöhten Unterhaltsaufwandes der bestehenden Fahrzeuge. Der Abschreibungsaufwand steigt deswegen um gut 50'000 Franken an.

Gemeinkosten

Infolge höherer Umlagen zulasten der Produkte der Produktgruppe J, sind die Gemeinkosten gut 100'000 Franken höher budgetiert als im Jahr 2025. Die markanten Veränderungen liegen bei höheren Umlagen aus ressortübergreifenden Dienstleistungen (rund 30'000 Franken, u. a. auch infolge Verrechnungsänderung beim Produkt Gesundheitsschutz und -versorgung, vgl. oben), höheren Informatikumlagen (rund 10'000 Franken) und höherer Verrechnung von internen Mietkosten für den Polizeiposten (rund 54'000 Franken).

Fiskalertrag

Die Entwicklung in den letzten Jahren hat gezeigt, dass in Adliswil immer mehr Hunde registriert wurden. Dies hat zur Folge, dass der Fiskalertrag aus Hundeabgaben um gut 20'000 Franken höher budgetiert wird.

Entgelte

Die Entgelte liegen gut 100'000 Franken über dem Budget 2025. Im Rahmen der Überprüfung des Dienstleistungskataloges der Gesamtverwaltung und den damit verbundenen Massnahmen zur Kostensenkung bzw. Einnahmenerhöhung konnte aufgezeigt werden, dass durch den möglichen stetigeren Einsatz der vor kurzem neu beschafften semistationären Geschwindigkeitsmessanlage höhere Einnahmen aus Verkehrsbussen zu erwarten sind. Entsprechend werden für das Jahr 2026 um 100'000 Franken höhere Einnahmen aus Verkehrsbussen budgetiert.



K Sport und Gesundheitsförderung

Produktliste	K1 Hallen- und Freibad	K4 Schiesswesen
	K2 Sportanlage Tüfi	K5 Sportunterstützung und Gesundheitsprävention
	K3 Übrige Sportanlagen	

Die Abteilung Sport und Gesundheitsförderung stellt den Betrieb von diversen Sportanlagen sowie des Hallen- und Freibades sicher und betreibt die Koordinationsstelle für Sport. Zudem fallen Präventionsangebote zur körperlichen Gesundheit in die Verantwortung dieser Produktgruppe.

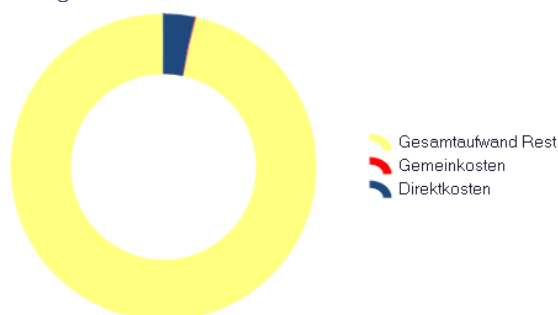
PGV: Andreas Wieser

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2026

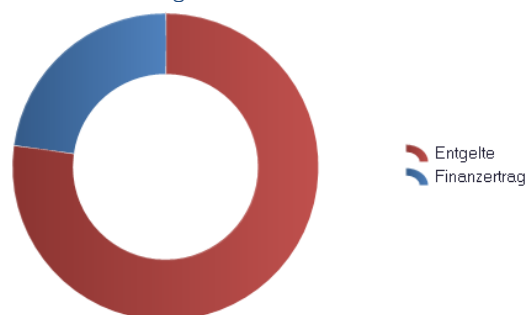
Im Zusammenhang mit dem Legislaturplan 2022 - 2026 des Stadtrats sind für die Produktgruppe Sport und Gesundheitsförderung Meilensteine aus den Themenfeldern „Infrastruktur und Klimaschutz“ sowie „Gesellschaft“ von Bedeutung. Dazu gehören die Leitsätze „Hochbau- und Infrastrukturprojekte realisieren“ und „Adliswil als kinder- und jugendfreundliche Stadt positionieren“. So werden wichtige Sport- und Freizeitinfrastrukturen in den Gebieten im Tal und Tüfi saniert bzw. erweitert. Die Parkanlage des Freibades mitsamt Kinderspielplatz steht zudem auch ausserhalb der Freibadsaison für Besucherinnen und Besucher zur Verfügung und trägt damit zu attraktiven Aussenräumen bei. Von diesen Massnahmen profitieren in erheblichem Masse auch Kinder und Jugendliche.

Stadtrat: Mario Senn

Aufwand für Produktgruppe Sport und Gesundheitsförderung im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Sport und Gesundheitsförderung wird finanziert durch:



Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Sanierung Aussenanlagen Sportanlage Tüfi	Sanierung Leichtathletikanlagen und Rasenspielfeld	abgeschlossen (2025)
Sanierung und Nebensaisonöffnung Freibad	Anpassungen an den neusten Stand der Technik und an neuste regulatorische Anforderungen sowie Öffnung der Parkanlage während der Nebensaison (Parköffnung abgeschlossen)	auf Kurs (bis 2026)



K1 Hallen- und Freibad

Grundauftrag

Im Hallen- und Freibad im Tal bietet die Stadt Adliswil die Möglichkeiten zur Ausübung einer Vielzahl von Tätigkeiten rund um den Schwimmsport an. Das Angebot steht nicht nur der Bevölkerung der Stadt Adliswil offen, sondern zielt auch auf die Nutzung durch Schulen und Vereine. Weiter bietet vor allem das Freibad einem breiten Nutzerkreis die Gelegenheit für Erholungs- und Freizeitaktivitäten.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Dass sich öffentliche Hallen- und Freibäder in der Regel nicht kostendeckend betreiben lassen, ist allgemein bekannt. Auch wenn die Nutzungsnachfrage generell hoch ist, lassen sich durch Eintrittseinnahmen die Betriebskosten nicht decken. Im Bereich des Freibades unterliegt der Betrieb infolge des Einflusses des Sommerwetters grossen saisonalen Schwankungen.
- ➡ In den Jahren 2019 bis 2021 wurden die Freibadgarderoben umgebaut und das Hallenbad umfassend saniert. Das neue Bad verfügt nun über neuste technische Anlagen und soll vor allem Familien besser ansprechen. Es bietet einen Mehrzweckraum zur Miete und verfügt über einen neuen Eingangsbereich mit Bistro und Shop. Bis im Jahr 2026 werden zusätzlich auch die technischen Anlagen des Freibades saniert und auf den aktuellen Stand der Technik gebracht.
- ➡ Der Schwimmsport erfreut sich einer allgemein grossen Beliebtheit (vgl. auch Kennzahlen zum Produktumfeld zu K5, unten). Der ortsansässige Schwimmverein weist steigende Mitgliederzahlen auf. Verbunden mit dem Anstieg der Schülerzahlen ergibt sich daraus, insbesondere in Spitzenzeiten, ein sehr grosses Nachfragevolumen nach Wasserflächen, welches nicht in jedem Fall befriedigt werden kann. Bei der Vergabe von Wasserflächen werden Adliswiler Schulen und Vereine prioritär behandelt.
- ➡ Der neue Mehrzweckraum beherbergt seit 2022 den Judoclub Sihltal und den Verein Tai Jutsu Do Karate Adliswil. Die Vereine verfügen damit nun über ein modernes Trainingslokal.
- ➡ Vergleiche im Übrigen Erläuterungen zur Umfeldentwicklung zum Produkt K5 (Sportunterstützung und Gesundheitsprävention).

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Anzahl Hallenbäder (mindestens 5 Bahnen 25 m) in Nachbargemeinden (ausg. Stadt Zürich)	4	4	4	➔
Anzahl Betriebstage Freibad mit Lufttemperaturen höher als 24 Grad (Messung um 13.00 Uhr)	55	70	70	➔



Budget 2026

Leistungsziele

- ➔ Z1 Bereitstellen und einwandfreies Betreiben eines bedürfnisgerechten, zeitgemässen und gut ausgelasteten Angebots an Infrastrukturen für den Schwimmsport
- ➔ Z2 Bereitstellen und einwandfreies Betreiben eines bedürfnisgerechten, zeitgemässen und gut ausgelasteten Angebots an Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten rund um das Freibad

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Hallenbad. Öffnungszeiten pro Woche (h)	91.5	91.5	91.5	➔	●	◐	gleichbleibend
Hallenbad. Anzahl Wasserbecken (inkl. Kleinkinder)	5	5	5	➔	◐	◐	gleichbleibend
Freibad. Öffnungszeiten pro Jahr (Tage)	121	100	110	➔	●	◐	gleichbleibend
Freibad. Anzahl Wasserbecken (ohne Kleinkinder)	3	3	3	➔	●	◐	gleichbleibend
Freibad. Anzahl Wasserattraktionen (ohne Kleinkinder)	6	6	6	➔	●	◐	gleichbleibend
Freibad. Anzahl Spiel- und Sportangebote (ohne Wasserbecken)	5	5	5	➔	●	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Auslastung / Nutzung	Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad (mindestens)	117'601	130'000	130'000	➔
Z1: Auslastung / Nutzung Einheimische	Anzahl Einzeleintritte aus Adliswil		29'000	29'000	➔
Z1: Auslastung / Nutzung Auswärtige	Anzahl Einzeleintritte Auswärtige		21'000	21'000	➔
Z1: Angebot Hallenbad	Anzahl verfügbarer Bahnen für Individualnutzung (mindestens)	3	3	3	➔
Z1: Qualität Betrieb	Nutzungseinschränkungen (geschlossene Wasserbecken) infolge betrieblicher oder technischer Mängel (Anz. Betriebstage)	0	10	10	➔
Z2: Auslastung / Nutzung (Bereich Freizeit, Erholung Freibad)	Anzahl Eintritte in den Monaten Juni-August	52'592	52'000	52'000	➔

Kommentar

Z2: Angebot (Bereich Freizeit, Erholung Freibad)

Die alleinige Angabe der Vermietung von Liegestühlen im Freibad ist kein repräsentativer Ausweis der Qualität des Freizeit- und Erholungsangebotes. Da keine geeigneten sonstigen Messgegenstände vorhanden sind, wurde dieser Indikator gestrichen.



K2 Sportanlage Tüfi

Grundauftrag

Die Sportanlage Tüfi stellt neben den Sportanlagen der Schule die hauptsächliche Sporteinrichtung in Adliswil dar. Sie bietet mit Turnhallen, Fussballplätzen und einer Leichtathletikanlage den örtlichen Schulen und Sportvereinen ein breites Angebot an Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Schülerzahlen der Volksschule in Adliswil und auch der privaten Schulen in der Region Adliswil weisen eine steigende Tendenz auf. Da in diesem Zusammenhang auch die eigenen Sportinfrastrukturen der Schulen knapper werden, steigt der Nachfragedruck seitens der Schulen auch in der Sportanlage Tüfi. Mit der Eröffnung der Sporthalle der ZIS im Jahr 2022 wurde jedoch eine leichte Entspannung erreicht.
- ➔ Die Sportanlage Tüfi ist die einzige vom Kanton Zürich subventionierte KASAK-Anlage in Adliswil. Die Aufführung der Sportanlage im Katalog des kantonalen Sportanlagenkonzeptes unterstreicht die lokale und regionale Bedeutung der Anlage.
- ➔ Lokale Sportvereine verzeichnen tendenziell steigende Mitgliederzahlen, was zu steigenden Ansprüchen an die Trainingsmöglichkeiten führt. Die Nachfrage nach Trainings- und Wettkampfinfrastrukturen in der Sportanlage Tüfi ist seitens der Vereine daher hoch. Die Anlage bietet den Vereinen neben den Sporteinrichtungen ausserdem eine Kantine mit gut ausgerüsteter Küche sowie einen Theorieraum und stellt damit die Basis für viele Sportvereine dar.
- ➔ Im Jahr 2025 wurden die Aussenanlagen der Sportanlage Tüfi (Leichtathletikanlage und Naturasenspielfeld" umfassend saniert. Neben dem Kunstrasen und dem Multifunktionsplatz steht nun eine gesamte Aussenanlage auf aktuellem Stand zur Verfügung.
- ➔ Vergleiche im Übrigen Erläuterungen zur Umfeldentwicklung zum Produkt K5 (Sportunterstützung und Gesundheitsprävention).

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Anzahl vergleichbarer Aussensportanlagen in Nachbargemeinden (ohne Stadt Zürich)	1	1	1	➔
Anzahl vergleichbarer Grossraumhallen in Nachbargemeinden (ohne Stadt Zürich)	2	2	2	➔



Budget 2026

Leistungsziele

- ➔ Z1 Bereitstellen und einwandfreies Betreiben eines bedürfnisgerechten, zeitgemässen und gut ausgelasteten Angebots an Sportinfrastrukturen in der Sportanlage Tüfi

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Sportanlage Tüfi, Betriebstage p.a.	352	350	350	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Fussballplätze Naturrasen	1	1	1	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl Fussballplätze Kunstrasen	1	1	1	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl Hartplätze	2	2	2	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl Turnhallen	4	4	4	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Leichtathletikanlagen (Gesamtanlagen)	1	1	1	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl betriebene Garderoben	8	8	8	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Nebenanlagen (Sport- und Bewegungsgeräte)			5	➔	●	●	gleichbleibend

Kommentar

Anzahl Nebenanlagen (Sport- und Bewegungsgeräte)

Im Rahmen der Sanierung der Aussenanlagen der Sportanlage Tüfi wurden auch die Nebenanlagen (Sport- und Bewegungsgeräte) saniert. Da diese einen nicht zu vernachlässigenden Teil der Sportanlage darstellen, sollen sie ab 2026 auch als Leistung ausgewiesen werden.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Auslastung / Nutzung I	Belegung Turnhallen in Stunden (pro Woche)	244	250	250	➔
Z1: Auslastung / Nutzung II	Veranstaltungen in der Sportanlage Tüfi in Stunden (pro Jahr, mindestens)	1'804	1'800	1'800	➔
Z1: Auslastung / Nutzung III	Anzahl Wochenstunden örtliche Sportvereine mit Dauerbelegung (1 Anlass oder mehr pro Woche, mindestens)	44.25	47	47	➔
Z1: Qualität Betrieb	Nutzungseinschränkungen (geschlossene Hallen) infolge betrieblicher oder technischer Mängel (Anz. Betriebstage)	10	10	10	➔



K3 Übrige Sportanlagen

Grundauftrag

Neben der Sportanlage Tüfi (Produkt K2) bietet die Stadt Adliswil in verschiedenen weiteren Sportanlagen der Bevölkerung Möglichkeiten für Sport-, Spiel- und Freizeitaktivitäten. Diese Anlagen werden entweder nicht direkt durch die Stadt betrieben (Tennisanlage) oder stehen der Bevölkerung zur freien Benutzung offen (Outdoor-Fitnessgeräte, Sportanlage Tal, Bike-Parcours, Funpark, Finnenbahn, Disc-Golf-Anlage).

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Im Gebiet Tal befinden sich neben dem Hallen- und Freibad auch die Tennisanlage und der Fussballplatz Tal, sowie weitere kleinere Sportangebote. Nach der Rückweisung des Projektes "Freizeitzentrum im Tal" wird nun eine Alternativplanung für Garderoben und Gastroangebot in diesem Gebiet umgesetzt.
- ➔ Vergleiche Erläuterungen zur Umfeldentwicklung zum Produkt K5 (Sportunterstützung und Gesundheitsprävention).

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Keine Kennzahlen	-	-	-	



Budget 2026

Leistungsziele

- ➔ Z1 Bereitstellen und Unterhalten eines bedürfnisgerechten, zeitgemässen und gut ausgelasteten Angebots an Sportinfrastrukturen (ausgenommen Sportanlage Tüfi, Hallen- und Freibad sowie Schiessanlage)

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl betriebene Fussballplätze (ohne Sportanlage Tüfi)	1	1	1	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl betriebene Tennisplätze	5	5	5	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl Standorte Outdoor-Fitness Geräte	4	4	4	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl frei nutzbare Sportanlagen (ohne Betriebsaufsicht)	4	4	4	➔	●	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Auslastung / Nutzung I	Anzahl Belegungsstunden Fussballplatz Tal an Wochenenden (h pro Jahr, mindestens)	169.5	80	120	➔
Z1: Auslastung / Nutzung II	Anzahl Belegungsstunden Fussballplatz Tal an Wochentagen (h pro Woche während Saison, mindestens)	10.5	12	12	➔
Z1: Auslastung / Nutzung III	Belegung Tennisplätze durch Tennis Club Adliswil (h pro Woche in Sommersaison, mindestens)	32	30	30	➔
Z1: Auslastung / Nutzung IIII	Anzahl Belegungsstunden Dreifachturnhalle Dietlikon/ZIS durch Vereine (h pro Woche, mindestens)		20	20	➔
Z1: Qualität Unterhalt	Nutzungseinschränkungen (Sportplatz Tal geschlossen) infolge betrieblicher oder technischer Mängel (Anz. Betriebstage)	20	30	30	➔

Kommentar

Z1: Auslastung / Nutzung I

Ab 2024 wurde der Betrieb auf dem Fussballplatz Tal soweit möglich auf den Spielbetrieb an Wochenenden und eher weg vom Trainingsbetrieb unter der Woche konzentriert. Aus diesem Grund stiegen die Belegungsstunden an Wochenenden an, was nun auch für das Budget 2026 nachvollzogen wird.



K4 Schiesswesen

Grundauftrag

Die Stadt Adliswil ist verpflichtet, der Bevölkerung eine Möglichkeit zum Absolvieren des obligatorischen Bundesprogramms zu bieten. Darüber hinaus werden der Bevölkerung angemessene und gut ausgelastete Einrichtungen zur Ausübung des Schiesssports zur Verfügung gestellt. Dazu wird die Schiessanlage Büel durch den Schützenverein Adliswil betrieben.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Mit der Anzahl der in der Schweizer Armee eingeteilten dienstpflchtigen Personen ist auch die Anzahl der Pflichtschützen für das obligatorische Bundesprogramm seit längerer Zeit tendenziell gesunken. Solange seitens Bund an der Durchführung des obligatorischen Bundesprogramms festgehalten wird, muss die Stadt Adliswil unabhängig von der Anzahl der Pflichtschützen eine Möglichkeit zum Absolvieren des obligatorischen Bundesprogramms anbieten.
- ➡ Der Schiesssport gehört schweizweit zu den zahlenmässig rückläufigen Sportarten. Damit sinken im Allgemeinen auch die Mitgliederzahlen der Schützenvereine. Aufgrund seiner aktiven Jugendförderung ist diese Tendenz beim Schützenverein Adliswil nicht festzustellen und die Mitgliederzahlen sind konstant.
- ➡ Im Jahr 2019 wurde die Altlastensanierung der Kugelfänge der 50m- und 300m-Schiessanlage Büel abgeschlossen. Zudem wurde im gleichen Jahr das Schützenhaus saniert und die vorher an der Badstrasse untergebrachte 10m-Indoor-Schiessanlage im Schützenhaus eingebaut. Zusammen mit der im Jahr 2019 ebenfalls ersetzten elektronischen Trefferanzeige auf der 300m-Schiessanlage sowie der im Jahr 2021 erstellten 25m-Schiessanlage entspricht die gesamte Anlage wieder den aktuellen technischen Anforderungen und deckt sämtliche Distanzen für Trainings und kleinere Wettkämpfe ab.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Anzahl Schiessanlässe Schiessanlage Büel	42	45	45	➔
Anzahl Schiessanlässe für Jugendliche (öffentlich)	1	1	1	➔
Anzahl öffentliche Schiessanlässe (exkl. Feldschiessen)	4	3	3	➔



Budget 2026

Leistungsziele

- ➔ Z1 Sicherstellung eines Angebots zum Absolvieren des obligatorischen Bundesprogrammes
- ➔ Z2 Bereitstellen und Unterhalten eines bedürfnisgerechten, zeitgemässen und gut ausgelasteten Angebots an Infrastrukturen für den Schiesssport

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Scheiben 300 m	10	10	10	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Scheiben 50 m	10	10	10	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl Scheiben 25 m	6	6	6	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl Schiessanlagen 10 m	2	2	2	➔	●	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Auslastung / Nutzung	Anzahl Pflichtschützen 300m p.a. (mindestens)	126	125	125	➔
Z1: Angebot obligatorisches Bundesprogramm	Anzahl Schiessdaten p.a. (mindestens)	4	5	5	➔
Z2: Auslastung / Nutzung	Durchschnittliche jährliche Auslastung 300 m-Anlage (in Prozent)	34.5	40	40	➔
Z2: Qualität Unterhalt	Nutzungseinschränkungen infolge technischer Mängel (max. h p.a. während Schiessanlässen)	0	4	4	➔



K5 Sportunterstützung und Gesundheitsprävention

Grundauftrag

Mit der Sportkoordinationsstelle wird den Sportvereinen und Sportlerinnen und Sportlern eine Ansprechstelle für Fragen und Anliegen im Bereich der Anlagenreservation (Belegungsplanung) und der allgemeinen Information im Sportbereich zur Verfügung gestellt. Interne Stellen werden durch diese Stelle zudem fachlich in sämtlichen Sportbelangen beraten. In Zusammenarbeit mit internen Stellen und externen Anbietern oder Organisationen werden Förderungs- und Präventionsangebote zur körperlichen Gesundheit organisiert und koordiniert.

Umfeldentwicklung(en)

- Auf und in den Sportanlagen der Stadt Adliswil sollen wo immer möglich Turniere, grössere Anlässe und Trainings für Grossanlässe stattfinden können. Dazu müssen diese Anlagen den sich immer wieder ändernden Anforderungen der Sportverbände genügen, was punktuelle Anpassungen notwendig macht.
- Die Anzahl Sportvereine in Adliswil, welche zur Sportkommission Adliswil (SpokA) zählen, hat in den letzten Jahren von 19 bis im Jahr 2024 auf 24 zugenommen. Diese Tendenz ist langsam steigend und vor allem Breitensportvereine nehmen zu. Die Sportvereine in Adliswil sind nicht zwingend in der SpokA registriert.
- Zu den populärsten Sportarten im Kanton Zürich zählen neben Wandern, Radfahren (ohne Mountainbiken) und Schwimmen (Plätze 1 bis 3 der Individualsportarten in untenstehender Tabelle) auch die Teamsportarten Fussball, Badminton und Volleyball (Plätze 1 bis 3 der Teamsportarten in untenstehender Tabelle). In Adliswil wird ein Rückgang beim Turnverein verzeichnet, während Fussball- und Unihockeyteams im Juniorenbereich zunehmen. Der in der ganzen Schweiz feststellbare Trend zu Individualsportarten (z.B. Wandern, Radsport, Joggen, Fitnesstraining) ist auch in Adliswil spürbar.
- Die weiterhin hohen Klassenanzahlen führen dazu, dass Angebote wie Ferienkurse, Feriencamps und Schulsportangebote rege genutzt werden und die Nachfrage tendenziell steigt. Es ist davon auszugehen, dass weiterhin rund 30 Schulsportangebote in diversen Sportbereichen bestehen bleiben.
- Angebote für Gesundheitsförderung und -prävention in allen Bereichen der physischen, psychischen und sozialen Gesundheit sind in Adliswil teilweise abgedeckt. Einige Angebote sind privat organisiert, nicht öffentlich oder nicht für jedermann zugänglich. So werden in Adliswil vor allem Personen erreicht, die sich mit Gesundheit bereits auseinandersetzen. Durch das Label "Gesundes Adliswil" und durch Unterstützungsleistungen, wird die Anzahl Angebote gesteigert und der direkte Kontakt mit Gesundheitsthemen vereinfacht.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Anzahl KASAK-Anlagen in Adliswil	1	1	1	➔
Anteil beliebteste Individualsportart Nr. 1 (in Prozent) gemäss Kantonsranking	54,7	54,7	54,7	➔
Anteil beliebteste Individualsportart Nr. 2 (in Prozent) gemäss Kantonsranking	44,7	44,7	44,7	➔
Anteil beliebteste Individualsportart Nr. 3 (in Prozent) gemäss Kantonsranking	43,3	43,3	43,3	➔
Anteil beliebteste Teamsportart Nr. 1 (in Prozent) gemäss Kantonsranking	7,8	7,8	7,8	➔
Anteil beliebteste Teamsportart Nr. 2 (in Prozent) gemäss Kantonsranking	3,2	3,2	3,2	➔
Anteil beliebteste Teamsportart Nr. 3 (in Prozent) gemäss Kantonsranking	2,2	2,2	2,2	➔
Anzahl Sportvereine (Mitgliedschaften SpokA)	23	23	23	➔



Budget 2026

Leistungsziele

- Z1 Unterstützen der Sportorganisationen und Organisationen im Bereich der Gesundheitsförderung und -prävention durch hohe Dienstleistungsorientierung
- Z2 Bereitstellen eines Angebots an bedürfnisgerechter und wirtschaftlich sinnvoller Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Gesundheitsförderung und -prävention
- Z3 Förderung von Angeboten und Anlässen in den Bereichen Sport, Gesundheitsförderung und -prävention

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Reservationsanfragen Hallen- und Freibad	34	32	32	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Meisterschaftsbelegungen und Anlässe in Turnhallen	232	160	180	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl Meisterschaftsbelegungen und Anlässe übrige Sportanlagen	97	80	80	➔	●	◐	gleichbleibend
Vermietung Vereinsbus (Anz. Miettage)	134	125	125	↗	●	●	gleichbleibend
Anzahl Schulsportkurse p.a.	26	26	26	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Angebote für Gesundheitsförderung und -prävention	9	9	9	➔	●	●	steigend

Kommentar

Anzahl Meisterschaftsbelegungen und Anlässe in Turnhallen

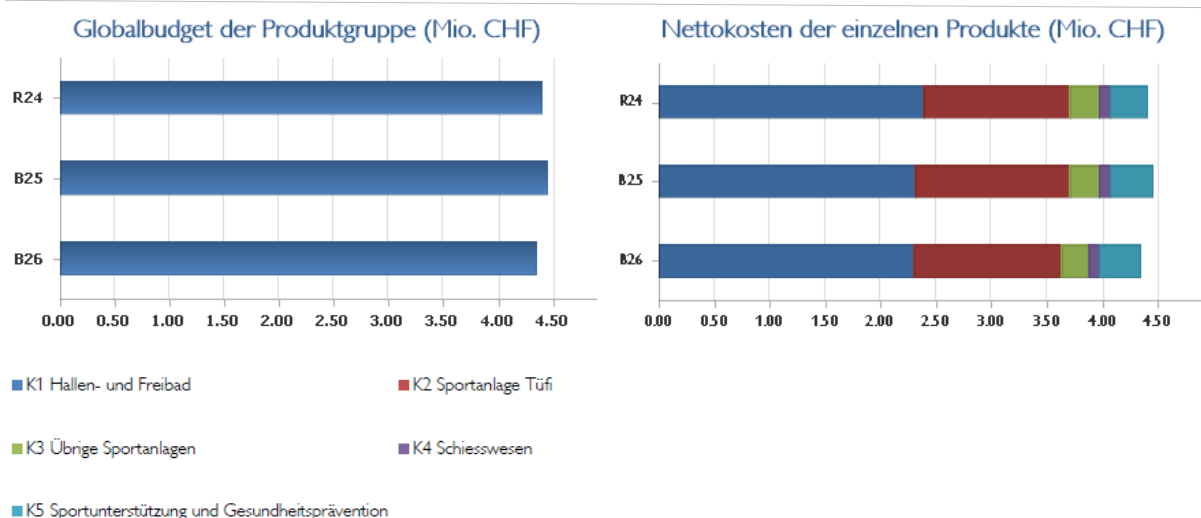
Aufgrund des Ausbaus der offenen Turnhalle an einen zweiten Standort und dem grossen Interesse zur Nutzung von Turnhallen an Kindergeburtstagen war der Wert im Jahr 2024 deutlich über der budgetierten Anzahl. Diese Entwicklung wird für das Budget 2026 nachvollzogen.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Zufriedenheit der Sport- und Gesundheitsorganisationen	Anzahl berechnete Beschwerden (max. pro Jahr)	0	1	1	➔
Z1: Auslastung / Nutzung	Vereinsbetrieb in Turnhallen ohne Veranstaltungen (mindestens) in Stunden	13'442	13'000	13'000	➔
Z2: Umfang der Öffentlichkeitsarbeit	Anzahl Aktionen pro Jahr	7	5	5	➔
Z3: Umfang der Kinder- und Jugendförderung	Anzahl unterstützter Anlässe pro Jahr (mindestens)	4	5	5	➔
Z3: Umfang der Gesundheitsförderung	Anzahl gezielt unterstützter Angebote über alle Altersgruppen	11	12	12	➔



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Sport und Gesundheitsförderung



Nettokosten der Produkte

	R 24	B 25	B 26	Δ zu B 25
K1 Hallen- und Freibad	2'388'654	2'314'961	2'306'380	-0.4 %
K2 Sportanlage Tüfi	1'323'228	1'389'454	1'325'012	-4.6 %
K3 Übrige Sportanlagen	260'743	265'006	254'541	-3.9 %
K4 Schiesswesen	89'623	91'358	86'619	-5.2 %
K5 Sportunterstützung und Gesundheitsprävention	336'118	386'627	367'169	-5.0 %
Nettokosten der Produkte	4'398'365	4'447'406	4'339'721	-2.4 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 24	B 25	B 26	Δ zu B 25
Kosten	5'321'213	5'553'206	5'476'021	-1.4 %
Personalaufwand	1'730'822	1'737'290	1'712'277	-1.4 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'892'905	1'992'800	1'955'300	-1.9 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'251'572	1'369'600	1'399'000	2.1 %
Finanzaufwand	2			0.0 %
Transferaufwand	6'308	16'500	15'500	-6.1 %
Interne Verrechnungen	202'178	198'400	208'100	4.9 %
<i>Direkte Kosten</i>	<i>5'083'786</i>	<i>5'314'590</i>	<i>5'290'177</i>	<i>-0.5 %</i>
<i>Gemeinkosten</i>	<i>237'427</i>	<i>238'616</i>	<i>185'844</i>	<i>-22.1 %</i>
Erlöse	-922'848	-1'105'800	-1'136'300	2.8 %
Entgelte	-703'315	-832'000	-877'000	5.4 %
Finanzertrag	-213'926	-273'800	-259'300	-5.3 %
Transferertrag	-5'606			0.0 %
Nettokosten	4'398'365	4'447'406	4'339'721	-2.4 %
Kostendeckungsgrad	173 %	199 %	208 %	



Budget 2026

Kommentar

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Gemeinkosten

Die Gemeinkosten der gesamten Produktgruppe sind gut 20 % bzw. gut 52'000 Franken tiefer als im Budget 2025. Die Umlagen aus ressortübergreifenden Dienstleistungen erhöhen sich um rund 22'000 Franken. Demgegenüber werden aus dem Dienstleistungsbereich Liegenschaften rund 62'000 Franken weniger an die Produkte Sportanlage Tüfi sowie Hallen- und Freibad weiterbelastet, was auf die verbrauchsgerechte Kostenzuteilung zurückzuführen ist. Zudem ist die Umlage für Vereinsnutzungen aus demselben Dienstleistungsbereich um weitere rund 20'000 Franken tiefer als im Budget 2025.

Entgelte

Im Rahmen der Überprüfung des Dienstleistungskataloges der Gesamtverwaltung und den damit verbundenen Massnahmen zur Kostensenkung bzw. Einnahmenerhöhung wurden das Hallen- und Freibad sowie die Sportanlage Tüfi beauftragt, im Jahr 2026 um 20'000 bzw. 25'000 Franken höhere Einnahmen aus Gebühren für die Nutzung der Anlagen zu erzielen. Somit sind im Budget 2026 die Entgelte um 45'000 Franken höher.



L Soziale Sicherung

Produktliste	L1 AHV-/IV-Zusatzleistungen	L4 Pflegefinanzierung stationär
	L2 Beiträge zur Sozialen Sicherung	
	L3 Persönliche und wirtschaftliche Hilfe	

Die Produktgruppe Soziale Sicherung erbringt Dienstleistungen zur Existenzsicherung. Sie fördert die wirtschaftliche und persönliche Selbständigkeit sowie die soziale und berufliche Integration von Einwohnerinnen und Einwohnern.

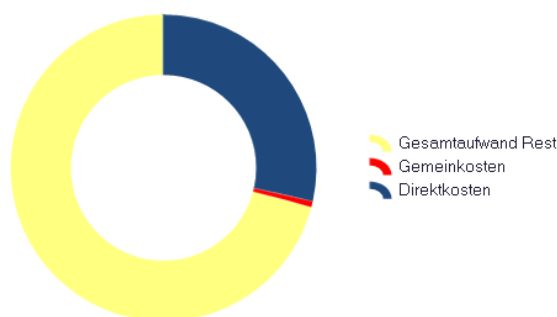
PGV: Doris Bangerter

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2026

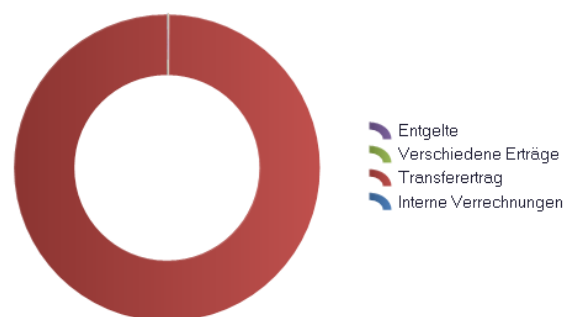
Ziel des Stadtrates ist es, die Leistungen zur sozialen Sicherung der Bevölkerung effizient, wirtschaftlich und für die Betroffenen zielführend zu erbringen. Im Bereich der Sozialhilfe wird weiterhin eine rasche Reintegration in den Arbeitsprozess angestrebt. Für eine nachhaltige Ablösung von der Sozialhilfe werden Bildungsmaßnahmen unterstützt. Ansprüche auf Zusatzleistungen zur AHV/IV werden rasch geklärt, Klientinnen und Klienten werden kompetent beraten. In der stationären Pflege sind präventive Massnahmen zu verstärken, um eine starke Kostensteigerung abzufedern. Daneben steht ein gutes und ausreichendes Angebot im stationären Bereich, insbesondere in der Zusammenarbeit mit der Sihlsana AG, weiterhin im Zentrum. Gesetzlich notwendige Anpassungen werden zügig und transparent umgesetzt.

Stadträtin: Dr. Marianne Oswald

Aufwand für Produktgruppe Soziale Sicherung im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Soziale Sicherung wird finanziert durch:



Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Bildungsmaßnahmen	Mit einem verstärkten Fokus auf Bildung soll eine nachhaltige Ablösung von der Sozialhilfe gewährleistet werden.	bis 2026
Digitalisierung	Mittels Massnahmen zur Digitalisierung werden Prozesse optimiert und die Kundenfreundlichkeit in Bezug auf Kommunikation und Information erhöht.	bis 2026



L1 AHV-/IV-Zusatzleistungen

Grundauftrag

Mit der Ausrichtung von Zusatzleistungen wird die Existenzsicherung von Rentnerinnen und Rentnern (AHV/IV) gewährleistet, so dass sie über ein gesetzlich festgelegtes Mindesteinkommen verfügen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Zusatzleistungen zur AHV: Die demographische Entwicklung führt tendenziell dazu, dass in den kommenden Jahren die Zahl der Bezügerinnen und Bezüger von Zusatzleistungen zur AHV leicht steigen wird.
- ➔ Zusatzleistungen zur AHV: Der Leistungskatalog der anerkannten Krankheitskosten wurde im Kanton Zürich per 1. Januar 2025 erweitert (ZLV). Damit soll dem Grundsatz "ambulant vor stationär" Rechnung getragen und Heimeintritte verhindert oder hinausgezögert werden.
- ➔ Zusatzleistungen zur IV: Betreffend die Anzahl von Bezügerinnen und Bezügem wird mit keinen massgeblichen Veränderungen gerechnet.
- ➔ Die Komplexität bei den Neuanmeldungen und der Bearbeitung der Zusatzleistungen zur AHV/IV steigt kontinuierlich. Dies unter anderem wegen gesetzlichen Anpassungen (Überprüfung Vermögensverbrauch, Rückerstattungspflicht bei Todesfällen), komplexeren Abklärungen zu Vermögensverzicht und Schenkungen sowie wachsender Vielfalt an Lebensformen und Familienstrukturen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Anteil Bezüger/innen ZL zur AHV am Total der Personen im AHV-Alter (Prozent, Stichtag 31.12.)	11.5	12	11.7	➔
Anteil Bezüger/innen ZL zur AHV/IV am Total der Einwohner/innen (Prozent, Stichtag 31.12.)	3.4	3.7	3.5	➔
Anzahl Dossiers ZL zur IV (Durchschnitt / Jahr)	203	215	205	➔
Anzahl Dossiers ZL zur AHV (Durchschnitt / Jahr)	375	385	390	↗
Ausgaben/Jahr im Verhältnis zur durchschnittlichen Fallzahl (CHF), Kosten pro Fall/Jahr	7'813	7'700	8'400	↗



Budget 2026

Leistungsziele

➔ Z1 Gesetzmässige Existenzsicherung und Beratung von betagten Menschen und Menschen mit Behinderungen

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Prüfung und Entscheid bzgl. Anspruchsberechtigung bei Neuanträgen	104	127	115	➔	○	◐	gleichbleibend
Periodische Revision aller Fälle (3-Jahresrhythmus)	161	180	195	➔	○	◐	gleichbleibend
Beratungsgespräche	262	283	298	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl behandelte Fälle (Umsatz)	684	720	727	↗	○	◐	steigend
Eingesetzte personelle Ressourcen (Stellenprozente ZL inkl. Anteil Abteilungsleit.)	400	420	450	➔	◐	◐	steigend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Entscheide betr. Zusatz-/Ergänzungsleistungen	Prozentsatz gutgeheissener Rekurse am Total der Fälle	0	0.2	0.2	➔
Z1: Erfolgreiche Beratungen	Anzahl Interventionen	249	268	283	➔
Z1: Effektivität der Koordination	Durchschnittliche Dauer von Anmeldung bis zum Entscheid (in Tagen)	136	125	135	➔
Z1: Gesetzmässigkeit	Durchschnittliche Bewertung der Revision (Anzahl wesentliche oder schwerwiegende Mängel)	0	0	1	➔
Z1: Ressourceneinsatz	Verhältnis Fallzahlen (Umsatz) zu personellen Ressourcen (in %)	1.71	1.72	1.7	➔



L2 Beiträge zur Sozialen Sicherung

Grundauftrag

Soziale Fragestellungen, die in Adliswil anzugehen sind, werden teilweise durch den Kanton, auf Bezirksebene oder von Dritten gelöst. Mit der Ausrichtung dieser Beiträge wird die Aufgabenerfüllung sichergestellt, die auf gesetzlichen Grundlagen oder bezirksweiten Vorgaben beruht. Dabei handelt es sich z. B. um Bereiche wie Jugend- und Familienhilfe, Kinder- und Erwachsenenschutz oder Arbeitsintegration.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Entwicklung im Bereich des Kinder- und Erwachsenenschutzes zeigt eine zunehmende Komplexität der Fälle. Dies kann zu aufwendigeren Abklärungen, längeren Begleitprozessen und in der Folge zu höheren Kosten führen.
- ➔ In einigen Bereichen, in denen Beiträge zur sozialen Sicherung ausgerichtet werden, muss auch in Zukunft mit Kostensteigerungen gerechnet werden.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Anzahl Massnahmen Kinderschutz (R17 und B18 Kindes- und Erwachsenenschutz)	95	120	105	➔
Anzahl Massnahmen Erwachsenenschutz	159	170	160	➔
Anzahl Anträge zur Bevorschussung von Kinderalimenten	46	48	46	➔
Beteiligung der Gemeinde an der Finanzierung von Leistungen gemäss Kinder- und Jugendheimgesetz (in %)	60	60	60	➔



Budget 2026

Leistungsziele

➡ Z1 Beiträge aufgrund gesetzlicher oder bezirksweiter Vorgaben bzw. Vereinbarungen zur Lösung sozialer Fragestellungen.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl behandelte Anträge aufgrund gesetzlicher Vorgaben	7	7	7	➔	○	○	gleichbleibend
Anzahl behandelte Anträge aufgrund bezirksweiter Vorgaben	5	5	3	➔	◐	◐	gleichbleibend

Kommentar

Anzahl behandelte Anträge aufgrund bezirksweiter Vorgaben

Die Programmkosten zur beruflichen und sozialen Integration vom Zweckverband SNH werden direkt in Rechnung gestellt und somit nicht mehr zu den Anträgen zur Sozialen Sicherung gezählt.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Rechtmässigkeit	Vorhandene Handlungsgrundlagen (in Prozent)	100	100	100	➔



L3 Persönliche und wirtschaftliche Hilfe

Grundauftrag

Die Sozialberatung bietet auf der Grundlage des kantonalen Sozialhilfegesetzes Menschen in einer Notlage materielle und persönliche Hilfe. Sie unterstützt die Behebung oder Linderung von individuellen Notlagen und fördert die berufliche und soziale Integration.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die konjunkturelle Entwicklung hat unmittelbar respektive bei einer negativen Entwicklung mit einer Verzögerung Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt, die Anzahl stellensuchender bzw. erwerbsloser Personen und zeitlich verzögert auch auf den Sozialhilfebezug. Ausgehend von einer unsicheren Wirtschaftslage und einer leicht steigenden Arbeitslosenquote ist von leicht steigenden Fallzahlen in der Sozialhilfe auszugehen.
- ➔ Sanierungen von günstigem Wohnraum führen zu einer Verschärfung der Wohnungsknappheit für Menschen mit geringem Einkommen.
- ➔ Die Entwicklungen im Asylbereich und auf dem Wohnungsmarkt können Auswirkungen auf den Bedarf nach Unterstützung im Rahmen der persönlichen und wirtschaftlichen Hilfe haben.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Abgeschlossene Fälle aufgrund von existenzsichernder Arbeitsaufnahme	19	35	25	↘
Angefragte Lohn- und Rentenverwaltungen	5	5	5	→
Abgeschlossene Fälle dank Sozialversicherungsleistungen	13	13	13	→
Arbeitslosenquote Schweiz	3	3	3	→



Budget 2026

Leistungsziele

- ➔ Z1 Die Sozialberatung bezweckt die materielle Existenzsicherung sowie die persönliche Hilfe von Menschen in einer Notlage und fördert deren soziale und berufliche Integration. Sie ergreift Massnahmen zur Vorbeugung oder Milderung von Notlagen.
- ➔ Z2 Die Sozialberatung sorgt für eine wirtschaftlich korrekte Ausrichtung von Sozialhilfeleistungen. Sie ergreift zweckmässige und wirtschaftliche Massnahmen zur Vorbeugung und Verhinderung von unrechtmässigem Leistungsbezug

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Total der behandelten Fälle (Umsatz)	589	675	620	➔	○	◐	gleichbleibend
Berechnung und Auszahlung wirtschaftlicher Sozialhilfe unter Einhaltung der rechtlichen Grundlagen (Fälle, Umsatz)	434	594	470	➔	○	◐	gleichbleibend
Prüfung Subsidiarität im Intake (Neuaufnahmen)	126	195	145	➔	○	●	gleichbleibend
Anzahl Beratungsgespräche	1'830	1'950	1'850	➔	●	●	gleichbleibend
Erstellung von Leistungsentscheiden	459	520	490	➔	○	◐	gleichbleibend
Beratung/Vermittlung von Bildungsmassnahmen (Anzahl)	23	50	35	➔	●	◐	gleichbleibend
Zusammenarbeit mit Dritten und Institutionen	17	17	17	➔	●	●	gleichbleibend
Eingesetzte personelle Ressourcen (Stellenprozente Sozialberatung inkl. Abteilungsleitung und Buchhaltung Sozialhilfe)	1'045	970	1'100	➔	◐	◐	gleichbleibend

Kommentar

Berechnung und Auszahlung wirtschaftlicher Sozialhilfe unter Einhaltung der rechtlichen Grundlagen (Fälle, Umsatz)

Im Jahr 2024 wurde die bisherige Fallführungssoftware durch eine neue ersetzt. Die beiden Systeme unterscheiden sich in der Erfassung und Auswertung der Fallzahlen. Die Zahlen Budget 2025 und Rechnung 2024 sind daher nicht direkt vergleichbar. Effektiv wird von einer leichten Steigerung im Vergleich zur Rechnung 2024 (R24) ausgegangen.

Beratung/Vermittlung von Bildungsmassnahmen (Anzahl)

Aufgrund der Beobachtung, dass Personen mit Sozialhilfebezug stärker von gesundheitlichen Einschränkungen betroffen sind und deshalb weniger Bildungsmassnahmen in Anspruch nehmen können, wird von einem Rückgang ausgegangen.

Eingesetzte personelle Ressourcen (Stellenprozente inkl. Abteilungsleitung und Buchhaltung Sozialhilfe)

Aufgaben, welche bis anhin in der Abteilung Soziale Aufgaben angesiedelt waren, werden neu von Mitarbeitenden in der Sozialberatung erledigt.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Abgeschlossene Fälle	Abgeschlossene Fälle in Prozent aller Sozialhilfe-Fälle (kumulativ)	17	31	20	→
Z1: Berufliche Reintegrationsmassnahmen	Anteil aller Sozialhilfe-Fälle (in Prozent)	17	25	20	→
Z1: Soziale Reintegrationsmassnahmen	Anteil aller Sozialhilfe-Fälle (in Prozent)	56	35	38	→
Z1: Abgeschlossene Bildungsmassnahmen	Anteil aller Vermittlungen (in Prozent)	95	95	95	→
Z2: Ressourceneinsatz	Verhältnis Fallzahlen (Umsatz) zu personellen Ressourcen (inkl. Intake)	0.56	0.62	0.62	→
Z2: Klärung Sozialhilfebetrug durch Sozialinspektorat	Anzahl Fälle Sozialinspektorat	-	85	1	→

Kommentar

Z1: Abgeschlossene Fälle

Aufgrund der prognostizierten Verschärfung am Arbeitsmarkt und der Erwartung, dass der Anteil von Personen mit gesundheitlichen Problemen in der Sozialhilfe zunehmen wird, wird die nachhaltige Ablösung von der Sozialhilfe tendenziell schwieriger.

Z1: Berufliche Reintegrationsmassnahmen

Aufgrund der Entwicklung, dass Personen mit Sozialhilfebezug stärker von gesundheitlichen Einschränkungen betroffen sind, wird von weniger beruflichen Massnahmen ausgegangen.

Z2: Klärung Sozialhilfebetrug durch Sozialinspektorat

Neu wird die Anzahl Fälle aufgeführt und nicht mehr der Prozentsatz vollständig aufgeklärter Fälle am Total der Aufträge.



L4 Pflegefinanzierung stationär

Grundauftrag

Das Pflegegesetz verpflichtet Gemeinden, für das ausreichende Vorhandensein stationärer Pflegeangebote zu sorgen und bedarfsgerecht stationäre Pflege, Betreuung und Unterkunft sicherzustellen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Pflegeversorgung und -finanzierung findet sowohl ambulant wie auch stationär statt. Veränderungen im ambulanten Bereich können Einfluss auf den stationären Bedarf haben.
- ➔ Aufgrund der demografischen Entwicklung ist mit einer Zunahme der Anzahl älterer Menschen zu rechnen. Dies wird die Nachfrage nach pflegerischen Leistungen auch weiterhin anwachsen lassen.
- ➔ Angehörige hochbetagter Menschen unterstützen den längeren Verbleib in einem ambulanten Versorgungssetting. Bei einer wachsenden Zahl alleinlebender älterer Menschen fehlt diese Unterstützung. Ein Ausbau der ambulanten Betreuungs- und Koordinationsangebote kann die Zahl frühzeitiger Heimeintritte vermindern.
- ➔ Die Normkosten für die stationäre Pflegeversorgung werden jährlich von der Gesundheitsdirektion des Kantons festgelegt. In den letzten Jahren sind diese im Durchschnitt angestiegen. Bei einer grösseren Zahl pflegebedürftiger Personen dürften die kommunalen Kosten für die stationäre Pflegeversorgung weiterhin anwachsen.
- ➔ Die kantonale Pflegeheimbettenplanung wird zu einer verstärkten Zusammenarbeit der Gemeinden im Bezirk Horgen bezüglich Bereitstellung von Pflegeplätzen führen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Platzbedarf für stationäre Unterbringungen (kumulativ)	354	440	400	↗



Leistungsziele

- ➔ Z1: Betagte Einwohnerinnen und Einwohner erhalten ihrem persönlichen Bedarf entsprechend stationäre Unterkunft, Betreuung und Pflege.
- ➔ Z2: Die Finanzierung der KVG-pflichtigen Pflegeleistungen entspricht kantonalen Vorgaben sowie allfälligen Leistungsvereinbarungen der Stadt Adliswil mit Pflegeinstitutionen. Die Leistungen werden wirtschaftlich erbracht.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

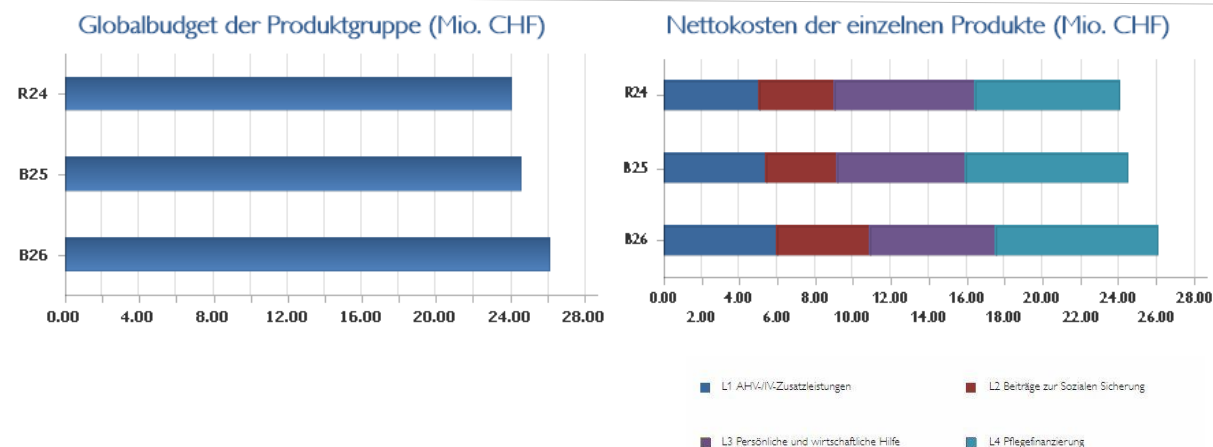
Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit Leistung	Orga.	Kosteneffekt
Anteil Vermittlungen von passenden Pflegeplätzen (in Prozent)	99	100	100	➔	○	●	gleichbleibend
Anzahl finanzierte Pflgetage	75'652	79'500	79'800	↗	○	○	steigend
Kontrolle der Einhaltung der Leistungsvereinbarung mit der Sihlsana AG (Anzahl pro Jahr)	4	4	4	➔	○	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Angebotssicherheit	Pflegeplatz (Prozent von Anzahl Anfragen)	99	100	100	➔
Z1: Bedarfsgerechtes Angebot in Adliswil	Anteil der ausserhalb Adliswils vermittelten Plätze am Total der vermittelten Plätze (in Prozent)	40	53	50	↗
Z2: Wirtschaftliche Pflegefinanzierung	Anzahl interne Beanstandungen (Stichproben)	1	2	1	➔
Z2: Qualitätssicherheit	Anzahl Beanstandungen gemäss Vorgaben und Leistungsvereinbarung Sihlsana AG	0	0	0	➔



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Soziale Sicherung



Nettokosten der Produkte

	R 24	B 25	B 26	Δ zu B 25
L1 AHV-/IV-Zusatzleistungen	5'083'050	5'432'012	6'006'347	10.6 %
L2 Beiträge zur Sozialen Sicherung	3'925'498	3'733'339	4'915'254	31.7 %
L3 Persönliche und wirtschaftliche Hilfe	7'431'327	6'810'024	6'625'976	-2.7 %
L4 Pflegefinanzierung stationär	7'609'313	8'541'155	8'520'000	-0.2 %
Nettokosten der Produkte	24'049'188	24'516'530	26'067'576	6.3 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 24	B 25	B 26	Δ zu B 25
Kosten	44'119'534	45'237'230	46'507'676	2.8 %
Personalaufwand	1'468'113	1'827'106	1'990'536	8.9 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	498'700	221'700	285'500	28.8 %
Transferaufwand	40'735'523	42'118'600	43'225'300	2.6 %
Interne Verrechnungen	771	1'200	800	-33.3 %
<i>Direkte Kosten</i>	42'703'107	44'168'606	45'502'136	3.0 %
<i>Gemeinkosten</i>	1'416'427	1'068'624	1'005'540	-5.9 %
Erlöse	-20'070'346	-20'720'700	-20'440'100	-1.4 %
Entgelte	-36'968	-9'000	-15'000	66.7 %
Verschiedene Erträge		-500	-500	0.0 %
Transferertrag	-20'032'601	-20'710'600	-20'424'100	-1.4 %
Interne Verrechnungen	-777	-600	-500	-16.7 %
Nettokosten	24'049'188	24'516'530	26'067'576	6.3 %
Kostendeckungsgrad	45.5 %	45.8 %	43.9 %	

Kommentar

Nettokosten der Produkte

L1 AHV-/IV-Zusatzleistungen

Der Mehraufwand gegenüber dem Budget 2025 beträgt rund 575'000 Franken. Bei den Auszahlungen von Zusatzleistungen zur AHV/IV ist mit Mehrkosten von rund 150'000 Franken zu rechnen. Die Kostenschätzung beruht auf der Hochrechnung der Kosten für das erste Halbjahr 2025. Dazu kommt die jährlich zu erwartende Taxerhöhung bei den IV-Institutionen und Alters- und Pflegeheimen. Zudem wird aufgrund der neuen Verordnung der Zusatzleistungen zur AHV/IV des Kantons Zürich, die seit Januar 2025 in Kraft ist, mit Mehrausgaben für Krankheits- und Behinderungskosten gerechnet.



Bei den Dienstleistungen und Honoraren werden aufgrund der bevorstehenden Digitalisierung der Aktenführung und eines sich abzeichnenden erhöhten Bedarfs an juristischer Beratung wegen mehr Einsprachen 10'000 Franken mehr budgetiert.

Die restliche Abweichung geht darauf zurück, dass die Abteilung Soziale Aufgaben ab 2026 buchhalterisch und organisatorisch in eine Abteilung Sozialversicherungen (Zusatzleistungen, AHV-Zweigstelle, Pflegeversicherung, Alimentenbevorschussung) und eine Kostenstelle Soziales (Leitung, Admin und die Fachbereiche Integration/Inklusion und FBBE) aufgeteilt wird. Diese Reorganisation wurde zum Anlass genommen, auch die Leistungserfassung, Umlagen und internen Verrechnungen zu vereinfachen. Es sollen nicht mehr alle Kostenstellen einzeln belastet werden. Dadurch ergeben sich sowohl in der Erfolgsrechnung als auch in der Kostenrechnung Kostenverschiebungen – insbesondere innerhalb in der Produktgruppe L, aber auch in der Produktgruppe A (Sozialkommission) und M (Soziale Dienstleistungen und Beratung).

L2 Beiträge zur Sozialen Sicherung

Der Mehraufwand gegenüber dem Budget 2025 beträgt rund 1.18 Mio. Franken. Das Amt für Jugend und Berufsberatung (AJB) rechnet mit Mehrkosten von rund 194'000 Franken, was grösstenteils auf höhere Kosten für die ergänzenden Hilfen nach Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG) zurückzuführen ist. Die Alimentenbevorschussung steigt gemäss Hochrechnung des aktuellen Jahres um 50'000 Franken, für die Mandatsentschädigung muss mit 17'000 Franken Mehrkosten gerechnet werden. Ein Minderertrag im Vergleich zum Budget 2025 von 1 Mio. Franken geht darauf zurück, dass im Jahr 2026 kein Zahlungseingang im Betrag von 1 Mio. Franken betreffend Rückerstattung Versorgertaxen zu erwarten ist. Rund 74'000 Franken Minderaufwand betrifft die Kostenverschiebung in der Kostenrechnung wegen der Aufteilung der Abteilung Soziale Aufgaben.

L3 Persönliche und wirtschaftliche Hilfe

Der Minderaufwand gegenüber dem Budget 2025 beträgt rund 184'000 Franken. Der Personalaufwand steigt um rund 75'000 Franken (aufgrund der Aufteilung der Abteilung Soziale Aufgaben werden Aufgaben übernommen) und der Sach- und übrige Betriebsaufwand um rund 44'000 (23'000 für Honorare externe Beratung und 21'000 für höhere Kosten für Integrationskurse). Die Ausgaben für die wirtschaftliche Sozialhilfe sind gemäss Hochrechnung des laufenden Jahres leicht rückläufig (36'000 Franken). Rund 267'000 Franken Minderaufwand betrifft die Kostenverschiebung in der Kostenrechnung wegen der Aufteilung der Abteilung Soziale Aufgaben.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Personalaufwand

Der Mehraufwand gegenüber dem Budget 2025 beträgt rund 163'000 Franken. Aufgrund der buchhalterischen und organisatorischen Aufteilung der Abteilung Soziale Aufgaben (Mitarbeitende, die ab 2026 einer anderen Produktgruppe innerhalb des Ressorts Soziales zugeordnet werden) ist der Personalaufwand über beide Produktgruppen L und M zu vergleichen. Die Kostensteigerung entspricht dem erwarteten Anstieg sowie den Unterschieden, die sich aus Personalrotationen ergeben.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Der Mehraufwand gegenüber dem Budget 2025 beträgt rund 64'000 Franken. Rund 44'000 Franken gehen auf das Produkt Persönliche und wirtschaftliche Hilfe und rund 10'000 Franken auf das Produkt AHV-/IV-Zusatzleistungen zurück. Die restlichen 10'000 Franken sind Abweichungen aufgrund der buchhalterischen und organisatorischen Aufteilung der Abteilung Soziale Aufgaben.

Transferaufwand

Der Mehraufwand gegenüber dem Budget 2025 beträgt rund 1.1 Mio. Franken. Dies insbesondere durch den erwarteten Mehraufwand im Bereich AHV/IV Zusatzleistungen (rund 1 Mio. Franken) und bei den Beiträgen zur Sozialen Sicherung (0.3 Mio. Franken). Bei der persönlichen und wirtschaftlichen Hilfe kann mit einem Minderaufwand von 0.2 Mio. Franken gerechnet werden.

Entgelte

Die Entgelte erhöhen sich gegenüber dem Budget 2025 um 6'000 Franken. Es werden höhere Einnahmen durch das Inkasso von Verlustscheinen erwartet.

Transferertrag

Der Transferertrag verringert sich gegenüber dem Budget 2025 um rund 290'000 Franken. Im Bereich AHV/IV Zusatzleistungen steigt der Transferertrag wegen höherem Transferaufwand um 840'000 Franken. Bei den Beiträgen zur sozialen Sicherheit entsteht gegenüber dem Budget 2025 ein Minderertrag von 960'000 Franken, insbesondere durch den Wegfall der für 2025 budgetierten Rückerstattung der Versorgertaxen. Bei der persönlichen und wirtschaftlichen Hilfe ist mit 170'000 Franken Minderertrag zu rechnen.



M Soziale Dienstleistung und Beratung

Produktliste

M1 Altersfragen
M2 Beiträge Soziale Dienstleistungen
M3 Jugend und Gemeinwesen
M4 Freiwilligenarbeit

M5 Integration / Inklusion
M6 Kinderbetreuung

Die Produktgruppe Soziale Dienstleistung und Beratung erbringt Dienstleistungen, die verschiedene Anspruchsgruppen in ihrer Entwicklung fördern. Beratung und Informationen für betagte Einwohnerinnen und Einwohner unterstützen diese dabei, möglichst lange in Autonomie zu leben. Die offene Jugendarbeit unterstützt Jugendliche bei ihrer Integration in die Gemeinschaft. Mit geeigneten Massnahmen werden Partizipation und Gemeinschaftlichkeit in den Quartieren sowie freiwilliges Engagement gefördert. Des Weiteren werden Leistungen für die Integration der ausländischen Bevölkerung unterstützt. Das Kinderhaus Werd begleitet Kinder in ihrer persönlichen Entwicklung. Massnahmen für eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung und die Frühförderung werden umgesetzt und kontrolliert.

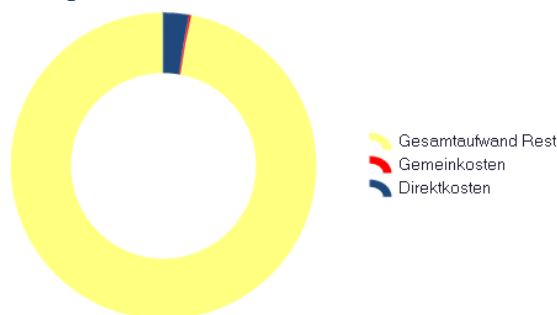
PGV: Doris Bangerter

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2026

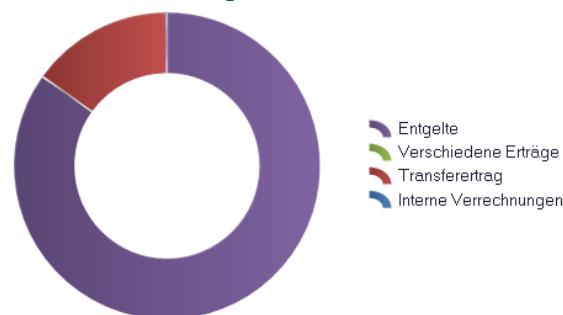
Bedarfsgerechte Angebote und Dienstleistungen unterstützen die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien und fördern die Partizipation. Im Bereich der frühen Förderung werden bestehende Angebote und deren Weiterführung überprüft. Die Strategie Inklusion wird im Rahmen des Massnahmenkatalogs weiter umgesetzt.

Stadträtin: Dr. Marianne Oswald

Aufwand für Produktgruppe Soziale Dienstleistung und Beratung im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Soziale Dienstleistung und Beratung wird finanziert durch:



Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Kinder- und Jugendfreundliche Stadt	Beschlossene Massnahmen zur Förderung der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung werden wo nötig implementiert. Massnahmen zur ausserschulischen Förderung von Kindern und Jugendlichen im Schulalter werden mit geeigneten Projekten bei Bedarf ausgebaut/optimiert.	bis 2026
Inklusion	Geplante Massnahmen zur Einbindung von Menschen mit Behinderungen werden umgesetzt. Es bestehen vielfältige Möglichkeiten zur gleichberechtigten Teilnahme am öffentlichen Leben in Adliswil.	bis 2026



M1 Altersfragen

Grundauftrag

Für ältere Einwohnerinnen und Einwohner wird ein niederschwelliges Informations- und Beratungsangebot sichergestellt. Mit dem Zusatz in der ZLV können mehr Hilfsmittel und Angebote finanziert werden, um das selbstständige Wohnen zu unterstützen. Die Abteilung Altersfragen wurde als Bedarfsbescheinigungsstelle ernannt.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die demographische Entwicklung führt zu einer Zunahme an Betagten und Hochbetagten.
- ➔ Die Kosten fürs Wohnen steigen. Günstiger Wohnraum verschwindet zunehmend. Es ist davon auszugehen, dass die entstehenden Neubauten barrierefrei gebaut werden und sich somit auch für ältere Personen eignen, sofern sie über ein entsprechendes Budget verfügen und auf dem digitalisierten Wohnungsmarkt zurechtkommen. Die Warteliste für die Alterswohnungen in Adliswil wächst.
- ➔ Mit höherem Alter steigt das Risiko an einer Demenz zu erkranken. Schaffung und Erhalt spezifischer Angebote wird durch den Fachkräftemangel erschwert.
- ➔ Immer mehr Menschen leben im Alter alleine oder können für Unterstützung nicht auf ein familiäres Umfeld zurückgreifen. Für sie ist es schwieriger einen selbstständigen Alltag in der eigenen Wohnung aufrechtzuerhalten, weil Betreuungs- und Koordinationsangebote fehlen.
- ➔ Die ältere Bevölkerung ist im Umgang mit der fortschreitenden Digitalisierung des Alltags besonders gefordert. Es braucht auf diese Zielgruppe zugeschnittene Unterstützungsangebote.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Anzahl Personen über 65 Jahre	3'539	3'675	3'600	↗
Anzahl Personen über 80 Jahre	1'270	1'300	1'330	↗
Anzahl Einpersonenhaushalte von über 80-jährigen	434	465	470	↗
Einpersonenhaushalte im Verhältnis zum Total der Haushalte von über 80-jährigen (Prozent)	50	50	50	→
Anzahl Teilnehmer/innen an Veranstaltungen zum Thema Alter (Durchschnitt)	40	80	50	→
Anzahl politische Geschäfte zum Thema Alter auf kantonaler Ebene	7	6	7	→



Budget 2026

Leistungsziele

- ➔ Z1 Die Stadt Adliswil unterstützt das gute und so lange wie möglich selbständige Leben im Alter.
- ➔ Z2 Bei Bedarf wird der Zugang zu altersgerechten Wohnungen mit Service gefördert.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Massnahmen zur Aktivierung, Förderung von Gesundheit und sozialen Beziehungen	10	9	9	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl Beratungen total	505	400	500	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Beratungen zum Thema Wohnen	93	130	120	↗	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Beratungen / Aktivitäten zum Thema Demenz	192	155	200	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Vermittlungen der vorhandenen altersgerechten Wohnungen	6	7	14	➔	◐	●	gleichbleibend

Kommentar

Anzahl Beratungen/Aktivitäten zum Thema Demenz

Das Beratungsangebot für Demenzbetroffene und deren Angehörige ist zunehmend bekannt und wird stark nachgefragt.

Anzahl Vermittlungen der vorhandenen altersgerechten Wohnungen

Durch den Bezug der neuen Wohnungen in der Sihlsana AG werden die befristeten Mietverhältnisse wegfallen und es darf mit einer höheren Anzahl an Vermittlungen in die Alterswohnungen gerechnet werden.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Hoher Altersdurchschnitt	Altersdurchschnitt bei Neueintritten in betreutes + stationäres Wohnen	84	84	84	→
Z1: Ausgewiesene Pflegebedürftigkeit bei Eintritt	BESA-Stufe bei Eintritt	5.7	6.4	6.6	→
Z1: Hilfestellung durch Beratung	Anzahl erfolgreicher Beratungen	492	380	500	↗
Z2: Auslastungsgrad der angebotenen Alterswohnungen	Auslastungsgrad der angebotenen Alterswohnungen (in Prozent)	100	100	100	→
Z2: Bedarfsgerechte Förderung	Anteil der vermittelten Personen aus Warteliste (in Prozent)	100	60	100	→

Kommentar

Z1: Hilfestellung durch Beratung

Mit der Zunahme an Beratungen wird auch die Anzahl erfolgreicher Beratungen steigen.

Z2: Bedarfsgerechte Förderung

Seit 2025 führt die Stadt die Warteliste für alle drei Alterssiedlungen in Adliswil (Alterssiedlung im Tal, Siedlung Soodmatte und neu auch für die Siedlung Wohnen am Bad). Es wird davon ausgegangen, dass alle Wohnungsvermittlungen über die Warteliste laufen.



M2 Beiträge Soziale Dienstleistungen

Grundauftrag

Soziale Fragestellungen oder präventive Massnahmen, die in Adliswil anzugehen sind, können je nachdem durch Dritte gelöst werden. Mit der Ausrichtung von Beiträgen für soziale Dienstleistungen werden Lösungen und präventive Massnahmen gefördert.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Zukünftig wird mit einer in etwa gleichbleibenden Nachfrage gerechnet.
- ➡ Organisationen, die Menschen mit Beeinträchtigungen oder sonstigem Bedarf an Hilfe unterstützen, stellen weiterhin eine wichtige Ergänzung zu den Leistungen der öffentlichen Hand dar.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Anzahl Institutionen / Organisationen, die Beiträge beantragen	29	32	29	➡

Leistungsziele

➤ Z1 Freiwillige Beiträge zur Lösung sozialer Fragestellungen

☐ nicht steuerbar☒ eingeschränkt steuerbar☐ direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Entscheide überfreiwillige Gesuche	23	26	24	➔	☒	☒	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Bedarfsnachweis	vorhandene Begründungen (in Prozent)	100	100	100	➔



M3 Jugend und Gemeinwesen

Grundauftrag

Die offene Jugendarbeit unterstützt Jugendliche auf dem Weg zur Selbständigkeit. Sie orientiert sich dabei am Handeln und den Bedürfnissen der Jugendlichen. Die Gemeinwesenarbeit fördert Massnahmen in den Quartieren für ein gutes Zusammenleben und Gemeinschaftlichkeit. Im Zentrum stehen dabei die Unterstützung von Eigeninitiativen und die Beratung beim Aufbau von quartierspezifischen Interessensgruppen. Die Freizeitanlage Werd bietet neben einem Kursprogramm für Kinder und Jugendliche und einer offenen Werkstatt auch Angebote im kreativen Bereich für spezifische Altersgruppen an.

Umfeldentwicklung(en)

- Die Nähe zu Zürich führt dazu, dass ältere Jugendliche ihre Freizeit häufig in Zürich verbringen.
- Jugendliche schätzen und nutzen die offene Jugendarbeit als Ergänzung zum Kontext Schule und Ausbildung.
- Fachpersonen der Jugendarbeit sind gut vernetzt in Adliswil und Langnau am Albis.
- Durch die Vernetzung der Quartiervereine entstehen Synergien. Sie sind wichtige Ansprechpersonen für die Bevölkerung und die Stadtverwaltung betreffend quartierspezifischer Anliegen und Fragestellungen.
- Quartiervereine und Interessensgruppen fördern den sozialen Austausch und die Gemeinschaft der Quartierbevölkerung untereinander.
- Die Möglichkeit der kreativen Beschäftigung von Kindern wird von Familien geschätzt.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Anzahl Jugendliche zwischen 12-20 (Zielgruppengrösse)	2'545	2'400	2'600	➔
Anzahl Quartiervereine / Interessengruppen in Adliswil	4	4	4	➔



Leistungsziele

- Z1 Unterstützung der Jugendlichen in ihren Bemühungen zur kulturellen, ökonomischen und sozialen Einbindung in das gesellschaftliche Leben.
- Z2 Förderung von Massnahmen zur Entwicklung von Partizipation und Gemeinschaftlichkeit in Quartieren.
- Z3 Förderung von Kreativität und Aktivitäten von Kindern durch Freizeitangebote

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Öffnungszeiten Jugendtreffs (Std/Woche)	16	15	18	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl Projekte für und mit Jugendlichen	38	22	22	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl Vermittlungen von Nebenverdiensten (Sackgeldjobs, Babysitting, etc.)	92	60	80	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Beratungen und Coachings für Jugendliche	77	90	120	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl Vernetzung mit anderen Mitwirkenden im Bereich Jugend	30	22	30	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl Aktivitäten mobile Jugendarbeit	66	35	60	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl Beratungen und Coachings für Quartierentwicklung	69	40	40	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl Vernetzungen und sozialräumliche Aktivitäten	16	9	60	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl städtische Projekte in Quartieren	4	3	3	➔	●	●	gleichbleibend
Erfolgte Kurse in der Freizeitanlage (Std/Woche)	71	75	6	➔	◐	●	gleichbleibend
Offene Angebote in der Freizeitanlage (Std/Woche)	6	6	32	➔	●	●	gleichbleibend

Kommentar**Öffnungszeiten Jugendtreffs (Std/Woche)**

Neu werden die Öffnungszeiten der beiden Jugendtreffs im Gesamten erfasst und beziehen sich ausschliesslich auf die Öffnungszeiten des Treffs, ohne Öffnungszeiten des Jugendbüros.

Anzahl Vermittlungen von Nebenverdiensten (Sackgeldjobs, Babysitting, etc.)

Durch den steigenden Bekanntheitsgrad der Jugendarbeit Adliswil und Langnau am Albis wird eine zunehmende Anzahl an Anfragen aus der Bevölkerung und Stadtverwaltung für Sackgeldjobs mit Jugendlichen erwartet.

Anzahl Beratungen und Coachings für Jugendliche

Neu werden Beratungen und Coachings der Jugendarbeit gemeinsam in einer Kennzahl erfasst.

Anzahl Vernetzung mit anderen Mitwirkenden im Bereich Jugend

Durch die Fusion der Jugendarbeit mit Langnau am Albis ist das Netzwerk lokal und regional gewachsen, und die Anzahl Kooperationsprojekte nimmt zu.

Anzahl Aktivitäten mobile Jugendarbeit

Es wird ein neues Konzept mit Fokus auf Aktivitäten im öffentlichen Raum erarbeitet, weshalb ein Anstieg der Aktivitäten erwartet wird.

Anzahl Vernetzungen und sozialräumliche Aktivitäten

Neu wird, zusätzlich zu den Öffentlichkeitsmassnahmen, auch die Netzwerkarbeit des Fachbereichs Gemeinwesenarbeit innerhalb der Stadtverwaltung und der Bevölkerung erfasst.



Budget 2026

Erfolgte Kurse in der Freizeitanlage (Std/Woche)

Neu werden die Kurse der Freizeitanlage in Stunden pro Woche gezählt statt wie bisher die Anzahl Kurse pro Jahr, um einen direkten Vergleich zu den offenen Angeboten der Freizeitanlage ziehen zu können. Ausserdem bietet die Freizeitanlage aufgrund einer strategischen Neuausrichtung mehr offene Angebote und weniger Kurse an.

Offene Angebote in der Freizeitanlage (Std/Woche)

Neu zählen neben der offenen Holz- und Keramikwerkstatt auch ein offener Treffpunkt und ein offenes Malatelier zu den Angeboten der Freizeitanlage.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Kulturelle Integration I	Anzahl erfolgreicher Beratungen und Coachings	37	21	100	→
Z1: Kulturelle Integration II	Anzahl Besuchende Jugendtreff (Durchschnitt)			17	→
Z2: Soziale Integration	Anzahl erfolgreicher Beratungen und Coachings	65	35	35	→
Z2: Integration im Quartier	Anzahl Teilnehmende an Veranstaltungen (Durchschnitt)	25	30	30	→
Z3: Kostendeckungsgrad	Ertrag / Aufwand in %	39	30	11	→
Z3: Nutzung der offenen Angebote	Anzahl Teilnehmende (Durchschnitt)	91	75	6	→

Kommentar

Z1: Kulturelle Integration I Anzahl erfolgreicher Beratungen und Coachings

Neu werden Beratungen und Coachings der Jugendarbeit gemeinsam in einer Kennzahl erfasst.

Z1: Kulturelle Integration II Anzahl Besuchende Jugendtreff (Durchschnitt)

Neu werden Besuchende in beiden Jugendtreffs pro Tag resp. Abend im Durchschnitt erfasst.

Z2: Integration im Quartier Anzahl Teilnehmende an Veranstaltungen (Durchschnitt)

Es wird von einer Tendenz zu eher kleineren Veranstaltungen ausgegangen.

Z3: Kostendeckungsgrad Ertrag / Aufwand in %

Neu wird der Kostendeckungsgrad auf der Grundlage einer Vollkostenrechnung berechnet. Dieser Wert entspricht nach alter Berechnung knapp 50 %.

Z3: Nutzung der offenen Angebote Anzahl Teilnehmende (Durchschnitt)

Neu wird die durchschnittliche Teilnehmendenzahl pro Tag resp. Abend ausgewertet, anstatt wie bisher in Prozent der Öffnungszeiten.



M4 Freiwilligenarbeit

Grundauftrag

Die Freiwilligenarbeit als wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens wird gefördert und ein Ausbau unterstützt. Die Bevölkerung soll die Möglichkeiten eines freiwilligen Engagements kennen. Durch verstärkte Zusammenarbeit der Fachpersonen werden die Kräfte gebündelt.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ In Adliswil vermitteln verschiedene Organisationen Freiwilligeneinsätze, so dass es diverse Möglichkeiten gibt, sich freiwillig zu betätigen.
- ➔ Freiwillige suchen zunehmend befristete oder einmalige Einsätze. Es ist eine Herausforderung, Angebot und Nachfrage aufeinander passend zu gestalten.
- ➔ Die Anzahl Nachfragen von Privatpersonen nach Unterstützung durch Freiwillige (Nachbarschaftshilfe) ist rückläufig.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Anzahl Anbietende Freiwilligeneinsätze in Adliswil	25	22	22	➔

Leistungsziele

- ➔ Z1 Angebote und Nachfrage nach Freiwilligenarbeit sind aufeinander abgestimmt und werden bei Bedarf ausgebaut.
- ➔ Z2 Die Möglichkeiten freiwilligen Engagements sind der Öffentlichkeit bekannt.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Vermittlungen für Freiwilligeneinsätze	92	45	60	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Massnahmen zur Förderung der Freiwilligenarbeit	28	9	15	➔	●	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z2: Teilnahme an Anlässen (insbesondere Dankesanlass)	Anzahl Teilnehmende an von der Stadt Adliswil (mit)organisierten Anlässen	140	100	100	➔



M5 Integration / Inklusion

Grundauftrag

Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner sollen sich rasch integrieren können. Verschiedene kommunale Angebote in den Bereichen Information, Sprache und frühe Kindheit werden gemäss kantonalem Integrationsprogramm finanziert und umgesetzt. Die Inklusion von Menschen mit Behinderungen wird unterstützt.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Integration der ausländischen Wohnbevölkerung wird auch in Zukunft eine Herausforderung darstellen. Auch weiterhin ist damit zu rechnen, dass ein bedeutender Teil der Neuzuziehenden über ausländische Wurzeln verfügt.
- ➔ Die Nachfrage nach Möglichkeiten, Deutsch zu lernen, ist weiterhin hoch.
- ➔ Die Inklusion von Menschen mit Behinderungen ist ein zentrales gesellschaftliches Anliegen. Durch gesetzliche Vorgaben, wachsende öffentliche Aufmerksamkeit und ein steigendes Bewusstsein für Chancengleichheit gewinnt sie kontinuierlich an Bedeutung.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Anzahl Kinder mit Migrationshintergrund im Vorschulalter	498	540	500	➔
Anzahl Kinder mit Migrationshintergrund im Schulalter	1'111	1'080	1'100	➔
Neuzuzüger/innen mit fremdsprachigem Herkunftsland (Prozentsatz am Total)	57	60	58	➔
Anzahl Nationen in Adliswil	125	123	125	➔



Leistungsziele

- ➔ Z1 Förderung der Integration von Einwohnerinnen und Einwohnern mit Migrationshintergrund in die schweizerische Gesellschaft.
- ➔ Z2 Die Stadt Adliswil unterstützt die Inklusion von Menschen mit Behinderungen.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Koordination mit Kanton durch städtische Integrationsbeauftragte (in Stunden)	20	20	20	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Massnahmen zur Erstinformation (z. B. Erstgespräche, Willkommens-Anlass für Neuzuziehende)	2	2	2	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Deutschkurse mit Kinderbetreuung	14	18	15	➔	◐	●	sinkend
Anzahl Kurse Erziehungsberechtigte (Startklar)	3	2	2	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Spielgruppen mit Sprachbildung	7.5	8	8	➔	◐	●	gleichbleibend
Massnahmen zur Förderung des kulturellen Austauschs (z. B. Fest der Kulturen)	2	2	1	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl erbrachte Schreibdienste	145	99	105	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Massnahmen zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen			4	➔	●	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Integrationsangebot	Anzahl Projekte	11	11	10	➔
Z1: Nutzung des Angebotes	Durchschnittliche Anzahl Besucher/innen pro Veranstaltung (exkl. Grossanlässe)	18	22	20	➔
Z2: Inklusionsangebot	Anzahl Veranstaltungen (intern/extern)			1	➔



M6 Kinderbetreuung

Grundauftrag

Die Stadt Adliswil sorgt für ein bedarfsgerechtes Angebot für Kinder im Vorschulalter (§18 KJHG). Mit der Ausrichtung von Betreuungsgutscheinen ermöglicht die Stadt Adliswil Familien mit Kindern im Vorschulalter die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit. Das Kinderhaus Werd sorgt für die soziale Integration von Kindern mit erhöhtem Unterstützungsbedarf.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Adliswil verfügt über ein ausreichendes Angebot an Kindertagesstätten für Kinder im Vorschulalter. Das Angebot wird ergänzt durch die von der Stiftung GFZ vermittelten Tagesfamilien.
- ➔ Gemäss Kinder- und Jugendhilfegesetz ist es im Auftrag der Gemeinde, für ein bedarfsgerechtes Angebot zu sorgen.
- ➔ Insbesondere bei Familien mit Kindern im Vorschulalter wird der Bedarf an Möglichkeiten zu Vernetzung, Austausch und Information voraussichtlich zunehmen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Anzahl Betreuungsplätze in der Stadt Adliswil	410	350	400	➔
Anzahl Kinder im Vorschulalter	973	1'140	1'100	➔
Anteil der in Kitas betreuten Kinder am Total aller Kinder im Vorschulalter	56	47	49	➔
Anzahl Tagesfamilien	2	2	1	↘
Anzahl der in Tagesfamilien betreuten Kinder	8	9	4	↘



Leistungsziele

➔ Z1 Die bedarfsgerechte Kinderbetreuung im Vorschulalter ist in der Stadt Adliswil gewährleistet.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Betreuungsplätze Kinderhaus Werd	60	60	60	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl (merheitlich durch Fachstellen vermittelte) Kinder aufgrund eines erhöhten Betreuungsbedarfs (Kinderhaus Werd)	12	15	15	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Ausrichtung von Betreuungsgutscheinen für Kinder in Adliswiler Kitas (Total)	125	150	140	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Ausrichtung von Betreuungsgutscheinen aufgrund von Erwerbstätigkeit (bzw. -suche) (Total)	116	130	120	➔	◐	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

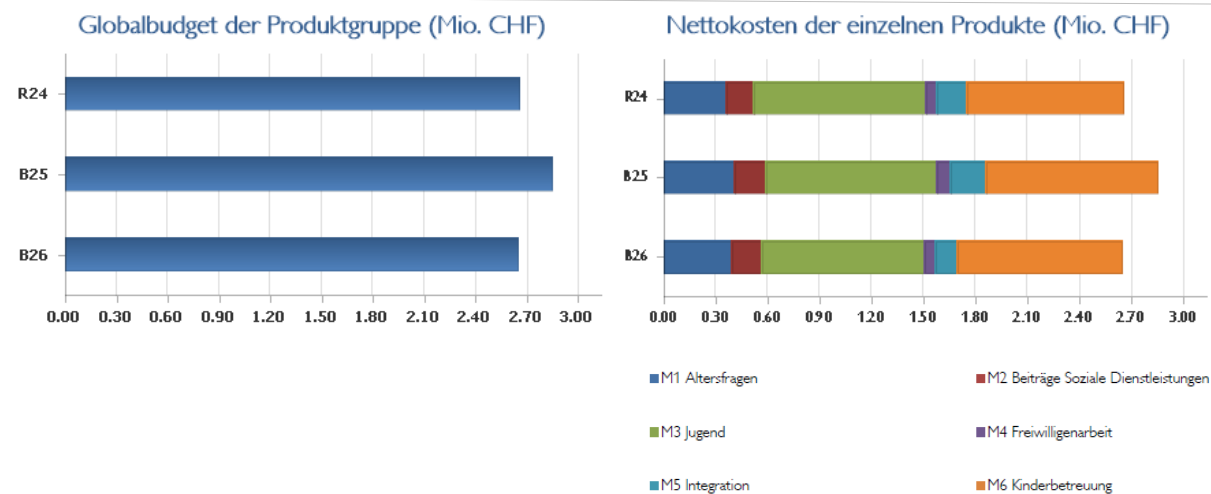
Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Bedarfsgerechtigkeit Kindertagesstätten	Auslastungsgrad aller Krippen (in Prozent)	70	85	70	➔
Z1: Bedarfsgerechtigkeit Kinderhaus Werd	Auslastungsgrad Kinderhaus Werd	94	84	84	➔
Z1: Kinder mit erhöhtem Unterstützungsbedarf im Kinderhaus Werd	Anteil der Kinder mit erhöhtem Unterstützungsbedarf in % aller betreuter Kinder im Kinderhaus Werd	14	13	13	➔
Z2: Bedarfsgerechtigkeit Betreuungsgutscheine	Anteil Ausrichtung von Betreuungsgutscheinen in % aller betreuten Kinder	23	28	26	➔
Z2: Betreuungsgutscheine zur Ermöglichung von Erwerbstätigkeit	Anteil Ausrichtung von Betreuungsgutscheinen zur Sicherstellung der Erwerbstätigkeit in % am Total aller ausgerichteten Gutscheine	93	87	86	➔

*Kommentar***Z1 Bedarfsgerechtigkeit Kindertagesstätten – Auslastungsgrad aller Krippen (in Prozent)**

Mit der Erhöhung der Plätze in Kindertagesstätten wird sich die Auslastung entsprechend reduzieren. Zudem ist eine höhere Auslastung von Kindertagesstätten schwierig zu erreichen, da die meisten Kinder nicht die ganze Woche, sondern nur einzelne Tage oder Halbtage die Kindertagesstätten besuchen.



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Soziale Dienstleistung und Beratung



Nettokosten der Produkte

	R 24	B 25	B 26	Δ zu B 25
M1 Altersfragen	361'499	411'471	398'602	-3.1 %
M2 Beiträge Soziale Dienstleistungen	157'097	180'764	173'589	-4.0 %
M3 Jugend und Gemeinwesen	994'353	990'264	935'743	-5.5 %
M4 Freiwilligenarbeit	66'277	74'779	63'038	-15.7 %
M5 Integration / Inklusion	170'800	209'475	126'795	-39.5 %
M6 Kinderbetreuung	906'799	984'093	948'679	-3.6 %
Nettokosten der Produkte	2'656'824	2'850'846	2'646'446	-7.2 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 24	B 25	B 26	Δ zu B 25
Kosten	4'572'801	4'847'046	4'657'746	-3.9 %
Personalaufwand	2'315'755	2'420'218	2'342'154	-3.2 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	614'262	792'300	683'400	-13.7 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	14'385	20'500	21'500	4.9 %
Finanzaufwand		0		0.0 %
Transferaufwand	881'544	928'300	988'200	6.5 %
Interne Verrechnungen	215'688	255'400	254'000	-0.5 %
<i>Direkte Kosten</i>	4'041'634	4'416'718	4'289'254	-2.9 %
<i>Gemeinkosten</i>	531'167	430'329	368'492	-14.4 %
Erlöse	-1'915'977	-1'996'200	-2'011'300	0.8 %
Entgelte	-1'616'251	-1'704'700	-1'705'100	0.0 %
Verschiedene Erträge	-6'800	-3'000	-2'000	-33.3 %
Finanzertrag		0	0	0.0 %
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		0	0	0.0 %
Transferertrag	-289'173	-286'300	-300'500	5.0 %
Interne Verrechnungen	-3'753	-2'200	-3'700	68.2 %
Nettokosten	2'656'824	2'850'846	2'646'446	-7.2 %
Kostendeckungsgrad	41.9 %	41.2 %	43.2 %	



Kommentar

Nettokosten der Produkte

M4 Freiwilligenarbeit

Der Minderaufwand gegenüber dem Budget 2025 beträgt rund 12'000 Franken. Dies aufgrund von Veränderungen bei der Leistungserfassung und den Umlagen.

M5 Integration

Der Minderaufwand gegenüber dem Budget 2025 beträgt rund 83'000 Franken. Davon gehen rund 34'000 Franken auf die Deutschkurse zurück, bei denen aufgrund der Erfahrungswerte 2025 eine geringere Nachfrage erwartet wird. Rund 36'000 Franken Minderaufwand gehen auf das Fest der Kulturen zurück, das 2026 nicht stattfindet. Weitere 20'000 Franken Minderaufwand werden durch die Umstrukturierung der Abteilung Soziale Aufgaben bei den Umlagen, internen Verrechnungen und bei der Leistungserfassung erwartet. Dem gegenüber stehen Mehrkosten von 7'000 Franken aufgrund der geplanten Mitarbeitendenschulung.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Der Minderaufwand gegenüber dem Budget 2025 beträgt rund 109'000 Franken. Davon gehen knapp 14'000 Franken auf Einsparungen in der Abteilung Altersfragen zurück, grösstenteils wegen einer prognostizierten Kostenreduktion beim Veranstaltungskalender. Rund 35'000 Franken können in der Jugendarbeit, insbesondere durch das Ersetzen eines externen Angebots durch eine günstigere Alternative, eingespart werden. Die restlichen 60'000 Franken Minderaufwand fallen beim Produkt Integration an (Deutschkurse, Fest der Kulturen).

Gemeinkosten

Der Minderaufwand gegenüber dem Budget 2025 beträgt rund 61'300 Franken. Dies ist insbesondere auf die Umstrukturierung der Abteilung Soziale Aufgaben und die damit verbundenen Änderungen in der Kostenrechnung zurückzuführen.



N Volksschule

Produktliste	N1 Kindergarten / Primarschule
	N2 Sekundarschule

Die Produktgruppe Volksschule erfüllt die Aufgaben des öffentlichen Bildungswesens und erbringt alle von der Gesetzgebung vorgesehenen Leistungen der Volksschule. Sie gewährleistet die elf obligatorischen Schuljahre für alle Adliswiler Kinder und das ergänzende zwölfte Schuljahr.

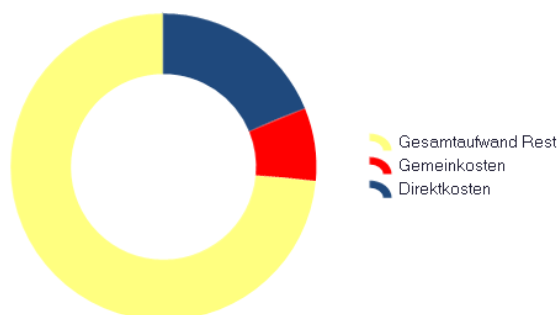
PGV: Joshua Renshaw

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2026

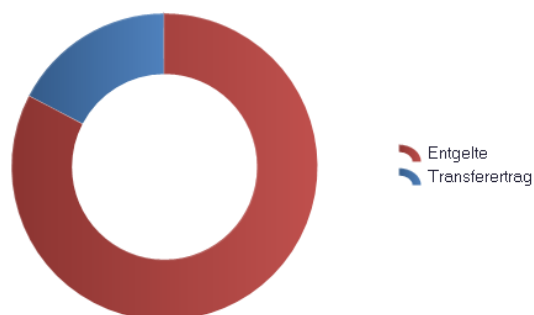
Ein klar definiertes Qualitäts-Management und die Ausrichtung an den neusten Erkenntnissen der Pädagogik sichern die bestmögliche Bildung der Schülerinnen und Schüler der Stadt Adliswil. In Kombination mit ausreichendem Schulraum in pädagogisch wertvoller Qualität ist dies ein wichtiger Faktor für die Standortattraktivität. Um den Herausforderungen im Kontext des anhaltenden Wachstums der Bevölkerung sowie dem überproportionalen Wachstum der Anzahl Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, werden durch wirksame Controlling-Mechanismen die Leistungen systematisch überwacht, bei Bedarf Massnahmen ergriffen und so der effiziente Einsatz der Ressourcen sichergestellt. Dabei soll die Digitalisierung vorangetrieben werden, mit dem Ziel allen Anspruchsgruppen optimalen Nutzen zu bieten und auch die operativen Abläufe weiter zu optimieren.

Stadtrat: Dr. Markus Bürgi

Aufwand für Produktgruppe Volksschule im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Volksschule wird finanziert durch:





Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Strategisches Controlling	Es wird ein prägnantes, aussagekräftiges Controlling erarbeitet mit dem Ziel, die Leistungen des Ressorts Bildung systematisch zu überprüfen und bei Bedarf Massnahmen zu erarbeiten.	fortlaufend
Unterricht und Betreuung	Das Konzept Unterricht und Betreuung wird in pädagogischer, personeller, finanzieller und infrastruktureller Hinsicht unter Einbezug bisheriger und potenziell neuer Anspruchsgruppen stetig weiterentwickelt, um Unterricht, Betreuung und Umfeld zu einem Lebensraum für die Schülerinnen und Schüler zu gestalten.	fortlaufend
Digitalisierung	Die Digitalisierung, sofern für alle beteiligten Anspruchsgruppen nutzenstiftend, wird in den Bereichen des Ressorts Bildung weiter vorangetrieben.	fortlaufend
Organisation	Die neuen Strukturen des Ressorts Bildung werden gefestigt sowie sämtliche Prozesse geklärt, optimiert und standardisiert, um der Aufbau- und Ablauforganisation ein klares, aktualisiertes und strukturiertes Profil zu geben.	fortlaufend
Projekte	Bestehende Projekte werden weiterentwickelt sowie konsolidiert. Neue Projekte werden unter der Prämisse der Nutzung von Synergien sowie der Optimierung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses evaluiert und geführt.	fortlaufend
Alamierung	Das Ressort Bildung verfügt über aktuelle sowie allseitig bekannte Alamierungskonzepte sowie -systeme.	abgeschlossen
Förderung	Die gezielte Förderung für alle Schülerinnen und Schüler wird nach einem einheitlichen Konzept in allen Schulen weiterentwickelt, um die Chancengleichheit zu gewährleisten.	fortlaufend
Infrastruktur	Durch professionelle Planung wird die Nutzung der vorhandenen Infrastruktur optimiert und zusätzlicher Bedarf frühzeitig erkannt.	fortlaufend
Zusammenarbeit	Die Zusammenarbeit im Ressort Bildung über die verschiedenen Standorte und Berufsgruppen hinweg wird aktiv gefördert.	fortlaufend



N1 Kindergarten / Primarschule

Grundauftrag

Der Lehrplan 21 teilt den Kindergarten und die Primarstufe in zwei Zyklen ein (1. Zyklus: Kindergarten bis 2. Kl.; 2. Zyklus: 3. bis 6. Kl.). Kinder, die bis zum Stichtag eines Jahres das vierte Altersjahr vollenden, treten auf Anfang des nächsten Schuljahres in den Kindergarten ein. Auf der Primarstufe trägt der Unterricht den unterschiedlichen Fähigkeiten und Potenzialen der Kinder Rechnung und ist entsprechend ausgewogen. Rund ein Drittel der Unterrichtszeit wird für den Sprachenunterricht eingesetzt (Englisch-Unterricht ab der 3. Kl., Französisch-Anfangsunterricht ab der 5. Kl.). Ein weiteres Drittel der Lektionen ist für die sogenannten MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) reserviert. Der Zürcher Lehrplan 21 enthält zudem Ziele in Medien und Informatik, für welche in der 5. und 6. Kl. neu spezielle Lektionen zur Verfügung stehen. Das letzte Drittel der Unterrichtszeit gehört den musischen Fächern wie Gestalten, Musik, Bewegung und Sport. Mit dem Lehrplan 21 wird der Fokus auf das kompetenzorientierte Lernen gelegt. Diese neuformulierten Kompetenzen legen fest, welches Wissen und Können die Kinder in den verschiedenen Fächern erwerben sollen. Der Lehrplan 21 trägt damit zur Erhaltung und Weiterentwicklung der Qualität von Schule und Unterricht an der Volksschule bei.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Der Lehrplan 21 legt Wert auf Kompetenzorientierung. Die Einführung fand ab 2018/19 statt und ist etabliert.
- ➔ Der Anteil Schüler/innen aus fremdsprachigen Familien liegt bei über 50 % mit steigender Tendenz. Alle Schulen in Adliswil gehören somit zum QUIMS Programm (Qualität in multikulturellen Schulen).
- ➔ Aufgrund der anhaltenden Bautätigkeit wird eine kontinuierliche Zunahme der Geburten- und Schülerzahlen in Adliswil erwartet.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Anzahl Schüler/innen Kindergarten	398	399	371	↗
Schüler/innen Kindergarten fremdsprachig (in Prozent)	65	64	65	→
Anzahl Schüler/innen Kindergarten Privatschulen	46	57	48	→
Anzahl Schüler/innen Primarstufe	1'183	1'196	1'238	↗
Schüler/innen Primarstufe fremdsprachig (in Prozent)	62	63	62	→
Anzahl Schüler/innen Primarstufe Privatschulen	112	113	127	→
Anteil Übertritte nach 6. Klasse in Sekundarstufe A (in %)	51.1	52.0	51.0	→
Anteil Übertritte nach 6. Klasse in Sekundarstufe B (in %)	20.1	24.0	20.0	→
Anteil Übertritte nach 6. Klasse in Sekundarstufe C (in %)	6.5	4.0	7.0	→
Anteil Übertritte nach 6. Klasse in Langzeitgymnasium (in %)	18.5	18.0	18.0	→
Anteil Übertritte nach 6. Klasse in Privatschulen (in %)	3.8	2.0	4.0	→
Anzahl Kindergärten / Kleinanlagen	9	9	9	→
Anzahl Schulanlagen	6	6	6	→



Leistungsziele

- Z1 Die Schüler/innen werden ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert.
- Z2 Schüler/innen mit Sonderschulstatus werden nach Möglichkeit in die Regelklasse integriert.
- Z3 Regelunterricht: Unterricht findet statt.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Klassen Kindergarten	21	21	19	↗	○	◐	sinkend
Vollzeitstellen Lehrpersonen Kindergarten (VZS)	20.1	20.4	19.8	↗	○	◐	sinkend
Anzahl Klassen Primarstufe	59	58	59	↗	○	◐	steigend
Vollzeitstellen Lehrpersonen Primarstufe (VZS)	86.1	88.0	88.1	↗	○	◐	steigend
Anteil an Lektionen integrative Förderung (in %)	5.9	5.9	5.9	→	○	◐	gleichbleibend
Anteil an Lektionen Deutsch als Zweitsprache (in %)	15.3	15.6	15.5	→	◐	◐	gleichbleibend
Anteil integrativ geschulte Sonderschüler/innen pro Schuljahr zu Gesamtschülerzahl (in %)	2.7	2.2	2.7	→	○	◐	steigend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Lehrkapazität I	Formal qualifiziertes Lehrpersonal / Gesamtes Lehrpersonal (in %)	95	95	95	→
Z1: Lehrkapazität II	Erfüllung Weiterbildungsvorgabe (in %).	80	80	80	→
Z2: Integration Schüler/innen mit Sonderschulstatus	Integrierte Schüler/innen mit Sonderschulstatus / Gesamtzahl Schüler/innen mit Sonderschulstatus (in %)	68	61	68	→
Z3: Lektionen (mindestens)	Anteil stattgefunden Lektionen / geplante Lektionen (in %)	99	99	99	→



N2 Sekundarschule

Grundauftrag

Die Sekundarstufe schliesst an die Primarstufe an. Der Lehrplan 21 nennt die Sekundarstufe 3. Zyklus. In Adliswil werden drei Abteilungen mit unterschiedlichen Anforderungen geführt, die mit A und B und C bezeichnet werden, wobei A die kognitiv anspruchsvollste ist. Durchlässigkeit innerhalb der Sekundarstufe besteht darin, dass ohne zeitlichen Verlust eines Jahres aufgrund verschiedenster Kriterien von einer Abteilung zur andern gewechselt werden kann. In der Sekundarstufe werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, einen ihren Möglichkeiten entsprechenden Ausbildungsgang in der Berufsbildung zu beginnen oder sie treten in eine Mittelschule über. Wie auf der Primarstufe wird auch auf der Sekundarstufe ein zeitgemässer Schwerpunkt auf den Unterricht in Medien und Informatik gesetzt. Die Schülerinnen und Schüler lernen, kompetent, verantwortungsvoll und kritisch mit neuen Medien umzugehen und erarbeiten sich Grundlagen der Informatik.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Der Lehrplan 21 legt Wert auf Kompetenzorientierung. Die Einführung fand ab Schuljahr 2018/19 statt und ist etabliert.
- ➡ Der Anteil Schüler/innen aus fremdsprachigen Familien liegt bei über 50 % mit steigender Tendenz.
- ➡ Die Lehrstellensuche ist für einzelne Jugendliche eine Herausforderung. Anschlusslösungen wie Praktika oder Brückenangebote sind daher wichtig. Alle Schulen in Adliswil gehören somit zum QUIMS Programm (Qualität in multikulturellen Schulen).
- ➡ Aufgrund der anhaltenden Bautätigkeit wird eine kontinuierliche Zunahme der Geburten- und Schülerzahlen in Adliwil erwartet.



Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Total Schüler/innen Sekundarstufe	395	461	433	↗
Anteil Schüler/innen Sekundarstufe Sek A (in %)	56,0	64,0	59,0	→
Anteil Schüler/innen Sekundarstufe Sek B (in %)	35,4	28,0	32,5	→
Anteil Schüler/innen Sekundarstufe Sek C (in %)	8,6	8,0	8,5	→
Schüler/innen Sekundarstufe fremdsprachig (in %)	56,5	58,0	56,0	→
Anzahl Schüler/innen Sekundarstufe Privatschulen	60	90	90	→
Anteil Berufl. Ausbildung als Anschlusslösung nach Abschluss der Sekundarschule (in %)	51,6	64,5	56,0	→
Anteil Mittelschule als Anschlusslösung nach Abschluss der Sekundarschule (in %)	17,9	9,2	18,0	→
Anteil Brückenangebote als Anschlusslösung nach Abschluss der Sekundarschule (in %)	26,7	21,3	22,0	→
Anteil Praktikum als Anschlusslösung nach Abschluss der Sekundarschule (in %)	2,7	3,0	3,0	→
Anteil Keine Anschlusslösung nach Abschluss der Sekundarschule (in %)	1,1	2,0	1,0	→
Anzahl Schulhäuser	2	2	2	→



Budget 2026

Leistungsziele

- ➔ Z1 Die Jugendlichen werden ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert.
- ➔ Z2 Schüler/innen mit Sonderschulstatus werden nach Möglichkeit in die Regelklasse integriert.
- ➔ Z3 Regelunterricht: Unterricht findet statt.
- ➔ Z4 Die Jugendlichen finden eine ihren Fähigkeiten entsprechende Anschlusslösung.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Klassen Sekundarstufe	21	22	22	↗	○	◐	gleichbleibend
Vollzeitstellen Lehrpersonen Sekundarstufe (VZS)	33.2	34.0	34.3	↗	○	◐	steigend
Anteil an Lektionen integrative Förderung (in %)	4.8	4.8	4.8	→	○	◐	gleichbleibend
Anteil an Lektionen Deutsch als Zweitsprache (in %)	4	3.7	3.7	→	◐	◐	gleichbleibend
Anteil integrativ geschulte Sonderschüler/innen pro Schuljahr zu Gesamtschülerzahl (in %)	2.5	2.8	2.3	→	○	◐	sinkend

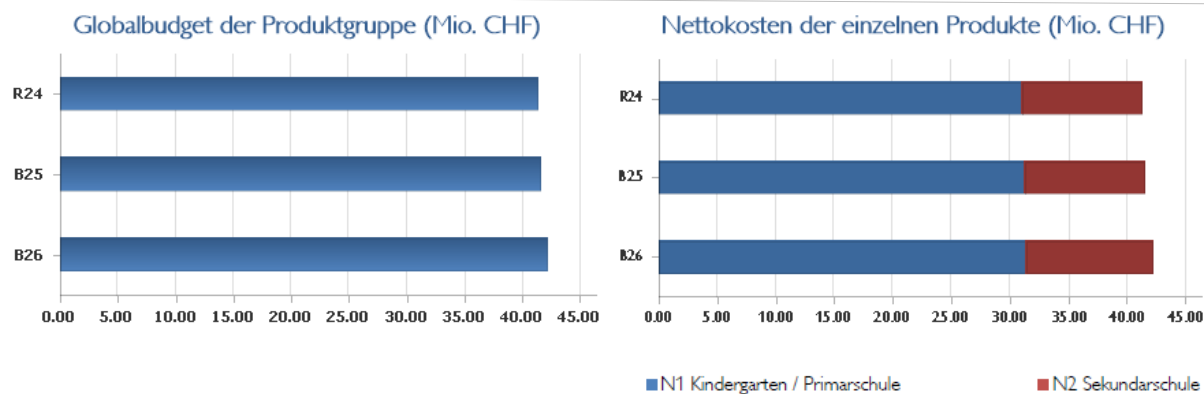


Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Lehrkapazität I	Formal qualifiziertes Lehrpersonal / Gesamtes Lehrpersonal (in %)	95	95	94	➔
Z1: Lehrkapazität II	Erfüllung Weiterbildungsvorgabe (in %).	80	80	80	➔
Z2: Integration Schüler/innen mit Sonderschulstatus	Integrierte Schüler/innen mit Sonderschulstatus / Gesamtzahl Schüler/innen mit Sonderschulstatus (in %)	48	46	45	➔
Z3: Lektionen (mindestens)	Anteil stattgefundenen Lektionen / geplante Lektionen (in %)	99	99	99	➔
Z4: Schüler/innen mit Anschlusslösung	Anschlusslösung (mindestens) (in %)	99,0	98,0	99	➔



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Volksschule



Nettokosten der Produkte

	R 24	B 25	B 26	Δ zu B 25
N1 Kindergarten / Primarschule	31'065'559	31'262'215	31'405'812	0.5 %
N2 Sekundarschule	10'176'227	10'236'424	10'765'552	5.2 %
Nettokosten der Produkte	41'241'786	41'498'639	42'171'364	1.6 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 24	B 25	B 26	Δ zu B 25
Kosten	41'385'440	41'595'439	42'263'564	1.6 %
Personalaufwand	6'413'394	5'779'700	5'768'000	-0.2 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'478'651	2'491'200	2'426'500	-2.6 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	71'486	85'900	103'700	20.7 %
Transferaufwand	20'541'721	20'180'900	21'281'400	5.5 %
Interne Verrechnungen	539'024	518'700	390'700	-24.7 %
<i>Direkte Kosten</i>	30'044'276	29'056'400	29'970'300	3.1 %
<i>Gemeinkosten</i>	11'341'164	12'539'039	12'293'264	-2.0 %
Erlöse	-143'654	-96'800	-92'200	-4.8 %
Entgelte	-101'491	-80'800	-76'200	-5.7 %
Transferertrag	-42'163	-16'000	-16'000	0.0 %
Nettokosten	41'241'786	41'498'639	42'171'364	1.6 %
Kostendeckungsgrad	0.3 %	0.2 %	0.2 %	

Kommentar

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Die Zunahme der Abschreibungen ist grossmehrheitlich auf im Jahr 2026 geplante Investitionen im Bereich der IT-Infrastruktur zurückzuführen.

Transferaufwand

Unter Transferaufwand werden primär die Aufwendungen für kantonal angestellte Lehrpersonen ausgewiesen. Deren Anstellung folgt kantonalen Vorgaben und somit auch die daraus resultierenden Gesamtkosten.



Interne Verrechnung

Im Rahmen der Sparmassnahmen wird ab Schuljahr 2026/2027 die Anzahl Lektionen der Musikalischen Grundbildung um die Hälfte reduziert. Diese Anpassungen führen zu geringeren internen Verrechnungen der Musikschule an die Volksschule. Aufgrund der Umsetzung per Mitte 2026 wird der volle finanzielle Effekt erst im Jahr 2027 eintreten.

Gemeinkosten

Die im Vergleich zum Vorjahresbudget niedrigeren Gemeinkosten sind grossmehrheitlich durch Umlagen aus anderen Ressorts verursacht.



○ Spezielle Förderung

Produktliste

O1 Externe Sonderschulung
O2 Therapie und Abklärung

O3 Beratungen und Förderung

Die Produktgruppe Spezielle Förderung beinhaltet einerseits die im Volksschulgesetz (§33 VSG) des Kanton Zürich auf dem Grundsatz der Integration ausgerichtete Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen und deren sonderpädagogischen Angebote, andererseits die Sonderpädagogischen Massnahmen der Regelschule gemäss der Verordnung über die Sonderpädagogischen Massnahmen (VSM). Des Weiteren ist gemäss §19 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) ein bedarfsgerechtes Angebot an Schulsozialarbeit zur Verfügung zu stellen. Ergänzt wird dieses mit dem Consultorio, welches allen fremdsprachigen Familien mit schulpflichtigen Kindern von Adliswil offen steht, den Erstkontakt herstellt, diese berät und unterstützt.

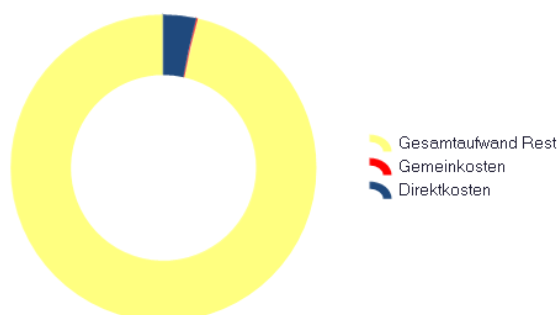
PGV: Joshua Renshaw

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2026

Durch klar definierte Prozessstrukturen, verbunden mit der regelmässig fachlich fundierten Überprüfung der angeordneten sonderpädagogischen Massnahmen, soll der Fokus weiterhin sowohl auf das Kindeswohl wie auch auf die Kostenentwicklung und die Kosteneffizienz gelegt werden. Dazu soll insbesondere auch die kontinuierliche Weiterentwicklung der präventiven Angebote, insbesondere im Bereich der Schulsozialarbeit sowie der Time-Out-Angebote auf Primar- und Sekundarstufe, beitragen und entlastend für die Schülerinnen und Schüler, das Lehrpersonal sowie die Angebote der Sonderpädagogik wirken.

Stadtrat: Dr. Markus Bürgi

Aufwand für Produktgruppe Spezielle Förderung im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Spezielle Förderung wird finanziert durch:





Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Strategisches Controlling	Es wird ein prägnantes, aussagekräftiges Controlling erarbeitet mit dem Ziel, die Leistungen des Ressorts Bildung systematisch zu überprüfen und bei Bedarf Massnahmen zu erarbeiten.	fortlaufend
Digitalisierung	Die Digitalisierung, sofern für alle beteiligten Anspruchsgruppen nutzenstiftend, wird in den Bereichen des Ressorts Bildung weiter vorangetrieben.	fortlaufend
Organisation	Die neuen Strukturen des Ressorts Bildung werden gefestigt sowie sämtliche Prozesse geklärt, optimiert und standardisiert, um der Aufbau- und Ablauforganisation ein klares, aktualisiertes und strukturiertes Profil zu geben.	fortlaufend
Projekte	Bestehende Projekte werden weiterentwickelt sowie konsolidiert. Neue Projekte werden unter der Prämisse der Nutzung von Synergien sowie der Optimierung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses evaluiert und geführt.	fortlaufend
Alamierung	Das Ressort Bildung verfügt über aktuelle sowie allseitig bekannte Alamierungskonzepte sowie -systeme.	abgeschlossen
Förderung	Die gezielte Förderung für alle Schülerinnen und Schüler wird nach einem einheitlichen Konzept in allen Schulen weiterentwickelt, um die Chancengleichheit zu gewährleisten.	fortlaufend
Infrastruktur	Durch professionelle Planung wird die Nutzung der vorhandenen Infrastruktur optimiert und zusätzlicher Bedarf frühzeitig erkannt.	fortlaufend
Zusammenarbeit	Die Zusammenarbeit im Ressort Bildung über die verschiedenen Standorte und Berufsgruppen hinweg wird aktiv gefördert.	fortlaufend



O1 Externe Sonderschulung

Grundauftrag

Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen und die sonderpädagogischen Angebote sind im Kanton Zürich auf den Grundsatz der Integration ausgerichtet (§33 VSG). Menschen können sich nur entwickeln, wenn sie förderliche Bedingungen für das Lernen und Zusammenleben erhalten. Ein individualisierender und integrativer Unterricht mit entsprechenden Rahmenbedingungen unterstützt diese Entwicklung. Einzelne Schülerinnen und Schüler benötigen jedoch eine umfangreichere Unterstützung. In diesen Fällen kann ein Aufenthalt der Schülerinnen oder Schüler in einer Sonderschule sinnvoll sein. Für diese Kinder wird eine adäquate Schulungsmöglichkeit ausserhalb der Schule Adliswil gesucht.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Sonderschulquote im Kanton Zürich steigt an. Der Kanton Zürich bewilligt zusätzliche Sonderschulplätze nach der neu erstellten Versorgungsplanung.
- ➔ Der Stellenmarkt für schulische Heilpädagogen ist ausgetrocknet. Der Kanton Zürich hat die Ausbildungsplätze erhöht, kann den Bedarf aber noch nicht decken.
- ➔ Die Stadt Adliswil weist einen der höchsten Sozialindexwerte im Kanton auf.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Schülerinnen und Schüler mit Sonderschulstatus (absolut)	93	88	98	➔
Schülerinnen und Schüler mit Sonderschulstatus (in % zur Gesamtschülerzahl)	4.6	4.40	4.8	➔



Leistungsziele

- ➔ Z1 Kinder werden primär intern sondergeschult
- ➔ Z2 Falls eine interne Platzierung nicht möglich ist, werden die Schüler/innen in eine adäquate Sonderschule platziert

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl externe Sonderschulplatzierungen	40	43	40	➔	○	◐	sinkend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Externe Schüler/innen mit Sonderschulstatus	Anteil externe Schüler/innen mit Sonderschulstatus / Schüler/innen mit Sonderschulstatus gesamt (in %)	43	49	41	➔
Z2: Umplatzierungen	Anteil Umplatzierungen innerhalb externer Sonderschulungen (in %)	0	0	0	➔



O2 Therapie und Abklärung

Grundauftrag

Die internen Therapieangebote der Schule Adliswil umfassen Logopädie, Psychotherapie und Psychomotorik. Der schulpyschologische Dienst kann vollumfänglich vor Ort abgedeckt werden. Weiterer Unterstützungsbedarf kann im Rahmen von audiopädagogischer und Sehbehinderten-Unterstützung bestehen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Das Wachstum der Schulstandorte verlangt nach vermehrten Dienstleistungen wie Therapie und Abklärungen vor Ort.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Anzahl SchülerInnen mit attestiertem Logopädiebedarf	268	220	260	➡
Anzahl SchülerInnen mit attestiertem psychomotorischem Therapiebedarf	178	200	200	➡
Anzahl SchülerInnen mit attestiertem psychotherapeutischem Bedarf	19	20	20	➡



Leistungsziele

- Z1 Der Schulpsychologische Dienst stellt die professionelle Unterstützung von Lehrpersonen, Behörden, Erziehungsberechtigten und Schulkindern sicher.
- Z2 Kindern mit Therapiebedarf in den im Volksschulgesetz vorgeschriebenen Bereichen kann die notwendige Therapie angeboten werden.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit Leistung	Orga.	Kosteneffekt
Anzahl Beratungen Schulpsychologischer Dienst	107	150	120	➔	○	●	gleichbleibend
Anzahl Abklärungen Schulpsychologischer Dienst	108	120	110	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Beratungen Psychotherapie	25	35	25	➔	○	●	gleichbleibend
Vollzeitstellen Mitarbeiter/innen Therapie & Schulpsychologischer Dienst (in VZS)	11.4	13.0	13.0	➔	◐	◐	gleichbleibend
Durchgeführte Therapien Logopädie & Psychomotorik & Psychotherapie (Anzahl Klienten)	410	360	418	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl durchgeführte Präventionsprojekte Therapeutinnen/Therapeuten	80	80	80	➔	○	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Fälle Schulpsychologischer Dienst	Anzahl Fälle	174	200	190	➔
Z2: Bedarfsgerechtigkeit	Anteil SuS mit attestiertem Therapiebedarf, welche eine Therapie absolvieren (in %): alle 3 Therapieformen	83.0	90.0	90.0	➔



O3 Beratung und Förderung

Grundauftrag

Die Beratungsstelle Consultorio steht allen fremdsprachigen Familien mit schulpflichtigen Kindern von Adliswil offen und berät und unterstützt diese. Das Angebot der Schulsozialarbeit (SSA) dient der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in ihrer persönlichen Entwicklung. Die Schulsozialarbeiterinnen bieten den einzelnen Schulen, Lehrpersonen, Schülern und Erziehungsberechtigten unterschiedlichste Dienstleistungen an: Individualhilfe (Einzelfallhilfe), soziale Gruppenarbeit, Arbeit mit Klassen, Interventionen, Präventions- und Projektarbeit, Elternberatung etc. Die Begabungsförderung findet an der Regelschule statt.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Die stark wachsenden Schülerzahlen und das damit verbundene Wachstum der Schulstandorte bergen grosse Herausforderungen im Beratungsbereich und der Schulsozialarbeit.
- ➡ Die Überarbeitung des Konzeptes der Schulsozialarbeit ist abgeschlossen. Auf Beginn des Schuljahres 2022/2023 wurde mit der Umsetzung begonnen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Wert von Adliswil im kantonalen Sozialindex	111.3	111.3	111.5	➔
Angebote Begabungsförderung während offizieller Unterrichtszeit (Anzahl Schüler/innen)	85	65	85	➔
Angebote Vorbereitungskurse Gymi-Aufnahmeprüfung 6. Klasse (Anzahl Schüler/innen)	42	45	45	➔
Vorbereitungskurse Gymi-Aufnahmeprüfung 2. Sek (Anzahl Schüler/innen)	25	35	30	➔



Leistungsziele

- Z1 Die Schulsozialarbeit stellt die professionelle Unterstützung von Schulkindern, Lehrpersonen und Erziehungsberechtigten bei Bedarf sicher.
- Z2 Fremdsprachige Familien werden bei der Integration in Schule und Gemeinde durch eine Fachstelle unterstützt.
- Z3 Die Schule verfügt über ein Angebot im Bereich Begabungs- und Begabtenförderung.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Klientenkontakte Schulsozialarbeit	1'922	2'700	2'000	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Klientenkontakte (Familien & Einzelpersonen) durch Consultorio	1'080	900	1'000	↗	●	●	gleichbleibend
Vollzeitstellen (VZS) Mitarbeiter/innen Schulsozialarbeit & Consultorio	3.66	3.65	3.79	➔	◐	◐	steigend
Angebote Begabungsförderung während offizieller Unterrichtszeit (Anzahl Projekte)	12	12	12	➔	○	●	gleichbleibend
Angebote Vorbereitungskurse Gymi-Aufnahmeprüfung 6. Klasse (Anzahl Kurse)	4	4	4	➔	●	●	gleichbleibend
Vorbereitungskurse Gymi-Aufnahmeprüfung 2. Sek (Anzahl Kurse)	3	2.5	2.5	➔	●	●	gleichbleibend

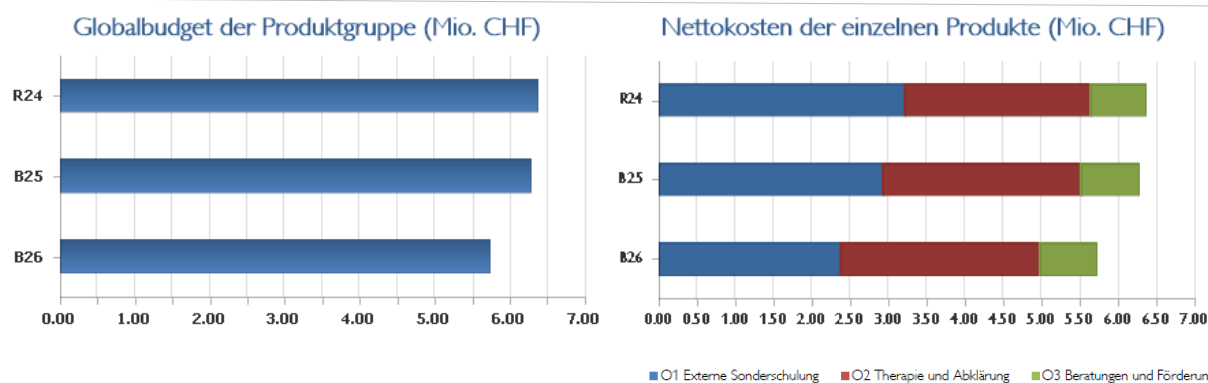


Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Anzahl Präventionsprojekte	Anzahl in den Klassen durchgeführte präventive Veranstaltungen	90	90	90	→
Z1: Anzahl Klasseninterventionen	Anzahl in den Klassen durchgeführte Klasseninterventionen	96	30	90	→
Z2: Fälle Unterstützung fremdsprachiger Familien	Anzahl Fälle (Fall: Ein Fall = ein/e Schüler/in (SuS). Mehrere Fälle pro SuS möglich)	108	100	100	→
Z3: Begabungs- und Begabtenförderung: Bedarfsgerechtigkeit (nicht integrativ)	Verhältnis SuS zu BBF-Angebot (nicht integrativ)	100	100	100	→
Z3: Begabungs- und Begabtenförderung: Bedarfsgerechtigkeit (integrativ)	Implementation der integrierten Begabungsförderung an den einzelnen Schulen	100	100	100	→



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Spezielle Förderung



Nettokosten der Produkte

	R 24	B 25	B 26	Δ zu B 25
O1 Externe Sonderschulung	3'217'929	2'929'842	2'370'416	-19.1 %
O2 Therapie und Abklärung	2'428'403	2'599'615	2'616'433	0.6 %
O3 Beratungen und Förderung	721'717	744'180	735'522	-1.2 %
Nettokosten der Produkte:	6'368'048	6'273'636	5'722'371	-8.8 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 24	B 25	B 26	Δ zu B 25
Kosten	6'492'692	6'330'636	5'769'871	-8.9 %
Personalaufwand	2'626'636	2'929'132	2'945'334	0.6 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	559'264	345'800	368'000	6.4 %
Transferaufwand	3'036'908	2'788'700	2'209'100	-20.8 %
Interne Verrechnungen	4'429	4'400	4'400	0.0 %
<i>Direkte Kosten:</i>	6'227'237	6'068'032	5'526'834	-8.9 %
<i>Gemeinkosten:</i>	265'455	262'604	243'037	-7.5 %
Erlöse	-124'644	-57'000	-47'500	-16.7 %
Entgelte	-124'644	-57'000	-47'500	-16.7 %
Transferertrag		0	0	0.0 %
Nettokosten	6'368'048	6'273'636	5'722'371	-8.8 %
Kostendeckungsgrad	1.9 %	0.9 %	0.8 %	

Kommentar

Transferaufwand

Die Kosten für Tagessonderschulungen sinken aufgrund von voraussichtlichen Übertritten in eine Anschlusslösung und Wegzügen bei deutlich weniger neuen Zuweisungen zu Tagessonderschulen. Zum Zeitpunkt der Eingabe der Ziele und Indikatoren war dies nicht absehbar.

Entgelte

Die Elternbeiträge von externen Sonderschulungen sinken, da weniger Schülerinnen und Schüler eine Tagessonderschule besuchen.



P Schulgänzende Leistungen

Produktliste	P1 Schulgänzende Betreuung
	P2 Musikschule

Die Produktgruppe Schulgänzende Leistungen beinhaltet das verpflichtende, bedarfsgerechte Angebot an Tagesstrukturen gemäss Volksschulgesetz. Des Weiteren bietet Adliswil gemäss Volksschulgesetz und Musikschulverordnung eine musikalische Förderung in der gemeinsamen Musikschule Adliswil-Langnau an.

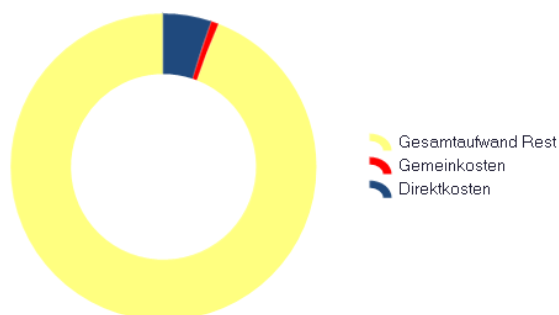
PGV: Joshua Renshaw

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2026

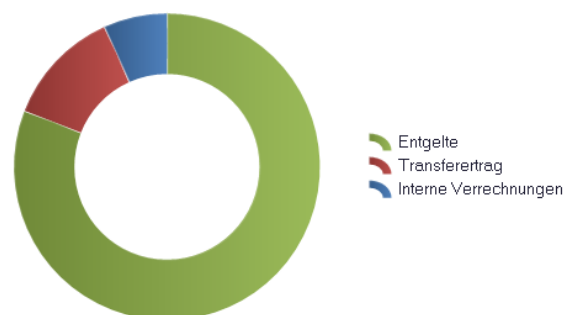
Das Konzept der bestmöglichen Abstimmung zwischen Unterricht und Betreuung wird fortlaufend in pädagogischer, personeller, finanzieller und infrastruktureller Hinsicht weiterentwickelt, mit dem Ziel, eine umfassende Lern- und Lebensumgebung zu schaffen. Um dem anhaltend starken Wachstum der Nachfrage nach Betreuungsleistungen gerecht zu werden, verfügt das Ressort Bildung über professionelle Leitungsstrukturen und über eine professionelle Planung, welche die Nutzung der Betreuungsinfrastruktur optimiert und zusätzlichen Bedarf frühzeitig aufzeigt. Die Musikschule organisiert Projekte und Veranstaltungen, welche die Zusammenarbeit zwischen den Kulturträgern der Stadt fördert und die Gemeinschaft stärkt. Das Musikhaus hat sich als Zentrum und Begegnungsort der Musikschule etabliert.

Stadtrat: Dr. Markus Bürgi

Aufwand für Produktgruppe Schulgänzende Leistungen im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Schulgänzende Leistungen wird finanziert durch:





Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Strategisches Controlling	Es wird ein prägnantes, aussagekräftiges Controlling erarbeitet mit dem Ziel, die Leistungen des Ressorts Bildung systematisch zu überprüfen und bei Bedarf Massnahmen zu erarbeiten.	fortlaufend
Unterricht und Betreuung	Das Konzept Unterricht und Betreuung wird in pädagogischer, personeller, finanzieller und infrastruktureller Hinsicht unter Einbezug bisheriger und potenziell neuer Anspruchsgruppen stetig weiterentwickelt, um Unterricht, Betreuung und Umfeld zu einem Lebensraum für die Schülerinnen und Schüler zu gestalten.	fortlaufend
Digitalisierung	Die Digitalisierung, sofern für alle beteiligten Anspruchsgruppen nutzenstiftend, wird in den Bereichen des Ressorts Bildung weiter vorangetrieben.	fortlaufend
Organisation	Die neuen Strukturen des Ressorts Bildung werden gefestigt sowie sämtliche Prozesse geklärt, optimiert und standardisiert, um der Aufbau- und Ablauforganisation ein klares, aktualisiertes und strukturiertes Profil zu geben.	fortlaufend
Projekte	Bestehende Projekte werden weiterentwickelt sowie konsolidiert. Neue Projekte werden unter der Prämisse der Nutzung von Synergien sowie der Optimierung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses evaluiert und geführt.	fortlaufend
Alamierung	Das Ressort Bildung verfügt über aktuelle sowie allseitig bekannte Alamierungskonzepte sowie -systeme.	abgeschlossen
Förderung	Die gezielte Förderung für alle Schülerinnen und Schüler wird nach einem einheitlichen Konzept in allen Schulen weiterentwickelt, um die Chancengleichheit zu gewährleisten.	fortlaufend
Infrastruktur	Durch professionelle Planung wird die Nutzung der vorhandenen Infrastruktur optimiert und zusätzlicher Bedarf frühzeitig erkannt.	fortlaufend
Zusammenarbeit	Die Zusammenarbeit im Ressort Bildung über die verschiedenen Standorte und Berufsgruppen hinweg wird aktiv gefördert.	fortlaufend



P1 Schulergänzende Betreuung

Grundauftrag

Zu den Schulergänzenden Angeboten gehört die Organisation und Durchführung der Tagesbetreuung (Mittagsbetreuung Nachmittagsbetreuung), der Ferienhort sowie die freiwilligen Schulsportkurse. Der Bedarf an Tagesstrukturen ist gemäss §32 a der Volksschulverordnung zu erheben und bedarfsgerechte Angebote sind in der Zeit zwischen 7:30 Uhr und 18:00 Uhr zur Verfügung zu stellen. Damit verbunden ist ihre laufende Weiterentwicklung.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklungen steigt der Betreuungsbedarf pro Kind. Zusammen mit den steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen wächst der Betreuungsaufwand für die Schulen überproportional.
- ➡ Aufgrund der anhaltenden Bautätigkeit wird eine kontinuierliche Zunahme der Geburten- und Schülerzahlen in Adliwil erwartet.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Anzahl Kinder in Tagesbetreuung	996	1'008	1'050	↗
Anteil der SchülerInnen, die Betreuungsangebote in Anspruch nehmen	49.3	49.5	51.4	↗
Anteil Kinder mit Tarifierung Maximalbeitrag (in %)	64.5	48.0	65.0	→
Anteil Kinder mit Tarifierung Minimalbeitrag (in %)	13.6	15.0	15.0	→
Anzahl Mahlzeitenbezüge	100'291	101'500	105'300	↗



Leistungsziele

- Z1 Die ausserschulische Betreuung der Adliswiler Schüler/innen während der Schulzeit wird im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben durch ein bedarfsgerechtes und wirtschaftliches Angebot sichergestellt.
- Z2 Die Stadt Adliswil hat ein bedarfsgerechtes und wirtschaftliches Angebot für Ferienbetreuung.
- Z3 Die Stadt Adliswil schafft ein wirtschaftliches Angebot für die Freizeitgestaltung im kreativen und sportlichen Bereich.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Vollzeitstellen Mitarbeitende in Tagesbetreuung (VZS)	46.9	40.5	49.2	↗	◐	◐	steigend
Anzahl Betriebe Mittagstisch	9	9	9	→	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Plätze Mittagstisch	659	586	659	↗	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Betriebe Nachmittagshort	6	6	6	→	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Plätze Nachmittagshort	363	314	363	→	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Plätze Ferienbetreuung pro Tag	66	66	66	→	●	●	gleichbleibend
Anzahl Wochen Ferienbetreuung	8	8	8	→	●	●	gleichbleibend
Anzahl durchgeführte Schulsportkurse	26	26	27	→	◐	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Bedarfsgerechtigkeit	Bedarf (Anmeldungen + Wartelisten) / Angebot (in %)	100	100	100	→
Z1: Kostendeckungsgrad (in %)	Ertrag/Aufwand (in %)	52	50	50	→
Z1: Auslastung Mittagstisch I (in %)	Teilnehmende/Kapazität (in %)	82.3	89	90	↗
Z1: Auslastung Nachmittagshort I (in %)	Teilnehmende/Kapazität (in %)	55	60	60	↗
Z2: Bedarfsgerechtigkeit	Bedarf (Anmeldungen + Wartelisten) / Angebot (in %)	100	100	100	↗
Z2: Kostendeckungsgrad	Ertrag/Aufwand (in %)	47	60	60	→
Z2: Auslastung Ferienbetreuung	Teilnehmende/Kapazität (in %)	95	80	95	→
Z3: Kostendeckungsgrad sportlicher Bereich	Ertrag/Aufwand (in %)	57	50	65	↗



P2 Musikschule

Grundauftrag

Die dem Verband Zürcher Musikschulen (VZM) angeschlossene Musikschule vermittelt eine sorgfältige und vielseitige musikalische Ausbildung und hat die Förderung der musikalischen Ausbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zum Ziel. Die Musikschule Adliswil-Langnau bietet ein breites Ausbildungsspektrum von Instrumental- und Gesangsausbildung, Ensemblefächern und Jahres-/Semesterkursen an. Sie arbeitet eng mit der Volksschule zusammen, indem sie die musikalische Grundbildung in den Schulen durchführt und Klassenorchester und Klassenchor unterstützt. In Konzerten, Wettbewerben und Stufentests werden die Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen gefördert, langfristig auf Ziele hingearbeitet und ihr Können erfolgreich vor Publikum präsentiert. Besonders begabte und engagierte Schülerinnen und Schüler erhalten subventionierten Zugang zum regionalen Förderprogramm.

Umfeldentwicklung(en)

- Das Musikschulgesetz ist seit 1. Januar 2023 in Kraft. Die Musikschulverordnung regelt die Voraussetzungen zur Anerkennung sowie die Qualitätsvorgaben und die Finanzierungspauschalen. Der Kantonsbeitrag beträgt durchschnittlich zehn Prozent der Betriebskosten der Musikschulen.
- Mit der Zustimmung der zuständigen politischen Organe zum neuen Anschlussvertrag entspricht die Zusammenarbeit mit Langnau seit 2023 wieder dem Gemeindegesetz.
- Das seit Schuljahr 2023/2024 in Betrieb genommene neue Musikhaus trägt wesentlich zur Stärkung der öffentlichen Wahrnehmung der Musikschule bei.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Schülerbestand Kinder & Jugendliche instrumental	556	542	560	↗
Schülerbestand Erwachsene instrumental	29	26	30	→
Schülerbestand Gruppen (Ensembles)	107	95	110	↗
Anzahl Schüler/innen in Musikalischer Grundbildung Adliswil	415	419	415	↗
Anzahl Schüler/innen in Musikalischer Grundbildung Langnau	239	199	220	↗
Anzahl Schüler/innen in Rhythmik Kindergarten Adliswil	217	211	183	↗
Anzahl Schüler/innen in Klassenmusizieren und Klassenchor Adliswil	242	220	62	→
Eltembeitrag an Betriebskosten an Instrumentalunterricht Kinder & Jugendliche (in Prozent)	43	46	46	→
Kostendeckungsgrad Erwachsene	98	100	100	→



Leistungsziele

➤ Z1 Adliswil erbringt in Zusammenarbeit mit Langnau ein breites Angebot in der musikalischen Bildung für Kinder und Erwachsene.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

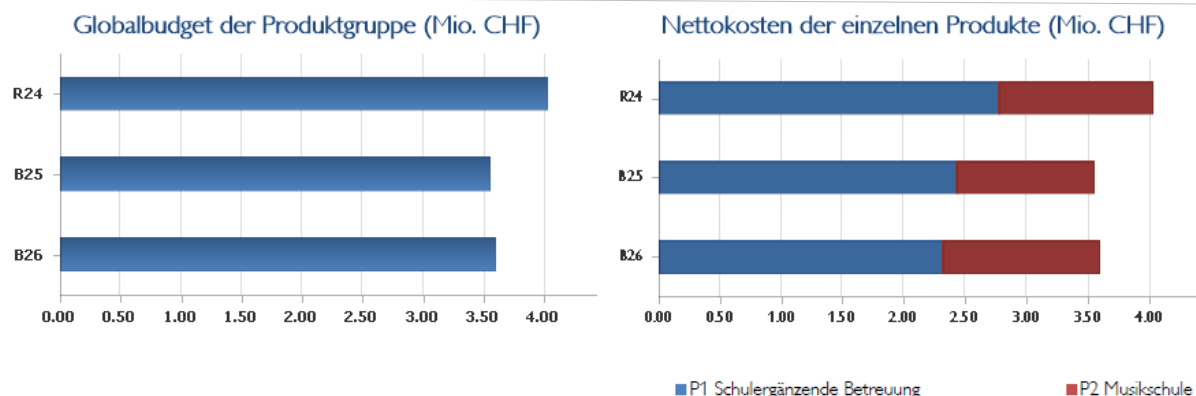
Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Vollzeitstellen Lehrpersonen (VZS)	17.4	16.0	16.8	➔	◐	◐	steigend
Einzelktionen instrumental (Std./Woche)	330	320	335	↗	○	○	steigend
Gruppenktionen (Std./Woche)	14	14.0	14.0	↗	◐	◐	gleichbleibend
Rhythmik/Kindergarten Adliswil (Anzahl Wochenktionen)	11	10.5	10.0	↗	○	○	gleichbleibend
Musikalische Grundbildung Adliswil (Anzahl Wochenktionen)	74	74	62	↗	○	○	sinkend
Musikalische Grundbildung Langnau (Anzahl Wochenktionen)	20	20	18	↗	○	○	sinkend
Klassenmusizieren Adliswil (Anzahl Wochenktionen)	10	10	6	➔	●	●	sinkend
Anzahl Öffentliche Veranstaltungen	47	45	47	➔	●	●	steigend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	B 26	Trend
Z1: Fächerangebot	Anzahl der angebotenen Fächer	23	23	23	➔
Z1: Nutzung des Angebots Kinder/Jugendliche bis 20 Jahre (nur Adliswil)	Anteil der Kinder und jungen Erwachsenen, die ein musikalisches Bildungsangebot der Stadt wahrnehmen (in %)	10.6	10.3	10.5	↗
Z1: Nutzung des Angebots Erwachsene (nur Adliswil)	Anteil der Erwachsenen, die ein musikalisches Bildungsangebot der Stadt wahrnehmen (in %)	0.13	0.12	0.12	➔



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Schulgänzende Leistungen



Nettokosten der Produkte

	R 24	B 25	B 26	Δ zu B 25
P1 Schulgänzende Betreuung	2'779'126	2'430'368	2'316'098	-4.7 %
P2 Musikschule	1'246'942	1'112'701	1'271'301	14.3 %
Nettokosten der Produkte	4'026'068	3'543'069	3'587'399	1.3 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 24	B 25	B 26	Δ zu B 25
Kosten	9'119'227	8'866'369	9'355'099	5.5 %
Personalaufwand	6'662'934	6'077'614	6'825'875	12.3 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	920'357	1'008'900	1'015'500	0.7 %
Transferaufwand	109'359	186'800	185'600	-0.6 %
Interne Verrechnungen	62'422	52'400	52'700	0.6 %
<i>Direkte Kosten</i>	7'755'072	7'325'714	8'079'675	10.3 %
<i>Gemeinkosten</i>	1'364'156	1'540'655	1'275'424	-17.2 %
Erlöse	-5'093'160	-5'323'300	-5'767'700	8.3 %
Entgelte	-3'862'815	-4'119'800	-4'664'000	13.2 %
Finanzertrag	-960	0	0	0.0 %
Transferertrag	-679'603	-684'300	-712'500	4.1 %
Interne Verrechnungen	-549'782	-519'200	-391'200	-24.7 %
Nettokosten	4'026'068	3'543'069	3'587'399	1.3 %
Kostendeckungsgrad	55.9 %	60.0 %	61.7 %	

Kommentar

Personalaufwand

Der höhere Personalaufwand im Bereich der schulergänzenden Betreuung (P1) setzt sich aus den erwarteten ordentlichen Lohnmassnahmen sowie der erwarteten höheren Nachfrage nach schulergänzender Betreuung zusammen. Der höhere Personalaufwand der Musikschule (P2) setzt sich aus den in der Rechnung 2024 wirksam gewordenen ordentlichen Lohnmassnahmen, der steigenden Nachfrage im Einzel- und Gruppenunterricht und der zu erwartenden Vikariate zusammen.

Gemeinkosten

Die im Vergleich zum Vorjahresbudget niedrigeren Gemeinkosten sind grossmehrheitlich durch Umlagen aus anderen Ressorts verursacht.



Entgelte

Im Bereich der schulergänzenden Betreuung (P1) entwickeln sich die Entgelte entlang der Tarifierhöhung. Um den vorgegebenen Deckungsgrad der Elternbeiträge bei der Musikschule zu erreichen, wurden sämtliche Tarife bereits ab 1. August 2025 erhöht.

Interne Verrechnung

Im Rahmen der Sparmassnahmen wird ab Schuljahr 2026/2027 die Anzahl Lektionen der Musikalischen Grundbildung (P2) um die Hälfte reduziert. Diese Anpassungen führen zu einer entsprechenden Reduktion der Lohnkosten und dementsprechend zu tieferen internen Verrechnungen an die Volksschule. Aufgrund der Umsetzung per Mitte 2026 wird der volle finanzielle Effekt erst im Jahr 2027 eintreten.



4 Globalbudgets Dienstleistungsbereiche (DLB)



Dienstleistungsbereich Ressortübergreifende Dienstleistungen

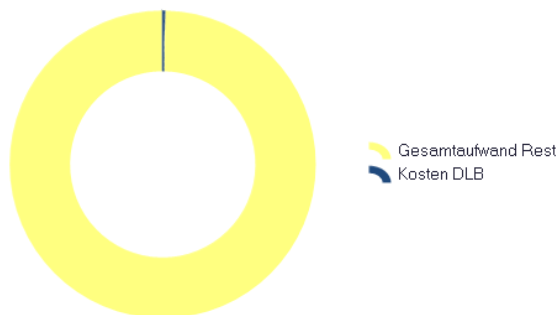
Grundauftrag

In diesem Dienstleistungsbereich werden die Aufwände ausgewiesen, die einerseits der Stadtschreiber/die Stadtschreiberin übergreifend für die ganze Stadtverwaltung erbringt und andererseits diejenigen aus ressortübergreifenden, allgemeinen Dienstleistungen. Dazu gehören die Beantwortung rechtlicher Fragestellungen, die Koordination ressortübergreifender Projekte und das übergreifende Prozessmanagement. Bei den ressortübergreifenden Dienstleistungen geht es u.a. um die Drehscheibe für die Stadtverwaltung und die Anlaufstelle für diverse interne und externe Anliegen und Anfragen. Darunter fallen auch die Kommunikation (inkl. Webmastering), die Organisation und Durchführung von städtischen Anlässen, die Betreuung des Geschäftsverwaltungssystems der Stadtverwaltung sowie Inserate und Publikationen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Umstellung auf die Integrierte Informationsverwaltung führt zu schrittweisem Abbau des (Papier-)Archivs.
- ➔ Die rechtlichen Vorhaben (DigiLex) und das Digitalisierungsprogramm des Kantons Zürich (egovpartner) beeinflussen die Weiterentwicklung der Digitalisierung in der Stadtverwaltung.

Aufwand DLB Ressortübergreifende Dienstleistungen im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für DLB Ressortübergreifende Dienstleistungen wird finanziert durch:

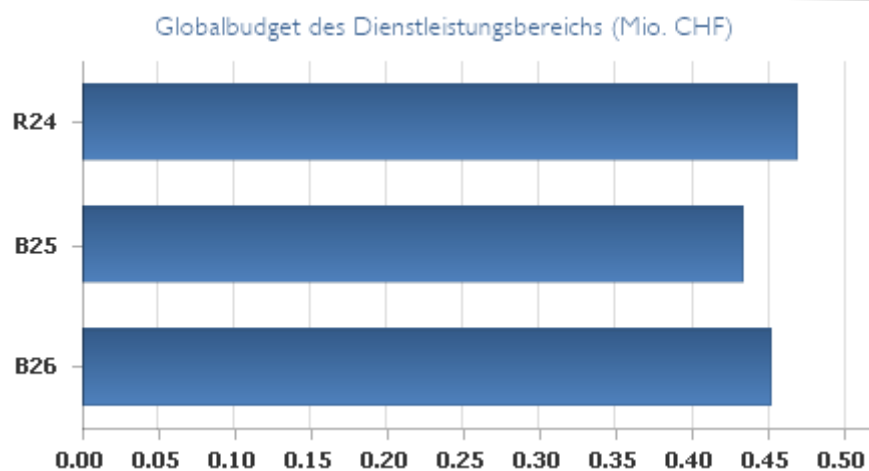


Kennzahlen zum Umfeld DLB Ressortübergreifende Dienstleistungen

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Auf den DLB Ressortübergreifenden Dienstleistungen wirken sich sämtliche Kennzahlen der einzelnen Ressorts aus. Es wird darauf verzichtet, diese hier redundant aufzuführen.				



Finanzieller Rahmen des Dienstleistungsbereichs



Zusatzinformationen zum DLB ressortübergreifende Dienstleistungen

	R 24	B 25	B 26	Δ zu B 25
Kosten	468'980	432'760	450'882	4.2 %
Personalaufwand	332'726	315'760	330'382	4.6 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	136'254	117'000	120'500	3.0 %
Nettokosten I	468'980	432'760	450'882	4.2 %
Verrechnung an andere Abteilungen	-468'980	-432'760	-450'882	4.2 %
Nettokosten II	0	0	0	-
Kostendeckungsgrad	100.0 %	100.0 %	100.0 %	0.0 %



Dienstleistungsbereich Informatik

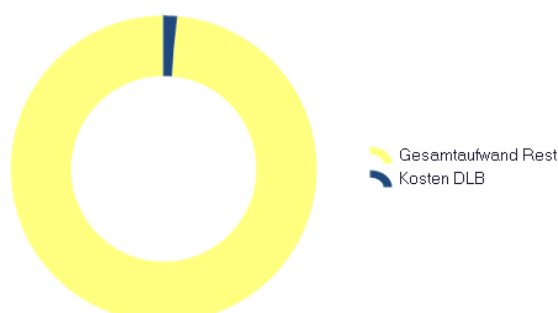
Grundauftrag

Die Informatik ist für die Gewährung des Betriebs der städtischen Informatiksysteme (Hardware, Software, Telefonie) und für die zuverlässige Speicherung und Sicherstellung der Daten zuständig. Sie ist weiter für die Umsetzung von ICT-Projekten zuständig und unterstützt die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung im täglichen Umgang mit Informatikmitteln. Die permanente Überprüfung der Datensicherheit und Sicherstellung des Datenschutzes zur Wahrung der Integrität sensibler Daten unserer Einwohnerinnen und Einwohner gehört ebenfalls zum Aufgabenfeld.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Stetige Weiterentwicklung der Technik und die Zunahme der System- und Applikationskomplexität
- ➔ Trend zu Cloud-Lösungen und mobilem Arbeiten
- ➔ Steigende Anforderungen seitens Datenschutz und Datensicherheit
- ➔ Erwartungen und Forderungen seitens der Bevölkerung an neue E-Governmentprodukte
- ➔ Zusammenarbeit mit OBT AG als Full Outsourcing Partner

Aufwand DLB Informatik im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für DLB Informatik wird finanziert durch:

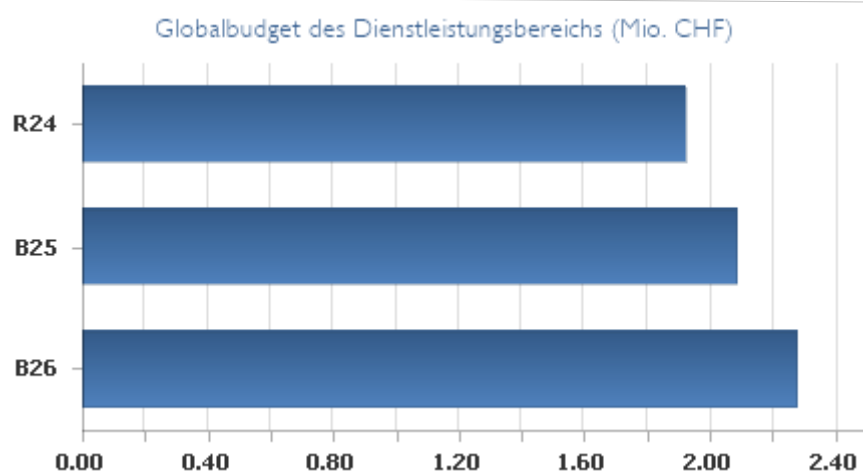


Kennzahlen zum Umfeld DLB Informatik

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Anzahl PCs, Notebooks und mobile Geräte	241	280	260	➔
Anzahl User Accounts	323	265	335	↗
Anzahl Druckausgabegeräte	60	50	45	↘
Anzahl Server	69	50	50	➔
Anzahl netzwerktechnisch erschlossene Standorte	16	15	15	➔
Anzahl Softwareprodukte (Applikationen)	67	60	60	➔
Anzahl Supportanfragen (Tickets)	2'100	2'000	2'000	➔
Systemverfügbarkeit in Prozent	99	99	99	➔



Finanzieller Rahmen des Dienstleistungsbereichs



Zusatzinformationen zum DLB Informatik

	R 24	B 25	B 26	Δ zu B 25
Kosten	1'924'877	2'084'870	2'276'955	9.2 %
Personalaufwand	188'342	203'870	207'555	1.8 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'467'388	1'651'700	1'875'000	13.5 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	266'161	224'300	190'300	-15.2 %
Interne Verrechnungen	2'985	5'000	4'100	-18.0 %
Nettokosten I	1'924'877	2'084'870	2'276'955	9.2 %
Verrechnung an andere Abteilungen	-1'924'877	-2'084'870	-2'276'955	9.2 %
Nettokosten II	0	0	0	-
Kostendeckungsgrad	100.0 %	100.0 %	100.0 %	0.0 %

*Kommentar***Sach- und übriger Betriebsaufwand**

Die Lizenz- und Unterhaltskosten für die Fachapplikationen steigen durchschnittlich um rund 10 % (95'000 Franken). Die Betriebskosten für die Nutzung des externen Rechenzentrums inklusive Swiss Cloud erhöhen sich um 110'000 Franken. Gründe dafür sind die Abhängigkeit von einzelnen Software-Anbietern, gestiegene Datenschutz- und Datensicherheits-Anforderungen sowie die höheren Speicher- und Rechenleistungen als Folge der Digitalisierung.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Im Budget 2025 war die Ersatzbeschaffung für die Applikation Arbeitszeiterfassung und die Anschaffung einer Software für den Spesenworkflow geplant. Diese Projekte wurden in das Jahr 2030 verschoben.



Dienstleistungsbereich Personal

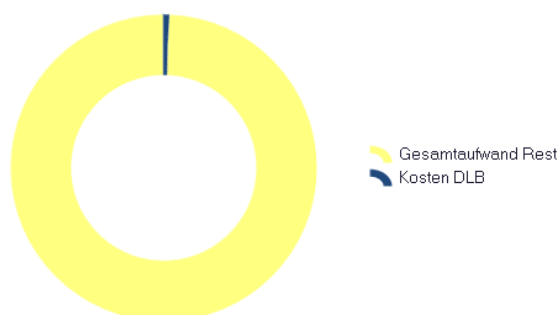
Grundauftrag

Sicherstellen eines vollen Personalbestands mit den notwendigen Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen (Rekrutierung, Personalentwicklung inkl. Grundbildung), des optimalen Personal-Einsatzes (Organisationsentwicklung, Leistungsmanagement), der Personalbetreuung sowie der rechtskonformen Abwicklung aller Personalprozesse (Personalrecht, Sozialversicherungen, Salärwesen, Administration). Betreffend Lehrpersonen wickelt der DLB die Personalprozesse ab und bietet Beratungsdienstleistungen für Führungskräfte.

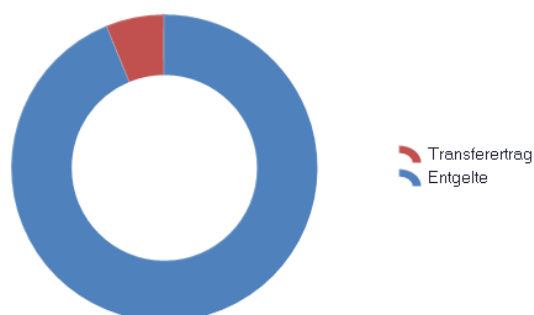
Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Ein sich stetig verändernder Arbeitsmarkt (z.B. Arbeitslosenzahlen, Fachkräftemangel, Ansprüche an Anstellungsbedingungen) stellt für den Dienstleistungsbereich Personal eine äusserst dynamische Umgebung dar, auf welche flexibel und zeitnah reagiert werden muss.
- ➔ Die Saläradministration ist seit dem 1.01.2023 neu in der Abteilung Personal integriert.

Aufwand DLB Personal im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für DLB Personal wird finanziert durch:

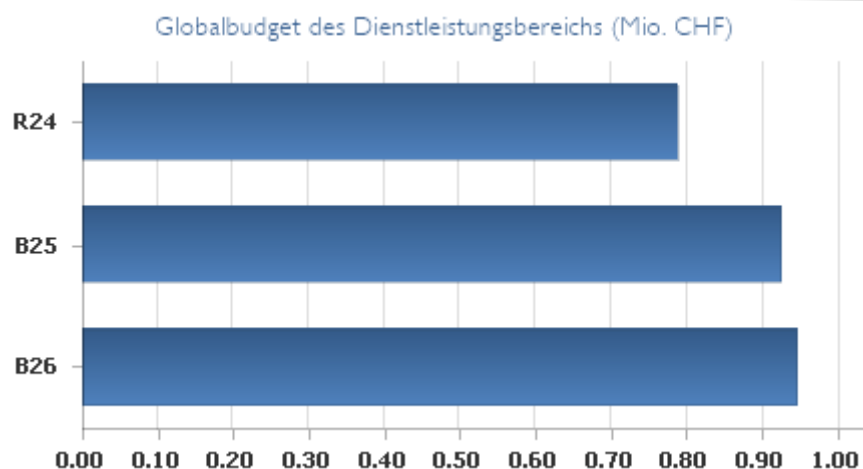


Kennzahlen zum Umfeld DLB Personal

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Personalbestand ohne Lehrpersonen (in Headcounts)	306	320	330	➔
Lehrpersonen (in Headcounts)	490	490	500	➔
Anzahl Rekrutierungen	147	120	140	➔
Durchschnittliche Dauer einer Vakanz (in Tagen)	61	80	70	➔
Anzahl Kündigungen durch Arbeitnehmer/innen (ohne Altersrücktritt)	101	80	90	➔
Krankheitsbedingte Absenzen pro Mitarbeiter/in (in Tagen)	10	11	11	➔
Durchschnittsalter der Belegschaft	43	46	44	➔
Anteil der Belegschaft über 60 Jahre (in Prozent)	10	11	10	➔
Anteil Frauen (in Prozent)	71	72	71	➔
Anzahl betreuter Salärbezüger	1'231	1'100	1'200	➔



Finanzieller Rahmen des Dienstleistungsbereichs



Zusatzinformationen zum DLB Personal

	R 24	B 25	B 26	Δ zu B 25
Kosten	797'065	933'882	955'368	2.3 %
Personalaufwand	762'032	885'082	903'668	2.1 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	22'831	35'800	38'700	8.1 %
Transferaufwand	12'202	13'000	13'000	0.0 %
Erlöse	-9'599	-9'500	-9'700	2.1 %
Entgelte	-9'100	-9'100	-9'100	0.0 %
Transferertrag	-499	-400	-600	50.0 %
Nettokosten I	787'467	924'382	945'668	2.3 %
Verechnung an andere Abteilungen	-787'467	-924'381	-945'668	2.3 %
Nettokosten II	0	0	0	-
Kostendeckungsgrad	100.0 %	100.0 %	100.0 %	0.0 %



Dienstleistungsbereich Finanzen

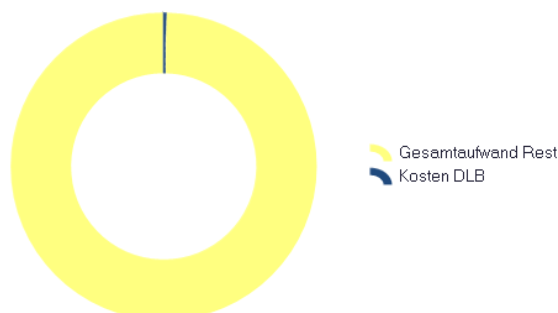
Grundauftrag

Der Dienstleistungsbereich Finanzen erbringt Buchführungs-, Versicherungs- und Controllingdienstleistungen für die Ressorts der Stadt Adliswil. Die Buchhaltung ist laufend nachgeführt und stellt den Abteilungen die benötigten Finanzinformationen rechtzeitig zur Verfügung.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Im Rahmen der Digitalisierung soll der elektronische Visumsprozess der Kreditorenrechnungen in der Stadtverwaltung weiter entwickelt werden.
- ➔ Die Auswirkungen der aktuellen Situation und die weitere Entwicklung (Inflation, Zinsen, geopolitische Lage) sind schwierig abzuschätzen.
- ➔ In der Globalbudgetierung hat in der letzten Zeit eine Konsolidierung stattgefunden. Es sind keine grösseren Veränderungen geplant damit Konstanz gewahrt wird und eine Vergleichbarkeit möglich ist.

Aufwand DLB Finanzen im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für DLB Finanzen wird finanziert durch:

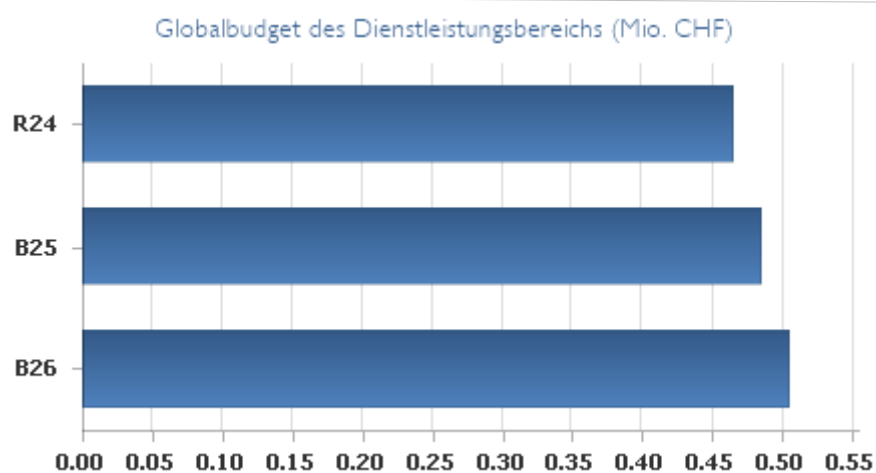


Kennzahlen zum Umfeld DLB Finanzen

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Anzahl Belege in der Abteilung Finanzen und Controlling (Hauptbuch ohne Nebenbücher)	24'045	28'000	38'000	↗



Finanzieller Rahmen des Dienstleistungsbereichs



Zusatzinformationen zum DLB Finanzen

	R 24	B 25	B 26	Δ zu B 25
Kosten	482'528	484'028	503'680	4.1 %
Personalaufwand	459'442	465'128	484'980	4.3 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	23'086	18'900	18'700	-1.1 %
Erlöse	-18'465	0	0	0.0 %
Entgelte	-18'458			0.0 %
Transferertrag	-7			0.0 %
Nettokosten I	464'063	484'028	503'680	4.1 %
Verechnung an andere Abteilungen	-464'062	-484'028	-503'680	4.1 %
Nettokosten II	0	0	0	-
Kostendeckungsgrad	100.0 %	100.0 %	100.0 %	0.0 %



Dienstleistungsbereich Liegenschaften

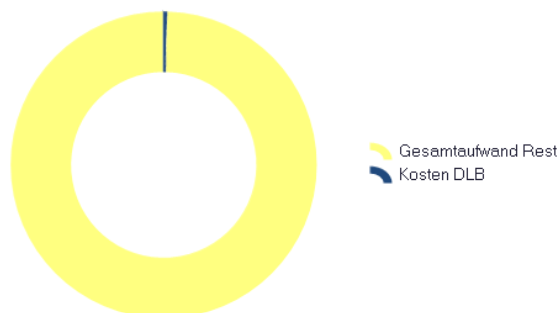
Grundauftrag

Die Abteilung Liegenschaften ist ein interner Dienstleister der Stadt Adliswil in den Bereichen Portfolio-, Projekt- und Facilitymanagement. Zusätzlich erbringt sie diverse Leistungen im Bereich Facility-Services (z.B. Schlüsselverwaltung, Möbelbewirtschaftung, Hausdienst und Technik, Reinigung etc.). Die Abteilung Liegenschaften ist zuständig für die Anmietung von Flächen und das strategische Flächenmanagement mit dem Ziel der optimalen Nutzung der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen.

Umfeldentwicklung(en)

- Die nach wie vor wachsenden Schülerzahlen und damit verbunden der steigende Flächenbedarf, insbesondere in den Tagesstrukturen kann durch Flächenverschiebungen und Erhöhung der Nutzungsdichte abgedeckt werden. Die Schülerzahlprognose, der Schulraumbedarf und die Kapazitätsplanung für das Ressort Bildung liegt aktualisiert als Instrument zur Nutzungsplanung vor. Damit sollen Anmieten oder bauliche Flächenenerweiterungen optimiert und bzw. durch betriebliche Massnahmen vermieden werden.
- Angesichts des Klimawandels wird angestrebt, sowohl den Energieverbrauch als auch den CO₂-Ausstoss durch geeignete Massnahmen wie energetische Sanierung, Heizungsersatz und Schulungen zur Verhaltensanpassung weiter zu verringern.
- Hinsichtlich des Abschlusses der grösseren Schulbau-Projekte und damit einhergehenden Erweiterung des Immobilienbestandes, erfolgt eine Fokussierung auf den Bestand im Sinne des Substanzerhalts und der Betriebsoptimierung.

Aufwand DLB Liegenschaften im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für DLB Liegenschaften wird finanziert durch:

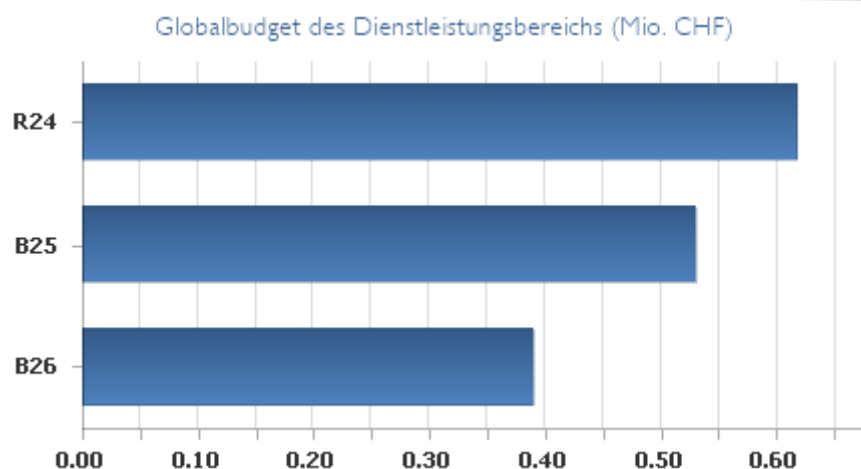


Kennzahlen zum Umfeld DLB Liegenschaften

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Büroflächen Verwaltungsvermögen (m2)	2'313	2'313	2'313	➔
Anzahl Projekte gemäss Projektportfolio	39	42	42	➔
Betreutes Investitionsvolumen gemäss Planung (Mio. CHF)	90	76	95	↗
Eigenleistungen für Investitionen (% der geleisteten Arbeitszeit der Abteilung Liegenschaften)	18	18	18	➔



Finanzieller Rahmen des Dienstleistungsbereichs



Zusatzinformationen zum DLB Liegenschaften

	R 24	B 25	B 26	Δ zu B 25
Kosten	828'236	780'554	609'170	-22.0 %
Personalaufwand	704'432	591'454	420'270	-28.9 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	104'461	169'900	169'900	0.0 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	18'644	18'600	18'600	0.0 %
Interne Verrechnungen	699	600	400	-33.3 %
Erlöse	-210'675	-250'000	-220'000	-12.0 %
Entgelte	375			0.0 %
Verschiedene Erträge	-211'050	-250'000	-220'000	-12.0 %
Nettokosten I	617'561	530'554	389'170	-26.6 %
Verrechnung an andere Abteilungen	-617'561	-530'554	-389'170	-26.6 %
Nettokosten II	0	0	0	-
Kostendeckungsgrad	100.0 %	100.0 %	100.0 %	0.0 %

Kommentar

Personalaufwand

Die Kostenersparnis entsteht einerseits durch die Reduktion des Pensums einer Projektleiterstelle im Bereich Projektmanagement um 80 Stellenprozente, welche infolge der Verschiebungen der Investitionen nicht mehr in diesem Umfang erforderlich ist. Ausserdem wird mehr auf die Produkte belastet.

Verschiedene Erträge

Durch die Stellenreduktion im Projektmanagement können weniger Eigenleistungen auf Projekte (Investitionen) umgelegt werden.

Verrechnung an andere Abteilungen

Durch den reduzierten Personalaufwand im Dienstleistungsbereich Liegenschaften ergeben sich entsprechend geringere Verrechnungen an andere Abteilungen.



Dienstleistungsbereich Schulverwaltung

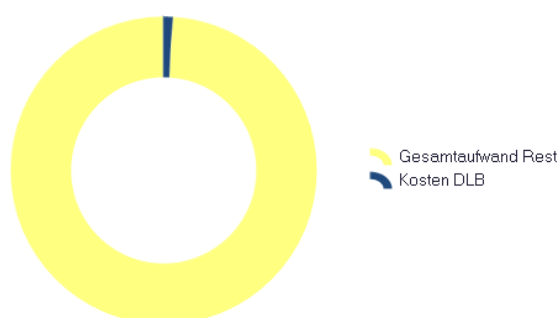
Grundauftrag

Die Schulverwaltung ist erste Anlaufstelle für alle Anliegen und Aufgaben im Zusammenhang mit der Volksschule Adliswil und ihren Betrieben. Sie ist die zentrale Dienstleistungs- und Koordinationsstelle der Schule Adliswil und gewährleistet den einwandfreien Betrieb der Schulverwaltung als kundenorientierte und effiziente Dienstleistungs- und Koordinationsstelle der gesamten Schule unter Einbezug der Schulpflege und der Ressortleitung sowie deren unterstellten Organe (Schulen und Abteilungen). Sie pflegt die Zusammenarbeit mit den Gremien der Stadt, des Bezirks und des Kantons und wirkt als direkte Ansprechpartnerin für Mitarbeitende, Eltern, Kinder und Aussenstehende. Sie führt die gesamte Administration und das Archiv der Schule.

Umfeldentwicklung(en)

- Die stark wachsenden Schülerzahlen in einem dynamischen Umfeld stellen das Ressort als Ganzes vor personelle, infrastrukturelle, administrative und finanzielle Herausforderungen, welche nur mittels einer klar strukturierten Organisation und stadtweiten Absprachen gemeistert werden können.
- Ein prägnantes, aussagekräftiges Reporting, ein straffes Projektmanagement, klare Strukturen sowie intensivierte Zusammenarbeit unter den Ressort-, Abteilungs- und Schulleitenden und standardisierte Prozesse führen zu Ressourcenoptimierung und Nutzung von Synergien.

Aufwand DLB Schulverwaltung im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für DLB Schulverwaltung wird finanziert durch:

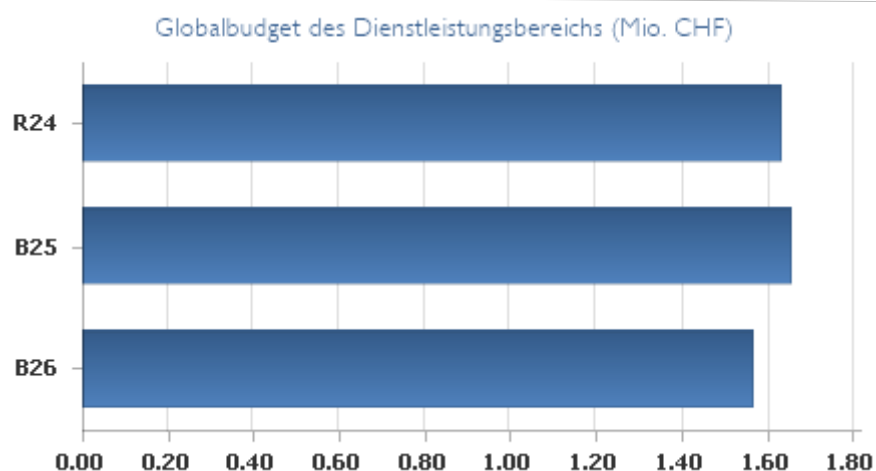


Kennzahlen zum Umfeld DLB Schulverwaltung

Bezeichnung	R 24	B 25	B 26	Trend
Anzahl Mitarbeiter/innen Ressort Bildung (per Ende des Jahres)	504	500	514	↗
Vollzeitstellen (VZS) Ressort Bildung (per Ende des Jahres)	297	280	302	↗
Anteil VZS kantonale und kommunale Lehr- und Betreuungspersonen	94.0	95.0	94	↗
Anzahl Schüler/innen Volksschule Adliswil (Schüler/innen, welche in Adliswil die Schule besuchen)	2'001	2'056	2'042	↗
Anzahl in Adliswil wohnhafte Schüler/innen	2'407	2'462	2'435	↗
Anzahl Zuzüge/Wegzüge Schüler/innen	165	190	165	→
Anzahl Zuzüge/Wegzüge Schüler/innen Durchgangszentrum	155	120	155	→



Finanzieller Rahmen des Dienstleistungsbereichs



Zusatzinformationen zum DLB Schulverwaltung

	R 24	B 25	B 26	Δ zu B 25
Kosten	1'635'061	1'654'245	1'566'236	-5.3 %
Personalaufwand	1'504'889	1'515'245	1'414'336	-6.7 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	81'923	92'000	101'900	10.8 %
Transferaufwand	48'249	47'000	50'000	6.4 %
Erlöse	-3'210	-2'000	-2'000	0.0 %
Entgelte	-3'210	-2'000	-2'000	0.0 %
Nettokosten I	1'631'851	1'652'245	1'564'236	-5.3 %
Verrechnung an andere Abteilungen	-1'631'851	-1'652'245	-1'564'236	-5.3 %
Nettokosten II	0	0	0	-
Kostendeckungsgrad	100.0 %	100.0 %	100.0 %	0.0 %

Kommentar

Personalaufwand

Es wird für das Budget 2026 im Vergleich zum Budget 2025 von höheren internen Leistungsverrechnungen an andere Produkte ausgegangen.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Die Ausgaben für Sach- und Betriebsaufwand, insbesondere im Bereich Dienstleistungen Dritter, werden aufgrund von Erfahrungswerten im Jahr 2025 für das Budget 2026 leicht höher veranschlagt.



5 Stellenplan

Der Stellenplan verändert sich wie folgt:

	B 22	B 23	B 24	B 25	B 26	Δ zu B25
Präsidiales	6.7	8.2	8.2	8.5	8.7	+ 0.2
Ressort Einwohnerkontakte	19.5	19.5	21.7	21.9	22.1	+ 0.2
Ressort Finanzen	52.6	51.9	50.7	52.2	51.3	- 0.9
Ressort Bau und Planung	6.3	6.3	6.3	6.3	7.0	+ 0.7
Ressort Werkbetriebe	37.6	37.6	38.1	39.1	38.4	- 0.7
Ressort Sicherheit, Gesundheit, Sport	30.4	30.4	32.7	32.7	32.8	+ 0.1
Ressort Soziales	33.8	36.4	38.7	39.7	39.0	- 0.7
Ressort Bildung (ohne Lehrpersonen)	19.6	18.2	19.0	19.1	19.2	+ 0.1
Total Stadtrat	206.5	208.5	215.4	219.5	218.5	- 1.0
Kommunale Lehr- und Betreuungspersonen	99.6	107.5	113.2	117.5	123.6	+6.1
Kantonale Lehrpersonen	135.1	136.2	139.3	147.9	155.14	+7.24
Total Schulpflege	234.7	243.7	252.5	265.4	278.74	+13.34
Grosser Gemeinderat	1.2	1.2	1.6	1.6	1.6	± 0.0

Kommentar

Finanzen

- 0.9 Stellen: Die geplante Stellenerhöhung im Jahr 2025 in der Abteilung Steuern konnte nach einer genaueren Analyse in den Abteilungen Steuern und Finanzen um 0.5 weniger Stelle besetzt werden. Im Bereich Liegenschaften werden im Rahmen der Leistungsüberprüfung 0.4 Stellen abgebaut.

Bau und Planung

+ 0.7 Stellen: Die Erhöhung im Stellenplan ist bei der Abteilung Stadtplanung notwendig, da sich die zwingend durchzuführenden Planungen (u.a. Revision BZO, Quartierpläne Sunnau und Zentrum Süd) kumuliert haben und diese Arbeiten nicht mehr mit nur einer Person bewältigt werden können.



Werkbetriebe

- 0.7 Stellen: Im Rahmen der Leistungsüberprüfung wurde entschieden, dass die im Jahr 2024 neu geschaffene Teilzeitstelle von 50% vorläufig nicht besetzt wird. Die Aufgaben werden den Projektleitenden und der bestehenden Sekretariatsstelle übertragen. Die übrigen 0.2 Stellen sind in der laufenden Fluktuation innerhalb der Abteilung Werkdiensten begründet.

Soziales

- 0.7 Stellen: Im Kinderhaus Werd kann durch Neubesetzung von Stellen die optimale Belegung erreicht werden, was gegenüber dem Vorjahresbudget eine Reduktion um 0.3 bringt. Bei den Altersfragen wird die neue Stelle betreffend Änderungen in der ZLV mit 0.4 besetzt, anstatt mit den im Budget 2025 geplanten 0.6. In der Sozialberatung kann durch veränderte Stellenbesetzung mit 0.2 weniger gerechnet werden.

Kommunale Lehr- und Betreuungspersonen

Die Erhöhung ist auf die gestiegene Anzahl Anmeldungen in der Betreuung zurückzuführen, welche einen erhöhten Personalbedarf zur Folge hat.

Kantonale Lehrpersonen

Der Stellenplan wird durch das Volksschulamt festgesetzt. Auf das Budget 2026 hin begründet sich die Zunahme insbesondere auch durch eine Verschiebung von Kindergartenklassen hin zu Klassen der Sekundarschule, welche seitens des Kantons mit einer höheren Anzahl Vollzeitstellen geführt werden müssen.



6 Glossar - Begriffserklärungen

Abschreibungen

Die Abschreibungen zeigen die jährliche Wertminderung der Anlagen des Verwaltungsvermögens. Die Höhe der Abschreibungen ist abhängig von der Anlagekategorie und der damit verbundenen Nutzungsdauer des Objekts (lineare Abschreibungsmethode). Zu unterscheiden ist zwischen planmässigen und ausserplanmässigen Abschreibungen.

Aktiven

Die Aktiven sind die Vermögenswerte der Gemeinde und befinden sich auf der linken Seite der Bilanz. Die Aktiven unterteilen sich in Finanzvermögen und Verwaltungsvermögen.

Aktivierung

Als Aktivierung wird das Einstellen eines Vermögensgegenstands auf der Aktivseite der Bilanz bezeichnet.

Aktivierungsgrenze

Die Aktivierungsgrenze stellt den Grenzbetrag dar, ab dem eine Investitionsausgabe (brutto) aktiviert werden muss. Die Aktivierungsgrenze gilt für das gesamte Verwaltungsvermögen und wird vom Gemeindevorstand bei maximal 50'000 Franken festgelegt. Für die Bilanzierung von Finanzvermögen kommt keine Aktivierungsgrenze zur Anwendung.

Anlagenbuchhaltung

Die Anlagenbuchhaltung ist eine Nebenbuchhaltung, in welcher die detaillierten Angaben über den Bestand, die Bewertung und die Entwicklung der einzelnen Anlagen einer Gemeinde geführt wird.

Anlagen im Bau

Wird eine neue Anlage am Jahresende noch nicht genutzt, erfolgt die Bilanzierung in der Sachgruppe Anlagen im Bau. Die Übertragung auf das entsprechende Sachkonto in der Bilanz erfolgt bei Nutzungsbeginn.

Anlagekategorie

Die Anlagekategorien definieren die Nutzungsdauern einzelner Vermögenswerte, woraus sich die planmässigen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens ergeben. Bei der Wahl der Anlagekategorien kann zwischen dem Mindeststandard, dem erweiterten Standard sowie der Anwendung von Branchenregelungen oder kantonalem Recht unterschieden werden. Von der Anlagekategorie leiten sich die Anlagenteile ab.

Anlagenspiegel

Der Anlagenspiegel ist ein Output aus der Anlagenbuchhaltung und Teil des Anhangs zur Jahresrechnung. Er informiert über die Wertentwicklung der einzelnen Bilanzpositionen des Anlagevermögens.

Beteiligungsspiegel

Der Beteiligungsspiegel ist ein Verzeichnis der finanziellen Verbindungen einer Gemeinde. Er ist Teil des Anhangs zur Jahresrechnung. Ausgewiesen werden alle bilanzierten und nicht bilanzierten Beteiligungen des Verwaltungsvermögens. Nicht im Beteiligungsspiegel aufzunehmen sind Beteiligungen, die reinen Anlagecharakter aufweisen und ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können.

Bestandesrechnung

Die Bestandesrechnung bildet zusammen mit der Verwaltungsrechnung die Jahresrechnung. Die Bestandesrechnung enthält Vermögenswerte (Aktiven) und die Verpflichtungen (Passiven) sowie das Eigenkapital oder den Bilanzfehlbetrag.

Bilanzfehlbetrag

Ein Bilanzfehlbetrag entsteht, wenn das zweckfreie Eigenkapital nicht mehr zur Deckung des Aufwandüberschusses der Erfolgsrechnung ausreicht. Der Bilanzfehlbetrag wird in der Sachgruppe „Bilanzüberschuss/-fehlbetrag“ im Eigenkapital ausgewiesen.

Buchgewinne Anlagen Finanzvermögen

Differenz zwischen Buchwert und höherem Erlös aus Verkauf bzw. Neubewertung von Vermögenswerten.

Cash flow / Cash loss

Der Cash flow entspricht dem Zahlungsmittelüberschuss – der Cash loss dem Zahlungsmittelfehlbetrag einer Periode. Er gilt als Indikator für die Innenfinanzierungskraft (Schaffung von Eigenkapital aus dem Gemeinwesen heraus).

Formel:

+ Ergebnis laufende Rechnung
+ Abschreibungen (Verwaltungsvermögen)
+ Einlagen in Rückstellungen
– Entnahmen aus Rückstellungen
= Cash flow / Cash loss

Eigenkapital, zweckgebunden

Das zweckgebundene Eigenkapital umfasst die Spezialfinanzierungen im Eigenkapital, die Fonds, die Rücklagen der Globalbudgetbereiche und die Vorfinanzierungen von Investitionsvorhaben.

Eigenkapital, zweckfrei

Das zweckfreie Eigenkapital umfasst die finanzpolitische Reserve sowie den Bilanzüberschuss/-fehlbetrag.

Einlagen und Entnahmen aus Spezialfinanzierungen, Spezialfonds, Vorfinanzierungen, Sonderrechnungen und Rückstellungen

Reservierung (Einlagen) bzw. Verwendung (Entnahmen) bestimmter (reservierter) Mittel aufgrund gesetzlicher oder rechtlich gleichwertiger Vorschriften für die vollständige oder teilweise Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe. Einlagen und Entnahmen werden bei der Berechnung des konsolidierten laufenden Aufwandes bzw. Ertrages nicht berücksichtigt.

Erfolgsausweis, gestuft

Der gestufte Erfolgsausweis ist eine Form der Darstellung der Erfolgsrechnung. Dabei werden das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit, das Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit und das ausserordentliche Ergebnis voneinander abgegrenzt. Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit und Finanzierungstätigkeit stellt zusammengefasst die erste Stufe, das operative Ergebnis, dar. Zusammen mit dem der zweiten Stufe, dem ausserordentlichen Ergebnis, wird das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung, die dritte Stufe, ausgewiesen.



Budget 2026

Erfolgsrechnung

In der Erfolgsrechnung werden die Aufwände und Erträge einander gegenübergestellt. Durch die Saldierung aller Erträge und Aufwände wird so der Erfolg (Gesamtergebnis) einer Periode ermittelt.

Finanzausgleich

Der Finanzausgleich vermindert die finanziellen Unterschiede zwischen den finanzstarken und finanzschwachen Gemeinden. Er ermöglicht den Gemeinden, die Erfüllung ihrer notwendigen Aufgaben zu finanzieren, ohne dass ihre Steuerfüsse erheblich voneinander abweichen.

Finanzertrag

Ertrag der laufenden Rechnung abzüglich Einnahmen aus Spezialfinanzierungen, durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen.

Formel:

+ Ertrag Laufende Rechnung
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen, Stiftungen, Rückstellungen
- Durchlaufende Beiträge
- Interne Verrechnungen
= Finanzertrag

Finanzierungsfehlbetrag

Ein Finanzierungsfehlbetrag entsteht, wenn die Nettoinvestitionen des Verwaltungsvermögens grösser sind als die Summe der selbst erwirtschafteten Mittel (Selbstfinanzierung). Das Gemeinwesen muss die im Rechnungsjahr getätigten Investitionen fremdfinanzieren.

Finanzierungsüberschuss

Ein Finanzierungsüberschuss entsteht, wenn die Nettoinvestitionen des Verwaltungsvermögens kleiner sind als die Summe der selbst erwirtschafteten Mittel (Selbstfinanzierung). Dadurch werden Mittel freigesetzt, die für die Rückzahlung von Schulden oder zur Erhöhung des Finanzvermögens verwendet werden können.

Finanzpolitische Reserve

Mit der finanzpolitischen Reserve erhalten die Gemeinden und Städte ein Instrument, um Schwankungen des Jahresergebnisses auszugleichen oder ein angestrebtes Eigenkapitalziel zu erreichen. Sie ist Bestandteil des zweckfreien Eigenkapitals.

Finanz- und Aufgabenplan

Der Finanz- und Aufgabenplan dient der mittelfristigen Planung und Steuerung der Finanzen und Aufgaben eines Gemeinwesens. Er beinhaltet insbesondere die finanz- und wirtschaftspolitischen Eckwerte, die Investitionsplanung, die Planerfolgsrechnung, die Planbilanz sowie die Plangeldflussrechnung.

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können. Vermögenswerte werden im Finanzvermögen bilanziert, wenn sie einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen hervorbringen und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann.

Fremdkapital

Das Fremdkapital umfasst die Verpflichtungen der Gemeinde gegenüber Dritten. Sie werden innerhalb des Fremdkapitals nach Art der Verpflichtung und deren Fristigkeit gegliedert.

Globalbudget

Das Globalbudget ist eine besondere Form des Budgetbeschlusses und ein Instrument der wirkungsorientierten Verwaltungsführung. Dabei werden bestimmten Aufgabenbereichen oder Organisationseinheiten der Gemeinde die finanziellen Mittel für die Aufgabenerfüllung in Form eines Globalkredits zugewiesen und mit einem Leistungskatalog verbunden.

Haushaltsgleichgewicht

Das Haushaltsgleichgewicht umfasst den mittelfristigen Ausgleich der Erfolgsrechnung, den zulässigen Aufwandüberschuss, den Bilanzfehlbetrag und die Informationen dazu (Kennzahlen).

HRM2

Das Harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2 für die Kantone und Gemeinden (HRM2) ist die Grundlage für die Rechnungslegung der Kantone und Gemeinden in der Schweiz. Die Hauptelemente des Rechnungsmodells sind die Bilanz, die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnungen, die Geldflussrechnung sowie der Anhang.

Institutionelle Gliederung

Die institutionelle Gliederung gliedert die Erfolgs- und Investitionsrechnungen Verwaltungs- und Finanzvermögen nach der organisatorischen Struktur der Gemeinde. Sie kann zusätzlich zur funktionalen Gliederung geführt werden.

Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung werden die Investitionsausgaben den Investitionseinnahmen gegenübergestellt. Sie wird gesondert für das Verwaltungsvermögen und das Finanzvermögen aufgestellt.

Kapitaldienst

Passivzinsen, zuzüglich der ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, abzüglich der Nettovermögenserträge.

Formel:

+ Passivzinsen
- Vermögensertrag
+ Aufwand Liegenschaften im Finanzvermögen
+ Buchgewinne Finanzvermögen
+ Einnahmenüberschüsse der Investitionsrechnung
+ Nettozinsen
+ Ordentliche Abschreibungen (Verwaltungsvermögen)
= Kapitaldienst

Kapitaldienstanteil

Der Kapitaldienst gibt Antwort darauf, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst belastet wird und misst somit die Belastung des Haushaltes für Zinsen und Abschreibungen. Ein hoher Kapitaldienstanteil kann entweder durch eine hohe Verschuldung oder durch grosse Investitionstätigkeit und einen entsprechend hohen Abschreibungsbedarf entstehen bzw. durch beide Faktoren zusammen.

Wertung:	hohe Belastung:	über 15 %
	tragbare Belastung:	5 % bis 15 %
	geringe Belastung:	unter 5 %

Formel:

Kapitaldienstanteil = Kapitaldienst / laufenden Ertrag × 100

**Median**

Der Median (auch Zentralwert) ist in der Statistik ein Mittelwert. Er ist derjenige Messwert, der genau 'in der Mitte' steht, wenn man die Messwerte der Grösse nach sortiert. Im Unterschied zum Mittelwert oder arithmetischen Mittel fallen bei Median Extremwerte nicht ins Gewicht.

Mittelfristiger Ausgleich

Mit einem mittelfristigen Ausgleich wird bezweckt, den Haushalt über eine bestimmte Frist hinweg im Gleichgewicht zu halten. Die Grundzüge des mittelfristigen Ausgleichs sind gesetzlich geregelt. Die konkrete Ausgestaltung der Regelung in Bezug auf die Frist, die Periode und den Gegenstand legen die Gemeinden selber fest.

Mittelwert

Der Mittelwert oder auch das arithmetische Mittel genannt, ist die Berechnung vom einfachen Durchschnitt. Er wird vor allem bei homogenen statistischen Massen angewendet. In anderen Fällen kann das Resultat durch Extremfälle wesentlich verfälscht werden.

Nettoinvestitionen

Nettoinvestitionen sind die Differenz zwischen Investitionsausgaben und Investitionseinnahmen der Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen.

Nettoschuld / Nettovermögen

Dies ist der Saldo zwischen Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital. Eine positive Zahl weist auf ein Nettovermögen, eine negative Zahl auf eine Nettoschuld hin.

Formel:

+ Finanzvermögen
- Fremdkapital
= Nettoschuld bzw. Nettovermögen

Nettoschuld pro Kopf

Die Nettoschuld pro Kopf wird oft als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Mit über 5'000 Franken gilt diese als sehr hoch. Die Aussagekraft dieser Kennzahl hängt allerdings von der richtigen Bewertung des Finanzvermögens ab.

Nettoverschuldungsquotient

Der Nettoverschuldungsquotient zeigt den Anteil der direkten Steuern natürlicher und juristischer Personen, der erforderlich wäre, um die Nettoschuld abzutragen.

Nutzungsdauer

Die Nutzungsdauer bezeichnet die Dauer, über die eine Anlage genutzt werden kann.

Ordentliche Abschreibungen (Verwaltungsvermögen)

Gesetzlich vorgeschriebene Abschreibungen von Sachgütern, Investitionsbeiträgen, Darlehen und Beteiligungen und der übrigen aktivierten Ausgaben des Verwaltungsvermögens.

Passiven

Die Passiven befinden sich auf der rechten Seite der Bilanz. Die Passiven unterteilen sich in Fremdkapital und Eigenkapital.

Passivierte Einnahmen

Die passivierten Einnahmen entsprechen dem Total der Bruttoeinnahmen in der Investitionsrechnung. Sie werden beim Jahresabschluss in die Bestandesrechnung übertragen (passiviert).

Passivierungen

Als Passivierungen gelten die Investitionseinnahmen (brutto) und sämtliche Abschreibungen (ordentliche und zusätzliche) auf dem Verwaltungsvermögen.

Passivzinsen

Zinsen für die Inanspruchnahme fremder Mittel.

Personalaufwand

Aufwand für Entlohnung, Sitzungsgelder, Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen, Anwerbung, Ausbildung und Information, Naturalleistungen, Zulagen, Vergünstigungen jeglicher Art an die Behördenmitglieder und das aktive Personal sowie an temporäre Arbeitskräfte (als Ersatz für das eigene Personal, auch wenn nur ein Auftragsverhältnis besteht). Renten, Ruhegehälter, Teuerungszulagen an Pensionierte, für deren Lohnzahlungen das Gemeinwesen zuständig war.

Restatement

Der Begriff Restatement wird für die Neubewertung einzelner Bilanzpositionen beim Übergang auf die Rechnungslegung nach HRM2 verwendet.

Selbstfinanzierung

Die Selbstfinanzierung entspricht der Summe der selbst erwirtschafteten Mittel. Sie zeigt die Finanzierung auf, die die Gemeinde durch ihre betriebliche Tätigkeit erzielt und die sie zur Finanzierung ihrer Investitionen benützen kann.

Selbstfinanzierungsanteil

Diese an die Privatwirtschaft angelehnte Kennzahl zeigt den prozentualen Anteil des laufenden Ertrags, der zur Finanzierung der Investitionen oder zum Abbau von Schulden verwendet werden kann. So lassen sich die Finanzkraft und der finanzielle Spielraum eines Gemeinwesens beurteilen.

Wertung:

schwach:	unter 10 %
mittel:	10 % bis 20 %
gut:	über 20 %

Formel:

$\text{Selbstfinanzierungsanteil} = \text{Selbstfinanzierung} / \text{laufenden Ertrag} \times 100$

Selbstfinanzierungsanteil bereinigt

Bereinigte Selbstfinanzierung in Prozenten des konsolidierten laufenden Ertrages.

Formel:

$\text{Selbstfinanzierungsanteil bereinigt} = \text{Selbstfinanzierung bereinigt} / \text{Finanzertrag} \times 100$

Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung. Liegt dieser Wert über 100 %, können Schulden abgebaut werden. Werte zwischen 80 % und 100 % bedeuten eine noch verantwortbare Verschuldung. Mittelfristig sollte jedoch ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % angestrebt werden.

Wertung:

ungenügend:	unter 50 %
problematisch:	50 % bis 80 %
gut bis vertretbar:	80 % bis 100 %
ideal:	über 100 %



Budget 2026

Formel:

$\text{Selbstfinanzierungsgrad} = \text{Selbstfinanzierung} / \text{Nettoinvestitionen} \times 100$

Selbstfinanzierungsgrad bereinigt

Bereinigte Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen.

Formel:

$\text{Selbstfinanzierungsgrad bereinigt} = \text{Selbstfinanzierung bereinigt} / \text{Nettoinvestitionen} \times 100$

Spezialfinanzierungen

Spezialfinanzierungen liegen vor, wenn finanzielle Mittel aufgrund einer Rechtsgrundlage zweckgebunden werden. Zu den Spezialfinanzierungen zählen Eigenwirtschaftsbetriebe, Fonds, die ihre Grundlage im übergeordneten Recht haben, Rücklagen aus Verwaltungsbereichen mit Globalbudget und Vorfinanzierungen von Investitionsvorhaben.

Steuerertrag

Der Steuerertrag ist der gesamte Fiskalertrag einer Gemeinde.

Steuerkraft absolut

Die absolute Staatssteuerkraft basiert auf dem Sollstaatssteueraufkommen (brutto) der Gemeinden zu 100 Prozent.

Steuerkraft relativ je Einwohner

Die relative Steuerkraft errechnet sich als Quotient vom Sollstaatssteueraufkommen geteilt durch die Einwohnerzahl einer Gemeinde. Steuerkraft pro Einwohner (mittlere Wohnbevölkerung des Vorjahres).

Vermögenserträge

Aktivzinsen und andere Erträge aus den Geld- und Kapitalanlagen des Finanz- und Verwaltungsvermögens, Ablieferung der Gewinne der eigenen Anstalten, Liegenschaftserträge des Finanz- und Verwaltungsvermögens.

Verpflichtungen Spezialfinanzierungen

Verpflichtungen (Schulden) gegenüber gemeindeeigenen Spezialfinanzierungen (z.B. Wasserversorgung, Elektrizitätswerke, Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung), Spezialfonds oder Vorfinanzierungen.

Verpflichtungskredit

Der Verpflichtungskredit ist die Ermächtigung, für einen bestimmten Zweck und bis zu einem bestimmten Betrag finanzielle Verpflichtungen einzugehen. Er ermächtigt den Gemeindevorstand, Verpflichtungen einzugehen, nicht aber zur Leistung von Zahlungen. Dafür wird der Budgetkredit benötigt.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die unmittelbar der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen und die ohne diese zu beeinträchtigen nicht veräussert werden können. Vermögenswerte im Verwaltungsvermögen werden bilanziert, wenn ihre Nutzung zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben vorgesehen ist und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann.

Vorschüsse Spezialfinanzierungen

Vorschüsse an Gemeindebetriebe, welche als Spezialfinanzierung geführt werden (z.B. Wasserversorgung, Elektrizitätswerke, Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung).

Wesentlichkeitsgrenze

Die Wesentlichkeitsgrenze gibt den Grenzbetrag vor, ab dem eine Verpflichtung als Rückstellung in die Bilanz aufgenommen werden muss oder eine Eventualverbindlichkeit im Gewährleistungsspiegel auszuweisen ist. Die Wesentlichkeitsgrenze entspricht betragsmässig der vom Gemeindevorstand festgelegten Aktivierungsgrenze (max. 50'000 Franken).

Zinsbelastungsanteil

Der Zinsbelastungsanteil zeigt den Anteil des laufenden Ertrags, welcher durch den Nettozinsaufwand gebunden ist. Diese Kennzahl liefert Informationen zur finanziellen Situation eines Gemeinwesens, da eine hohe Verschuldung sich in einem hohen Zinsbelastungsanteil spiegelt. Im Mehrjahresvergleich kann die Verschuldungstendenz abgelesen werden.

Wertung:

schlecht:	über 9 %
genügend:	4 % bis 9 %
gut:	0 % bis 4 %

Formel: $\text{Zinsbelastungsanteil} = \text{Nettozinsaufwand} / \text{laufenden Ertrag} \times 100$

Siehe auch Begriffserklärungen des Gemeindeamtes des Kantons Zürich:

https://www.zh.ch/de/steuern-finanzen/gemeindefinanzen/finanzhaushalt-gemeinden/handbuch-finanzen/finanzhaushalt.html#main_publicationteaser
unter Fachthemen, Kapitel 25_Glossar